This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

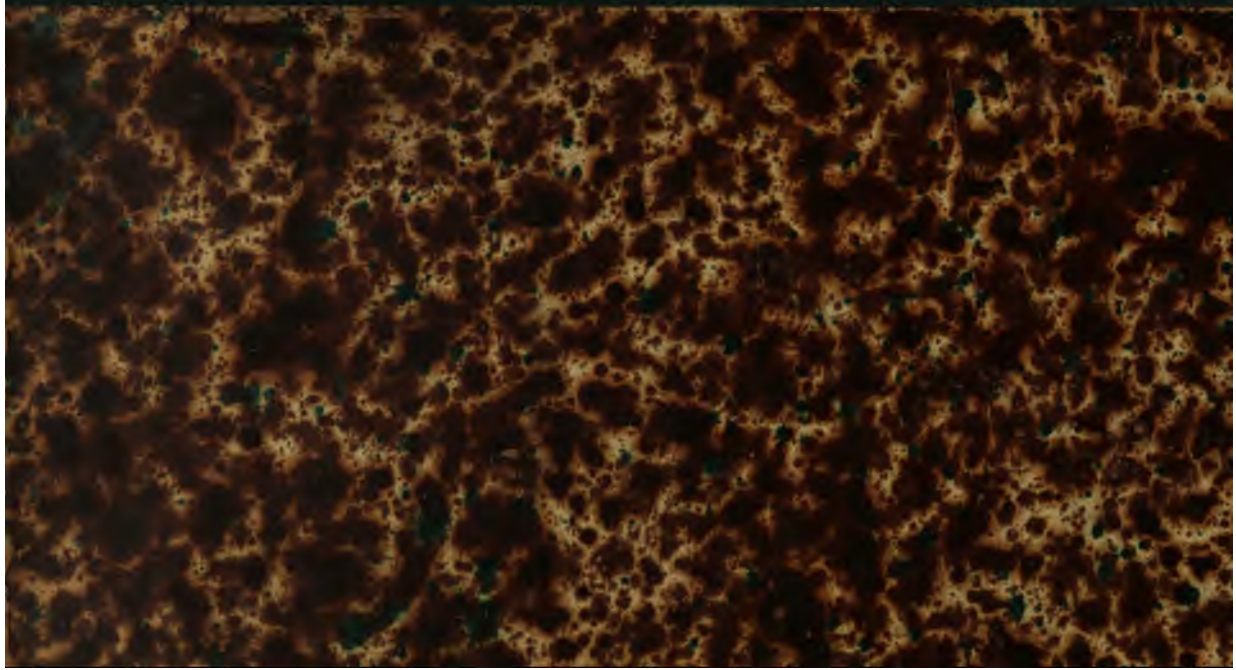
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

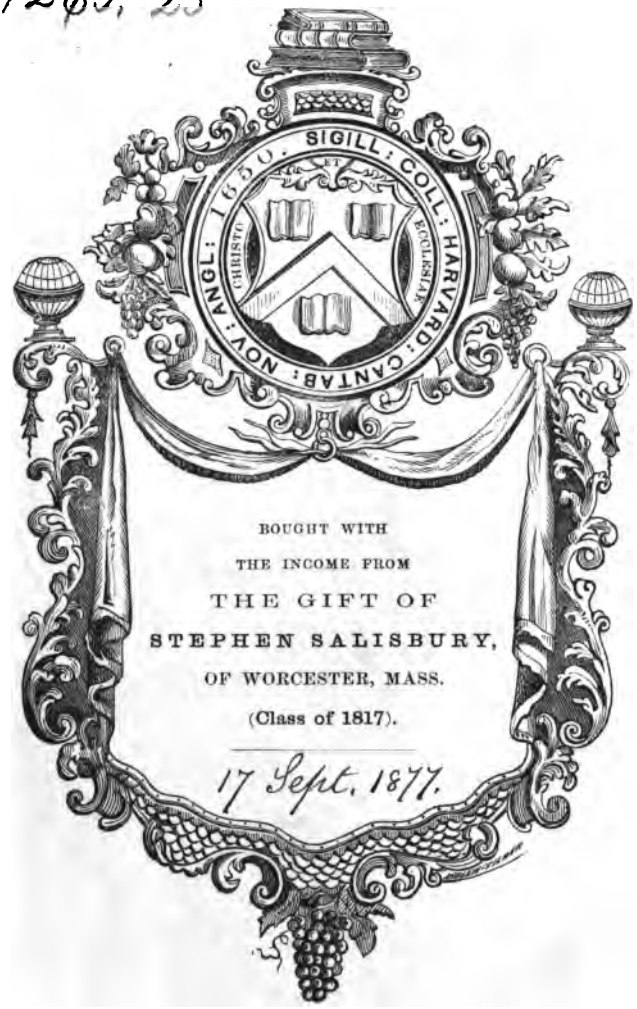
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Harvard College.
1870.



4265.25



BOUGHT WITH
THE INCOME FROM
THE GIFT OF
STEPHEN SALISBURY,
OF WORCESTER, MASS.
(Class of 1817).

17 Sept. 1877.

Attische Syntax

für den Schulgebrauch.

Von

Ludwig
L. Braune,

Professor und Prorector am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Cottbus.

Berlin.
Weidmannsche Buchhandlung.
1870.

42#5.25
6

1877, Sept. 17.
Salisbury fund.

Vorwort.

Die vorliegende Syntax soll hauptsächlich den beiden oberen Classen eines Gymnasiums als Lernbuch dienen; wenn schon in Tertia mit der Syntax begonnen werden soll, so kann in dieser Classe die Casuslehre benutzt werden, vorausgesetzt, daß die den Regeln beigegebenen Anmerkungen der Secunda und Prima vorbehalten bleiben. Bei der Abfassung des Buches hat die Rücksicht auf die schriftlichen Uebungen der Schüler vorgewaltet; die Lectüre der Schriftsteller, die in dem Bereich der Schule liegen, konnte erst in zweiter Linie Berücksichtigung finden. Es sind deshalb vornehmlich diejenigen syntaktischen Erscheinungen der griechischen Sprache mitgetheilt worden, die der Schüler wissen muß, um ein Scriptum, wie es im Abiturienten-Prüfungsreglement gefordert wird, fehlerfrei anfertigen zu können. Was sich für diesen Zweck nicht verwerthen läßt, ist absichtlich übergangen. Dahin gehören einerseits manche bloß dichterische Constructionen und Wendungen, und andererseits alles dasjenige, was bei Thucydides, Plato, Demosthenes und anderen Schriftstellern Besonderes oder Vereinzeltes vorkommt. Ein Schüler, der ein Verständniß der normalen Syntax gewonnen hat, wird dergleichen Erscheinungen gewöhnlich auch ohne Hülfe leicht verstehen, und wo er der Hülfe bedarf, kann ihm der Lehrer zurechthelfen.

In der Anordnung des Lehrstoffes ist selbstverständlich nicht sowohl die Rücksicht auf die Wissenschaft als auf das Bedürfniß des Schülers maßgebend gewesen.

Was die Behandlung des Stoffes betrifft, so habe ich das, was an grammatischem Wissen aus dem Lateinischen vorausgesetzt werden darf und muß, entweder gar nicht erwähnt oder

nur kurz angedeutet: im Einzelnen ist, wo es zweckmäßig schien, das Lateinische zur Vergleichung mit Beachtung herangezogen. Uebrigens war mein Augenmerk hauptsächlich darauf gerichtet, nur das aufzunehmen, von dessen Richtigkeit ich mich überzeugen konnte, die Regeln möglichst kurz zu fassen und nur in so weit, als ich es für nothwendig hielt, durch Beispiele zu erläutern. Letztere, fast nur aus Schriftstellern, und zwar den besten, entlehnt, sind vielfach mit erläuternden Anmerkungen versehen und werden, wie ich hoffe, dem fleißigen und strebsamen Schüler in den meisten Fällen auch ohne Beihülfe des Lehrers eine für's erste ausreichende Einsicht gewähren. Für ein tieferes Verständniß mag der Lehrer sorgen. Demselben überlasse ich auch die Erläuterung mancher schwierigeren Redeweisen, in Betreff deren die Ansichten auseinandergehen.

Daß ich alle mir zu Gebote stehenden Hülfsmittel gewissenhaft benutzt habe, bedarf wohl einer Versicherung nicht. Viel verdanke ich den grammatischen Arbeiten meines verehrten Lehrers G. Bernhardy, A. Matthiä's, Buttmann's, Krüger's, Madvig's, Bäumlein's, Kühner's und mancher Anderen, unter welchen ich auch meines alten Freundes Schmalfeld Syntax des griechischen Verbums wegen ihrer reichen Fülle von Beispielen nennen muß. Eine besondere Hülfe gewährten mir in zweifelhaften Fällen der Thesaurus des H. Stephanus und Krüger's vortreffliche Ausgaben der Anabasis und des Thucydides. Am meisten aber zu Dank verpflichtet bin ich einem mir sehr theuren Freunde, der vor dem Druck des Buches das ganze Manuscript genau durchgesehen und durch eine Menge sehr werthvoller Winke zur zweckmäßigeren Gestaltung des Ganzen und zur Verbesserung einzelner Stellen wesentlich beigetragen, überdies noch während des Drucks bei der Correctur sich betheiligt hat. Er will nicht genannt sein; aber was ich ihm schulde, durfte ich um der Wahrheit willen nicht unerwähnt lassen.

Cottbus, im August 1870.

Braune.

Subject und Prädicat.

§ 1. Subject des Satzes ist entweder ein Substantiv 1
oder ein anderer Redetheil, der die Stelle eines Substantivs vertritt, namentlich ein Pronomen, ein Adjectiv, ein Infinitiv; auch ein Satz kann die Stelle des Subjects einnehmen. Subjectscasus ist der Nominativ.

Bei einigen Verbis wird das Subject als selbstverständlich ausgelassen, z. B.: *ἐκήρυξε* (n. ὁ *κῆρυξ*) man rief aus, ließ bekannt machen, *ἐσάλπιγξεν* (ὁ *σαλπιγκτής*) es wurde geblasen. Aehnlich ist die Auslassung von *Ζεύς* oder ὁ *θεός* bei *ὕει, βροντᾷ* es regnet, donnert. Auch *δηλοῖ* und *δείκνυσι* finden sich ohne Subject: es zeigt sich, eig.: die Sache zeigt, wofür auch *τὸ πρᾶγμα, τὸ ἔργον αὐτὸ* oder bloß *αὐτὸ δηλοῖ* gesagt werden kann. Oft fehlt *οἱ ἄνθρωποι*, namentlich bei *φασίν*, wo wir man sagt übersetzen. Sonst wird man durch die passive Construction, durch die 2. P. des Sing. oder durch *τις* ausgedrückt: *Οἱ ἀγαθοὶ ἐπαινοῦνται.* *Ἡγήσαιο ἄν* (man möchte glauben). *Εἴ τις οἴεται.* Außerdem ist zu merken: *δεῖ* man muß, *ἔξεστιν* man kann u. ä.

§ 2. Das Prädicat ist entweder ein selbstständiges 2
Verbum oder das Hülfsverbum *εἶναι* (die Copula) mit einem Nomen.

Zur Verbindung eines Prädicatnomens mit dem Subjecte dienen außer *εἶναι* auch die Verba: *γίγνεσθαι, καλεῖσθαι, ἀκούειν* (heißen, genannt werden), *νομίζεσθαι, αἱρεῖσθαι, πεφυκέναι* (von Natur sein) u. a. *Ἀντὶ φίλων νῦν κόλακες ἀκούουσιν.* D. *Οἱ πονηροὶ πάντως ἀλλήλοις ἐχθροὶ μᾶλλον ἢ φίλοι πεφύκασιν.* M.

Die Adjectiva *πρῶτος, πρότερος, ὕστατος, ὕστερος, τελευταῖος* werden in Verbindung mit andern als den genannten Verbis in derselben Weise wie primus, prior u. s. w. im Lateinischen gebraucht, z. B.: *Γόγγυλος μιᾷ νηῒ τελευταῖος ὁρμηθεὶς πρῶτος ἀφικνεῖται ἐς τὰς Συρακούσας.* Th. Hierzu

nur kurz angedeutet; im Einzelnen ist, wo es zweckmäßig schien, das Lateinische zur Vergleichung und Beachtung herangezogen. Uebrigens war mein Augenmerk hauptsächlich darauf gerichtet, nur das aufzunehmen, von dessen Richtigkeit ich mich überzeugen konnte, die Regeln möglichst kurz zu fassen und nur in so weit, als ich es für nothwendig hielt, durch Beispiele zu erläutern. Letztere, fast nur aus Schriftstellern, und zwar den besten, entlehnt, sind vielfach mit erläuternden Andeutungen versehen und werden, wie ich hoffe, dem fleißigen und strebsamen Schüler in den meisten Fällen auch ohne Beihülfe des Lehrers eine für's erste ausreichende Einsicht gewähren. Für ein tieferes Verständniß mag der Lehrer sorgen. Demselben überlasse ich auch die Erläuterung mancher schwierigeren Redeweisen, in Betreff deren die Ansichten auseinandergehen.

Daß ich alle mir zu Gebote stehenden Hülfsmittel gewissenhaft benutzt habe, bedarf wohl einer Versicherung nicht. Viel verdanke ich den grammatischen Arbeiten meines verehrten Lehrers G. Bernhardy, A. Matthiä's, Buttmann's, Krüger's, Madvig's, Bäumlein's, Kühner's und mancher Anderen, unter welchen ich auch meines alten Freundes Schmalfeld Syntax des griechischen Verbums wegen ihrer reichen Fülle von Beispielen nennen muß. Eine besondere Hülfe gewährten mir in zweifelhaften Fällen der Thesaurus des H. Stephanus und Krüger's vortreffliche Ausgaben der Anabasis und des Thucydides. Am meisten aber zu Dank verpflichtet bin ich einem mir sehr theuren Freunde, der vor dem Druck des Buches das ganze Manuscript genau durchgesehen und durch eine Menge sehr werthvoller Winke zur zweckmäßigeren Gestaltung des Ganzen und zur Verbesserung einzelner Stellen wesentlich beigetragen, überdies noch während des Drucks bei der Correctur sich betheiligt hat. Er will nicht genannt sein; aber was ich ihm schulde, durfte ich um der Wahrheit willen nicht unerwähnt lassen.

Cottbus, im August 1870.

Braune.

Subject und Prädicat.

§ 1. Subject des Satzes ist entweder ein Substantiv 1
oder ein anderer Redetheil, der die Stelle eines Substantivs vertritt, namentlich ein Pronomen, ein Adjectiv, ein Infinitiv; auch ein Satz kann die Stelle des Subjects einnehmen. Subjectscasus ist der Nominativ.

Bei einigen Verbis wird das Subject als selbstverständlich ausgelassen, z. B.: *ἐκήρυξε* (n. *ὁ κῆρυξ*) man rief aus, ließ bekannt machen, *ἐσάλπιγξεν* (*ὁ σαλπιγκτής*) es wurde geblasen. Aehnlich ist die Auslassung von *Ζεύς* oder *ὁ θεός* bei *ὕει, βροντᾷ* es regnet, donnert. Auch *δηλοῖ* und *δείκνυσι* finden sich ohne Subject: es zeigt sich, eig.: die Sache zeigt, wofür auch *τὸ πρᾶγμα, τὸ ἔργον αὐτὸ* oder bloß *αὐτὸ δηλοῖ* gesagt werden kann. Oft fehlt *οἱ ἄνθρωποι*, namentlich bei *φασίν*, wo wir man sagt übersetzen. Sonst wird man durch die passive Construction, durch die 2. P. des Sing. oder durch *τὶς* ausgedrückt: *Οἱ ἀγαθοὶ ἐπαινοῦνται. Ἡγήσαιο ἄν* (man möchte glauben). *Εἴ τις οἴεται.* Außerdem ist zu merken: *δεῖ* man muß, *ἔξεστιν* man kann u. ä.

§ 2. Das Prädicat ist entweder ein selbstständiges 2
Verbum oder das Hülfsverbum *εἶναι* (die Copula) mit einem Nomen.

Zur Verbindung eines Prädicatnomens mit dem Subjecte dienen außer *εἶναι* auch die Verba: *γίγνεσθαι, καλεῖσθαι, ἀκούειν* (heißen, genannt werden), *νομίζεσθαι, αἱρεῖσθαι, πεφυκέναι* (von Natur sein) u. a. *Ἀντὶ φίλων νῦν κόλακες ἀκούουσιν.* D. *Οἱ πονηροὶ πάντως ἀλλήλοις ἐχθροὶ μᾶλλον ἢ φίλοι πεφύκασιν.* M.

Die Adjectiva *πρῶτος, πρότερος, ὕστατος, ὕστερος, τελευταῖος* werden in Verbindung mit andern als den genannten Verbis in derselben Weise wie primus, prior u. s. w. im Lateinischen gebraucht, z. B.: *Γόγγυλος μιᾷ νηῒ τελευταῖος ὁρμηθεὶς πρῶτος ἀφικνεῖται ἐς τὰς Συρακούσας.* Th. Hierzu

kommen: ὄρθριος mit dem frühsten Morgen, τριταῖος am dritten Tage u. ä. Adjectiva, ferner ὑπαίθριος unter freiem Himmel, σκοταῖος in der Dunkelheit, πελάγιος in die hohe See, ἀντίος, ἑκών, ἐθελούσιος, ἄσμενος und ἄκων, z. B.: *Ὄρθριος ἥκεις.* P. *Ἀφικνοῦνται τριταῖοι εἰς Κερασοῦντα.* An. *Κατέβαινον εἰς τὰς κώμας ἤδη σκοταῖοι.* An. *Ἀνήγοντο ἐκ τῆς Χίου πελάγιοι.* H. *Ἦρχοντο ἀντίοι ἰέναι τοῖς πολεμίοις.* An.

A. 1. Mit εἶναι und γίγνεσθαι werden öfters auch Adverbia verbunden: *Ἤδη τῆς ἡμέρας ὀψὲ ἦν.* Th. *Καλῶς ἔσται* (es wird gut stehen), *ἦν θεὸς ἐθέλῃ.* An. *Καλῶς γίγνεται* es geht gut. *Ὁμοσε γίγνεσθαι* handgemein werden, *δίχα γ.* sich trennen, *ἐγγύτερον γ.* näher kommen. *Ἐγγὺς, μάτην, ἄλις εἶναι.*

A. 2. Die Auslassung der Copula ist häufig, vorzugsweise in der 3. P. des Sing., und zwar besonders in Sentenzen. *Ἕλλην ἐγώ. Ἄδηλον τὸ μέλλον.* Außerdem fehlt *ἐστί* gewöhnlich bei *ὥρα* (es ist Zeit), *φόβος* (es ist zu fürchten), *ἀνάγκη, δῆλον, δίκαιον, εἰκός, ῥᾴθυμον* u. a. unpersönlichen Ausdrücken; eben so bei den Adi. verb.: *Τοὺς φίλους εὐεργετητέον* (man muß — Wohlthaten erweisen). Zu bemerken sind noch *οἷός τε, αἴτιος, ἄξιος, δυνατός* und *ἕτοιμος* (er ist im Stande u. s. w.); außerdem *οὐδεὶς ὅστις* (es ist Niemand, der), *θαυμαστὸν ὅσον* (vgl. wunder wie viel), *τεκμήριον δέ* (es ist aber ein Beweis dafür da) u. ä.; endlich fehlt die Copula auch in Relativsätzen, die sich auf einen Satz beziehen: *ὃ δὲ πάντων δεινότατον, οὐδ' αἰσχύνεται.*

A. 3. Einige Adj. werden zu Verbis gesetzt, um die mit einer Thätigkeit verbundene oder — proleptisch — die durch dieselbe bewirkte Eigenschaft zu bezeichnen. *Ὁ ἄνεμος ἐκπνεῖ μέγας* (weht heftig her). Th. *Ὁ Ἀσωπὸς ἐῤῥύη μέγας* (ging hoch). Th. *Ὁ ὄχλος πλείων καὶ πλείων ἐπῤῥεῖ* (strömte immer zahlreicher herbei). C. *Κρήνη ἄφθονος ῥέουσα.* An. *Μέγας ἐκ μικροῦ ὁ Φίλιππος ηὔξηται* (ist gewachsen, so daß er nun groß ist, oder ist zur Größe emporgewachsen). D. In ähnlicher Weise stehen Substantiva prädicativ in finalem Sinne: *Νῆες ἑξήκοντα παρεπεπλεύκεσαν τιμωροί* (zur Hülfe). Th. So oft auch in Bezug auf ein Object, z. B.: *πέμπειν τινὰ ἄγγελον* (als Boten). *Τὰς βαλάνους τραγήματα ἀπετίθεσαν* (zum Nachtisch). An.

3 § 3. Hinsichtlich der Uebereinstimmung (Congruenz) des Prädicats mit dem Subjecte gelten im Allgemeinen dieselben Regeln wie im Lateinischen. Besonders zu beachten ist Folgendes:

1) Nach einem Neutrum im Plural steht das Verbum im Singular, z. B.: *Τὰ ζῶα τρέχει.* Jedoch findet sich der Plural bei Personennamen wie *μειράκια, τὰ τέλη* (die Beamten) und bei Collectivis der Art wie *τὰ ἔθνη*, oder auch wenn der Begriff der Mehrheit bestimmt hervortritt oder hervortreten soll, z. B.: *Ἦσαν δὲ ταῦτα δύο*

τείχη. An. *Τὰ ὑποδήματα περιεπήγνυντο* (bei allen Soldaten). An. Adjectiv und Particip ſtehen immer im Plural, z. B.: *Ταῦτα καλά ἐστιν.*

2) Bei mehr als einem Subjecte ſteht das Verbum nicht immer im Plural, ſondern öfters wird es im Singular zu dem einen derſelben geſetzt und iſt bei den übrigen zu ergänzen. *Ἐστρατήγει Λακεδαιμόνιός τε καὶ Διότιμος καὶ Πρωτέας.* Th. Es kann dann ein zweites Verbum im Plural folgen. *Ἔπεμψέ με Ἀριαῖος καὶ Ἀρτάοζος καὶ κελεύουσι φυλάττεσθαι.* An. Auch nach einem Plural ſteht das Verbum öfters in Bezug auf ein Nomen appositum im Singular. *Οὗτοι μὲν ἄλλος ἄλλο λέγει* (ſt. *λέγουσιν*). An. *Θῆβαι, πόλις ἀστυγείτων, ἐκ μέσης τῆς Ἑλλάδος ἀνήρπασται.* Aesch.

3) Nach einem Collectivum ſteht oft (*κατὰ σύνεσιν*) das Verbum im Plural; eben ſo auch ein Particip, und zwar ſelbſt dann, wenn das Verbum fin. dem Numerus des Subjectes entſpricht. *Παντὶ τρόπῳ ἀνηρέθιστο ἡ πόλις καὶ τὸν Περικλέα ἐν ὀργῇ εἶχον.* Th. *Τὸ στράτευμα ἐπορίζετο σῖτον ἐκ τῶν ὑποζυγίων κόπτοντες τοὺς βοῦς καὶ ὄνους.* An.

A. Der Plural findet ſich auch bei ἕκαστος und überhaupt, wo der vorher gebrauchte Ausdruck, z. B. εἴ τις, ἐπειδάν τις, den Begriff der Mehrheit andeutet.

4) Nach einem Subjecte im Dual und eben ſo nach zwei Subjecten im Singular ſteht das Verbum im Dual, jedoch ſehr oft auch im Plural. *Ὡς εἰδέτην ἀλλήλους ἡ γυνὴ καὶ ὁ Ἀβραδάτας, ἠσπάσαντο ἀλλήλους.* C. Auch der Plural des Particips findet ſich neben dem Dual des Verbi: *Ἐγελασάτην ἄμφω βλέψαντες εἰς ἀλλήλω.* P.

5) Wenn in einem Satze verſchiedene Perſonen vorkommen, ſo hat in Hinſicht auf das Prädicat die erſte vor der zweiten und dritten, die zweite vor der dritten den Vorzug, z. B.: *Ἐγὼ καὶ σὺ* oder *ἐγὼ καὶ ὁ ἀδελφὸς* oder *ὑμεῖς καὶ ἐγὼ ἴσμεν, Σὺ καὶ ὁ ἀδελφὸς ἴστε.*

6) Sehr oft ſteht das Neutrum eines Adjectivs als Prädicatswort, obgleich das Subject ein anderes Geſchlecht hat. *Καλὸν ἡ σωφροσύνη* (etwas Schönes iſt —). P. *Ἡ ἀνδρεία πότερόν ἐστι διδακτὸν ἢ φυσικόν;* P. Umgekehrt kann nach Neutris, wenn ſie Perſonen bezeichnen, das Prädicatswort das natürliche Geſchlecht annehmen, z. B.: *Τὸ μειράκιον καλὸς ἦν.*

7) Sind zwei oder mehrere Subjecte verschiedenen Geschlechts im Satze, so steht bei Personen das Prädicatswort im Masculinum, bei sachlichen Subjecten im Neutrum und zwar meist auch dann, wenn keines derselben gen. neutr. ist. *Καὶ ἡ γυνὴ καὶ ὁ ἀνὴρ ἀγαθοί εἰσιν.* P. *Λίθοι τε καὶ πλίνθοι καὶ ξύλα καὶ κέραμος ἀτάκτως ἐῤῥιμμένα οὐδὲν χρήσιμά ἐστιν.* M. *Ἡ τὴν ἀργίαν καὶ τὴν ἀμέλειαν αἰσθάνῃ τοῖς ἀνθρώποις ὠφέλιμα ὄντα;* M. Wenn ein persönliches und ein sachliches Subject zusammenstehen, so richtet sich das Adjectiv im Genus nach dem ersteren. *Ἡ τύχη καὶ Φίλιππος ἦσαν τῶν ἔργων κύριοι.* Aesch. Wenn jedoch beide Subjecte als Sachen oder Gegenstände gedacht werden, so steht das Neutrum des Adjectivs im Plural. *Ἡ καλλίστη πολιτεία τε καὶ ὁ κάλλιστος ἀνὴρ λοιπὰ ἂν ἡμῖν εἴη διελθεῖν* (Gegenstände der Betrachtung). P.

8) Die Pronomina demonstr. richten sich im Genus, wie auch im Numerus, gewöhnlich nach dem Prädicatsworte. *Μία αὕτη σωτηρία καὶ πόλεως καὶ ἔθνους ἐστί, τὸ προστατῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν τυχεῖν* (das ist die einzige Rettung —). Din. Eben so das Pron. relativum: *φίλος, ὅ μέγιστον ἀγαθόν ἐστιν.* Jedoch sind Ausnahmen nicht selten, z. B.: *Ἐγωγέ φημι ταῦτα φλυαρίας εἶναι* An., besonders wenn es sich um die Bestimmung eines Begriffs handelt. *Οὐ τοῦτ' ἦν εὐδαιμονία κακοῦ ἀπαλλαγή.* P. So auch: *Τί φῂς ἀρετὴν εἶναι;* P.

Zusatz. Die Copula richtet sich im Numerus häufig nach dem näher stehenden Prädicatsworte. *Αἱ χορηγίαι ἱκανὸν εὐδαιμονίας σημεῖόν ἐστιν.* P. *Τὸ μῆκος τοῦ ὀρύγματος ἑπτὰ στάδιοί εἰσι.* Her. *Οὗτοί γε φανερά ἐστι λώβη.* P. Eben so das Particip hinsichtlich des Genus. *Τὴν ἡδονὴν διώκετε ὡς ἀγαθὸν ὄν* (st. *οὖσαν*). P. Außerdem ist in Betreff des Numerus noch zu beachten: die Beziehung des Pron. relat. auf Collectiva (vgl. die unter 3. angeführte Synesis), z. B.: *τοῦ σοῦ θιάσου, οἵ* — (als ginge *τῶν σῶν θιασωτῶν* vorher) M., und auf mehrere Subjecte verschiedenen Geschlechts (ähnlich wie 7)), z. B.: *Ὁ πατὴρ καὶ ἡ μήτηρ, οἵ* —. *Πόλεμος καὶ εἰρήνη, ἅ* —. Eine dem Griechischen eigenthümliche Abweichung ist: *ἔστιν οἵ, ἔστιν ὧν* u. s. w. *Ἐκ τῶν ἐν Σικελίᾳ πόλεων ἔστιν ὧν* (= *ἐνίων*, aus einigen Städten). So auch: *Ἔστιν οὔστινας ἀνθρώπων τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ* (gibt es Menschen, die —); M.

Attribut und Appoſition.

§ 4. 1) Ein mit einem Subſtantiv unmittelbar (d. i. 4
nicht mittelſt der Copula) verbundenes Wort heißt Attribut. Im Griechiſchen können außer dem Adjectiv, Particip und Genitiv auch Adverbia und adverbiale Ausdrücke als Attribut geſetzt werden. S. unten beim Artikel.

2) Wenn ein Subſtantiv zu einem andern Subſtantiv oder zu einem die Stelle deſſelben vertretenden Pronomen als Attribut geſetzt wird, ſo nennt man dieſe Verbindung Appoſition.

3) Adjectiviſche Attribute ſtimmen (ebenſo wie der Artikel) mit den Subſtantivis, welchen ſie beigefügt ſind, im Genus, Numerus und Caſus überein. Jedoch iſt zu bemerken, daß bei Femininis im Dual häufig nicht bloß *τώ*, *τοῖν*, *τούτω*, *τούτοιν*, ſondern auch Adjectiva in männlicher Form gebraucht werden; auch Participia kommen ſo vor, wiewohl ſeltner. Ein zu mehreren Subſtantivis gehörendes Adjectiv oder Pronomen wird entweder bei einem jeden derſelben oder nur einmal geſetzt; Letzteres geſchieht ſelbſt dann, wenn das Genus oder der Numerus der Subſtantiva verſchieden iſt, z. B.: *βόες καὶ ὄνοι πολλοὶ καὶ πρόβατα* An., *οἱ αὐτοὶ ὅρκοι καὶ ξυμμαχία* Th.

4) Ein in Appoſition ſtehendes Wort (nomen appositum) ſtimmt mit dem Subſtantiv, zu welchem es geſetzt iſt, im Caſus überein; im Genus nur in dem Falle, wenn es für das männliche und weibliche Geſchlecht verſchiedene Formen gibt, z. B. *Κῦρος ὁ βασιλεύς*, *Τόμυρις ἡ βασίλεια*.

A. 1. Eigenthümlich iſt die ſcheinbar pleonaſtiſche Zuſammenſtellung von Subſtantivis, von welchen das eine die Gattung, das andere die Art bezeichnet. So findet ſich namentlich oft *ἀνήρ* theils bei Völkernamen, z. B.: *ἀνὴρ Πέρσης*, theils bei Wörtern, durch welche Jemandes Stand, Beſchäftigung, Alter bezeichnet wird, z. B.: *ἀνὴρ τύραννος*, *μάντις*, *δικαστής*, *νεανίας*. Zum Theil dient *ἀνήρ* in ſolcher Verbindung als ehrende Bezeichnung, z. B. in der Anrede: *ὦ ἄνδρες στρατιῶται*, *ὦ ἄ. Ἀθηναῖοι*. Ueber *ὁ Εὐφράτης ποταμός* der Euphratſtrom ſ. § 7, A. 1.

A. 2. Ein Appoſitum kann zu einem im Verbum fin. liegenden perſönlichen Pronomen treten: *Θεμιστοκλῆς ἦκω παρὰ σέ* (ich, Themiſtokles —) Th.; desgl. zu einem Pron. poss.: *Διαρπάξουσι τὰ ἐμὰ τοῦ κακοδαίμονος* (meine, des Unglücklichen, Habe = meine Habe, ich Un-

glücklicher!); daher auch: *τὰ ὑμέτερα αὐτῶν* (vestra ipsorum). Auffälliger ist: *Ἀθηναῖος ὤν, πόλεως τῆς μεγίστης* (aus Athen, der größten Stadt) P.

A. 3. Auch in Bezug auf Sätze stehen Appositа: *τὸ μέγιστον, τὸ ἔσχατον, τὸ δεινότατον* (was das Wichtigste, Schlimmste, Schrecklichste ist), *τὸ τοῦ ποιητοῦ* (wie der Dichter sagt), *τὸ λεγόμενον* (ut aiunt), *δυοῖν θάτερον* (eins von beiden), *τοὐναντίον* (im Gegentheil) u. a. *Ληθάμεν ἡμᾶς αὐτοὺς δὶ ἄγνοιαν καὶ πράττοντες καὶ τό γε ἔσχατον εὐχόμενοι ἡμῖν αὐτοῖς τὰ κάκιστα.* P. *Ἡμῶν γενομένων, τὸ τοῦ κωμῳδοποιοῦ, οὐδ' οἱ γείτονες σφόδρα τι αἰσθάνονται.* P. Auch ohne Artikel: *πρῶτον καὶ μέγιστον.* Bei Dichtern kommen in dieser Weise Substantiva vor. *Τὺς Ἀχαιῶν ῥίψει (σε) χειρὸς ἑλὼν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον.* Il.

Der Artikel als Pronomen.

5 § 5. Der Artikel hat die ihm ursprünglich eigene demonstrative Kraft hauptsächlich noch in Verbindung mit *μέν* und *δέ*: *ὁ μέν* — *ὁ δέ* der eine — der andere, dieser — jener. Zu Anfange eines Satzes ist *ὁ δέ* der aber, dieser aber, *οἱ δέ* diese aber, *τὸ δέ* dies aber.

A. Nach *πολλὰ μέν* — *πολλὰ δέ* ist *τὰ δέ* s. v. a. noch Anderes. Oft steht *τὸ (τὰ) μέν* — *τὸ (τὰ) δέ* wie theils — theils. Aehnlich ist *τῇ μέν* — *τῇ δέ* in der einen Beziehung — in der andern. Zu merken sind noch *πρὸ τοῦ* vordem, *τὸν καὶ τόν* den und den, *τὸ (τὰ) καὶ τὸ (τά)* das und das. Man sagt auch *καὶ τόν* und diesen, eben so *καὶ τήν*, aber im No. nur *καὶ ὅς, καὶ ἥ, καὶ οἵ.* *Ὅς* ist außerdem in der Verbindung *ἦ δ' ὅς* sagte er gebräuchlich. Die obliquen Casus des Artikels stehen zuweilen als Determinativa vor Relativsätzen, z. B.: *Ὀρέγεται τοῦ ὃ ἐστιν ἴσον* (nach dem, was —). P. Eben so *τῶν οἵ* P., *τοῖς οἷος οὗτός ἐστιν* (denen, wie dieser ist) D., *οὐδὲν τῶν ὅσα* (nichts von Allem, was) Her.

Der Artikel in eigentlicher Bedeutung.

6 § 6. Der Artikel als solcher steht nicht bloß vor Substantivis, sondern auch vor anderen Wörtern, welche substantivische Geltung erhalten sollen, z. B.: *ὁ ἀνήρ* der Mann, *ὁ σοφός* der Weise, *τὰ καλά* das Schöne (die schönen Dinge), *οἱ ἐμοί* die Meinigen, *τὰ ἐμά* das Meinige, *οἱ ἀκούοντες* die Hörenden, *τὰ ἀπόντα* das Abwesende. Ueber *τὰ τῶν Ἀθηναίων* und Aehnliches s. beim Ge., über den substantivirten Infinitiv beim Infin. Besonders ist zu bemerken, daß im Griechischen auch Adverbia, namentlich des Orts und der Zeit, und eben

so adverbiale Ausdrücke wie *ἐν τῇ πόλει* durch den Artikel substantivirt werden, z. B.: *οἱ ἔνδον* (die darinnen Wohnenden), *οἱ ἐν τῇ πόλει* (oppidani), *οἱ περὶ Πλάτωνα* die Schüler P.'s (auch: P. und seine Schüler), *ὁ πέλας, τὰ ἐνθάδε, τὰ ἐκεῖ, οἱ νῦν* (die jetzt Lebenden), *οἱ πάλαι, οἱ ἐν ἡλικίᾳ* (iuventus). Außerdem kann der Artikel vor jedes beliebige Wort und selbst vor ganze Sätze treten: *τὸ γράφω* das Wort *γ.*, *τὸ ὅπως* das wie, *τὸ γνῶθι σαυτόν* der Spruch u. s. w.

§ 7. Der Artikel hat entweder individuelle oder generelle Bedeutung. 7

1) Zunächst werden durch den Artikel einzelne Gegenstände als bekannte oder vorher erwähnte oder irgendwie bestimmte bezeichnet. *Φυλάττεσθαι δεῖ τὸν ἄνθρωπον* (d. i. *Φίλιππον*). D. *Ὁ βάρβαρος τῷ μεγάλῳ στόλῳ* (mit dem bekannten großen Heere) *ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσόμενος ἦλθεν.* Th. *Αἱ ξύνοδοι* (die durch die Natur der Verhältnisse gebotenen Zusammenkünfte) *ἐς τὸ ἱερὸν ἐγίγνοντο.* Th. *Τῆς αἰτίας τῶν κινδύνων* (der Gefahren, die wir zu bestehen haben) *τὴν τιμωρίαν ὑφέξετε.* Th. *Τῆς τροφῆς ἀπορίᾳ* (aus Mangel an dem erforderlichen Unterhalte). Oft vertritt der Artikel das deutsche Possessivpronomen, wenn dasselbe nicht hervorzuheben ist: *Ἄωρα πλεῖστα λαβὼν ὁ Κῦρος ταῦτα πάντα τοῖς φίλοις διεδίδου.* C. Bei Zahlwörtern steht der Artikel, wenn die Zahl als Theil einer angegebenen oder sonst bekannten Summe bezeichnet wird: *ταῖς ἑκκαίδεκα τῶν νεῶν, τῶν πέντε αἱ δύο μοῖραι* (zwei Fünftel), *τὰ δύο μέρη* (erg. *τῶν τριῶν*, zwei Drittel); außerdem nach *ἀμφί, περί, εἰς* und *ὑπέρ* bei s. g. runden Zahlen: *ἅρματα ἀμφὶ τὰ εἴκοσι* (an die 20, etwa oder gegen 20 Wagen), wogegen bei *ὡς* der Artikel nicht gesetzt wird. Nach dem Ge. des Relativpronomens muß er stehen, wenn das regierende Wort bestimmte Dinge oder Personen bezeichnet: *Ἀθηναῖοι, ὧν αἱ νῆες* (deren Schiffe).

A. 1. Eigennamen können an und für sich des Artikels entbehren; daher sagt man z. B. sowohl *Ἕλληνες* als *οἱ Ἕλληνες*. Die Namen der Länder, eigentlich meist Adjectiva, haben ihn gewöhnlich; z. B.: *ἡ Ἑλλάς, ἡ Ἀττική, ἡ Ἀσία*. Zu Eigennamen von Personen wird der Artikel gesetzt, wenn man Jemand als bekannt, z. B. *ὁ Σόλων* Solo ille, oder als schon genannt bezeichnen will. Ein in Apposition stehendes Wort erhält den Artikel, wenn eine Person von einer andern gleiches Namens unterschieden werden soll: *Δημοσθένης ὁ ῥήτωρ* (nicht

der Feldherr D.), *Φίλιππος ὁ Μακεδόνων βασιλεύς*. Eben so bei Völkernamen: *Λοκροὶ οἱ Ὀζόλαι*. Man kann auch *ὁ Σωκράτης ὁ φιλόσοφος* sagen d. i. der bekannte S., von dem wir wissen, daß er Philosoph war. *Σωκράτης φιλόσοφος* wäre s. v. a.: ein Philosoph, Namens S.) ähnlich wie *Θουκυδίδης Ἀθηναῖος* Th. ein Athener. Wenn das Appositum betont werden soll, so steht es voran. *Κῦρος ἐπὶ τὸν ἀδελφὸν Ἀρταξέρξην ἐστρατεύετο*. An. Eigenthümlich ist die Stellung des Artikels bei Flußnamen, z. B.: *ὁ Εὐφράτης ποταμός* (vgl. § 4, A. 1). Dieselbe findet sich auch bei anderen geographischen Namen, jedoch nur, wenn Nomen proprium und appellativum gleiches Geschlecht haben, z. B.: *τὸ Αἰγάλεων ὄρος, ἡ Βόλβη λίμνη*, dagegen: *ἡ Αἴτνη τὸ ὄρος, ἡ ἄκρα τὸ Χειμέριον, ἡ Λευκίμμη τὸ ἀκρωτήριον*. Was *νῆσος* betrifft, so kommt *αἱ Κυκλάδες* (eig. Adj.) *νῆσοι* vor; sonst ist diese Stellung selten.

A. 2. Nomina appellativa, bei welchen (abgesehen von dem § 8 angef. Falle) der Artikel gewöhnlich fehlt oder fehlen kann, sind folgende: *βασιλεύς*, auch *μέγας βασιλεύς* (neben *ὁ μ. β.*) der Perserkönig, *θεοί, ἄνθρωποι* (vgl. *οὐδὲν τῶν ἐν ἀνθρώποις* Nichts in der Welt), *γονεῖς, πατήρ, μήτηρ* u. ä. Wörter; besonders Wörterpaare wie *παῖδες (τέκνα) καὶ γυναῖκες, πατέρες καὶ μητέρες, πόλις καὶ οἰκίαι; πόλις* auch sonst nebst *ἀκρόπολις, ἀγορά, τεῖχος, πύλαι*, außerdem *ψυχή* und *σῶμα*, so wie Theile des Körpers (*μηροί, χεῖρες, κνῆμαι* C.). Sehr häufig stehen ohne Artikel Abstracta, z. B.: *σωφροσύνη, κακία, τέχνη, φιλοσοφία*; fehlen darf er jedoch nicht, wenn sie zu bestimmten Personen in Beziehung gesetzt werden, z. B.: *ἡ Σωκράτους σωφροσύνη, ἡ Φειδίου τέχνη, τὴν τέχνην* (seine Kunst) *καλῶς ἐξεργάζεται*. Endlich wird der Artikel regelmäßig ausgelassen bei den adverbialen Orts- und Zeitbestimmungen *κατὰ γῆν* zu Lande, *κατὰ θάλατταν* zu Wasser, *κατ' ἀγρούς* auf dem Lande, *ἐπὶ θύραις* bei Hofe, *ἐν δεξιᾷ, ἐν ἀριστερᾷ, ἅμα ἕῳ* bei Tagesanbruch, *μέχρι μέσου ἡμέρας, μετὰ Ἴλιόν ἅλωσιν* u. v. a.

2) Der Artikel bezeichnet auch eine ganze Gattung, z. B.. *Ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν* der Mensch d. i. alle Menschen sind sterblich; eben so im Plural. Im Deutschen wird für den bestimmten Artikel oft der unbestimmte und im Plural das Wort ohne Artikel gesetzt: *Δεῖ τὸν στρατιώτην* (ein Soldat muß) *φοβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς πολεμίους*. An. *Οἱ ἀγαθοὶ τῶν ἀνθρώπων* gute Menschen, *τὰ φοβερὰ τῶν πραγμάτων* schreckliche Dinge. Manchmal übersetzen wir jeder: *Ὁ Κῦρος ὑπισχνεῖται τρία ἡμιδαρεικὰ τοῦ μηνὸς τῷ στρατιώτῃ*. An. Ueber *ὁ βουλόμενος* und *ὁ τυχών* s. beim Partic.

8 § 8. Wenn zu einem Substantiv, welches den Artikel hat, ein Adjectiv als Attribut hinzutritt, so kann dieses zwischen den Artikel und das Substantiv oder mit wiederholtem Artikel hinter das Substantiv gestellt werden (attributive Stellung), z. B.: *ὁ ἀγαθὸς ἀνήρ* oder *ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός*. Im ersten Falle wird das Attribut (gut im Ggs. zu schlecht), im zweiten das Substantiv (Mann im Ggs. etwa zu Frau) her-

vorgehoben. Seltener geht das Subſtantiv ohne Artikel voran, z. B.: *Τὸ ἄριστον οὐ τοὺς νόμους ἐστὶν ἰσχύειν, ἀλλ' ἄνδρα τὸν μετὰ φρονήσεως βασιλικόν.* P. *Ἔργῳ τῷ αἰσχίστῳ οὔνομα τὸ κάλλιστον ἔθεν.* Her.

A. 1. Die zweite Stellung tritt für die erſte ein, wenn ein Subſtantiv im Gegenſatz zu einem vorher genannten ſteht, z. B.: *τὰς μεγάλας ἡδονὰς καὶ τὰ ἀγαθὰ τὰ μεγάλα* C. 3, 8, 8. So auch ohne Artikel: *Πῶς ποτε ἡ ἄκρατος δικαιοσύνη πρὸς ἀδικίαν τὴν ἄκρατον ἔχει* P.

A. 2. Häufig ſtehen Adverbia und adverbiale Ausdrücke attributiv mit dem Artikel (vgl. § 6), z. B.: *ἡ ἄνω πόλις* die obere Stadt, *ἡ ἐντὸς θάλασσα* das innere Meer, *ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη, ἡ ἐν Σαλαμῖνι πρὸς τὸν Πέρσην ναυμαχία, οἱ τότε ἄνθρωποι, ἡ καθ' ἡμέραν τροφή, ἡ ἄγαν* (nimia) *ἀμέλεια, ὁ ὡς ἀληθῶς* (der wahrhafte) *ἀνήρ.* Die Stellung hängt auch hier davon ab, ob das Attribut hervorzuheben iſt, z. B.: *ὁ πάνυ Περικλῆς* (der ausgezeichnete, große P. im Ggſ. zu ſeinem Sohne M. 3, 5, 1), oder das Subſtantiv.

A. 3. Der attributive Genitiv hat eine vierfache Stellung:

a. *ὁ τοῦ Διὸς νεώς* der Tempel des Zeus im Ggſ. zu dem Tempel eines andern Gottes, z. B. des Apollo;

b. *τοῦ Διὸς ὁ νεώς* (eine ſeltnere Stellung), daſſelbe wie *ὁ τοῦ Δ. ν.*, aber mit noch ſtärkerer Hervorhebung des Ge.; vgl. Th. 5, 47: *ἐν τοῦ Διὸς τῷ ἱερῷ* im Ggſ. zu *ἐν τοῦ Ἀπόλλωνος τῷ ἱερῷ*, zum Theil auch ohne ſolchen Gegenſatz, z. B.: *ἐν τοῦ σκήπτρου τῇ παραδόσει* Th. 1, 9;

c. *ὁ νεὼς ὁ τοῦ Διός*, in ſo fern verſchieden von *ὁ τοῦ Δ. ν.*, als der Gegenſatz zu dem Tempel eines andern Gottes nicht hervortritt und auf *ὁ νεώς* der Hauptton ruht, wie wenn wir ſagen: der Tempel, nämlich der des Zeus; vgl.: *Τοὔνομα μὲν τὸ τῆς εἰρήνης ὑμῖν προβάλλει, τοῖς δ' ἔργοις αὐτὸς τοῖς τοῦ πολέμου χρῆται.* D.;

d. *ὁ νεὼς τοῦ Διός* der Tempel des Zeus im Ggſ. etwa zu *τὸ ἄγαλμα τοῦ Δ.*, vgl.: *Ἔμπειρός εἰμι καὶ τῆς χώρας τῶν Παφλαγόνων καὶ τῆς δυνάμεως.* An.

In *ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων* tritt das atheniſche Volk der *βουλή* oder einzelnen Bürgern, in *Ἀθηναίων τὸ πλῆθος* Th. 1, 9 die Mehrzahl der Athener den übrigen Griechen (eben ſo wie *τῶν φίλων τὸ πλῆθος* M. 2, 4, 4 den andern Beſitzthümern) gegenüber.

A. 4. Im Einzelnen iſt noch zu beachten: a) bei Verbalſubſtantiven iſt die Stellung zuw. freier, z. B.: *μετὰ τὴν τῶν τυράννων κατάλυσιν ἐκ τῆς Ἑλλάδος* Th.; auch beim Part., z. B.: *τὴν ἀπὸ σφέων ἀπάτην ἐς Πέρσας γεγονυῖαν* Her.; b) wenn bei einem Subſt. zwei Attribute neben einander ſtehen, ſo kann der Artikel zu beiden oder auch nur zu einem derſelben geſetzt werden, z. B.: *ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ ἑορτῇ* Th., *τὴν ἐν ὅπλοις Λακωνικὴν τάξιν* Lac.; c) wenn zwei Attribute bei demſelben Subſt. getrennt vorkommen, ſo kann das letztere einmal ausfallen, z. B.: *ἡ Ἀθηναίων πόλις* (auch *ἡ ἡμετέρα πόλις*) *καὶ ἡ Θηβαίων* die Stadt der Ath. und die der Th.; d) durch Auslaſſung leicht zu ergänzender Subſt. gen. fem. erhalten folgende Adj. und Partic. ſubſtantiviſche Bedeutung: *ἡ φιλία* (erg. *χώρα*), *ἡ οἰκουμένη* (n. *γῆ*), *ἡ τρίτη, ἡ ὑστεραία, ἡ ἐπιοῦσα* (n. *ἡμέρα*), *ἡ ὀρθή* (*ὁδός*), *ἡ δεξιά* (*χείρ*), *ἡ μουσική* (*τέχνη*), *ἡ πεπρωμένη* (*μοῖρα*) u. a.; *χώρα* fehlt oft auch beim Ge.: *ἡ τῶν Μακρώνων.*

9 § 9. Zu den im Prädicat stehenden Adjectivis und Substantivis wird der Artikel nicht gesetzt (prädicative Stellung des Adj. oder Subst.) So zunächst bei *εἶναι* und den übrigen § 1 angeführten Verbis, sowie den Activis der letzteren, z. B.: *Ὁ ἀνὴρ ἀγαθός ἐστιν* (der Mann ist gut) oder: *Ἀγαθὸς ὁ ἀνὴρ ἐστιν* (der Mann ist gut). *Πάντων μέτρον* (das Maß aller Dinge) *ἄνθρωπός ἐστιν.* P. *Ὁ Κῦρος βασιλεὺς ἦν πρῶτος τῶν Περσῶν* (der erste —). *Μιλτιάδης στρατηγὸς* (zum Feldherrn) *ἀπεδείχθη. Οἱ Ἀθηναῖοι Μιλτιάδην στρατηγὸν ἀπέδειξαν* (oder das Med. *εἵλοντο*). Eben so auch bei andern Verbis, z. B.: *Οἱ ὑπὸ τοῦ ἡλίου καταλαμπόμενοι τὰ χρώματα μελάντερα ἔχουσιν* (haben eine schwärzere Hautfarbe, s. v. a. *τὰ χρώματα, ἃ ἔχουσι, μελάντερά ἐστι*). M. *Ἀθάναιον τὴν περὶ αὐτῶν μνήμην καταλείψουσιν.* Is. *Ἀθηναῖοι ἡγοῦντο αὐτονόμων τὸ πρῶτον τῶν ξυμμάχων.* Th. *Τῶν πρότερον ἔργων μέγιστον ἐπράχθη τὸ Μηδικόν.* Th. Hierher gehören auch: *φαιδρῷ τῷ προσώπῳ* mit heiterem Angesicht, *γυμνῇ τῇ κεφαλῇ, μεγάλῃ τῇ φωνῇ* und Ausdrücke mit prädicativem Particip wie *ἰδροῦντι τῷ ἵππῳ, ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνίσχοντι.*

A. In einzelnen Fällen enthält das Prädicatsnomen den Artikel, z. B.: *Τὰς νέας ἔλεγον εἶναι τὸ ξύλινον τεῖχος* (die im Orakel genannte Mauer). Her. *Ἀνεκάλουν τὸν Κῦρον τὸν εὐεργέτην* (nicht einen Wohlthäter, sondern den W. im eigentlichen Sinne, d. i. einen wahren W.). C. Ueber: *Ἐγώ εἰμι ὁ τοῦτο ποιήσας* u. Aehnl. s. § 111.

10 § 10. Im Besondern ist noch Folgendes zu bemerken:

1) Die Adjectiva *ἄκρος, μέσος, ἔσχατος, μόνος* und das Pronomen *αὐτός* sind, je nachdem der Artikel gesetzt ist, anders zu fassen: *ὁ ἄκρος πολίτης* der höchste (d. i. vollendete) Bürger, *ἄκρον τὸ ὄρος* der Berg, wo er am höchsten ist (die Spitze des Berges); *ἡ μέση (ἐσχάτη) νῆσος* die mittelste (letzte) Insel, *μέση (ἐσχ.) ἡ ν.* die Mitte (das Ende) der Insel; *ὁ μόνος ἄνθρωπος* der einzige Mensch, *μ. ὁ ἄ.* der Mensch allein; *ὁ αὐτὸς βασιλεύς* derselbe König, *αὐτὸς ὁ β.* der König selbst. Eigennamen und Abstracta stehen bei *αὐτός* und *μόνος* auch allein: *αὐτὸν Μένωνα* (den M. selbst), *αὐτῆς ἐπιστήμης (οὐ μετέχομεν)* P. Das Adj. wird vor den Artikel gestellt, wenn es den Ton hat; so namentlich *μέσος* in der Regel: *Διὰ μέσης τῆς πόλεως ῥεῖ ποταμός* (mitten durch die Stadt) An.

2) *Ἕκαστος* jeder (einzelne) steht seltener mit als ohne Artikel: *καθ' ἑκάστην ἡμέραν* (täglich), *κατὰ τὴν ἡμ. ἑκάστην. Πᾶς* und *ὅλος* werden ohne Artikel gesetzt, wenn

nicht von bestimmten Personen oder Gegenständen die Rede ist: *πᾶς πολίτης* jeder (beliebige) Bürger, *πάντες ἄνθρωποι* alle Menschen (allgemein, z. B. *παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις* überall in der Welt), *ὅλη πόλις* eine ganze Stadt, *ὅλους ποιητάς* (ganze D.) *ἐκμανθάνειν* P.; *πᾶς* und *ἅπας* außerdem in der Bedeutung lauter, völlig: *πάντα ἀγαθά, ἅπαντα κακά, πᾶσα ἀνομία*, desgl. vor Wörtern, die den Artikel entbehren oder entbehren können: *πᾶσα γῆ* (die ganze Erde), *ἅπασα Πελοπόννησος*. Handelt es sich um bestimmte Individuen, so steht der Artikel: *ἡ πόλις πᾶσα* die ganze Stadt, *πάντες οἱ πολῖται* alle Bürger (z. B. die vorher genannt sind), *πάντα τὰ ἔθνη* alle (uns bekannten) Völker, *δι' ὅλης τῆς νυκτός* die ganze Nacht hindurch. Durch die attributive Stellung wird der Gegensatz zu einem Theile oder zu den Theilen nachdrücklich hervorgehoben: *Εἷς τε ἕκαστος καὶ οἱ σύμπαντες, ἡ τοῦ παντὸς ἀρχή* (das Commando über das gesammte Heer). *Ἐκεῖνος μοι φαίνεται, ὥσπερ τὰ τοῦ προσώπου μόρια ἔχει πρὸς τὸ ὅλον πρόσωπον.* P. *Οὐδὲν ὄφελος τῶν ἁπάντων ἀγαθῶν, ἔστ' ἂν τὸ ὑγιαίνειν μόνον ἀπῇ.* Luc. Bei Zahlen ist *οἱ πάντες* im Ganzen: *Ἀρχανθώνιος ἐβίωσε τὰ πάντα εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἔτεα.* Her. *Ὁ πᾶς ἀριθμός* bedeutet die Gesammtzahl, *ἐν τῷ παντὶ χρόνῳ* seit Menschengedenken, *οὐδ' ὁ πᾶς αἰών* selbst die ganze Ewigkeit nicht.

3) *Ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος*, eben so *ἄμφω, ἀμφότερος* und *ἑκάτερος* haben die prädicative Stellung: *οὗτος ὁ ἀνήρ, ὁ ἀνὴρ οὗτος, ἄμφω τὼ ἡμέρα* und *τὼ ἡμέρα ἄμφω, τὼ παῖδε ἀμφοτέρω* (beide Söhne zusammen), *τὸ κέρας ἑκάτερον* (cornu utrumque), *ἑκάτερα τὰ στρατόπεδα*. Vor Eigennamen kann bei den Demonstrativpron. der Artikel fehlen: *Χαρμίδης οὑτοσί* P. Außerdem fehlt er, wenn das Substantiv prädicativen Sinn hat: *Εἴ τις ταύτην εἰρήνην ὑπολαμβάνει* (dies als Frieden ansieht), *μαίνεται.* D. *Θησεὺς ξυνῴκισε πάντας καὶ ἠνάγκασε μιᾷ ταύτῃ πόλει χρῆσθαι.* Th.

Aehnlich wie bei *οὗτος* kann bei einem persönlichen Pronomen zu einem dabeistehenden Substantiv der Artikel treten: *ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες* wir Griechen. Er findet sich auch dann, wenn die Person nur durch die Verbalendung ausgedrückt ist. *Λέγομεν οἱ Συρακόσιοι.* Th.

A. Ob die behandelten Wörter voran- oder nachzustellen sind, hängt von der Betonung ab, z. B: *ἡ Ἑλλὰς πᾶσα* ganz Griechenland, *ἥ τε πόλις πᾶσα καὶ οἱ νόμοι, μόνοι ὑπὲρ ἁπάσης τῆς Ἑλλάδος* (nicht bloß

für ihr Land) *πρὸς πολλὰς μυριάδας διεκινδύνευσαν* (Lys.). Außerdem ist zu beachten: *ἡ ἄλλη πᾶσα ἀρετή, ἡ Περικλέους ὅλη οἰκία, ὁ αὐτὸς οὗτος ἀνήρ* (*οὗτος ὁ ἀνὴρ αὐτός*), *ἡ μία ἐκείνη πολιτεία.*

4) Vor *τοιοῦτος* (*τοιόσδε*) tritt der Artikel, wenn ausgedrückt werden soll: dieser, der so beschaffen ist (der so beschaffene); wir übersetzen jedoch gewöhnlich: ein solcher. Aehnlich verhält es sich mit *ὁ τοσοῦτος* und *ὁ τηλικοῦτος* (*τηλικόσδε*). *Οἱ ἱππικοὶ βουλόμενοι γενέσθαι τοὺς θυμοειδεῖς ἵππους κτῶνται· νομίζουσι γάρ, ἢν τοὺς τοιούτους* (die, welche diese Eigenschaft haben) *δύνωνται κατέχειν, ῥᾳδίως τοῖς γε ἄλλοις χρήσεσθαι.* Symp. *Τῶν δὲ καὶ τῶν τοιῶνδε* (und aller, die diesen gleichen). Th. *Τοῦ δὲ δικαίου καὶ τοῦ ὁσίου καὶ τῶν ἄλλων τῶν τοιούτων* (der andern Dinge der Art). P. *Τὰ τοιαῦτα* bei Aufzählungen: u. dergl., u. s. w. *Τὰ δὲ τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα τίς οὐκ ἂν ἡσθείη βλέπων;* Luc. *Ὁ τοιὸς δε* weist oft auf etwas hin, was man erst näher bezeichnen will: *Λέγω δὲ τὸ τοιόνδε.* P.

A. Im Epiphonem wird der Artikel nicht gesetzt. *Τοσοῦτον πόβον ἐκεῖνοι τοῖς πονηροῖς ἐνειργάσαντο.* Isocr. Vor *ποῖος* setzt man den Artikel, wenn man über eine Sache, die Jemand erwähnt hat, genauere Auskunft wünscht. *Νέος ἔτι Ἰσοκράτης· ὃ μέντοι μαντεύομαι κατ' αὐτοῦ, λέγειν ἐθέλω.* — *Τὸ ποῖον δή;* (was ist denn das für eine Weissagung?) P. In gleichem Sinne steht *τίς οὗτος*, z. B.: *Ἀγγελίαν φέρω χαλεπήν.* — *Τίνα ταύτην;* P.

5) *Ὁ ἄλλος* entspricht dem lat. reliquus, ceterus: *ἡ ἄλλη Ἑλλάς, οἱ ἄλλοι πολῖται, οἱ ἄλλοι πάντες*; *ὁ ἕτερος* dem lat. alter; *οἱ ἕτεροι* ist die Gegenpartei, *οἱ λοιποί* die noch übrigen, *τὸ λοιπόν* der Rest. *Οἱ πολλοί* bedeutet die große Menge, die Meisten, im Ggs. zu Einzelnen oder kleineren Abtheilungen, *οἱ ὀλίγοι* gew. die Oligarchen, *οἱ πλέονες, τὸ πλέον* die Mehrzahl, *οἱ πλεῖστοι, τὸ πλεῖστον* der größte Theil, die größte Anzahl.

A. *Ἄλλος ἄλλον* u. Aehnliches entspricht dem lat. alius alium, *ὁ ἕτερος τὸν ἕτερον* ist alter alterum. Eigenthümlich ist *οἱ πολῖται καὶ οἱ ἄλλοι ξένοι* die Bürger und außerdem die Fremden (eig. und die Andern, nämlich Fremde). Tritt zu *ὁ ἄλλος* ein Particip, so erhält auch dieses den Artikel: *οἱ ἄλλοι οἱ παρόντες.* Aehnlich ist *οἱ ἄλλοι οἱ περὶ τὴν θυσίαν.* Die allgemeinen Zahlwörter kommen auch in prädicativer Stellung vor: *Οἱ Ἕλληνες πολλοί* (in großer Zahl, in Menge) *ἐπεσέπλεον.* Th. *Τοὺς στρατηγοὺς ὀλίγους χρὴ ἑλέσθαι.* Th. *Εἶχον ἄφθονα* (in Ueberfluß) *τὰ ἐπιτήδεια.* C.

Pronomina.

§ 11. 1) Die perſönlichen Pronomina werden im 11
Nominativ in der Regel nur dann geſetzt, wenn ſie eines Gegenſatzes wegen hervorzuheben ſind, z. B.: *Οὐκ ἐγὼ τούτων αἴτιος, ἀλλ' ἡ μοῖρα.* Luc. In den obliquen Caſus werden in dieſem Falle und nach Präpoſitionen die orthotonirten Formen *ἐμοῦ, σοῦ* u. ſ. w. gebraucht; jedoch findet ſich zuweilen *πρός σε.* Für das betonte er und ſie ſtehen *αὐτός, αὐτή, αὐτοί*, für er aber, ſie aber *ὁ δέ, ἡ δέ, οἱ δέ* u. ſ. w. Für die obliquen Caſus der 3. P. aller Numeri werden meiſt die Caſus von *αὐτός* gebraucht.

A. Auch ohne merkliche Betonung ſtehen die Pron. pers. in den Formeln *ὡς ἐγὼ ἀκούω, ὡς ἐγῷμαι* P.

§ 12. 2) *Αὐτός* wird oft wie ipse eben, gerade überſetzt: 12
αὐτὸ τοῦτο, αὐτῶν τούτων ἕνεκα. Καὶ αὐτός iſt ebenfalls, gleichfalls (wie et ipse), *οὐδ' αὐτός* auch ſelbſt nicht, *πέμπτος αὐτός* er ſelbſt als Fünfter (z. B. *στρατηγὸς ἦν*), d. i. er mit vier Andern, *αὐτὸ τὸ δίκαιον* das Gerechte an ſich, die Idee des Gerechten, *αὐτὸς ἐγκρατὴς ἦν* er war von ſelbſt enthaltſam. Manchmal bezieht ſich *αὐτός* in einem obliquen Caſus auf ein vorausgehendes Relativum. *Οὓς δὲ μὴ εὕρισκον, κενοτάφιον αὐτοῖς ἐποίησαν.* An.

§ 13. 3) Die Reflexiva *ἐμαυτοῦ* meiner ſelbſt, oft 13
bloß meiner u. ſ. w. beziehen ſich zunächſt auf das Subject des Satzes, in welchem ſie vorkommen: *Γνῶθι σαυτόν. Σύνοιδα ἐμαυτῷ. Ὁ σοφὸς ἑαυτοῦ κρατεῖ.* Im Plur. der 3. P. ſteht ſowohl *σφῶν αὐτῶν* als *ἑαυτῶν* u. ſ. w. *Ἠγνόησαν σφᾶς τε αὐτοὺς καὶ τοὺς ἐπιτηδείους.* Th. Wenn ſelbſt hervorzuheben iſt, ſo tritt gewöhnlich *αὐτός* hinzu: *Αὐτὸς ἐμαυτὸν ἔβλαψα. Αὐτὸς ἑαυτὸν ἀπέκτεινεν. Αὐτὸς καθ' ἑαυτόν* an und für ſich ſelbſt, *αὐτοὶ καθ' ἑαυτούς* per se soli (z. B. *ἠγωνίσαντο*). Wo keine Rückbeziehung auf das Subject des Satzes ſtattfindet, z. B.: er thut mir ſelbſt Unrecht, wird der Caſus obliquus von *αὐτός* mit dem perſönlichen Pronomen geſetzt: *αὐτόν με* oder *ἐμὲ αὐτὸν ἀδικεῖ.* Für die 3. P. ſteht ein obliquer Caſus von *αὐτός* zu Anfange des Satzes, nur ſelten auch in der Mitte: *αὐτὸν ὁρᾷς* du

siehst ihn selbst. Im Nominativ vertritt *αὐτός* auch die 1. und 2. P.: *κἂν αὐτὸς* (auch ich selbst) *ἡδέως ἀκούσαιμι*. P.

A. Das persönliche Pron. findet sich anstatt des reflexiven in: *δοκῶ μοι, ἐμοὶ δοκῶ* (neben *ἐμαυτῷ δ.* mihi ipsi videor).

14 § 14. 4) Die Zurückbeziehung des Reflexivs ist entweder eine unmittelbare (directe), indem es nämlich von dem Verbum desselben Satzes regiert wird (s. § 13), oder eine mittelbare (indirecte), indem es von einem zu jenem Verbum gehörigen Particip oder Infinitiv abhängt oder in einem Nebensatze der Or. obl. vorkommt. Als indirecte Reflexiva können auch die persönlichen Pronomina stehen, jedoch sind *οὗ* und *ἕ* selten. Vom Standpunkte des Sprechenden aus werden oft auch die obliquen Casus von *αὐτός* gebraucht. *Σωκράτης οὕτω διατίθησι τοὺς αὐτῷ συνόντας, ὥστε μηδαμοῦ παρ' αὐτοῖς τοὺς ἄλλους εἶναι πρὸς ἑαυτόν*. M. *Λαρεῖος ἐβούλετό οἱ τὼ παῖδε ἀμφοτέρω παρεῖναι*. An. *Εἰσιέναι ἐκέλευεν, εἰ μέλλοις σὺν ἑαυτῷ ἐκπλεῖν*. An. *Οὐδεὶς ἔστιν, ὅντιν' οὐ πεφενάκικεν ὁ Φίλιππος τῶν αὐτῷ χρησαμένων*. D. So auch: *Συγκαλεῖ τοὺς ἀρίστους τῶν περὶ αὐτόν*. An.

A. Statt des reflexiven Pron. steht bei einem Gegensatze das persönliche: *Ἐγὼ οἶμαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι*. P. Vgl. dagegen: *Ἡγησάμενος ἐμαυτὸν ἐπιεικέστερον εἶναι*.

15 § 15. 5) Das reciproke Pronomen wird auch zu Substantivis gesetzt: *Ἀλλήλων καταφρονοῦσιν ὁρῶντες τὰ ἀλλήλων βουλεύματα* (einer des andern Anschläge). P. *Ἀυσιτελεῖ ἡμῖν ἡ ἀλλήλων δικαιοσύνη* (es nützt uns gegenseitig unsere —). P. Die Stelle desselben vertritt da, wo ein Gegensatz gegen Andere stattfindet, das Reflexivum: *Φθονοῦσιν ἑαυτοῖς μᾶλλον ἢ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις*. M.

16 § 16. 6) Den possessiven Pronomina und den ihre Stelle vertretenden Genitiven der persönlichen und reflexiven wird der Artikel beigegeben, wenn von bestimmten Gegenständen die Rede ist, z. B.: *ὁ σὸς φίλος* dein Freund, d. i. der einzige, den du hast, oder ein bestimmter von mehreren; dagegen *σὸς φίλος* ein Freund von dir. Nicht reflexiv sind *μου, σου, αὐτοῦ* (eius), *ἡμῶν, ὑμῶν, αὐτῶν* (eorum). Bei diesen ist die Stellung des Artikels die prädicative, z. B. *ὁ φίλος μου* oder *μου ὁ φίλος*. Nur reflexiv sind *ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ, ἡμῶν αὐτῶν, ὑμῶν αὐτῶν* (beide selten), *ἑαυτῶν*; sowohl reflexiv als nicht reflexiv *ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος* (die beiden letzteren jedoch, wenn sie reflexiv stehen,

gewöhnlich mit beifolgendem *αὐτῶν*). Dieſen, ſowie dem nur reflexiven *σφέτερος αὐτῶν* (oder *σφέτερος*), wird der Artikel vorangeſtellt, ſowohl wenn ſie vor dem Subſtantiv ſtehen, als auch wenn ſie demſelben folgen; daſſelbe gilt von den Genitiven der Demonſtrativa *οὗτος* und *ἐκεῖνος*, z. B.: *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν ἑαυτῶν συμμάχων κατεφρόνουν.* H. *Μᾶλλον πιστεύετε τοῖς ὑμετέροις αὐτῶν ὀφθαλμοῖς. ἢ τοῖς τούτων λόγοις.* Lys. *Ὃ ἔλεγεν ἄρτι περὶ τοῦ πατρὸς τοῦ αὑτοῦ τε καὶ τοῦ Μελησίου, πάνυ μοι δοκεῖ εὖ εἰρῆσθαι.* P. *Σὺ οὐδὲν ἧττον αὐτοῦ καταφρονεῖς καὶ τῆς τέχνης τῆς ἐκείνου* (und ſeine Kunſt). P.

Subſtantiviſch kommen als Reflexiva vor: *τὰ ἐμαυτοῦ, τὰ ἡμέτερα αὐτῶν, τὰ σφέτερα.*

A. Nur ſelten finden ſich *ἡμῶν, ὑμῶν* und *σφῶν* reflexiv, z. B.: *Αἰτιώμεθα τοὺς πατέρας ἡμῶν.* P. Zur Schärfung des Gegenſatzes tritt zu den Reflexivis *αὐτός* hinzu: *Ὁ Ὀρέστης οὐ τὴν προστυχοῦσαν γυναῖκα διενοεῖτο ἀποκτεῖναι, ἀλλὰ τὴν αὐτὸς αὑτοῦ* (*μητέρα*). P. Vgl. § 13. Bisweilen ſtehen *ἑαυτοῦ* und *ἑαυτῶν* für die Reflexiva der 1. und 2. P. *Ἐπὶ τοῖς ἀγαθοῖς τῶν φίλων χαίρεις οὐδὲν ἧττον ἢ ἐπὶ τοῖς ἑαυτοῦ* (über die eigenen). M.

§ 17. 7) Das demonſtrative *ὅδε* zeigt auf das in 17
Raum oder Zeit Nächſte, häufig auf das Folgende hin: *ἥδε ἡ χείρ* dieſe (meine) Hand, *ἥδε ἡ πόλις* dieſe (unſere) Stadt, *ἥδε ἡ ἡμέρα* der heutige Tag, *ἔλεξε τάδε* Folgendes (wie auch *τοιάδε, ὧδε*). *Οὗτος* weiſt auf Erwähntes, näher Beſtimmtes oder Bekanntes: *ταῦτα* (wie auch *τοιαῦτα, οὕτως*) *εἶπε, ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ* an dieſem, dem genannten Tage, *οἱ τὰς τελετὰς ἡμῖν οὗτοι καταστήσαντες* d. i. die uns allen bekannten Stifter der Myſterien. *Καὶ οὗτος* iſt öfters ſ. v. a. ebenfalls (wie *καὶ αὐτός*), außerdem et is, isque, und zwar, *καὶ ταῦτα* noch dazu. *Ἐκεῖνος* bezeichnet Entfernteres, zuweilen das zwar im Satze zunächſt Stehende, dem Redenden aber ferner Liegende. *Οὗτος*, ſeltener *ἐκεῖνος* dienen auch als Determinativa: *οὗτος, ὅς* (is qui) oder *ὅς* —, *οὗτος* (wer —, der). Oefters können *ὅδε, οὗτος* hier oder da, *ἐκεῖνος* dort überſetzt werden; z. B.: *ἡμεῖς οἵδε* wir hier, *οὗτος* du da, *νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέουσιν.* Th.

§ 18. 8) Das indefinite *τὶς* wird theils wie aliquis 18
oder das indefinite quis, theils wie quidam gebraucht: *ἀνήρ τις, εἴ τις, εἰπέ τις.* Oft entſpricht es unſerm man oder Mancher oder Jeder. *Πᾶς τις* iſt Jeder, wer es auch ſei, *τριάκοντά τινες* etwa dreißig, eben ſo bei *τοιοῦτος*,

ποῖος, πόσος u. a. (vgl. ὧδέ πως etwa ſo), οἱ δέ τινες Manche hingegen (d. i. nicht beſtimmte Perſonen), σχεδόν τι ſo ziemlich, οὐδέν τι ganz und gar nicht, σοφός τις eine Art Weiſer, ähnlich ὑγιειά τις, οὐ μέγας τις nicht beſonders (eben) groß, τὶ (Ggſ. von οὐδέν) etwas Erhebliches, Wahres, τὶς ein Mann von Bedeutung.

9) Ueber die interrogativen Pron. ſ. § 94. Nicht ſelten ſtehen zwei oder mehrere Fragewörter ohne καί in einem Satze neben einander, z. B: τίς τίνος (wer und weſſen) αἴτιός ἐστιν; Fragewörter beziehen ſich nicht immer auf das Verbum fin., ſondern auch auf andere Theile des Satzes. Ὁ σοφιστὴς τῶν τί σοφῶν ἐστιν; P. worin ſind diejenigen weiſe, zu denen der S. gehört? Τοὺς τί ποιοῦντας τὸ ὄνομα τοῦτο ἀποκαλοῦσιν; M. was thun die, welche man ſo nennt? Anderes ſ. beim Partic. § 109, A. 1. Das Fragewort kann auch in einen abhängigen Satz treten. Ὅταν τί ποιήσωσι, νομιεῖς αὐτοὺς σοῦ φροντίζειν; M. was ſollen ſie thun, damit du glaubeſt —? Ἵνα τί (erg. γένηται); weshalb? (eig. damit was geſchehe?)

19 § 19. 10) a. Das Relativum ὅς bezieht ſich gewöhnlich auf beſtimmte Gegenſtände, ὅστις (eig. irgend einer, der) auf unbeſtimmte. Aehnlich unterſcheiden ſich οἷος, ὅσος von ὁποῖος, ὁπόσος, ingleichen οὗ, οἷ, ᾗ, ὅθεν, ὅτε von ὅπου u. ſ. w. Jedoch kann ὅς auch ὅστις vertreten, und umgekehrt ὅστις in Bezug auf beſtimmte Individuen ſtehen, wenn der Nebenſatz cauſalen Sinn hat (z. B. οἵτινες da ſie ja, eig. Solche oder Männer, die). Das vor dem Relativ ſtehende Subſtantiv pflegt ohne Artikel in den Relativſatz hineingezogen zu werden, wenn dieſer hervorzuheben iſt: Ἀδικεῖ Σωκράτης οὓς ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων. M. Größeren Nachdrucks halber wird in dieſem Falle oft nach dem Relativſatze das Demonſtrativpronomen geſetzt. So auch, wenn kein Subſtantiv vorkommt, z. B.: Ἃ ποιεῖν αἰσχρόν, ταῦτα νόμιζε μηδὲ λέγειν εἶναι καλόν. Is.

b) Οἷος, ὅσος, ὡς werden auch bei einem Ausruf gebraucht: Οἷα πρὸς οἷων πάσχω. Ὡς ἄτοπον τὸ ἐνύπνιον. Hieraus erklärt ſich, daß ſie in Nebenſätzen für ὅτι mit einem Demonſtrativum ſtehen, z. B: Ἄπῃσι κατοικτείρων τὴν γυναῖκα, οἷον ἀνδρὸς στέροιτο (daß ſie eines ſolchen —). C.

c) Ὁστισοῦν bedeutet wer oder welcher auch immer und wird wie alle Relativa, denen ουν angehängt iſt, ohne

Verb. fin. gebraucht. *Οὐδὲν ὠφελιμώτερον ἦν τοῦ μετὰ Σωκράτους διατρίβειν ὁπουοῦν καὶ ἐν ὁτῳοῦν πράγματι* (wo und in welchem Geſchäft es auch immer war). M. Daher: *ὁτιοῦν* ſ. v. a. das Schlimmſte. Ohne *ἐστί* ſtehen auch die Relativa, wenn *ὁήποτε* hinzutritt, z. B.: *ἤτινι ὁήποτ' αἰτίᾳ* durch irgend eine (andere) Urſache, gleichviel welche, *ὅπως ὁήποτε* gleichviel wie.

d) Wenn ein Relativpronomen im Accuſativ ſtehen ſollte, das Wort aber, auf welches es ſich bezieht, im Ge. oder Dativ ſteht, ſo tritt es faſt immer in den Caſus des Beziehungswortes, wenn der Relativſatz einen für den Sinn des Ganzen weſentlichen (nicht entbehrlichen Begriff) bezeichnet, z. B.: *ἐκ τῶν πόλεων ὧν* (ſt. *ἃς*) *Τισσαφέρνης ἐτύγχανεν ἔχων* An. *Στράτευμα πολὺ πρὸς ᾧ πρόσθεν εἶχε* (außer ſeinem bisherigen, ſt. *πρὸς τούτῳ ὃ π. εἶχε*) *μετεπέμπετο.* An. *Τῷ κυνὶ μεταδίδως οὗπερ αὐτὸς ἔχεις σίτου.* M. *Τοιούτοις ἔθεσιν οἷοις* (wie ſie) *Εὐαγόρας εἶχεν.* Isocr. Man nennt dieſe Conſtruction Attraction, richtiger Aſſimilation des Relativs.

e) Umgekehrt wird zuweilen das dem Relativ vorangehende Wort dem Relativ aſſimilirt (Attractio inversa). *Ἔχεις εἰπεῖν ἄλλου ὁτουοῦν πράγματος* (ſt. *ἄλλο ὁτιοῦν πρᾶγμα*) *οὗ οἱ φάσκοντες διδάσκαλοι εἶναι ὁμολογοῦνται οὐδὲ αὐτοὶ ἐπίστασθαι;* P. Eben ſo Adverbia: *πολλαχοῦ καὶ ἄλλοσε ὅποι* P. Aehnlich wirkt das Relativ in *οὐδείς ἐστιν ὅτου* (*ὅτῳ, ὅντινα*) *οὐ* rückwärts, wenn die Copula ausfällt. *Γοργίας οὐδενὶ ὅτῳ οὐκ* (nemini non) *ἀπεκρίνετο.* P. Umgekehrt wieder richtet ſich in demſelben Falle *οἷος* nach dem Subſtantiv, zu dem es gehört, z. B.: *Χαρίζομαι οἵῳ σοὶ ἀνδρί* (einem Manne, wie du biſt). M. *Πρὸς ἄνδρας τολμηροὺς οἵους καὶ Ἀθηναίους.* Th. So auch mit dem Artikel: *τοῖς οἵοις ἡμῖν* (denen, die ſo ſind wie wir) H., wie im No.: *οἱ οἷοί περ ὑμεῖς ἄνδρες* C., *οἱ ἡλίκοι ἐγώ* P. Zuweilen jedoch iſt die Verſchmelzung unterblieben: *Σόλων ἐμίσει τοὺς οἷος οὗτος ἀνθρώπους.* D. Zu bemerken iſt noch: *ὄντος πάγου οἵου δεινοτάτου* P. bei einer recht grimmigen Kälte, und das ähnliche *μετὰ ἰδρῶτος θαυμαστοῦ ὅσου* P. (vgl.: *χρήματα ἔλαβε θαυμαστὰ ὅσα* ſt. *θαυμαστόν ἐστιν ὅσα χ. ἔ.*, und *θαυμαστῶς ὡς ἐπιθυμῶ τῆς φιλοσοφίας* oder *ὑπερφυῶς ὡς* — ganz außerordentlich — *χαίρω*).

A. Nicht ſelten wird das Determinativ ſelbſt in einem obliquen Caſus ausgelaſſen. *Ὁπόσας εἶχε φυλακὰς ἐν ταῖς πόλεσι, παρηγγειλε*

τοῖς τρουράρχοις ἑκάστοις κτλ. An. Das Relativ wird in einem beigeordneten Relativsatze nicht gesetzt oder durch einen obliquen Casus von *αὐτός* ersetzt, wenn es in einem andern Casus als vorher stehen sollte. *Ἐκεῖνοι, οἷς οὐκ ἐχαρίζονθ' οἱ λέγοντες οὐδ' ἐφίλουν αὐτούς, τῶν Ἑλλήνων ἦρξαν.* D. Ueber die Verbindung der Relativa mit Participien s. § 109, A. 1. Oft findet sich das Relativ in einem dem Relativsatze untergeordneten Satze, z. B.: *Βούλου καὶ τοὺς ἄλλους ἄγειν σοι ὥρεὰς τοιαύτας, αἷς κἂν σφόδρα χρῇ οὐ κατατρίψεις* (st. *ἃς οὐ κατατρ., κἂν σ. χ. αὐταῖς*). Isocr. Der Ge. eines Relat. vor einem Comparativ wird wie der Abl. desselben im Lat. übersetzt: *ἡ ἀρετή, ἧς οὐδὲν κτῆμα σεμνότερόν ἐστιν.* Isocr.

Nominativ und Vocativ.

20 § 20. Der Nominativ ist Casus des Subjects. Ein doppelter No., des Subjects und des Prädicatsnomens, steht bei den § 2 angegebenen Verbis.

Der Vocativ, der Casus der Anrede und des Ausrufs, wird gewöhnlich mit *ὦ* verbunden: *ὦ Σώκρατες.* Ein Adjectiv mit Vocativendung kann dabei stehen: *ὦ θαυμάσιε Μέλητε, ὦ παῖ καλέ.* Nicht selten aber findet sich der Nominativ mit dem Artikel in Verbindung mit einem persönlichen Pronomen der 2. P. oder auch allein, z. B.: *Ἴθι μὲν οὖν σύ, ὁ πρεσβύτατος.* C. *Ὁ παῖς* (du Bursche), *ἀκολούθει δεῦρο.* Ar. *Οἰμώξεσθ', οἱ Βοιωτοί* (ihr Böoter). Ar. *Ὦ Κῦρε καὶ οἱ ἄλλοι Πέρσαι.* C. Dem Vocativ selbst schließen sich Participien mit dem Artikel an: *ὦ ἄνδρες οἱ παρόντες.* P. Zwischen *ὦ* und den Vocativ kann eine Betheuerung treten: *ὦ πρὸς Διὸς* (ich bitte dich beim Zeus) *Μέλητε* P.

A. Der Nominativ und der Vocativ heißen casus recti (d. i. unabhängige), während die übrigen Casus casus obliqui (abhängige) genannt werden.

Accusativ.

21 § 21. 1) Der Accusativ steht als Casus des Objects bei transitiven Verbis wie in andern Sprachen.

Abweichend vom Deutschen haben den Ac.:

a) *ὀνινάναι, ὠφελεῖν* nützen, *βλάπτειν* schaden, *ἀδικεῖν* Unrecht thun, *εὖ (καλῶς) ποιεῖν* wohlthun, *εὐεργετεῖν* Wohlthaten erzeigen, *κακῶς ποιεῖν, κακοποιεῖν, κακουργεῖν* übel thun, *τιμωρεῖσθαι, τίνεσθαι* sich rächen (an Jem.), *ἀμείβεσθαι*

erwiedern, vergelten, ἀμύνεσθαι sich wehren (gegen Jem.), auch: sich rächen oder vergelten;

b) εὖ λέγειν (ἀγορεύειν), εὐλογεῖν Gutes reden, κακῶς λέγειν, κακηγορεῖν Böses reden (von Jem.), κολακεύειν, θωπεύειν schmeicheln;

c) δορυφορεῖν Trabant sein (schützen), ἐπιτροπεύειν Vormund sein, θεραπεύειν dienen, προσκυνεῖν sich niederwerfen (vor Jem., ihn fußfällig verehren);

d) ἐπιλείπειν mangeln, ausgehen, λανθάνειν verborgen sein, φθάνειν zuvorkommen, ἀποδιδράσκειν entlaufen, ἀπο-, διαφεύγειν entfliehen, θηρᾶν (θηρεύειν) nachstellen, nachjagen, μιμεῖσθαι nachahmen, ζηλοῦν nacheifern;

e) ὀμνύναι schwören (z. B. τοὺς θεούς bei den Göttern), und ἐπιορκεῖν meineidig sein (durch Meineid verletzen); auch bei den Schwurpartikeln νή, ναὶ μά, οὐ μά (s. § 122, 7) steht der Ac.

A. Zu λυσιτελεῖν und συμφέρειν nützen wird der Da. gesetzt. λοιδορεῖν hat wie schelten, schmähen den Ac., eben so βλασφημεῖν lästern, hingegen λοιδορεῖσθαι den Da. Bei ὑβρίζειν steht der Ac. (übermüthig behandeln), jedoch auch εἴς τινα (übermüthig sein gegen Jem.). Bei λυμαίνεσθαι schaden, verletzen, verderben findet sich außer dem Ac. auch der Da. Bei λωβᾶσθαι schmählich behandeln ist der Da. selten. Ueber ἐνοχλεῖν s. § 33, A. 1.

§ 22. 2) Manche intransitiven Verba haben auch 22
transitive Bedeutung, z. B.: κλαίειν weinen und beweinen, und regieren deshalb den Ac. So besonders noch ὀδύρεσθαι bejammern, πενθεῖν betrauern, οἰκεῖν bewohnen, σιγᾶν, σιωπᾶν verschweigen, ἀποκρίνεσθαι beantworten (z. B. τὰ ἐρωτώμενα), καρτερεῖν ertragen (λιμόν), μένειν erwarten (auf Jem. warten, Jem. Stand halten), σπεύδειν beschleunigen, eifrig betreiben. Außerdem Verba des Affects, bei deren Uebersetzung wir uns meist der Präp. vor bedienen: αἰδεῖσθαι sich scheuen, αἰσχύνεσθαι sich schämen, ἐκ — und καταπλήττεσθαι erschrecken, sich entsetzen, τρεῖν zittern, φοβεῖσθαι sich fürchten, εὐλαβεῖσθαι, φυλάττεσθαι sich hüten, θαῤῥεῖν unbesorgt sein (wegen Jem. oder Etw., z. B. τοῦτο θάῤῥει, Jem. trauen, nicht fürchten z. B. Φίλιππος οὐκ ἐθάῤῥει Ὀλυνθίους).

A. Bei ἀποκρίνεσθαι steht auch πρός τι (auf Etw. antworten). Αἰσχύνεσθαί τινι heißt: sich über Etw. schämen, θαῤῥεῖν τινι: auf Etw. vertrauen. Ἐκ — und καταπλήττεσθαι nehmen den Da. zu sich als eig. Passiva: erschreckt werden durch Etw. Ueber δυσχεραίνειν und ἀρέσκειν s. § 33, A. 1.

23 § 23. 3) Zwei Accusative — der Person und des Prädicats — stehen bei *καλεῖν*, *λέγειν*, *ὀνομάζειν* nennen, *προσαγορεύειν* benennen, *ἀποδεικνύναι* ernennen, *αἱρεῖσθαι*, *χειροτονεῖν* erwählen, *καθιστάναι* einsetzen (z. B. *τινὰ στρατηγόν* Jem. zum Feldherrn), *ποιεῖν* machen, *ἡγεῖσθαι*, *κρίνειν*, *νομίζειν*, *ὑπολαμβάνειν* (aber nicht etwa *ἔχειν*) halten (für Etw.), ansehen (als Etw.). *Παρέχειν* ist theils s. v. a. praebere, z. B. *ἑαυτὸν εὐπειθῆ τοῖς ἄρχουσιν*, theils entspricht es, wie öfters auch *ἀποδεικνύναι*, dem lateinischen efficere, z. B. *τινὰ βέλτιστον* oder *ποιοῦντα τὰ δέοντα*. Auch *διδάσκειν* und *ἐφιστάναι* finden sich mit einem prädicativen Ac., z. B.: *Ὁ Περικλῆς τοὺς υἱεῖς ἐδίδαξεν οὐδενὸς χείρους Ἀθηναίων*. P. *Τῷ Ἀλκιβιάδῃ ἐπέστησε παιδαγωγὸν Ζώπυρον*. P.

Bei passiver Construction tritt doppelter No. ein, z. B.: *Μιλτιάδης στρατηγὸς ᾑρέθη*.

A. 1. Bei *ὀνομάζειν* kann zum Prädikatsaccusativ noch *εἶναι* hinzugesetzt werden. *Σοφιστὴν ὀνομάζουσι τὸν ἄνδρα εἶναι*. P. Eben so bei *ἐπωνυμίαν ἔχειν*. *Ὁ Σιμμίας ἐπωνυμίαν ἔχει σμικρός τε καὶ μέγας εἶναι*. P.

An. 2. Bei *καλεῖν* findet sich auch *τινὶ τὸ ὄνομα*. Eben so kommt vor *προσαγορεύειν ὄνομα* und *ἐπονομάζειν*. *Τοῖς σκεπάσμασι τὸ ὄνομα ἱμάτια ἐκαλέσαμεν*. Aehnlich ist: *Τῇ ἀρχῇ ὕβρις ἐπωνομάσθη*. P. Einen Namen beilegen heißt auch *τίθεσθαι ὄνομα*, z. B.: *Ταύτῃ τῇ ξυνοικίᾳ ἐθέμεθα πόλιν ὄνομα* P. Bemerkenswerth ist noch bei diesen Verbis, wie auch bei *κεῖσθαι* (beigelegt sein), *εἶναι*, *καλεῖν* und *ὀνομάζειν* der Gebrauch der Präp. *ἐπί* mit Da. *Οὐδαμῇ δυνάμεθα εὑρεῖν, ἐφ' ὅτῳ ποτὲ ὁ ὀνοματοθέτης τοῦτο τοὔνομα ἔθετο, τὴν σωφροσύνην*. P. *Ὁ ἀλαζὼν ὄνομα κεῖται ἐπὶ τοῖς προσποιουμένοις πλουσιωτέρους εἶναι*. C. *Πότερα ταῦτα ἐπὶ ἑνὶ πράγματί ἐστιν;* P. *Καλεῖν* kommt in dieser Weise sowohl mit als ohne *ὄνομα* vor. *Ἐπὶ τῇ τοῦ οἰκείου ἔχθρᾳ στάσις κέκληται*. P. Eine eigenthümliche Brachylogie findet sich in Relativsätzen: *Ἡ ψυχὴ ἐπιμελείας δεῖται οὐχ ὑπὲρ τοῦ χρόνου τούτου μόνον, ἐν ᾧ καλοῦμεν τὸ ζῆν* (in welcher das ist, was —). P.

24 § 24. 4) Ein Accusativ der Sache steht neben dem Ac. der Person bei *ἐρωτᾶν*, *ἐρέσθαι* fragen, *αἰτεῖσθαι*, *αἰτεῖν*, *ἀπαιτεῖν* bitten, fordern, *εἰς* — und *ἐκπράττειν* eintreiben, einfordern (*τινά τι* Etw. von Jem.), *πράττεσθαι* sich zahlen lassen (z. B. *τινὰ χρήματα*), *διδάσκειν*, *παιδεύειν* lehren, *ἀνα* — und *ὑπομιμνήσκειν* erinnern, *κρύπτειν*, *ἀποκρύπτειν* und *ἀποκρύπτεσθαι* verhehlen; ferner bei *ἀμφιεννύναι*, *ἐνδύειν* anziehen, *ἀφαιρεῖσθαι* wegnehmen, *στερίσκειν*, *ἀποστερεῖν*, *συλᾶν*, *ἀποσυλᾶν* rauben, berauben.

Bei der Umwandlung in das Passivum bleibt das sachliche Object, z. B.: *πράττομαι τὸν φόρον* der Tribut wird von mir eingefordert. Eben so *ἀπεστέρημαι τὸν ἵππον*,

ἀφῄρημαι τὰ ὅπλα. Σωκράτης ἱμάτιον ἠμφίεστο τὸ αὐτὸ θέρους καὶ χειμῶνος. M. Zu merken ist auch *ἐν* — und *ἐκδῦναι χιτῶνα* sich ein Unterkleid an- oder ausziehen.

A. Bei *ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι* steht auch *περί τινος* oder *πρός τι* (in Bezug auf Etw.), bei *αἰτεῖσθαι*, seltener bei *αἰτεῖν παρά τινός τι*. Ueber den Genitiv der Sache bei den Verbis des Beraubens und Erinnerns, sowie über *ἀφαιρεῖσθαί τινός τι* s. § 42, A. 2 und § 44. Bemerkenswerth ist noch *περιβάλλεσθαι τεῖχος τὴν πόλιν* (Her.); man sagt jedoch auch *π. τ. τῇ πόλει* oder *τείχει τὴν πόλιν* (vgl. circumdare).

§ 25. 5) Mit Verbis jeder Art kann der Accusativ 25
eines stamm- oder sinnverwandten Substantivs verbunden werden (Ac. des Inhalts, inneres Object, auch *σχῆμα ἐτυμολογικόν* genannt), in der Regel jedoch nicht allein, sondern mit einer näheren Bestimmung z. B.: *τὴν αὐτὴν μάχην μάχεσθαι* dieselbe Schlacht schlagen, *τὴν κακίστην δουλείαν δουλεύειν* in der ärgsten Knechtschaft leben, *τὴν ἐναντίαν νόσον νοσεῖν* an der entgegengesetzten Krankheit leiden, *πᾶσαν ἐπιμέλειαν ἐπιμελεῖσθαι* alle mögliche Sorgfalt anwenden, *θεοῦ βίον ζῆν* wie ein Gott leben. Zur näheren Bestimmung dient zuweilen der bloße Artikel, z. B.: *Κοινῇ τὸν πόλεμον* (den vorliegenden Krieg) *πολεμοῦμεν*, sowie auch der Plural, z. B.: *ἐτριηράρχησε τριηραρχίας*. Sonst steht der Ac. ohne Attribut gewöhnlich nur, wenn das Substantiv eine specielle Bedeutung hat, z. B.: *πομπὴν πέμπειν* einen Festzug halten, *φυλακὰς φυλάττειν* Wachen thun; eben so *φόρον* (Tribut) *φέρειν*.

A. Der Ac. des Inhalts findet sich zuweilen auch bei Adj., z. B. *κακὸς πᾶσαν κακίαν* (in jeder Beziehung), *σοφὸς τὴν ἐκείνου σοφίαν* (wie jener).

§ 26. 6) Auf diesem Gebrauche des Ac. beruhen zwei 26
kürzere Redeweisen:

1) Anstatt eines Substantivs mit einem Pronomen oder Adjectivum setzt man bloß das Neutrum dieser letztern, z. B. *ἡδὺ* (st. *ἡδὺν γέλωτα*) *γελᾶν*. Im Deutschen gebrauchen wir gewöhnlich ein Adverbium (süß lächeln) oder einen adverbialen Ausdruck. Vgl.: *ὀξὺ βλέπειν, ὑψηλὰ ἄλλεσθαι, ταὐτὰ χαίρειν, βραχέα ἥδεσθαι, πολλὰ ἀρᾶσθαι* (inbrünstig flehen), *πολλὰ* (multum) *συνεῖναί τινι, πάντα* (in allen Stücken) *εὐδαιμονεῖν, αὐτὰ ταὐτὰ* (eben deshalb) *ἥκω παρὰ σέ, τὰ πολλὰ* (meist) *ἔνδον διατρίβει, ταῦτα* (hierzu) *προκαλεῖσθαι, ὅσα* (worin) *διαγωνίζονται πρὸς ἀλλήλους*. Hierher gehört auch das so häufige *τί;* weshalb? Anders übersetzt man: *Δεήσομαι δίκαια* (st. *δικαίας δεήσεις*) *ὑμῶν*. D. *Ἀγαναχτῶ καὶ αὐτὸ τοῦτο* (gerade darüber). D. *Τί* (st. *τίνα*

χρεῖαν) χρήσομαι τῷ ἀνθρώπῳ; was werde ich mit dem Menschen anfangen? Οἷς σὺ ταῦθ' ὑπηρετεῖς (denen du diese Dienste leistest.) Soph.

2) Ein Substantiv, das als Attribut zu dem stamm- oder sinnverwandten Substantiv treten sollte, wird an dessen Stelle gesetzt, z. B. μάχην (st. μάχης νίκην einen Sieg in einer Schlacht) νικᾶν. So sagt man auch: νικᾶν ναυμαχίαν, δίκην (in einem Proceß), Ὀλύμπια (in den olympischen Spielen, vgl. Ennius: sicut fortis equus — vicit Olympia) und γνώμην νικᾶν (mit einer Meinung durchdringen); eben so: στάδιον (in der Rennbahn) ἀγωνίζεσθαι oder τρέχειν, εὐαγγέλια θύειν (Opfer wegen glücklicher Botschaft darbringen), νικητήρια ἑστιᾶν, στρατείαν ἐξιέναι, πρεσβείαν ἀπαίρειν (zu einer Gesandtschaft abreisen), συνθήκας ψεύδεσθαι (einen Bund brechen).

A. Nach Analogie von ὁδὸν ἰέναι sagt man auch τρέπεσθαι (einschlagen) und ἄγειν oder ἡγεῖσθαι ὁδόν. Eben so steht der Ac. bei θεῖν (z. B. τὰ ὄρη auf den Bergen), πορεύεσθαι (z. B. πεδίον, τὰ δύσβατα), πλεῖν (z. B. τὴν θάλατταν, navigare aequor Virg.), περαιοῦσθαι (traiicere) und bei den Compositis διαβαίνειν (ποταμόν), ὑπερβαίνειν (ὄρος), παραπλεῖν, περιέναι u. a., deren manche auch in übertragener Bedeutung gebraucht werden, z. B. διεξέρχεσθαι, διεξιέναι durchgehen, erzählen, ἐκβαίνειν überschreiten (z. B. τὰ τριάκοντα ἔτη), παραβαίνειν übertreten, verletzen (ὅρκους), auch: übergehen (wie praeterire), μετιέναι sich befleißigen (τὴν σοφίαν). Aehnlich verhält es sich mit ἐξίστασθαι vermeiden (z. B. κίνδυνον) und mit dessen Gegentheil ὑφίστασθαι und ὑποδύεσθαι (vgl. subire). Bemerkenswerth ist noch: τὸ περιεστὸς ἡμᾶς δεινόν Th., εἰσήει με ἔλεος (jedoch auch: οὐδέν μοι πάνυ ἐλεεινὸν εἰσῄει) P. und: ὑπέρχεταί με φόβος.

27 § 27. 7) Bei transitiven Verbis steht neben dem inneren Objecte oft auch ein äußeres. Bei passiver Construction bleibt der Ac. des Inhalts. Τοῦτο τὸ ἔθος (an diese Sitte) αὐτοὺς εἴθισε. P. Καλοῦσί με τοῦτο τὸ ὄνομα (mit diesem Namen). Oec. Τί σε καλῶμεν; Ὄνομα ἦν κέκληνται Σικελιῶται. Th. Ὁ ἔπαινος, ὃν σὺ ἐπαινεῖ (welches dir ertheilt wird). P. Μέλητός με ἐγράψατο τὴν γραφὴν ταύτην. P. Ein äußeres Object nehmen besonders noch folgende Ausdrücke zu sich: τύπτειν πληγάς, ὄρκον ὄρκον, καταν έμειν (διαιρεῖν) μέρη z. B. δώδεκα (in zwölf Theile), εὐεργετεῖν εὐεργεσίαν, aber auch τὰ μέγιστα εὐεργετεῖν, eben so πολλὰ, μεγάλα, πλείω, μείζω u. s. w. ὠφελεῖν, βλάπτειν, ἀδικεῖν, und daneben μέγα δύνασθαι. Hierher gehören außerdem κακὰ (statt κακῶς, s. 1, a und b) ποιεῖν, δρᾶν, ἐργάζεσθαι und λέγειν (s. v. a. κακοὺς λόγους λέγειν, κακὰ ἔργα ἐργάζεσθαι). So auch: Τί μ'

εἰργάσω; Ar. *Οὐ φροντιστέον, ὅ τι ἐροῦσιν οἱ πολλοὶ ἡμᾶς* (von uns). P. Wir bedienen uns beim Uebersetzen oft eines Adverbs, z. B. sehr nützen, auf's äußerste mißhandeln (*τὰ ἔσχατα αἰκίζεσθαι*), wie sollen wir dich nennen? Vgl. noch: *τοιαῦτα* (so) *ἐγκωμιάζειν*, *ταῦτα* (deshalb) *αἰτιῶμαί σε*, *ταῦτα ὑπαισχυνόμεθα τούσδε* (eben so), *ταῦτα οὐ πείθω ὑμᾶς* hiervon überzeuge ich euch nicht, aber auch: hierzu überrede ich euch nicht (wie bei *ἀναγκάζειν* und *προκαλεῖσθαι*), *τοῦτο* (hierin) *ἐξαπατᾷς ἡμᾶς*, *τοῦτο οὐκ ἐψεύσθησαν*. Auch nimmt man Substantiva zu Hülfe: *ἃ ἠδίκησαν οἱ Πέρσαι τοὺς Ἕλληνας* (die Unbilden, die —), *ἃ εὐηργέτημαι* (die Wohlthaten, die —), *πολλά με κωλύουσιν* (in vielen Dingen).

A. Bei den Verbis „theilen" steht auch *εἰς* (*μέρη*) oder *κατά* (z. B. *διαιρεῖν κ. μέρη*); bei *ποιεῖν* zuw. der Da., z. B.: *Φιλίππῳ* (für den Ph.) *τι ποιῆσαι* D., *πάντα ἐποίησαν τοῖς ἀποθανοῦσι* (zu Ehren der —) An. Zu *νικᾶν* tritt der Da. *μάχῃ*, *ναυμαχίᾳ* (auch *ἐν μάχῃ*), wenn diese Wörter ohne Attribut stehen; vgl. dagegen: *Μιλτιάδης ὁ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην τοὺς βαρβάρους νικήσας* Aeschin., *μηδεμίαν μάχην ἡττηθῆναι*.

§ 28. 8) Das, worauf sich ein Zustand oder eine Eigen- 28
schaft bezieht, steht in der Regel im Ac. (Accusativ der Beziehung, gew. der griechische Ac. genannt), z. B.: *κάμνειν* oder *νοσεῖν τοὺς ὀφθαλμούς* an den Augen krank sein, *ἀλγεῖν τοὺς πόδας* Schmerzen an den Füßen haben, *δεινὸς τὴν τέχνην* tüchtig in der Kunst, eben so *ἀγαθὸς τὰ πολεμικά*. Dieser Ac. entspricht dem lateinischen Abl. limitationis: utroque pede claudus (*τὼ πόδε χωλός*), noch häufiger aber dem Abl. der Eigenschaft: admirabili pulchritudine (*θαυμαστὸς τὸ κάλλος*); vgl. noch *καλὸς τὴν φύσιν*, *εὖ πεφυκὼς τὴν ψυχήν* von guten Anlagen, *διαφέρων τὴν φύσιν*, *χρηστὸς τὸ ἦθος*.

In ähnlicher Weise gebraucht man: *πάντα* in allen Stücken, in jeder Beziehung (z. B. *σοφός*), *τὸ σύμπαν* im Ganzen, überhaupt (z. B. *τρίς*), *οὐδέν* in keiner Beziehung, keineswegs, durchaus nicht (z. B. *ὅμοιος*), *τὰ ἄλλα* im Uebrigen, sonst (z. B. *οὐκ ἄφρων*), *ἀμφότερα* in beiderlei Hinsicht, *τί;* in welcher Beziehung? worin? (z. B. *τί διαφέρει μανίας ἀμαθία;*) wozu? (z. B. *χρήσιμος*) u. a.

So steht beim Comparativ häufig *τὸ* und *τί*, *οὐδέν*, *ὀλίγον* und *πολύ*, z. B. *οὐδὲν μᾶλλον* um Nichts (eig. in Nichts) mehr, *ὀλίγον τι* (etwas) *πρότερον*, *πολὺ* (viel, weit) *μείζων*; *πολύ* auch beim Superlativ: *πολὺ* (bei weitem) *ἄριστος*.

Hierher gehören noch: *πρόφασιν* dem Vorwande nach, vorgeblich, *ὄνομα* mit Namen, *γένος* oder *τὸ γ.* von Abkunft u. ä.; außerdem *τὸν ἀριθμόν, πλῆθος, μέγεθος, βάθος, εὖρος, ὕψος* an Zahl, an Menge u. s. w.

A. Zum Theil ist auch der Dativ gebräuchlich, z. B. *ὀνόματι, προφάσει, ἀριθμῷ, φύσει*, z. B. *πλοῖα ἱκανὰ ἀριθμῷ.* An. *Πέλοψ τε καὶ ἄλλοι φύσει μὲν βάρβαροι ἦσαν, νόμῳ δὲ Ἕλληνες.* P. Ueber *διαφέρειν* s. § 39, 5. Man findet bei diesem Verbum sowohl *ὅσον, τοσοῦτον* als *ὅσῳ, τοσούτῳ.* Vgl. auch: *Ὁ Σωκράτης διαφέρει τινὶ* (durch Etwas) *τῶν πολλῶν ἀνθρώπων. Οὐκ ἔσθ' ὅτῳ σου διαφέρω, πλήν γε ἑνί.* P. Auf die Frage: worin? in welcher Hinsicht? steht übrigens auch *ἐν* und *ἐπί* mit Da., *εἰς, πρός* und *κατά* mit Ac. *Ὁ σύμβουλος καὶ ὁ συνομάντης ἐν τούτῳ πλείστου διαφέρουσιν.* D. *Διαφέρειν ἐπ' ἀρετῇ, εἰς ἀρετήν, πρὸς δικαιοσύνην, κατ' ἰσχύν.*

29 §. 29. 9) Der Accusativ steht ferner auf die Frage: wie weit? und: wie lange? Z. B.: *τριῶν ἡμερῶν ὁδὸν ἀπέχειν, μακρὰν* (u. *ὁδόν*, weit) *ἀπών, πολὺ προέρχεσθαι* (weit vorrücken), *πολὺν χρόνον* (lange Zeit), *χρόνον* oder *χρόνον τινά* (eine Zeit lang), *ὅσον χρόνον* (quamdiu), *τὴν ταχίστην* (schleunigst), *τριάκοντα ἔτη γεγονώς* (wie natus). Der Begriff einer Zeitdauer liegt auch in *τὸ* oder *τὰ νῦν* jetzt (eig. während der jetzigen Zeit), *τὸ πρίν, τὸ πάλαι, τὸ ἀρχαῖον* vor Alters, *τὸ λοιπόν* fortan, fernerhin, künftighin, *τὸ πρῶτον* anfangs, wie *τὸ κατ' ἀρχάς*, auch: zum ersten Male, *τὸ πρότερον* früher, das vorige Mal, *τὸ τελευταῖον* zuletzt.

Der Ac. wird bei Zeitangaben, wenn sie mit Ordnungszahlen verbunden sind, durch vor oder seit übersetzt, z. B.: *ἑβδόμην ἡμέραν ἐτετελευτήκει* (vor 7 Tagen), *Πρωταγόρας ἐπιδεδήμηκε τρίτην ἤδη ἡμέραν* (schon seit —), *τρίτον ἔτος τουτὶ στρατηγεῖ* (nun seit —).

A. 1. *Πρῶτον* bedeutet zuerst, *πρότερον* früher, *τέλος* zuletzt. *Ἀρχήν* oder *τὴν ἀρχήν* zu Anfang (von vorn herein) bed. in Verbindung mit einer Negation gar nicht: *Χαλεπώτερον ἐκ πλουσίου πένητα γενέσθαι ἢ τὴν ἀρχὴν μὴ πλουτῆσαι.* An.

A. 2. Vor nicht langer Zeit und ähnliche Zeitbestimmungen können auch mittelst eines Nebensatzes ausgedrückt werden: z. B.: *Οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ χιτῶνας λινοῦς ἐπαύσαντο φοροῦντες.* Th.

30 § 30. 10) Auf die Frage: wohin? ist in Prosa der bloße Ac. (ohne *εἰς*, z. B. *εἰς τὴν Λιβύην*) nicht gebräuchlich. Ueber *Μεγαράδε, Ἀθήναζε* s. die Formenlehre.

31 § 31. 11) Der s. g. adverbiale Accusativ ist meistens schon im Vorstehenden erläutert worden. Bemerkenswerth sind noch folgende Ausdrücke, deren Erklärung zum Theil

zweifelhaft ist: *τὸ κατ' ἐμέ*, *τὸ πρὸς ἐμέ* was mich betrifft, *τό γε ἐπ' ἐμοί* so viel wenigstens an mir liegt, ähnlich *τὸ σὸν μέρος*, ferner *ὅσον*, *ὅσα* so weit, *δίκην* nach Art, wie (z. B. *πόλιν εἶναι δεῖ δίκην κρατῆρος κεκραμένην* P.), *χάριν* wegen, eig. zu Gunsten (z. B. *τοῦ χάριν*; weshalb? *σὴν χάριν* tua gratia), *προῖκα* umsonst, wie auch *δωρεάν* (eig. als ein Geschenk), *τίνα τρόπον*; auf welche Weise? *πάντα τρόπον* auf jede Weise, *τρόπον τινά* gewissermaßen.

Dativ.

§ 32. 1) Der Dativ steht als Casus des entfernteren 32
Objects, wie im Deutschen, bei vielen transitiven Verbis, z. B. bei denen, welche bedeuten geben, sagen, rathen (*συμβουλεύειν*), auftragen, (*ἐπιστέλλειν*, *προστάττειν*), befehlen, vorwerfen, vergleichen (*εἰκάζειν*).

A. 1. Ueber *λέγειν πρός τινα* s. § 63, 6, c. A.

A. 2. Nach mehreren der angedeuteten Verba vertritt oft der Infin. oder ein explicativer Nebensatz den Objectsaccusativ. *Κῦρος πᾶσι παρήγγελλεν ἐξοπλίζεσθαι.* An. *Οἱ στρατιῶται ξενοφῶντι ἐνεκάλουν, ὅτι οὐκ εἶχον τὸν μισθόν.* An.

A. 3. Bei *κελεύειν* steht nicht, wie bei den synonymen Verbis *παραγγέλλειν*, *προαγορεύειν* u. a., der Da., sondern der Ac. und zwar mit Infin. (wie bei iubere). *Δια* — und *παρακελεύεσθαι* ermuntern, antreiben, sowie *παραινεῖν* ermahnen (eig. zureden), haben den Da. *Πείθειν* regiert den Ac.

An. 4. *Μέμφεσθαι* hat, wie *ἐγκαλεῖν*, *ἐπικαλεῖν*, *ἐπιτιμᾶν* und *ὀνειδίζειν*, den Da. der Person und den Ac. der Sache (z. B. *τοῦτό σοι μέμφομαι* ich werfe dir dies vor), aber auch den Ac. allein: *μέμφομαί σε* oder *τοῦτο* (ich tadle); bei *ψέγειν* tadeln steht stets der Ac. Bei *μέμφεσθαι* kommt auch der bloße Da. vor (Jem. Vorwürfe machen); eben so bei *ἐπιτιμᾶν* und *ἐπιπλήσσειν*, bei diesen jedoch auch von Sachen (tadeln). Aehnlich sagt man *ὀνειδίζειν τινί* Jem. schmähen.

A. 5. *Εὔχεσθαι* entspricht in der Bed. geloben der deutschen Construction: *πολλὰ τοῖς θεοῖς*, nicht so in der Bed. anflehen: *τοῖς θεοῖς πολυκαρπίαν* (die Götter um eine reiche Ernte).

A. 6. Zuw. haben auch Verbalsubstantiva den Da. *Ὑπώπτευον ἀλλήλους κατὰ τὴν τῶν χωρίων ἀλλήλοις οὐκ ἀπόδοσιν.* Th.

§ 33. 2) Eben so tritt der Da., wie im Deutschen, zu 33
vielen intransitiven Verbis, z. B. zu *πείθεσθαι* gehorchen, *πιστεύειν* glauben, vertrauen (Ggs. *ἀπιστεῖν*), *ἀπαντᾶν* begegnen, *πλησιάζειν* sich nähern, und zu den unpersönlichen *δεῖ* es ist nöthig, *μέλει* es liegt am Herzen, *συμβαίνει* es begegnet, *πρέπει* und *προσήκει* es geziemt.

Ἕπεσθαι und *ἀκολουθεῖν* nehmen statt des Da. auch *σύν τινι* oder *μετά τινος* zu sich. Ueber *ὑπακούειν* s. § 43.

Abweichend vom Deutſchen haben den Da. *φθονεῖν* beneiden und *μεταμέλει* es gereut. *Τιμωρεῖν* ſtimmt in der Bedeutung helfen, beiſtehen (ſ. v. a. *ἀμύνειν*, *ἀρήγειν*, *βοηθεῖν*, *ἐπαρκεῖν*), nicht aber in der Bedeutung rächen mit dem Deutſchen überein. *Ἀχιλλεὺς Πατρόκλῳ ἐτιμώρησε* (rächte den P.). *Γαμεῖσθαί τινι* wird (wie nubere) von der Frau, *γαμεῖν τινα* vom Manne geſagt.

A. 1. Wenn bei *δεῖ* nicht der Ge. des Objects ſteht, wie in: *δεῖ μοι σίτου*, ſondern der Inf., ſo wird in der Regel der Ac. geſetzt: *δεῖ με ἐσθίειν* ich muß eſſen. *Ἀρέσκειν* hat in der Bed. gefallen den Da., in der Bed. befriedigen den Ac.; daher: *ἀρέσκομαι* ich werde befriedigt, finde Gefallen (*τοῖς ἀπὸ σοῦ λόγοις* an — Th.). Das Medium (ſich geneigt machen, verſöhnen) regiert den Ac. (*ἱεροῖς θεούς* M.). *Δυσχεραίνειν* unwillig ſein (auf Jem.) hat den Da., mit Unwillen aufnehmen, verwerfen den Ac. *Ἐνοχλεῖν τινι* iſt läſtig fallen, *ἐ. τινα* beläſtigen, beunruhigen. *Ἡγεῖσθαι* hat in der Bed. vorangehen (gew. vom Wegweiſer, jedoch auch vom Anführer) den Da. *Ὑφίστασθαι* Stand halten (den Kampf mit Jem. beſtehen) wird, ähnlich wie *ἀνθίστασθαι*, *ἀντέχειν* widerſtehen und *ἀντιλέγειν* widerſprechen, mit dem Da. verbunden; es hat jedoch auch den Ac. (wie *μένειν* und *ὑπομένειν*) ſ. § 26, A.

A. 2. Auch Subſtantiva, die von Verbis dieſer Art herkommen, finden ſich mit dem Da., z. B.: *ἡ ἐν τῷ πολέμῳ τοῖς φίλοις βοήθεια, ἡ ἐμὴ τῷ θεῷ ὑπηρεσία.* P. Vgl. obtemperatio legibus, Cic.

34 § 34. 3) Den Dativ haben folgende mit den § 33 behandelten Verbis verwandte Adjectiva: *χρήσιμος*, *ὠφέλιμος* nützlich, *βλαβερός* ſchädlich, *ἴσος*, *ὅμοιος* gleich, ähnlich (Ggſ. *ἄνισος*, *ἀνόμοιος*), *παραπλήσιος* nahe kommend, faſt gleich, *ἀντίπαλος* gewachſen, *πιστός* treu, *φίλος* freundlich geſinnt, *ἐχθρός*, *πολέμιος* feindlich u. v. a. Eben ſo auch Adverbia wie *ὁμοίως* und adverbiale Ausdrücke wie *ἐξ ἴσου* (auf gleiche Weiſe).

Im Deutſchen ſteht bei mehreren Adj. anſtatt des Da. eine Präpoſition mit einem Caſus, z. B.: *εὔνους τινί* wohlwollend gegen Jem., *ἱκανός* hinreichend für Jem. Bei *ἴσος*, *ὅμοιος*, *ὁμοίως*, beſonders bei dem Pronomen *ὁ αὐτός* gebrauchen wir öfters die Präpoſition mit, meiſt aber wie, z. B.: *ὑμεῖς ἔφυτε ἐν τῇ αὐτῇ ἡμῖν χώρᾳ* C. in demſelben Lande mit uns, wie wir; *ταὐτὰ πάσχω σοί* es widerfährt mir dasſelbe wie dir; *μέθην καὶ ὕπνον ὁμοίως ἐνέδρᾳ φυλάττομαι* Hi. eben ſo wie. Für den Da. kann übrigens auch *καί* mit dem entſprechenden Caſus ſtehen, z. B.: *ὡπλισμένοι πάντες ἦσαν τοῖς αὐτοῖς ὅπλοις καὶ ὁ Κῦρος* (ſt. *τοῖς αὐτοῖς Κύρῳ ὅπλοις*) C.

A. 1. *Φίλος*, *ἐχθρός* und *πολέμιος* nehmen als Subſtantiva den Ge. zu ſich. *Ἐναντίος* hat in der Bed. entgegenſtehend oder feind-

ſelig den Da., in der Bed. völlig verſchieden den Ge. *Θέογνις αὐτὸς αὐτῷ περὶ τῶν αὐτῶν τἀναντία λέγει* (widerſpricht ſich ſelbſt). P. *Τύραννος ἅπας ἐχθρὸς ἐλευθερίᾳ καὶ νόμοις ἐναντίος.* D. *Τὸ ὅσιον τοῦ ἀνοσίου ἐναντίον.* P. *Ἐγγύς* ſteht im uneig. Sinne nahe kommend, ähnlich gew. mit dem Da. *Ἐγγύτερον τῷ ἀνθρωπίνῳ θανάτῳ οὐδέν ἐστιν ὕπνου.* C.

A. 2. Wie *ὅμοιος*, ſo wird auch *ὁμοιότης* mit dem Da. verbunden, z. B. *τῷ θεῷ* (Aehnlichkeit mit Gott).

§ 35. 4) Wie die Adverbia *ἅμα* und *ὁμοῦ* den bloßen 35
Dativ zu ſich nehmen, z. B.: *ἅμα ἕῳ* zugleich mit der Morgenröthe (bei Tagesanbruch), *ὁμοῦ ἀλλήλοις εἶναι* mit einander zuſammen oder im Handgemenge ſein, ſo auch die Verba — zum Theil mit *σύν* zuſammengeſetzt oder mit *ὁμοῦ* verwandt —, in welchen der Begriff einer Gemeinſchaft oder Verbindung, des Zuſammentreffens oder Zuſammenſeins, des freundlichen oder feindlichen Verkehrs, der Uebereinſtimmung oder Uebereinkunft enthalten iſt. Dasſelbe gilt von Phraſen, die Verbis dieſer Art ſynonym ſind. Wir gebrauchen meiſt die Präpoſition mit. Beſonders ſind folgende Verba und Phraſen zu beachten:

κοινωνεῖν, μετέχειν Gemeinſchaft haben, Theil nehmen, *κεραννύναι, μιγνύναι* miſchen;

συντυγχάνειν, συγγίγνεσθαι, συνεῖναι zuſammen treffen, — kommen, — ſein;

ὁμιλεῖν umgehen, *διαλέγεσθαι* ſich unterreden, *εἰς λόγους ἔρχεσθαι* zur Unterredung kommen, *διαφέρεσθαι, ἀμφισβητεῖν* verſchiedener Meinung ſein, *ἐρίζειν* zanken, wetteifern, *στασιάζειν* in Aufruhr ſein, *πολεμεῖν, διὰ πολέμου ἰέναι* kriegen, *συμβάλλειν, ὁμόσε* oder *εἰς χεῖρας ἰέναι, μάχην* oder *χεῖρας συνάπτειν* handgemein werden, *μάχεσθαι* kämpfen u. a.,

ὁμολογεῖν übereinſtimmen, *ὁμονοεῖν* gleichgeſinnt ſein, *συμβαίνειν* überein kommen, *συντίθεσθαι, συνθήκας ποιεῖσθαι* ſich einigen, einen Vertrag ſchließen, *συναλλάττειν* verſöhnen, *καταλλάττεσθαι* ſich ausſöhnen.

Χρῆσθαι iſt oft ſ. v. a. umgehen, verkehren (*τινί* mit Dem., z. B. *ὡς πολεμίῳ* wie mit einem Feinde, d. i. ihn wie einen Feind behandeln), gewöhnlich aber gebrauchen, ſich bedienen, haben (z. B. *τινὶ φίλῳ* Dem. zum Freunde haben).

Bei *μάχεσθαι* u. ä. Verbis bedeutet *σύν τινι* und *μετά τινος* in Verbindung mit Dem., auf Dem.s Seite. *Ἡμεῖς μεθ' ὑμῶν μαχούμεθα ἐκείνοις, ἄν ἴωσιν ἐφ' ὑμᾶς.* In gleichem Sinne ſteht *συμπολεμεῖν τινι* (ſt. *πολ. σύν τινι*) *ἐπί* oder *πρός τινα* (ſ. A. 1).

A. 1. Bei den Verbis des Streitens und Kämpfens steht öfters *πρός τινα* (gegen Jem.), *πολεμεῖν ἐπί τινα* ist seltener. Auch bei *διαλέγεσθαι, καταλλάττεσθαι, εἰρήνην ποιεῖσθαι* u. ä. findet sich *πρός* (mit) häufig.

A. 2. *Σύνοιδα ἐμαυτῷ τι* ist ich bin mir einer Sache bewußt, *σ. σοί τι* ich weiß Etw. von dir (vgl. § 111, 6); *συνάχθεσθαι τινι* sich mit Jem. betrüben, *συλλαμβάνειν τινί* mit Jem. anfassen, *συμπράττειν τινί* zugleich mit Jem. bewerkstelligen (beide s. v. a. Jem. behülflich sein).

A. 3. Wie ὁμοῦ,, so haben auch *ἑξῆς* und *ἐφεξῆς* den Da.: *σκόπει δὴ τὰ ἑξῆς ἐκείνοις* (was mit jenem zusammenhängt, ihm zunächst steht) P., jedoch auch den Ge.

36 § 36. 5) Eben so steht der Da. bei Verbis, die mit *ἐν, ἐπί, πρός, παρά, περί* und *ὑπό* zusammengesetzt sind, namentlich bei folgenden:

ἐνεῖναι, ἐμμένειν (bei Etw. verharren, z. B. *τοῖς νόμοις*), *ἐμπίπτειν* (hineingerathen, z. B. *ἐνέδραις* in einen Hinterhalt, befallen, z. B.: *νόσος, φόβος ἐμπίπτει τινί*), *ἐμποιεῖν* (einflößen, z. B. *αἰδῶ*), *ἐντυγχάνειν* (auf Jem. oder Etw. stoßen),

ἐπιτυγχάνειν (antreffen), *ἐπισστρατεύειν, ἐπεξιέναι* (gegen Jem. ausziehen, auch: verklagen), *ἐπιχειρεῖν, ἐπιτίθεσθαι* (angreifen — feindlich wie *ἐγχειρεῖν, προσβάλλειν, προσπίπτειν*, aber auch: Etw. unternehmen), *ἐπιφέρειν* (*πόλεμόν τινι* bellum inferre alicui),

προσέρχεσθαι (zu Jem. herankommen, *τῷ δήμῳ* prodire in contionem), *προσφέρεσθαι* (sich gegen Jem. benehmen, z. B. *εὖ* oder *τραχέως*), *προστίθεσθαι* (beipflichten), *προσέχειν* (*τὸν νοῦν*, auch allein: auf Jem. oder Etw. achten),

παρεῖναι, παρίστασθαι (beistehen), *παρακαθέζεσθαι*,

περιπίπτειν (*συμφορᾷ* in Unglück gerathen), *περιβάλλειν* (*κακοῖς* in Unglück bringen), *περιτυγχάνειν* (auf Jem. stoßen, ihn treffen),

ὑπεῖναι (inne wohnen, z. B.: *τοῖς ζῶσι πᾶσιν ὕπεσι φθόνος* D.), *ὑποκεῖσθαι* (örtlich: unter Etw. liegen, und trop.: zu Grunde liegen).

A. Statt des Da. finden sich nicht selten Präpositionen mit ihrem Casus, z. B.: *ἐνεῖναι ἔν τινι*, eben so bei *ἐμμένειν*, ferner *εἰς τὴν χώραν ἐμβάλλειν* (so regelmäßig, dag. *τινί* angreifen), *ἐπιστρατεύειν ἐπί τινα, προσφέρεσθαι πρός τινα*.

37 § 37. 6) Auch Adjectiva, die mit *ὁμοῦ, σύν, ἐν* oder *ἐπί* zusammengesetzt sind, haben den Da., z. B.: *ὁμόγλωσσός τινι* mit Jem. gleiche Sprache redend; *ὅμορος* angrenzend, *ὁμώνυμος* gleichnamig, *συγγενής, σύμμαχος, σύμφωνος* (über-

einſtimmend), ἔμμονος, ἔμφυτος, ἔνοχος (z. B. ἱεροσυλίᾳ des Tempelraubes ſchuldig).

Bei ὅμορος und ὁμώνυμος ſteht auch der Ge. Eben ſo bei σύμμαχος, wenn es als Subſtantiv gebraucht wird. Διάφορος hat in der Bedeutung verſchiedener Meinung, feindlich (vgl. διαφέρεσθαι) den Da., jedoch als Subſtantiv („Gegner") ebenfalls den Ge.

A. Auch Verbalſubſtantiva, welche mit Verbis der § 35 und 36 beſprochenen Art verwandt ſind, können den Da. zu ſich nehmen, z. B. ἐπιδρομὴ τῷ τειχίσματι Angriff auf das Fort Th., ἡ πόλεων ἐπιμιξία πόλεσιν P.

§ 38. 7) Auf die Frage: wem? oder für wen? ſteht 38
der Da.

1) als Dativ des Beſitzes bei εἶναι, ὑπάρχειν und γίγνεσθαι (zu Theil werden),

2) als Dativus commodi oder incommodi bei Verbis jeder Art. Ἕκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γεγένηται, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. D. Μεγάλων πραγμάτων καιροὶ προεῖνται τῇ πόλει (ſind verabſäumt zum Nachtheil für —). D. Der Da. bezeichnet auch, wem zu Ehren Etwas geſchieht: στεφανοῦσθαι τῷ θεῷ. Oefters ſteht der D. commodi bei Subſtantivis: τῆς ἀσθενέσι τροφῆς ἕνεκα Th., δι' ἀπορίαν ἐφοδίων τοῖς στρατευομένοις D. Ueber ὑπέρ mit Ge. ſ. § 62, 3, A.

3) Nicht ſelten wird beim Paſſivum, beſonders des Perfects, der Da. der handelnden Perſon für ὑπό mit dem Ge. geſetzt, in ſo fern die Handlung zugleich für ſie geſchieht oder vollbracht iſt. Οὐκ εἰς περιουσίαν ἐπράττετο τοῖς προγόνοις τὰ τῆς πόλεως, ἀλλὰ τὸ κοινὸν αὔξειν ἕκαστος ᾤετο δεῖν D. Ἐὰν τοῦτο νικῶμεν, πάνθ' ἡμῖν πεποίηται. An.

4) Durch den Da. (D. ethicus) wird eine Theilnahme des Gemüths ausgedrückt. So findet er ſich meiſt bei den Pron. pers. Ὦ μῆτερ, ὡς καλός μοι ὁ πάππος. C. Φοβοῦμαι, μὴ δημερασθὴς ἡμῖν γενόμενος διαφθαρῇς. P. Ὦ Γλαύκων, προστατεύειν ἡμῖν διανενόησαι τῆς πόλεως; M.

A. Daß Jemandem etwas angenehm oder erwünſcht ſei, oder auch das Gegentheil, wird nicht ſelten durch εἶναι oder γίγνεσθαι mit dem Da. einer Perſon und eines den Affect bezeichnenden Particips ausgedrückt, z. B.: εἴ σοι βουλομένῳ oder ἡδομένῳ ἐστίν wenn es dir angenehm, gefällig iſt. Ἐκελεύσθητε ἐξιέναι, ὅτῳ ὑμῶν μὴ ἀχθομένῳ εἴη. C. Ἀσμένοις ἐγίγνετο τοῖς σώφροσι τῶν ἀνθρώπων. Th. So auch: Τῷ Νικίᾳ προσδεχομένῳ ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἐγεσταίων (dem N. kam das von den E. Gemeldete nicht unerwartet). Th. Θαυμάζω, εἰ μὴ ἀσμένοις ὑμῖν ἀφῖγμαι. Th.

5) Häufig bezeichnet der Da. die Perſon, für welche d. i. mit Rückſicht auf welche oder nach deren Urtheil das Ausgeſagte Geltung hat (Da. der Relation). *Σωκράτης τιμῆς ἄξιος ἦν τῇ πόλει μᾶλλον ἢ θανάτου.* M. *Καίτοι σέ γ' εὖ ᾽τίμησα τοῖς φρονοῦσιν εὖ.* S. *῾Ομηρος τοῦτο δεδήλωκεν, εἴ τῳ ἱκανὸς τεκμηριῶσαι* (wenn man ihn für einen genügenden Zeugen hält). Th.

A. 1. Hierher gehört der Da. von Participien bei Angabe der Zeit einer Handlung und bei Ortsbeſtimmungen. *῾Ημέραι ἦσαν τῇ Μυτιλήνῃ ἑαλωκυίᾳ ἑπτά, ὅτ' ἐς τὸ ῎Εμβατον κατέπλευσαν* (es waren ſieben T. ſeit der Einnahme von M., als —). Th. *Πέμπτη ἡμέρα ἦν ἐπιπλέουσι τοῖς ᾽Αθηναίοις.* H. *᾽Επίδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν ᾽Ιόνιον κόλπον* (wenn man einfährt, bei der Einfahrt). Th. Ueber *συνελόντι* (eig. für Einen, der es zuſammengefaßt hat) ſ. § 106.

A. 2. Bei *ὄνομά ἐστί μοι* ſteht nur der No. *Τῷ πατρὶ Πυριλάμπης ὄνομα.* P. Eben ſo bei *εἶναι* dienen, gereichen. *Χαιρεφῶν ἐμοὶ ζημία μᾶλλον ἢ ὠφέλεια ἐστιν* (mihi detrimento — est) M. So noch *τιμή ἐστιν* es gereicht zur Ehre, *βλάβη καθίσταται* es gereicht zum Schaden. Zum Theil wird auch *ἐπί* mit Da. gebraucht: *ἐπὶ βλάβῃ τινὸς εἶναι* P. Vgl. § 63, 5, b.

A. 3. In vielen Fällen läßt ſich für den Da. im Deutſchen der Ge. oder das Pron. poss. ſetzen. *῾Ηρχον τοῦ ναυτικοῦ Συρακοσίοις Σικανὸς καὶ ᾽Αγάθαρχος* (die Flotte der S.). Th. *῎Αρ' οὖν διὰ ταῦτ' ἐκείνῳ φαύλως ἔχει τὰ πράγματα ἢ τῇ πόλει καλῶς;* (ſteht es ſchlecht um ſeine Angelegenheiten —?) D. Oft auch gebrauchen wir eine Präp. *῾Αθηναίοις καὶ Λακεδαιμονίοις διαφορὰ ἐγένετο* (es entſtand Streit zwiſchen —). P. *Οἱ πρεσβύτεροι αὐτοῖς* (bei ihnen) *τῶν εὐδαιμόνων χιτῶνας λινοῦς ἐφόρουν.* Th. *Νόμος ἐστὶν αὐτοῖς.* P.

39 § 39. 8) In mehrfacher Beziehung entſpricht der griechiſche Dativ dem lateiniſchen Ablativ.

1) Der Da. bezeichnet das Mittel oder Werkzeug (D. instrumenti): *ἐπαίνῳ* (durch Lob) *παροξύνειν, θανάτῳ* (mit dem Tode) *ζημιοῦν, λίθοις βάλλειν, τοῖς ὠσὶν ἀκούειν, μάχῃ* (wir ſagen: in einer Schlacht) *νικᾶν.* Demgemäß ſteht der Dativ auch bei den Verbis *γιγνώσκειν* erkennen, *κρίνειν* beurtheilen, *μετρεῖν* bemeſſen, *εἰκάζειν, τεκμαίρεσθαι* ſchließen u. ä., bei welchen wir an, nach, aus gebrauchen, wie auch im Griechiſchen bei *εἰκάζειν* und *τεκμαίρεσθαι* die Präp. *ἀπό* oder *ἐκ* ſtehen kann.

A. *Διά* mit Ge. iſt vermittelſt ſowohl bei Sachen als Perſonen: *διὰ τῶν ὀφθαλμῶν αἰσθάνεσθαι, δι' ἑρμηνέως διαλέγεσθαι* (auch im Deutſchen: durch einen Dolmetſcher). Ueber *διὰ σέ* durch dich ſ. § 62, 1, b; über *ἀπό* (von Geldmitteln) § 58, 2.

2) Der Da. bezeichnet die Urſache oder äußere Veranlaſſung und den Beweggrund (D. causae): *ἀνάγκῃ, ἀπορίᾳ, φόβῳ, ὕβρει* aus Noth, Mangel u. ſ. w. *Οἱ ξύμ-*

μαχοι τῷ Παυσανίου ἔχθει παρ' Ἀθηναίους μετετάξαντο. Th. Auch entſpricht der Da. unſerm durch, von, vermöge, nach. *Τῷ καλῷ τὰ καλὰ γίγνεται καλά* P. *Ἥστραπτε χαλκῷ πᾶσα ἡ στρατιά.* C. *Οὐδεὶς φύσει ἀγαθός. Φαῦλοι ἂν τῷ γε σῷ λόγῳ* (deiner Rede nach) *εἶεν τῶν ἡμιθέων ὅσοι ἐν Τροίᾳ τετελευτήκασιν.* P. Bemerkenswerth iſt noch der Da. bei Verbis des Affects wie *χαίρειν, ἥδεσθαι, λυπεῖσθαι, ἄχθεσθαι, ἀγανακτεῖν* u. a., bei welchen im Deutſchen über oder, wie bei *ἀγάλλεσθαι* ſtolz ſein, auf gebraucht wird.

A. 1. Auch im Griechiſchen ſtehen öfters Präpoſitionen. S. *ὑπό* und *ἐπί* § 63, 7, a und 5, b. Bei *σεμνύνεσθαι* findet ſich außer *τινί* und *ἐπί τινι* auch *ἔν τινι* (ähnlich wie gloriari in aliqua re).

A. 2. Die Verba *ἀγαπᾶν* und *στέργειν, βαρέως* oder *χαλεπῶς φέρειν* werden ſow. mit dem Da. als mit dem Ac. verbunden. *Στέργε τὰ παρόντα* oder *τοῖς παροῦσι* (ſei zufrieden mit —). *Χαλεπῶς φέρω τοῖς παροῦσι πράγμασι.*

3) Der Da. wird auf die Frage: worin? oder woran? geſetzt, um das Ausgeſagte näher zu beſtimmen. *Κῦρος ταχὺ εἰς τὸ ἴσον ἀφίκετο τῇ ἱππικῇ* (in der Reitkunſt) *τοῖς ἥλιξι.* C. *Παῖδα ἂν ἡγήσαιο σαυτὸν πᾶσι τοῖς τοιούτοις* (in allen ſolchen Dingen), P. *Ἀπειρήκασι χρήμασι* (ſind erſchöpft an —) *Φωκεῖς.* D. *Τῷ βελτίστῳ τοῦ ὁπλιτικοῦ βλαφθῆναι* (Schaden erleiden an dem beſten Theile). Th. *Ἐγὼ οὔτε ποσίν εἰμι ταχὺς οὔτε χερσὶν ἰσχυρός.* C. *Τῇ φωνῇ τραχύς.* An. Vgl. den Ac. § 28.

4) Der Da. bezeichnet die Art und Weiſe oder auch einen begleitenden Umſtand (D. modi): *παντὶ τρόπῳ* (auf jede Weiſe), *βίᾳ* (mit Gewalt), *δίκῃ, δόλῳ, πολλῇ σπουδῇ, πολλῷ θορύβῳ* (z. B. *προσήεσαν*). Zu bemerken ſind noch *λόγῳ* oder *προφάσει* (angeblich), *τῷ ἔργῳ* (in der That), *τῇ ἀληθείᾳ* oder *τῷ ὄντι* (in Wahrheit), *ἐπιμελείᾳ* (abſichtlich), *ταύτῃ* (in dieſer Beziehung), *σιγῇ* (ſchweigend, z. B. anrücken), *σπουδῇ* (eilig, eifrig, kaum), *ἰδίᾳ, δημοσίᾳ, κοινῇ, πεζῇ* und andere adverbiale Dative.

A. 1. *Στρατός, νῆες* u. ä. Wörter ſtehen bei Verbis der Bewegung im Da. ohne *σύν. Οἱ Πελοποννήσιοι ἀνεχώρησαν τῷ στρατῷ ἐκ τῆς Πύλου.* Th. *Πέρσαι ἦλθον παμπληθεῖ στόλῳ.* An. *Ὁ Κῦρος τοῖς ἵπποις προσήλασε.* C. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐστράτευσαν ναυσὶν ἑκατὸν ἐς Ζάκυνθον.* Th. So noch: *βοηθεῖν χιλίοις ὁπλίταις* Th., *ἱππικῷ ἐφέπεσθαι* An. Seltener ſteht *σύν* dabei. *Βασιλεὺς σὺν στρατεύματι πολλῷ προσέρχεται.* An.

A. 2. *Σύν* wird meiſt ausgelaſſen, wenn *αὐτοῖς* oder *αὐταῖς* vor dem Da. ſteht; meiſt auch der Artikel: *ναῦν ἐλεῖν αὐτοῖς ἀνδράσιν*

(mitſammt der Mannſchaft). *Ἐγὼ ὀκνοίην ἂν εἰς τὰ πλοῖα ἐμβαίνειν, μὴ* (aus Furcht, er möchte) *ἡμᾶς αὐταῖς ταῖς τριήρεσι καταδύσῃ.* An.

5) Der Da. bezeichnet das Maß bei Comparativen auf die Frage: um wie viel? z. B.: *πόσῳ μείζων;* um wie viel größer? *ὅσῳ — τοσούτῳ* je — deſto, *πολλῷ* oder *μακρῷ* bei weitem, weit, viel (Ggſ. *ὀλίγῳ, μικρῷ*), *ὕστερον οὐ πολλῷ* nicht lange nachher, *οὐ πολλαῖς ἡμέραις ὕστερον* wenige T. ſpäter, *ἐνιαυτῷ πρότερον τῆς ἁλώσεως* ein Jahr vor der Einnahme), *τέτταρσιν ἔτεσι νεώτερος* vier Jahre jünger. Hiernach auch *δέκα ἔτεσι πρό* mit einem Ge. oder *μετά* mit einem Ac., ſowie *πολλαῖς ναυσὶν ἐλαττοῦσθαι* (an Zahl der Schiffe weit nachſtehen), *πολλῷ προέχειν, τόλμῃ διαφέρειν, ἐμπειρίᾳ ὑστερεῖν.* Ueber *πολύ* u. a. ſ. § 28.

Πολλῷ und *μακρῷ* ſtehen auch beim Superlativ: *π. ἄριστος*, zuweilen auch: *ὅσῳ*, z. B.: *Ὅσῳ μάλιστα καὶ ἐλεύθεροι ἦσαν οἱ ναῦται, τοσούτῳ καὶ θρασύτατα τὸν μισθὸν ἀπῄτουν.* Th.

A. Ohne Compar. entſpricht *ὅσῳ* unſerm als, da.

6) Der Da. ſteht auf die Frage: wann? in der Regel ohne *ἐν* bei Angabe des Datums: *τῇ πρώτῃ* (n. *ἡμέρᾳ*), eben ſo: *τῇ ἐπιούσῃ* am folgenden Tage, *τῇ προτεραίᾳ* (Ggſ. *τῇ ὑστεραίᾳ*) am Tage vorher, und bei Feſtnamen: (*τοῖς*) *Διονυσίοις.* Auch bei *μηνί, ἔτει, ἐνιαυτῷ* fehlt *ἐν* gewöhnlich: *τῷ ἐπιόντι μηνί, τετάρτῳ ἔτει*, eben ſo bei *χειμῶνος ὥρᾳ* und *νουμηνίᾳ.*

Wenn mit *ἡμέρα* ein Pronomen verbunden wird, ſo kann *ἐν* ſtehen und fehlen: *ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ* und *ἐν τ. τῇ ἡ.* Bei andern Wörtern wird es gewöhnlich geſetzt: *ἐν τῷδε τῷ μηνί, ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ.*

Stehen muß *ἐν* 1) bei ſubſtantivirten Wörtern: *ἐν τούτῳ, ἐν τῷ παρόντι, ἐν ᾧ* (während); 2) wenn zu dem Subſtantiv keine Beſtimmung tritt: *ἐν νυκτί, ἐν θέρει* (die Feſtnamen — ſ. oben — ſind ausgenommen); 3) bei uneigentlichen Zeitbeſtimmungen: *ἐν πολέμῳ.*

Was die Cardinalzahlen betrifft, ſo ſagt man ſowohl *μιᾷ ἡμέρᾳ* oder *νυκτί* als *ἐν* u. ſ. w. Bei größeren Zahlen, ſowie bei *ὀλίγος* u. ä., ſteht regelmäßig *ἐν*: *ἐν ἑβδομήκοντα ἔτεσιν, ἐν πολλῷ χρόνῳ, ἐν ἅπαντι τῷ χρόνῳ.*

7) Auf die Frage: wo? finden ſich in Proſa faſt nur *κύκλῳ* (im Umkreiſe, ringsum), *Μαραθῶνι, Σαλαμῖνι* (bei beiden jedoch auch *ἐν*); *Πλαταιαῖς* nur einmal, ſonſt *Πλαταιᾶσι* (wie *Ἀθήνησι, Ὀλυμπίασι*). Alte Locativformen ſind *οἴκοι, Ἰσθμοῖ, Πυθοῖ.*

Genitiv.

I. Der attributive und prädicative Genitiv.

§ 40. 1) Der von einem Substantiv abhängige Genitiv wird je nach seinem verschiedenen Gebrauche, wie im Lateinischen, Genitivus subiectivus und obiectivus, G. possessivus, auctoris oder causae, materiae, qualitatis, partitivus genannt.

Im Einzelnen ist Folgendes zu bemerken:

1) Der Gebrauch des objectiven Ge. ist sehr ausgedehnt; vgl.: *ἀγγελία τῆς Χίου* (von Chios), *εὔνοια τῶν φίλων* (gegen die F.), *τὸ Μεγαρέων ψήφισμα*, *τροπαῖον τῆς ναυμαχίας* (wegen der Seeschlacht), *ἡσυχία ἐχθρῶν* (vor Feinden), *ἡ τῶν κρεισσόνων δουλεία* (die Dienstbarkeit unter —), *ἀπόστασις τῶν Ἀθηναίων* (von —), *βίᾳ τινός* (mit Gewalt gegen Jem., wider seinen Willen). Oefters vertritt den Ge. das Pron. poss., z. B. *εὐνοίᾳ τῇ ἐμῇ* (gegen mich).

A. Der Gebrauch einer Präposition ist nicht ausgeschlossen; z. B.: *ἀπόστασις ἀπὸ Ἀθηναίων*, *ὁ ἀπὸ τῶν πολεμίων φόβος*. S. besonders die Präpositionen *πρός* und *κατά* § 63, 6, c und § 61, 2, a.

2) Der possessive Ge. steht häufig beim Artikel ohne ein Substantiv: *οἱ Μένωνος* die Angehörigen, Leute oder Soldaten des Meno, *φιλῶ τοὺς ἐμαυτοῦ* (die Meinigen), *τὸ τοῦ Σόλωνος* das Wort, der Ausspruch des S., *τὸ τῶν χρημάτων* der Geldpunkt, was das Geld betrifft, *τὰ τῆς τύχης* die Gaben des Glücks, *τὰ τῶν Ἀθηναίων* die Angelegenheiten, Interessen, Verhältnisse, die Macht der Athener, *τὰ τῶν Θετταλῶν* die Th. mit Allem, was ihnen eigen ist, *τὰ τῶν Μήδων φρονεῖν* medische Gesinnung haben. *Κοινὰ τὰ τῶν φίλων* (die Güter der F.).

Bei Eigennamen steht oft der Name des Vaters oder der Mutter ohne *υἱός* oder *θυγάτηρ*, eben so der eines Landes ohne *πόλις* im Ge.: *Θουκυδίδης Ὀλόρου* oder *ὁ Ὀλόρου*, *Πηρὼ ἡ Νηλέως*, *τῆς Ἀττικῆς ἐς Οἰνόην* (nach Oe. in Attika).

Der Begriff Haus oder Wohnung schwebt vor in: *φοιτᾶν εἰς διδασκάλου* in die Schule gehen, *πέμπειν εἰς διδασκάλων*, *ἐν Ἅιδου* (in der Unterwelt), eben so *εἰς Ἅιδου*.

3) Der im Lateinischen auf die Poesie beschränkte Ge. des Stoffes ist im Griechischen auch in Prosa gebräuchlich: *κιττοῦ στέφανος* ein Kranz von Epheu, *νόμισμα χρυσοῦ*. Verwandt ist der Ge. des Inhalts und des Betrages: *πλοῖα σίτου*, *τριάκοντα ταλάντων οὐσία*.

4) Der Ge. der Eigenschaft kommt nur vereinzelt vor. Häufig aber findet sich der Ge. in Verbindung mit einem Zahlwort bei Angabe des Alters und der Zeitdauer, des Maßes und des Preises: *παῖς δέκα ἐτῶν, ὀλίγων ἡμερῶν μισθός* (Sold auf wenige Tage), *τριῶν ἡμερῶν ὁδός* (drei Tagereisen), *ποταμὸς εὖρος* (Ac. der Beziehung) *δύο πλέθρων* (ein 200 Fuß breiter Fluß), *δοῦλος εἴκοσι μνῶν.*

5) Der partitive Ge. kann bei Substantivis auch ohne ein hinzugesetztes *τὶς* oder *τινές* stehen, z. B.: *ἀνὴρ τῶν ἀστῶν* ein Mann aus der Zahl der Bürger, *τῶν Εἰλώτων ἱκέται, τῶν ἱππέων νεανίσκοι, Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν* (einer der H.).

A. Für den G. explicativus oder epexegeticus — vgl. *Ἰλίου πόλις* Eur. — tritt in Prosa in der Regel Appositiön ein: *τὸ ὄνομα ὁ Σωσίας* der Name Sosias. *Τῷ ἀνδρὶ ὄνομα ἦν Καμβύσης. Ἀριστείδης ἐκτήσατο τὴν βασιλικωτάτην προσηγορίαν τὸν Δίκαιον.* Plut.

41 § 41. 2) Der attributive Ge. kann mittelst der Copula *εἶναι* und anderer Verba als Prädicat auf ein Subject bezogen werden.

1) Der possessive Ge. mit *εἶναι* bedeutet Jemandes Eigenthum sein, ihm angehören, auch ergeben sein, z. B.: *Ἦσαν ἐν Ὀλύνθῳ τινὲς μὲν Φιλίππου, τινὲς δὲ τοῦ βελτίστου* (saluti patriae addicti). D.; mit *γίγνεσθαι* Jemandes Eigenthum werden. So sagt man auch *ἑαυτοῦ ποιεῖσθαι* sich zu eigen machen, *ἑαυτοῦ νομίζειν* für sein Eigenthum halten. Insbesondere ist zu merken: *ἑαυτοῦ εἶναι* sein eigener Herr sein, *ἑαυτοῦ γίγνεσθαι* seiner selbst Herr werden, sich ermannen.

Wie esse im Lateinischen steht *εἶναι* mit dem Ge., um auszudrücken, daß es Jemandes Sache, Weise, Pflicht, Gewohnheit u. s. w. sei. *Οὐκ οἶμαι τοῦ ἐπιτυχόντος εἶναι ὀρθῶς αὐτὸ πρᾶξαι.* P. *Εἰδότος περὶ ἑκάστου ἡ συμβουλὴ καὶ οὐ πλουτοῦντος.* P. *Ὡς ἐγὼ οὐκ ἀδικῶ, οὐ πολλῆς μοι δοκεῖ εἶναι ἀπολογίας* (dazu bedarf es, dünkt mich, nicht —). P. Hiernach sagt man auch: *Δικαίου πολίτου κρίνω* (ich halte es für die Pflicht —). D.

A. Oft findet sich auch *ἔργον* (Sache, Aufgabe) dabei: *ἔργον ἐστί τινος.* Dem lat. meum, tuum est entspricht: *ἐμὸν, σὸν ἔργον ἐστίν.*

2) In Verbindung mit *εἶναι* (*πεφυκέναι*) und *γίγνεσθαι* bezeichnet der Ge. auch Herkunft und Abstammung. *Τοιούτων ἐστὲ προγόνων.* An. *Παυσανίας γένους τοῦ βασιλείου ἦν.* Th. *Λαρσίου παῖδες γίγνονται δύο.* An. Uebrigens s. die Präpositionen *ἐκ* und *ἀπό* § 58, 2 und 3.

3) Nicht selten steht der Ge. des Stoffes-prädicativ: Ἡ κρηπὶς ἦν λίθου ξεστοῦ (bestand aus —). An. Ἐστρωμένη ἐστὶν ὁδὸς λίθου (mit Steinen gepflastert). Her. So auch bei ποιεῖν: Τὸν δίφρον ἐποίησεν, ὥσπερ πύργον, ἰσχυρῶν ξύλων. C. Jedoch ist auch der Da. gebräuchlich: Ἦν ᾠκοδομημένον τὸ τεῖχος πλίνθοις ὀπταῖς An.; außerdem ἀπό und ἔκ τινος, z. B. bei ποιεῖν und dessen Medium.

4) Auch der Ge. der Eigenschaft (s. 1, 4) findet sich häufig prädicativ, z. B.: τῆς αὐτῆς γνώμης εἶναι (Th.) gleichgesinnt sein, τρόπου ἡσυχίου ἐών (Her.) von ruhiger Gemüthsart, ἄλλοτε ἄλλων εἶναι λόγων (P.) bald so, bald anders sprechen; ἦν ἐτῶν ὀκτωκαίδεκα, τὸ εὖρος τοῦ ποταμοῦ (ἐστι) δύο πλέθρων. So auch der Ge. des Preises: τριῶν δραχμῶν ἐστι er ist drei Drachmen werth.

A. Für den Ge. des Maßes kann auch der No. als Prädicat stehen: Τοῦ τείχους ἦν τὸ εὖρος πέντε καὶ εἴκοσι πόδες. An.

5) Der partitive Ge. mit εἶναι bedeutet einer von den mit dem Ge. Bezeichneten sein, zu ihnen gehören, mit γίγνεσθαι zur Zahl derselben kommen. Τὸν θάνατον ἡγοῦνται πάντες οἱ ἄλλοι τῶν μεγίστων κακῶν εἶναι. P. Τῶν αἰσχρῶν ἐστιν (st. ἕν τι τῶν αἰ. ἐ., was auch gesagt werden kann). D.

A. Aehnlich wird der Ge. bei καλεῖν, τιθέναι u. a. Verbis übersetzt. Σόλων τῶν ἑπτὰ σοφιστῶν ἐκλήθη (wurde gerechnet unter —). Is. Καὶ ἐμὲ θὲς τῶν πεπεισμένων. P. Οὐδαμοῦ πώποτε Μειδίας τῶν συγχαιρόντων ἐξητάσθη τῷ δήμῳ (wurde erfunden unter der Zahl —). D. Τῶν περὶ ἑαυτὸν δορυφόρων ποιήσασθαι (unter die Zahl — aufnehmen). P.

II. Der objective Genitiv bei Verbis.

§ 42. 3) Den Ge. als den Casus der Richtung woher 42
nehmen zu sich die Verba der Trennung und Entfernung: χωρίζειν sondern, ἀπαλλάττειν, ἀπολύειν, ἐλευθεροῦν befreien, καθαίρειν reinigen, καθαρεύειν rein sein, στερίσκειν, ἀποστερεῖν berauben, στέρεσθαι beraubt sein, γυμνοῦν, ψιλοῦν entblößen, ἔχειν, εἴργειν abhalten (z. B. εἴργειν τῆς ὁδοῦ τινά Jem. den Durchzug verwehren), κωλύειν hindern (z. B. τῆς πορείας), ἀποτρέπειν, ἀφιστάναι abbringen, ἀφίστασθαι abstehen, ἀπέχεσθαι sich enthalten, παύεσθαι, λήγειν aufhören und das Transitivum παύειν, ἀφ-, μεθ- und ὑφίεσθαι ablassen, εἴκειν weichen, φείδεσθαι schonen und dessen Gegentheil ἀφειδεῖν, endlich ἀπέχειν, διέχειν entfernt sein und διαφέρειν verschieden sein.

Ὁ Ἀγησίλαος, ὅπου ᾤετο τὴν πατρίδα τι ὠφελήσειν,

οὐ πόνων ὑφίετο, οὐ κινδύνων ἀφίστατο, οὐ χρημάτων ἐφείδετο. Ag.

A. 1. Besonders zu beachten ist *παύειν*. Es bedeutet aufhören machen, d. i. machen, daß Jem. von Etw. abläßt oder absteht, es aufgibt, oder davon befreit wird, z. B. *τῶν ἐπιθυμιῶν, τῆς ἀθυμίας* (die Muthlosigkeit benehmen), *τῆς ἀρχῆς* (des Amtes entsetzen, wie *παρα* — oder *καταλύειν τῆς ἀ.*), *νόσου*. Hiernach wird auch das Medium verschieden übersetzt. Das synonyme *λωφᾶν* kommt auch in intransitivem Sinne vor: *λωφᾷ τῆς ὀδύνης* (P.) er erholt sich vom Schmerz, hat Linderung. *Ἀνιέναι* ist nachlassen in Etw., z. B. *τῆς ἐφόδου* (im Angriff) Th., *προθυμίας* (im Eifer) Eur. Aehnlich *ἐπέχειν τῆς πορείας* (im Marsche innehalten) An. und *ἔχειν*: *Ἑλληνικοῦ πολέμου ἔσχον* (sie machten eine Pause im Kriege, also nicht s. v. a. *ἐπαύσαντο*). Th. An *εἴκειν* schließen sich einige gleichbedeutende Verba an. Bemerkenswerth sind namentlich die Ausdrücke: *εἴκειν* oder *παραχωρεῖν*, auch *ὑπείκειν τινὶ ὁδοῦ* vor Jem. aus dem Wege treten, *θάκων ὑπείκειν* oder *ὑπανίστασθαι* vor Jem. vom Sitze aufstehen, *ὑπείκειν λόγων* Jem. das erste Wort gönnen, *παραχωρεῖν πόλεως* eine Stadt überlassen, *ἐξίστασθαι τῆς ἀρχῆς* den Oberbefehl abtreten.

A. 2. Ueber die sonst übliche Construction *τινά τι* bei Verbis des Beraubens s. § 24. Bei *ἀφαιρεῖσθαι* kann die Person im Ge. stehen (eig. wegnehmen von —), z. B. *τινὸς τὰ ὅπλα* Jem. die Waffen wegnehmen. Bei *παραιρεῖσθαι* ist diese Verbindung allein gebräuchlich.

A. 3. Bei vielen der genannten u. ä. Verbis findet sich auch *ἀπό* oder *ἐκ*, z. B. *ἀπό* bei *ἀφιστάναι, εἴργειν, διέχειν, καθαρεύειν, ἐξ* bei *ὑπανίστασθαι* und stets die eine oder die andere dieser Präpositionen bei *σώζειν* (z. B. *ἀπὸ βαρβάρων, ἐκ θανάτου*). *Ἐλευθεροῦν* nimmt *ἀπό* zu sich vor Personennamen.

43 § 43. 4) Bei den Verbis der Wahrnehmung *ἀκούειν, ἀκροᾶσθαι* hören und *πυνθάνεσθαι* erfahren, auch bei *μανθάνειν* vernehmen steht die Person, von welcher eine Mittheilung ausgeht, im Ge., die Sache im Ac., z. B.: *Ἀκούσεσθέ μου* (von mir, aus meinem Munde) *πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν* P. *Μάθε μου καὶ τάδε.* P. Die Stelle des Ac. vertritt oft ein Nebensatz mit *ὅτι* oder *ὡς* oder eine indirecte Frage, z. B.: *Τούτων πυνθάνομαι, ὅτι οὐκ ἄβατόν ἐστι τὸ ὄρος.* An.

Ἀκούειν mit dem bloßen Ge. der Person bedeutet Jem. hören, sodann eben so wie *ἀκροᾶσθαι* anhören, Jemandes Zuhörer sein, Jem. gehorchen, z. B.: *Καρδοῦχοι βασιλέως οὐκ ἤκουον.* An. *Ὑπακούειν* gehorchen regiert sowohl den Ge. als den Da. *Πυνθάνεσθαί τινος* bedeutet auch sich bei Jem. erkundigen, z. B.: *Ὁ πατὴρ πέμπει δεῦρο ἄνδρα πευσόμενον τοῦ ἐξηγητοῦ ὅ τι χρὴ ποιεῖν.* P.

Bei *ἀκούειν* steht öfters auch ein sachliches Object im Ge., z. B. *βροντῆς, θορύβου, κραυγῆς, φωνῆς, τῆς σάλπιγγος*, besonders in der Bedeutung anhören, auf Etw. hören, z. B.: *Φύσει πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπάρχει τῶν κατηγοριῶν*

ἀκούειν ἡδέως. D. So auch bei *ἀκροᾶσθαι* (z. B. *εὐνοϊκῶς τῶν λεγομένων* D.). Außerdem haben den Ge. der Sache zuweilen *αἰσθάνεσθαι* und *συνιέναι* (verſtehen). *Βασιλεὺς τῆς πρὸς ἑαυτὸν ἐπιβουλῆς οὐκ ἠσθάνετο.* An. *Τὰ μήπω φωνῆς ξυνιέντα παιδία.* P.

Bei *ὀσφραίνεσθαι* riechen, wittern bezeichnet der Ge. das Object, welches den Geruch an ſich hat; der Geruch ſelbſt ſteht im Ac. (*τὴν ὀδμήν* Her.). Den Ge. haben auch die Verba *ὄζειν, πνεῖν* und *προσβάλλειν* (n. *ὀσμήν* nach Etwas) riechen oder duften, z. B. *ἴων* nach Veilchen (*ὄζ.*), *μύρων* nach Salben (*πν.*), auch trop.: *συκοφαντίας ὄζειν.* Die Art des Geruches wird durch das Neutrum eines Adj. im Ac. ausgedrückt (*ἡδύ, κακόν*). *Ὡς ὄσφραντο τάχιστα τῶν καμήλων οἱ ἵπποι, ὀπίσω ἀνέστρεφον.* Her. *Ὡς ἡδύ μοι προσέπνευσε χοιρείων κρεῶν.* Ar.

A. 1. Zu bemerken iſt noch *ἀποδέχεσθαί τινος* beipflichten, billigen (eig. von Jem. annehmen). *Οὐχ ἧσσον τῶν Κορινθίων ἀπεδέξαντο τοὺς λόγους.* Th. *Οὔτ' ἐμαυτοῦ οὔτ' ἄλλου ἀποδέχομαι λέγοντος, ὡς ψυχὴ ἐστιν ἁρμονία.* P.

A. 2. Das angegebene Verhältniß des Ge. wird bei *ἀκούειν, πυνθάνεσθαι* u. ä. Verbis beſtimmter durch *παρά*, ſeltner mit *ἐκ, πρός, ἀπό* gegeben, z. B.: *Ἤκουσε παρὰ Τισσαφέρνους τὸν Κύρου στόλον.* An.

A. 3. Von dieſem Gebrauch des Ge. bei *ἀκούειν* iſt ein anderer zu unterſcheiden, der zwar bei *ἀκούειν* ſelbſt in Proſa nur ſelten, hingegen bei Verbis des Sehens, Betrachtens, Wiſſens, Bewunderns, Lobens, Tadelns u. a. ziemlich oft vorkommt, wonach der Ge. den Gegenſtand oder die Perſon bezeichnet, von d. i. in Betreff welcher man Etw. ſieht, hört, weiß, oder an welcher man Etwas bewundert u. ſ. f. Das, was man wahrnimmt, bewundert u. ſ. w., ſteht im Accuſativ oder es tritt an deſſen Stelle ein Nebenſatz oder auch ein Particip, bei welchem letzteren ein Nebenſatz mit *ὅτι* vorſchwebt. *Βασιλέα καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ ἐμαχάριζον, διαθεώμενος αὐτῶν, ὅσην χώραν καὶ οἵαν ἔχοιεν.* An. *Ψυχὴ θεῶν ἤσθηται, ὅτι εἰσίν.* P. *Οἶσθα τῶν γενναίων κυνῶν, ὅτι τοῦτο φύσει αὐτῶν τὸ ἦθος.* P. *Καὶ ἀλλοτρίας γῆς τοῦτο ἔστι γνῶναι, ὅ τι τε δύναται φέρειν καὶ ὅ τι μὴ δύναται.* Oec. *Θαυμάζω σου τοῦτο. Θαυμάζω τῶν στρατηγῶν, ὅτι* — (ich wundere mich über die Feldherren, daß ſie —). An. *Ἄξιον τοῦ Λυκούργου καὶ τόδε ἀγασθῆναι.* Lac. Ueber den Zuſatz des Partic. ſ. § 111, 6, A. 2.

§ 44. 5) Den Ge. haben ferner die Verba *ἀνα* — und 44
ὑπομιμνήσκειν erinnern, *μιμνήσκεσθαι, μνημονεύειν* ſich erinnern und *ἐπιλανθάνεσθαι* vergeſſen, ſowie auch *φροντίζειν, ἐπιμελεῖσθαι* ſorgen, ſich kümmern, *μέλει μοι* es kümmert mich, *μεταμέλει μοι* ich bereue, *ἀμελεῖν* vernachläſſigen, *ὀλιγωρεῖν* gering achten.

A. 1. Ueber *ἀνα* — und *ὑπομιμνήσκειν τινά τι* ſ. § 24. Auch die übrigen Verba memoriae können das Object im Ac. zu ſich nehmen,

weniger jedoch ein persönliches als ein sachliches; bei ἐπιλανθάνεσθαι kommt der Ac. eines persönlichen Objects gar nicht vor.

A. 2. *Μνησθῆναι* (auch das passive Fut. und *μεμνῆσθαι*) bedeutet oft erwähnen, jedoch nur mit Ge. oder *περί τινος*. Als Passiv dient *μνημονεύεσθαι*, z. B.: *οἱ μνημονευόμενοι ἄνδρωποι*. M.

A. 3. Verwandt mit *ἐπιμελεῖσθαι* sind *κήδεσθαι* und *ἐντρέπεσθαι* (sich kehren an —, sich kümmern um Jem. oder Etw.). Auch *ἐνθυμεῖσθαι* hat in der Bedeutung berücksichtigen, bedacht sein, den Ge., z. B. *τοῦ συμφέροντος* Th., in der Bed. erwägen aber den Ac., z. B. *τὰς ἐν ταῖς μάχαις συμφοράς* Th.

A. 4. Statt *τινός* kann bei *ἐπιμελεῖσθαι*, *μέλει μοι* und *φροντίζειν* auch *περί τινος*, bei dem letzten Verbum auch *ὑπέρ τινος* stehen.

45 § 45. 6) Den Ge. regieren die Verba des Antheils und Genusses, besonders: *μετέχειν*, *κοινωνεῖν* Antheil haben, theilhaftig sein, sowie das synonyme *μέτεστί μοι*, sodann *μεταλαμβάνειν* Antheil bekommen, *μεταδιδόναι* einen Antheil geben oder mittheilen (wie *ἔπαρκεῖν*), *ἀπολαύειν* genießen, Gewinn oder Vortheil von Etw. oder Jem. haben, *γεύεσθαι* kosten und *γεύειν* kosten lassen, seltener *ἔστιᾶν* bewirthen.

A. 1. Den Ge. hat auch *μεταλαγχάνειν* theilhaft werden, z. B. *τῆς σοφίας, ἀθανασίας*. Eben so *πλεονεκτεῖν* mehr Antheil haben und dessen Gegentheil *μειονεκτεῖν* (z. B. *τῶν εὐφροσυνῶν*); außerdem *προσήκει μοι* ich habe Antheil, es kommt mir zu oder es gebührt mir ein Antheil von Etw. (z. B. *ἀρχῆς*). Dagegen *ἀνακοινοῦσθαι* Jem. Etwas mittheilen (in der Absicht, sich mit ihm zu berathen) nimmt das Object im Ac. zu sich, oder es wird *περί* mit Ge. gesetzt. Das Activum bedeutet geradezu befragen: *τῷ θεῷ ἀνακοινῶσαι περὶ τῆς πορείας*. An.

A. 2. Ein Verbum des Genusses ist noch *ὀνίνασθαι*. *Οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων*. S. § 75, a, A. Bei sachlichen Objecten kann *ἀπό* stehen, wie auch bei *ἀπολαύειν*. *Πάνυ ἀγαναχτῶ, εἰ σὺ τοιοῦτος ὢν μηδὲν ὀνήσει ἀπὸ ταύτης τῆς σωφροσύνης*. P. Der Ac. *μηδέν* ist Ac. des Inhalts, wie auch zu *ἀπολαύειν* ein solcher treten kann, z. B.: *ἀπολαῦσαί τι ἀγαθὸν τοῦ πράγματος* aus der Sache irgend einen Vortheil ziehen.

A. 3. Bei *μέτεστι* steht der Antheil im No.: *Μέτεστι πᾶσι τὸ ἴσον* Th., bei *μεταλαμβάνειν* und *μετέχειν* im Ac. (neben dem Ge. des Ganzen): *Οὐ μεταλαβὼν τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων* P., *τῶν κινδύνων πλεῖστον μέρος μεθέξουσιν* Is. Außerdem muß der Ac. stehen, wenn nicht ein Theil, sondern das Ganze gemeint ist: *Οὐ μετεῖχες τὰς ἴσας πληγὰς ἐμοί* Ar.

A. 4. Auch andere Verba, die sonst den Ac. regieren, namentlich essen und trinken, geben, nehmen, fordern, schicken nehmen den Ge. zu sich, wenn nur ein Theil zu verstehen ist, z. B.: *τῶν κρεῶν* (eig. von dem Fleische) *ἐσθίειν*, *τοῦ οἴνου πίνειν*, *τῶν πώλων* (von den Füllen, n. einige) *λαμβάνει* An., *πέμπει τῶν ἐκ τῆς κώμης* An. So auch: *Ἕτεμον τῆς γῆς* (einen Theil des Landes), *διελεῖν τοῦ τείχους* Th. Vgl. § 40, 5. Was den Ac. bei *ἐσθίειν* und *πίνειν* betrifft, so bezeichnet er, wie bei andern Transitivis, das ganze Object: *Πίε οἶνον* (den Wein — den ich dir reiche), *ἐπεὶ φάγες ἀνδρομέα κρέα* Od.; daher

auch: *φάρμακον, τὸ κώνειον πίνειν* Arzenei, Schierling trinken. Außerdem ſteht *οἶνον πίνειν*, um den Wein als das gewöhnliche Getränk zu bezeichnen.

§ 46. 7) Den Ge. regieren auch die Verba *ἅπτεσθαι*, 46
ψαύειν, *θιγγάνειν* anfaſſen, berühren, *ἔχεσθαι* ſich an Jem. oder Etw. halten, *λαμβάνεσθαι*, *ἐπιλαμβάνεσθαι* ergreifen, erfaſſen, *πειρᾶσθαι*, *πειρᾶν* verſuchen, *ἄρχεσθαι* und *ἄρχειν* anfangen. Bei *ἄγειν* ſteht die Hand, an der man führt, im Ge.: *τῆς χειρός*. Eben ſo ſagt man *λαμβάνειν τῆς ζώνης* (am Gürtel) u. a.

A. 1. *Ἐπιβαίνειν* betreten, beſteigen hat die Conſtruction der Verba des Berührens: *τῆς γῆς, τῶν ὅρων — νεώς, ἵππου*. Jedoch kommt auch *ἐπὶ τὴν ναῦν* vor.

A. 2. *Ἄρχειν* wird mit Rückſicht auf einen Andern geſagt, der ſpäter dasſelbe thut, z. B.: *Ἐπειδὴ πρεσβύτερός εἰμι Κύρου, εἰκὸς με ἄρχειν λόγου* C. d. i. eher als Cyrus reden; eben ſo die Compoſita: *ἐξάρχειν βιαίου τινός* mit einer Gewaltthätigkeit vorgehen, *ὑπάρχει ἀδικίας* prior facit iniuriam. Die Stelle des Subſt. kann der ſubſtantivirte Infinitiv vertreten: *ἄρχειν τοῦ διαβαίνειν, κατάρχειν τοῦ καλεῖν* (priorem invitare). Bei *ἄρχεσθαι* (eig. für ſich anfangen) wird als Gegenſatz Fortſetzung oder Ende gedacht: *ἀρχόμενος τοῦ λόγου* im Beginn meiner Rede. Vgl. § 111, 2, A. 3.

A. 3. *Ἔχεσθαί τινος* wird in mehrfacher Bedeutung gebraucht, z. B.: an Etw. grenzen: *λίμνη ἔχεται τοῦ σήματος* Her., auf Etw. folgen: *τὰ τούτων ἐχόμενα*, abhangen: *ἃ διδασκάλων ἔχεται* P., feſthalten: *ἔχεσθαι τῆς γνώμης ἀεὶ τῆς αὐτῆς* Th., eifrig betreiben: *τοῦ ἔργου* Th., auf Etw. bedacht ſein: *τῆς σωτηρίας* An. Bemerkenswerth iſt auch *ἀντέχεσθαι*, z. B.: *τῆς ἐλευθερίας* (ſich eifrig bemühen um —), *χρημάτων* (ſtreben nach —), *τῆς θαλάττης* (ſich auf das Seeweſen legen); eben ſo *ἐπιλαμβάνεσθαι*, z. B.: *τοῦ ἀσφαλοῦς* (erreichen), *τοῦ καιροῦ* (ergreifen), *τοῦ ψηφίσματος* (tadeln, vgl. angreifen), und *ἀντιλαμβάνεσθαι*, z. B.: *θαυμαστῶς μου ὁ λόγος ἀντιλάμβανεται* P. (zieht mich an, macht Eindruck auf mich), *τῶν πραγμάτων* (ſich annehmen).

§ 47. 8) An die Verba des Berührens ſchließen ſich an: 47
στοχάζεσθαι zielen (nach Etw.), *ἐξικνεῖσθαι* erreichen, *τυγχάνειν* treffen, *ἁμαρτάνειν*, *ἀποτυγχάνειν*, ſeltener *ἀτυχεῖν* verfehlen, dazu die Verba des Begehrens und Strebens: *ἐπιθυμεῖν*, *ἐρᾶν*, *ἐφίεσθαι*, *ὀρέγεσθαι*.

A. 1. Bei *στοχάζεσθαι* und verwandten Wörtern iſt das Object im eig. Sinne ein Ziel, z. B. *τυγχάνειν τοῦ σκοποῦ*, *ἐξικνεῖσθαι τῶν σφενδονητῶν*; oft aber ſtehen ſie in uneig. Sinne, z. B.: *ἐξικνεῖσθαι καλῶν τε κἀγαθῶν ἔργων* M. (erreichen, vollbringen), *ἐφικνεῖσθαι τοῦ μεγέθους τῶν πραγμάτων* Is. (vgl. facta verbis consequi), *ἀθανάτου ψυχῆς ἔτυχες* (du erlangteſt, erhielteſt eine unſterbliche Seele. So bedeutet *ἀποτυγχάνειν* auch verlieren, nicht erlangen, *στοχάζεσθαι* erzielen, bezwecken. Zu merken ſind beſonders noch *σφάλλεσθαι* und

ψεύδεσθαι, beide als Paſſiva: *ἐψεύσθην, ἐσφάλην τῆς ἐλπίδος* ich täuſchte mich in der Hoffnung.

A. 2. Synonyma von *ἐπιθυμεῖν* ſind *γλίχεσθαι* trachten, ſich bemühen (z. B. *τῆς παρ᾽ ὑμῶν τιμῆς* D.) und die noch ſtärkeren Ausdrücke *πεινῆν* (*ἐπαίνου, χρημάτων*), *διψῆν* (*ἐλευθερίας*.) Den Sinn des Strebens haben auch *μεταποιεῖσθαι* (*ἀρετῆς* Th. nach dem Rufe der Tüchtigkeit), *ἀμφισβητεῖν* und *ἀντιποιεῖσθαι*, z. B.: *Εὔμολπος ἠμφισβήτησεν Ἐρεχθεῖ τῆς πόλεως* (ſtritt mit E. um die Stadt, machte ſie ihm ſtreitig). Is.. *Οὐκ ἀντιποιούμεθα βασιλεῖ τῆς ἀρχῆς* (wir machen nicht ſtreitig, eig. machen keine Anſprüche dem K. gegenüber). An. *Ἀντιποιεῖσθαι ἀλκῆς* (virtutis studiosum esse), *χρημάτων* (opes appetere).

A. 3. *Λαγχάνειν* (eig. durch's Loos) erlangen hat, wie *τυγχάνειν*, den Ge., z. B. *τιμῆς* P., *τῆς εὐπρεπεστάτης τελευτῆς* Th., oft aber auch den Ac., namentlich in der Redensart *δίκην λ. τινί* eine Klage gegen Jem. anbringen. Zu nennen iſt noch *κληρονομεῖν*. Bei dieſem ſteht im Ge. ſowohl was als von wem man erbt.

48 § 48. 9) Der Ge. ſteht bei den Verbis der Fülle und des Mangels: *πιμπλάναι, πληροῦν* erfüllen (*τινός* mit Etw.), *γέμειν, πλήθειν* voll ſein (von Etw.), *εὐπορεῖν* Ueberfluß haben (an Etw.), *ἀπορεῖν* und *σπανίζειν* Mangel haben, *δεῖσθαι* bedürfen. Hierzu kommen: *ἐρημοῦν* und *κενοῦν* als Gegenſatz von *πιμπλάναι*, außerdem *πλουτεῖν* und *πένεσθαι* reich und arm ſein, beſonders aber *δεῖ* es bedarf, *δεῖ μοι* ich habe nöthig.

Bei *δεῖ* ſteht häufig *πολλοῦ, ὀλίγου* oder *μικροῦ* es fehlt viel, wenig. *Λεῖσθαι* heißt auch bitten. Zuweilen findet ſich bei dieſem Verbum ein Ge. der Sache neben dem der Perſon: *Ἀνάγκη ὑμῶν καὶ ἄλλου παντὸς ἐπικουρίας δεῖσθαι* (euch — um Hülfe zu bitten) Th. Sonſt ſagt man: *Λεόμεθα ἐπικουρίας παρ᾽ ὑμῶν* (od. *δ. ὑμῶν ἐπικουρῆσαι*). Im Accuſativ können, abgeſehen von dem *Σχῆμα ἐτυμολογικόν* im eig. Sinne (z. B.: *δέομαι ὑμῶν δικαίαν δέησιν* D.), nur Neutra der Pronomina wie *ἅ* und der Adjectiva wie *παράνομα* ſtehen.

A. 1. Der perſönliche Gebrauch von *δεῖν* bei Zahlwörtern, z. B. *πεντήκοντα μιᾶς δέουσαι τριήρεις* (50 weniger 1) iſt aus der Formenlehre bekannt.

A. 2. Seltnere Beiſpiele des G. copiae ſind: *Μεθυσθεὶς* (wie *ἐμπλησθεὶς*) *τοῦ νέκταρος*, und: *Ἡ πηγὴ δεῖ μάλα ψυχροῦ ὕδατος*. P. Als Verbum inopiae iſt noch *ἐλλείπειν* ermangeln zu nennen.

49 § 49. 10) Der Ge. des Preiſes ſteht bei den Verbis *πρίασθαι, ὠνεῖσθαι* kaufen, *πιπράσκειν, πωλεῖν, ἀποδίδοσθαι* verkaufen, *τιμᾶν, τιμᾶσθαι* ſchätzen, *ἀξιοῦν* für werth halten, z. B.: *Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα*

τἀγαθ' οἱ θεοί (für die Mühen). Epich. Den lateinischen quanti, magni, pluris u. s. w. entsprechen *πόσου, πολλοῦ, πλείονος.*

A. 1. Auch *ἀπολύειν* loskaufen (z. B. *χρυσοῦ* für Gold) gehört hierher. Außerdem aber wird der G. pretii noch zu anderen Verbis gesetzt. Vgl.: *μισθοῦ στρατεύεσθαι, χρημάτων* (für Geld) *ἐπικουρεῖν, κέρδους τὰ κοινὰ δίκαια τῶν Ἑλλήνων προέσθαι* (für Gewinn preisgeben) D., *πόσου διδάσκει;* P. wie: quanti docet? Zuweilen steht der Preis im Ac., der Gegenstand im Ge., z. B.: *μισθὸν πράττεσθαι τῆς συνουσίας* (für den Unterricht) M. *Τοῦ* (wofür) *δώδεκα μνᾶς Πασίᾳ ὀφείλω;* Ar.

A. 2. *Τιμᾶν* wird vom Richter gebraucht, der Jemandes Vergehen abschätzt: *τ. τινι ἀργυρίου, φυγῆς* Jem. eine Geldstrafe, die Strafe der Verbannung zuerkennen, ihn dazu verurtheilen, das Medium vom Kläger wie vom Verklagten: *Τιμᾶται μοι ὁ ἀνὴρ θανάτου* (trägt auf Todesstrafe gegen mich an). *ἐγὼ δὲ τιμῶμαι τῆς ἐν Πρυτανείῳ σιτήσεως* (ich erachte mich — werth). P. Für *πολλοῦ τιμᾶσθαι* magni aestimare kommt häufig vor *περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι* und so auch: *π. πλείονος, π. πλείστου, π. παντός* (über Alles), *π. ἐλαχίστου, π. οὐδενός.*

A. 3. Bei den Verbis des Tausches findet sich eine doppelte Auffassung: *ἀνταλλάξασθαι χάριτος* (*ὠφελείας*) *τὴν εἰς τοὺς Ἕλληνας εὔνοιαν* (vertauschen gegen —, hingeben für) D.; dagegen: *Ἡμεῖς αὐτοῖς οὐ διαμειψόμεθα τῆς ἀρετῆς τὸν πλοῦτον* (für die Tugend eintauschen, nehmen) Plut., in welchem letzteren Sinne auch *ἀλλάττεσθαι, κατ-* und *ἀντικαταλλάττεσθαί τι ἀντί τινος*, z. B. *ἀντὶ θνητοῦ σώματος ἀθάνατον δόξαν* Is., gebraucht wird.

§ 50. 11) Der Ge. der Ursache (G. causae) steht 50
bei den transitiven Verbis *ἐλεεῖν, οἰκτείρειν* bemitleiden, *ἄγασθαι, θαυμάζειν* bewundern, *ζηλοῦν, εὐδαιμονίζειν* glücklich preisen, *ἐπαινεῖν* u. ä.; eben so neben dem Dativ der Person bei *φθονεῖν, μέμφεσθαι, ὀργίζεσθαι* und *συγγιγνώσκειν* (verzeihen) z. B.: *Εὐδαιμονίζω σε τοῦ τρόπου* (wegen deiner Gemüthsart).

A. 1. Hierher gehören noch *τιμωρεῖσθαί τινά τινος* sich an Jem. wegen Etw. rächen und *μνησικακεῖν τινί τινος* Jem. Etw. im Bösen gedenken. Ueber *θαυμάζειν τινὰ ἐπί τινι* und ähnliche Ausdrücke s. die Präpositionen *ἐπί, ἀντί, ὑπέρ* und *διά.*

A. 2. Auch ohne Verbum findet sich so der Ge. *Φεῦ τοῦ ἀνδρός.* C. o welch ein Mann!

§ 51. 12) Aehnlich ist der Gebrauch des Ge. bei den 51
Verbis anklagen und beschuldigen: *αἰτιᾶσθαι, διώκειν, εἰσάγειν* (n. *εἰς τὸ δικαστήριον*), *ἐπεξέρχεσθαι* oder *ἐπεξιέναι* (*τινί*). Hierzu kommen *δικάζειν* entscheiden, im Medium: mit Jem. (*τινί*) vor Gericht streiten, processiren, *αἱρεῖν* überführen, verurtheilen, *φεύγειν* und *ἁλίσκεσθαι* als

Passiva zu *διώκειν* und *αἱρεῖν*, außerdem *λαγχάνειν δίκην* (§. 8, A. 3). Bei *γράφεσθαι* (von Criminalklagen) steht öfters *γραφήν* neben dem Ac. der Person, wie auch bei *φεύγειν*, z. B.: *γραφὴν φόνου γράφεσθαί τινα, φεύγειν γραφὴν ὕβρεως*. Auch *δίκην* findet sich so, z. B. bei *αἱρεῖν, διώκειν* und *φεύγειν*.

Im Ge. steht nicht bloß der Gegenstand der Anklage: *γράφεσθαι παρανόμων* (wegen gesetzwidriger Vorschläge), *αἱρεῖν δώρων* (der Bestechung), *ἁλῶναι κλοπῆς, φεύγειν ἀσεβείας, ἐπεξέρχεσθαί τινι φόνου, δικάζειν ἀχαριστίας*, sondern man sagt auch *θανάτου ὑπάγειν* auf Leben und Tod anklagen und eben so *θ. κρίνειν* in derselben Bedeutung oder: über Tod und Leben richten.

Umgekehrt ist die Construction der Verba *κατηγορεῖν* anklagen, *καταγιγνώσκειν* und *καταψηφίζεσθαι* verurtheilen, z. B. *κατηγορεῖν τινος Μηδισμόν* Jem. medischer Gesinnung anklagen, *καταγιγνώσκειν τινὸς θάνατον* Jem. zum Tode verurtheilen, eben so *καταψηφίζεσθαι θανάτου τινος ἀκρίτου* (indicta causa). Nur der Ac. der Strafe steht bei *καταδικάζειν, κατακρίνειν* und *καταχειροτονεῖν*. Oefters findet sich übrigens der Ge. allein, z. B.: *Ἐρήμῃ δίκῃ* (in contumaciam) *κατέγνωσαν Ἀλκιβιάδου*. Th. Im Passiv wird die Sache Subject: *Κατηγορεῖτο Παυσανίου Μηδισμός. Σωκράτους θάνατος κατεγνώσθη*. Daher auch: *Τὰ κατηγορημένα* (erg. *μου*: das mir zur Last Gelegte) *οὐκ ἔχω ἀπολύσασθαι*. D.

Zusatz. Mit *καταγιγνώσκειν* u. ä. Verbis vgl. *καταχεῖν* (*πᾶσαν βλασφημίαν τῶν ἱερῶν* P. ausgießen über), *καταβοᾶν* (*τινός* gegen Jem. schreien, losziehen), *καταμαρτυρεῖν* (gegen Jem. zeugen), *καταψεύδεσθαι* (gegen Jem. Unwahres erdichten), *καταγελᾶν* (Jem. verlachen), *καταφρονεῖν* (verachten) u. a. *Καταγιγνώσκειν* bedeutet oft überhaupt etwas Schlimmes von Jem. denken: *κ. τινὸς ἀδικίαν, δυστυχίαν* Jem. für ungerecht, unglücklich halten.

A. 1. Statt des Ge. gebraucht man bei einzelnen gerichtlichen Verbis auch *ἐπί* und *περί*: *φεύγειν ἐπὶ προδοσίᾳ, αἰτιᾶσθαί τινα περί τινος, διώκειν* und *κρίνειν π. θανάτου, κρίνειν π. προδοσίας*. Bei *καταγιγνώσκειν* findet sich ein doppelter Ge.: *παρανόμων αὐτοῦ κατέγνωτε* D. und noch mit einem Ac. der Strafe: *Πολλῶν οἱ πατέρες ἡμῶν Μηδισμοῦ θάνατον κατέγνωσαν*. Is.

A. 2. Verurtheilt werden heißt auch *ὀφλισκάνειν* (eig. schuldig sein, eine Strafe verwirken). Selten steht dabei der Ge.: *φόνου* (wegen eines Mordes), *κλοπῆς*, oder der Ge. (*φόνου*) mit *δίκην*; gewöhnlicher ist der Ac. der Strafe: *ζημίαν, τάλαντα*, auch uneig.: *ὑπὸ τῆς ἀληθείας ὠφληκότες μοχθηρίαν* (der Schlechtigkeit überführt) P., *γέλωτα ὀφλισκάνειν* (sich Gelächter zuziehen), *κακίαν* (den Vorwurf der Feigheit). *Ὄφλων* auch ohne Zusatz ist verurtheilt. *Ἀποφεύγειν* absolvi kommt mit dem Ge. nicht vor, sondern nur mit einem Ac.: *δίκην* (in einem Processe)

oder γραφήν, auch θάνατον (capite), Μέλητον (in der von M. erhobenen Anklage). Lossprechen ist gew. ἀπολύειν oder ἀφιέναι (τινὰ τῆς δίκης, vgl. 3), auch ἀποψηφίζεσθαί τινος.

A. 3. Ueber ἐπι — und ἐγκαλεῖν τινί τι s. § 32, A. 4.

§ 52. 13) Endlich regieren den Ge. die Verba, welche 52
den Begriff des Comparativs oder Superlativs in sich schließen: πλεονεκτεῖν, μειονεκτεῖν im Vortheil, im Nachtheil sein, περιεῖναι, περιγίγνεσθαι, ἀριστεύειν, πρωτεύειν, διαφέρειν u. a. übertreffen, sich auszeichnen, λείπεσθαι, ἀπολείπεσθαι, ἐλλείπειν, ὑστερεῖν, ἡττᾶσθαι nachstehen, unterliegen, ἄρχειν, βασιλεύειν, τυραννεῖν, ἡγεῖσθαι, ἡγεμονεύειν, στρατηγεῖν, προεστάναι, προστατεῖν, προστατεύειν, ἐπιστατεῖν herrschen, beherrschen, anführen, vorstehen; dazu noch die transitiven Verba προϊστάναι an die Spitze stellen, προκρίνειν, προτιμᾶν und προαιρεῖσθαι vorziehen.

A. 1. Ueber den part. Ge. bei πλεονεκτεῖν und μειον. s. 6, A. 1.

A. 2. Περιγίγνεσθαι heißt auch die Oberhand gewinnen, obsiegen, überwinden, z. B. τῶν πολεμίων. Ἡττᾶσθαι, eig. besiegt werden und deshalb auch mit ὑπό verbunden, bedeutet sow. nachstehen (wie μειοῦσθαι), z. B. τῶν φίλων εὐεργεσίας (den Freunden in Wohlthaten), als unterliegen, z. B. τῶν ἐπιθυμιῶν. Ὑστερεῖν hat auch die Bedeutung später kommen als Jem. oder nach Etwas kommen, z. B. τῆς μάχης ἡμέρᾳ μιᾷ. Ὑστερίζειν und ἀπολείπεσθαι sind öfters s. v. a. versäumen, z. B. τῶν καιρῶν.

A. 3. Sowohl den Ac. als Ge. haben ὑπερφέρειν, προ- und ὑπερέχειν übertreffen. Bei ὑπερβάλλειν steht meist, beim Medium wohl immer der Ac.; bei κρατεῖν in der Bedeutung beherrschen, mächtiger sein (κρείττω εἶναι), sich bemächtigen (im Aor.) der Ge., in der Bedeutung besiegen, öfters mit dem Zusatz μάχῃ, der Ac.

A. 4. Außer den angeführten mit πρό zusammengesetzten Verbis haben auch andere den Ge. Πρόκειται τῆς χώρας ἡμῶν (= κεῖται πρὸ τ. χ.) ὄρη ὑψηλά. M. Πολλοῖς προτρέχει ἡ γλῶττα τῆς διανοίας. D. Bei προτιμᾶν findet sich st. τινός auch πρό τινος, ἀντί τινος, letzteres auch bei προαιρεῖσθαι.

III. Der Genitiv bei adjectivischen Wörtern und Adverbiis.

§ 53. 14) Der partitive Ge. (vgl. I, 1, 5) steht, 53
wie im Lateinischen, bei bestimmten und unbestimmten Zahlwörtern wie εἷς, δύο, πρῶτος, ὀλίγοι, μόνος, bei Pronominibus und Pronominalien, z. B. οὗτος, τίς, τὶς, ὅστις, ὅσοι (quot), ἕτερος, οὐδέτερος, ὁ μέν — ὁ δέ, beim Superlativ und Comparativ, wie überhaupt bei Adjectivis und eben so auch bei Participien, wenn sie den Artikel haben, z. B. τῶν ἀνδρῶν οἱ καλοὶ κἀγαθοί, τῶν πολεμίων οἱ ἁλόντες (diejenigen von den Feinden, welche —). Außerdem aber findet sich der Ge. bei Adverbiis des Orts

und der Zeit und bei einigen adverbialen Ausdrücken, z. B.: *πανταχοῦ, οὐδαμοῦ γῆς* überall, nirgends auf der Erde, *οὗ τῆς Ἑλλάδος* wo in Griechenland, *ᾗ τοῦ τείχους* an der Stelle der Mauer, wo, *πρόσω τοῦ ποταμοῦ* weit in den Fluß hinein, *πόῤῥω τῶν νυκτῶν* bis spät in die Nacht, *ὀψὲ τῆς ἡμέρας* spät am Tage, *ὁπότε τοῦ ἔτους* zu welcher Zeit des Jahres; eben so *τοὶς τῆς ἡμέρας, πηνίκ' ἔστι τῆς ἡμέρας;* Besonders zu beachten ist *εἰς τοῦτο* (*τοσοῦτο*), z. B.: *ἀνοίας ἦλθε, προέβη, ἀφίκετο* (eo dementiae progressus est); ingleichen *οἱ* und *οὗ*, z. B.: *Ὁρᾶτε, οἱ προελήλυθεν ἀσελγείας* (wie weit in seiner Frechheit). *Ἐγνωκότες ἦτε, οὗ ἦν κακοῦ* (in welcher Noth), und die Phrasen: *πόῤῥω ἐλαύνειν σοφίας* es weit bringen in —, *ἡλικίας πόῤῥω ἥκειν* weit vorgerückt sein im —, *ἐν παντὶ ἀθυμίας εἶναι* ganz muthlos sein.

A. 1. Der part. Ge. hat in der Regel die prädicative Stellung: *ὁ πρῶτος τῶν θεῶν* oder *τῶν θ. ὁ π.*

A. 2. Der Superlativ richtet sich im Genus meist nach dem im Ge. stehenden Worte. *Πρεσβύτατον τῶν ὄντων θεός.* Uebrigens steht der part. Ge. auch beim Superlativ eines Adverbs und eines zum Object gehörenden Adjectivs. *Πρόδικος τῶν σοφιστῶν κάλλιστα* (sophistarum optime) *τὰ τοιαῦτα ὀνόματα διαιρεῖ.* P. *Οἱ Ἀθηναῖοι δύναμιν εἶχον τὴν μεγίστην τῶν Ἑλλήνων.* Th.

A. 3. Man sagt zwar *τὸ ἥμισυ τοῦ στρατοῦ* die Hälfte des Heeres, *τὸ πλέον τοῦ χρόνου* der größere Theil der Zeit u. ä.; häufig aber richtet sich das Adj. im Genus nach dem Substantiv; z. B.: *ὁ ἥμισυς τοῦ χρόνου, πολλὴ* (ein großer Theil) *τῆς ὁδοῦ, ἡ πλείστη τῆς στρατιᾶς, ἡ κρατίστη τῆς Λιβύης.* So auch: *οἱ ἡμίσεις τῶν ἱππέων, αἱ ἡμίσειαι τῶν νεῶν.*

A. 4. Nicht gewöhnlich ist der Ge. eines Adj. nach *τὶ, τί* und *οὐδέν*, außer wenn es den Artikel hat (*οὐδὲν τοῦ κακοῦ* Nichts von dem Bösen); daher: *οὐδὲν κακόν* nichts Böses, *τί ἀγαθόν;* quid boni? Substantiva stehen im Ge. *Δηστεία τὸ πάλαι ἔφερέ τι καὶ δόξης.* Th. So auch: *ἀμήχανον εὐδαιμονίας* (etwas Unsägliches von Glück) P. Außerdem aber sagt man *πολὺς χρυσός* (multum auri), *πολλὰ χρήματα* (viel Geld), *πόσον χρυσίου;*

A. 5. Oefters wird der Ge. nicht gesetzt, obgleich ein Theilbegriff folgt (das s. g. *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*). *Οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ ἐπεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν* (st. *τῶν οἰκιῶν*). Th. So namentlich vor *οἱ μέν — οἱ δέ*, wo wir theils — theils (eben so wie *αἱ πολλαί* meist) übersetzen können. In Sätzen wie *Ὀλίγοι ἐσμέν* (unser sind wenig) stimmt die griechische Sprache mit der lateinischen überein.

A. 6. Ueber die nicht hierher gehörigen Adverbia *ἐντός, ἐκτός* u. a. s. die Präpositionen § 59.

54 § 54. 15) Viele Adjectiva, namentlich solche, die den unter II. genannten Verbis stamm- oder sinnverwandt sind, zum Theil auch Adverbia, nehmen den Ge. zu sich.

1) *Ἴδιος, οἰκεῖος, κοινός* und *ἱερός*, wie proprius, communis und sacer im Lateinischen, z. B.: *Ἱερὸς ὁ χῶρος τῆς Ἀρτέμιδος* An. Auch der Dativ kommt vor, bei *ἱερός* jedoch selten.

2) *Διάφορος* verschieden u. ä. (*ἄλλος*, z. B. *ἄλλα τῶν δικαίων*, ähnlich wie der Abl. nach alius bei Hor., *ἕτερος, ἀλλοῖος* nebst dem Adv. *διαφερόντως*) (z. B. *τῶν ἄλλων ἀνθρώπων* — praeter ceteros — *τιμᾶσθαι*), auch *μέσος* (z. B.: *Ἑνὸς καὶ πλήθους τὸ ὀλίγον μέσον* P.); ferner *ἐλεύθερος, καθαρός, ἔρημος* (verlassen), *ὀρφανός* (verwaist), *γυμνός* (entblößt).

3) *Κατήκοος* gehorsam, *ὑπήκοος* unterthan (beide haben auch den Da.), *ἀνήκοος* nicht hörend, z. B.: *Ἡ κακία τοῦ πάντων ἡδίστου ἀκούσματος, ἐπαίνου ἑαυτῆς, ἀνήκοός ἐστιν.*

4) *Ἔμπειρος* kundig, *ἐπιμελής* besorgt, *μέτοχος* theilhaftig und deren Gegentheil: *ἄπειρος, ἀμελής* und *ἄμοιρος*, dazu noch *ἰσόμοιρος, ἄγευστος* (z. B.: *κακῶν* unbekannt mit —), *τρίβων* (z. B. *λόγων* geübt im Reden), *ἀπαίδευτος* (z. B. *μουσικῆς*), *ἀμνήμων, ἐπιλήσμων*, und Adverbia wie *ἀπείρως* (z. B. *ἔχειν τινός* einer Sache unkundig sein), *ἐμπείρως* und *ἀμελῶς*.

5) *Πλέως, πλήρης, μεστός* voll, *πλούσιος* reich und deren Gegentheil: *κενός* und *πένης*, ferner *ἄπληστος* unersättlich, *ἐν-* und *ἐπιδεής* bedürftig, *ἐλλιπής* ermangelnd, eben so die Adv. *ἄλις, ἄδην* (satis, z. B.: *Τῶν τοιούτων ἄδην εἴχομεν* P.).

6) *Ἄξιος, τίμιος* (z. B. *πολλοῦ, τοῦ παντὸς ἄξιος, οὐδενὸς τίμιος*), *ἀντάξιος* (gleich an Werth), *ὤνιος* (käuflich), auch das Adv. *ἀξίως* (z. B. *τῆς πόλεως*).

7) Ueberhaupt viele Adjectiva, deren Begriff durch ein Object näher bestimmt wird, z. B: *ἐγκρατής* (*γαστρὸς καὶ ποτοῦ* mäßig im Essen und Trinken) und dessen Gegentheil *ἀκρατής, φειδωλός* sparsam (*χρημάτων*), *συγγνώμων* nachsichtig (*ἁμαρτημάτων*), *αἴτιος, ἔνοχος, ὑπόδικος* schuldig, *ὑπεύθυνος* rechenschaftspflichtig (*ἀρχῆς* wegen eines Amtes), *ὑποτελής* zu zahlen verpflichtet (*φόρου*), *ἐθάς* gewohnt und das Gegentheil *ἀήθης, ἐπώνυμος* nach Jem. oder Etw. benannt, *ἄπαις* kinderlos (*ἀῤῥένων παίδων*), *εὐδαίμων* (*τοῦ τρόπου* hinsichtlich oder wegen seiner Gemüthsart, vgl. § 50), außerdem die Adj. auf *ικός* wie *παρασκευαστικός* geschickt herbeizuschaffen (*τῶν εἰς τὸν πόλεμον*).

A. Auch Adverbia, namentlich in Verbindung mit ἔχειν, haben öfters den Ge. der Beziehung. *Οὐκ οἶδα, παιδείας ὅπως ἔχει* (wie er sich verhält hinsichtlich der Bildung, wie es um seine Bildung steht). P. *Οὕτω τρόπου ἔχεις* (d. i. deine Art ist so). C. *Ἀκολασίαν φευκτέον, ὡς ἔχει ποσῶν ἕκαστος ἡμῶν* (d. i. so schnell Jeder kann). P.

55 § 55. 16) Der Ge. steht sehr häufig beim Comparativ für ἤ als nicht bloß mit dem No. oder Subjectsac., sondern auch mit dem Objectsac. oder Da. Den Comparativen schließen sich an: *πολλαπλάσιος* (d. i. *πολλῷ πλείων* oder *μείζων*), *διπλάσιος* u. ä. Adjectiva, *περιττός* (z. B. *περιττὰ τῶν ἀρκούντων* mehr als das Hinreichende), *τῇ προτεραίᾳ* (z. B. *τῆς δίκης* am Tage vor dem Prozeß) und dessen Gegentheil *τῇ ὑστεραίᾳ. Ἤδη καὶ ἄλλοις πολλαπλασίοις ὑμῶν ἐπολεμήσαμεν.* An.

A. Der allein stehende Comparativ wird wie im Lat. gewöhnlich mit zu, allzu, ziemlich, etwas übersetzt. Wie iusto amplior u. ä. sagen auch die Griechen: *μείζων καιροῦ, λόγου μείζων* (größer, als sich sagen läßt), *λευκότερος τοῦ ὄντος* (st. ἢ ἔστιν), *περαιτέρω τοῦ δέοντος.* Auch die Vergleichung zweier Eigenschaften findet sich im Griechischen: *ἀξυνετώτερος ἢ ἀδικώτερος* (st. *ἀξύνετος μᾶλλον ἢ ἄδικος*) Th. Außerdem fällt, wie im Lat. quam nach plus, amplius und minus, so auch im Griechischen gewöhnlich ἤ ohne Aenderung der Construction nach *πλέον* und *ἔλαττον* (*μεῖον*) aus: *Οὐ πλέον ἀπέχει σταδίους ἑπτά.* Daneben kommt jedoch vor: *πλέον (ἔλαττον) πέντε ταλάντων, οὐκ ἐλάσσονες πεντακισχιλίων, ἔτη γεγονὼς πλείω ἑβδομήκοντα* (älter als —).

IV. Der unabhängige Genitiv.

56 § 56. 17) Auf die Frage: wann? werden mit dem Ge. gewöhnlich die allgemeinen Zeitbestimmungen gegeben: *ἦρος* im Frühling (eig. im Bereich des Frühlings), *θέρους, χειμῶνος, ἑσπέρας, νυκτός* (nachts, bei Nacht), *ἡμέρας* (meist in Verbindung mit *νυκτός*, z. B. *καὶ ἡ. καὶ ν.*, sonst *μεθ' ἡμέραν* bei Tage); seltener mit dem Artikel, z. B. *τοῦ θέρους, τῆς νυκτός, τοῦ ὄρθρου* (früh morgens), *τοῦ λοιποῦ* (in Zukunft, nicht immer, sondern irgend einmal). Der Artikel hat bei diesen Zeitangaben auch distributiven Sinn, z. B. *τοῦ ἐνιαυτοῦ* (s. v. a. *ἑκάστου ἔτους* alljährlich), *τῆς ἡμέρας* (täglich).

Der Ge. der Zeit kann durch ein Pronomen oder Participp näher bestimmt werden, z. B. *τοῦ αὐτοῦ θέρους, τῆς αὐτῆς ἡμέρας, τοῦ ἐπιγιγνομένου χειμῶνος* (im darauf folgenden Winter), *τῆς ἐπιούσης νυκτός*, in welchem Falle gewöhnlicher der Dativ gebraucht wird (s. § 39, 6.).

In Verbindung mit Zahlwörtern steht der Ge. für

unser seit, binnen oder innerhalb. *Οὐδείς με ἠρώτηκε καινὸν οὐδὲν πολλῶν ἐτῶν.* P. *Βασιλεὺς οὐ μαχεῖται δέκα ἡμερῶν.* An. *Ὀλίγου χρόνου παρέσται.* C.

A. Als Ge. des Ortes ist nur *τοῦ πρόσω* vorwärts, weiter (*ἰέναι*) zu bemerken.

Präpositionen.

§ 57. Die Präpositionen sind eigentlich Adverbia des 57
Orts. Ohne Casus kommt in attischer Prosa nur noch *πρός* vor: *πρὸς δέ* außerdem aber, *καὶ — πρός* und noch dazu. Was die von Präpositionen abhängigen Casus betrifft, so steht auf die Frage wo? der Dativ, die Richtung des Woher bezeichnet der Genitiv, die des Wohin der Accusativ. Außer dem räumlichen Verhältniß werden noch andere, z. B. die Verhältnisse der Zeit, der Ursache, der Art und Weise u. s. f., durch Präpositionen ausgedrückt.

Die meisten Präpositionen werden auch in der Zusammensetzung gebraucht; nur bei *ἄνευ*, *ἕνεκα*, *ἄχρι* und *μέχρι* ist dies nicht der Fall. Man kann letztere eben so wie diejenigen Adverbia, welche mit einem Casus verbunden werden können, als uneigentliche Präpositionen bezeichnen.

Die Präpositionen treten in der Regel vor ihren Casus, z. B.: *ἐν τῇ πόλει*; nachgestellt wird meist *ἕνεκα*, zuweilen — und zwar nach einem Relativ — *ἄνευ*, nicht selten *περί*, z. B.: *τούτου πέρι* (Anastrophe). Zwischen eine Präposition und ihren Casus werden die kleineren Partikeln *μέν*, *δέ*, *τε*, *γε*, eben so *γάρ οὖν*, *μὲν δή*, *μὲν οὖν*, *τοίνυν*, *μὲν τοίνυν αὖ* gesetzt, z. B.: *ἐν δὲ τῷ ὕπνῳ*, *διὰ γὰρ τὴν ἀρετήν*. Um ein Wort stärker hervorzuheben, setzt man namentlich *μέν* und *δέ* nach demselben: *ἐν συνουσίᾳ δέ*, *καὶ κατὰ τοὺς νόμους δέ*. Seltener steht eine Präposition zwischen Adjectiv und Substantiv, z. B.: *οὐδενὶ ξὺν νῷ*. Vor das von einer Präposition abhängige Substantiv treten Wörter, die den Begriff desselben bestimmen, z. B.: *περὶ ἀρίστου ὥραν*.

Wenn von einer Präposition zwei oder mehrere durch *καί*, *οὐδέ*, *ἀλλά* oder *ἤ* verbundene Wörter regiert werden, so setzt man dieselbe gewöhnlich nur einmal; durch Wiederholung der Präposition werden Begriffe als einander entgegengesetzt hervorgehoben, z. B.: *περί τε τῶν νοσηρῶν χωρίων καὶ τῶν ὑγιεινῶν* C., *ἐν ἵππῳ καὶ βοΐ* (Zusammengehöriges) *καὶ ἐν ἀψύχοις πολλοῖς* Symp. Die Präposition steht ferner ge-

wöhnlich zweimal, wenn ὡς oder ὥσπερ mit dem dazu gehörigen Worte folgt; im umgekehrten Falle fehlt sie bei ὥσπερ häufig, bei ὡς fast immer, z. B.: ὡς πρὸς θεοὺς τοὺς ἄρχοντας (st. πρὸς τοὺς ἄρχ. ὡς πρὸς θ.) P., ὡς διὰ φιλίας τῆς χώρας An.

Wenn mit einem Worte zwei Präpositionen verbunden werden, so wird es zweimal gesetzt: ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς (auf und unter der Erde).

Vor Adverbien stehen Präpositionen in: ἐς ἀεί (auf immer), εἰς ἅπαξ, εἰς τότε, εἰς αὖθις (gew. εἰσαῦθις auf ein ander Mal), εἰς τήμερον, μέχρι δεῦρο, ἐκ τότε.

1. Präpositionen mit dem Genitiv.

58 § 58. 1) Ἀντί (eig. gegen, ἱστασθαι ἀ. πίτνος. An. gegen d. i. an eine Fichte) anstatt: αἱρεῖσθαί τι ἀ. τινος d. i. vorziehen, für: τιμωρώμεθα τοὺς ἄνδρας ἀνθ' ὧν ὑβρίσθημεν H.

2) Ἀπό von, von — weg, von — an, seit: καταπηδᾶν ἀ. τοῦ ἅρματος, ἀ. ταύτης τῆς ἡμέρας, ἀ. παίδων (a pueris), ἀφ' οὗ (ex quo), ἀφ' ἑσπέρας mit Eintritt des Abends.

A. Besonders merke man: οἱ ἀπό τινος Fem.s Nachkommen (wie auch γίγνεσθαι ἀ. τινος), οὐκ ἀ. τοῦ σκοποῦ ganz treffend (eig. nicht fern vom Ziele), ἀ. ἵππου (zu Pferde) θηρεύειν, ἀ. στάσεων (in Folge von —) ἐκπίπτειν, ἀ. τοῦ αὐτοῦ σημείου auf dasselbe Zeichen, συλλέγειν στράτευμα ἀ. χρημάτων (mit Geld), τὸ ναυτικὸν τρέφειν ἀ. τῶν προσόδων, ἀ. θήρας βιοτεύειν, ἀ. στόματος (aus dem Kopfe) εἰπεῖν, καλεῖν τι ἀ. τινος nach Etw. nennen, ἄρχεσθαι ἀ. τινος mit Etw. anfangen, ἀποδεῖν ἀ. δένδρων (an Bäume) τοὺς ἵππους.

3) Ἐκ, ἐξ (vor Vocalen) aus: ἐκ Περσῶν d. i. aus dem Lande der P., αὐτομολεῖν ἐκ τῶν πολεμίων (aus dem Heere der F.), ἐκ πένητος πλούσιος γεγενημένος, τὰ ἐξ ἀδικίας κέρδη.

A. Besonderes: εἶναι und γίγνεσθαι ἔκ τινος von Jem. abstammen, ἐκ τούτου deshalb, auch: nach diesem, hierauf, ὀνομάζειν ἔκ τινος nennen nach —, ἐκ παντὸς τρόπου auf jede Weise, ἐκ τοῦ δικαίου auf rechtliche Weise, ἐξ ἀπροσδοκήτου ex improviso, ἐκ παλαιοῦ von Alters her, ἐκ παιδός, ἐκ παίδων (vgl. ἀπό), ἐκ πολλοῦ seit langer Zeit, ἐξ οὗ (ὅτου) ex quo, ἐκ τοῦ ἀρίστου (gleich) nach dem Frühstück. Eigenthümlich ist ἐκ δεξιᾶς zur Rechten (Ggs. ἐξ ἀριστερᾶς), ἐκ τοῦ Ἰσθμοῦ nach der Landenge hin, ἐκ τοῦ ἐναντίου gegenüber, ἐκ τοῦ ἴσου εἶναι in gleicher Lage sein, ἐκ τόξου ῥύματος καταλαβεῖν auf Bogenschußweite einholen, ἐκ τῶν ζωστήρων (φορεῖν τι) an den Gürteln, ähnlich bei δεῖν (binden), ἀνάπτειν, κρεμαννύναι (vgl. ἀπό), daher ἠρτῆσθαι ἔκ τινος abhangen von, beruhen auf Etw.

4) *Πρό* vor (ante): *πρὸ ποδῶν*, *π. τῆς μάχης*, für (pro): *μάχεσθαι πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν*, *βουλεύεσθαι*, *θανεῖν πρό τινος*. Es bezeichnet auch einen Vorzug: *θάνατον αἱρεῖσθαι π. δουλείας*, *π. πολλοῦ ποιεῖσθαι* vor Vielem ſchätzen d. i. viel darum geben.

§ 59. Mit dem Ge. ſtehen auch die uneigentlichen 59
Präpoſitionen: *ἄνευ* ohne, *ἕνεκα* wegen, um — willen, *μέχρι*, *ἄχρι* (in Proſa ſelten) bis, ſodann noch *πλήν* außer, ausgenommen (praeter), *κρύφα* und *λάθρα* (clam) ohne Wiſſen.

Hierzu kommen die Ortsadverbia (zum Theil mit temporaler Bedeutung): *ἐντός* mit Ge. innerhalb, binnen, *εἴσω* hinein, mit Ge. in das Innere von Etw. hinein, auch: innerhalb, ſo wie das Gegentheil: *ἐκτός* und *ἔξω*; ferner: *ἐγγύς*, *πλησίον* mit Ge. nahe bei, *πρόσω*, *πόῤῥω* fern von, *χωρίς* abgeſondert von, außer, ohne; *ἔμπροσθεν* vorn, mit Ge. vor und das Gegentheil *ὄπισθεν*, *κατόπιν* (auch von der Zeit: nach); *μεταξύ* dazwiſchen, inzwiſchen, mit Ge. zwiſchen; *ἑκατέρωθεν*, *ἀμφοτέρωθεν*, *ἔνθεν καὶ ἔνθεν* von beiden Seiten von; *εὐθύ* geradezu, mit Ge. gerade auf Etw. los, *ἐναντίον* gegenüber, entgegen, mit Ge. gewöhnlich in Gegenwart, *ἀντιπέρας*, *καταντικρύ* gegenüber (von einem Orte), *πέραν* jenſeits, *πέρα* darüber hinaus, mit Ge. über (ultra, von Ort, Zeit und Maß).

A. *Ἕνεκα* bezeichnet gewöhnlich den Zweck (wie causa) im Ggſ. zu *διά* mit Ac. (propter). *Διὰ νόσον ἕνεκα ὑγιείας* (um geſund zu werden) *τοῦ ἰατροῦ φίλος ὁ κάμνων*. P. Zuweilen läßt es ſich durch einen Nebenſatz umſchreiben. *Πάλαι ἂν ἕνεκά γε ψηφισμάτων* (wenn es auf Beſchlüſſe ankäme, ſo viel es auf B. ankommt) *ἐδεδώκει δίκην ὁ Φίλιππος*. D. *Εἰ μὴ φῶς εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν ἕνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὀφθαλμῶν* (ſo weit es von — abhängt). M.

2. Präpoſitionen mit dem Dativ.

§ 60. 1) *Ἐν* in: *ἐν Τροίᾳ* (vor Troja, im Gebiete von 60
T.), *πόλις οἰκουμένη ἐν τῷ Εὐξείνῳ Πόντῳ* (an), *ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη* (bei), *στασιάζειν ἐν ἀλλήλοις* (unter), *λέγειν ἐν τῷ δήμῳ* (apud populum), *ἐν μάρτυσι* vor Zeugen, *ἐν τοῖς ἀρίστοις λέγεσθαι* (haberi in numero —), *ἐν ταῖς σπονδαῖς* (während), *ἐν βραχεῖ* (propediem) Vgl. § 39, 6.

A. 1. Zu merken iſt noch: *ἐν ὅπλοις εἶναι* (unter), *ἐν τόξοις* (mit Bogen verſehen) *διαγωνίζεσθαί τινι*, *ἐν λόγοις εἶναι* ſich mit der Redekunſt beſchäftigen, *οἱ ἐν τέλει* die Behörden, *ἐν σοί ἐστιν* es ſteht bei dir.

wöhnlich zweimal, wenn ὡς oder ὥσπερ mit dem dazu gehörigen Worte folgt; im umgekehrten Falle fehlt sie bei ὥσπερ häufig, bei ὡς fast immer, z. B.: ὡς πρὸς θεοὺς τοὺς ἄρχοντας (st. πρὸς τοὺς ἄρχ. ὡς πρὸς θ.) P., ὡς διὰ φιλίας τῆς χώρας An.

Wenn mit einem Worte zwei Präpositionen verbunden werden, so wird es zweimal gesetzt: ἐπὶ γῆς καὶ ὑπὸ γῆς (auf und unter der Erde).

Vor Adverbien stehen Präpositionen in: ἐς ἀεί (auf immer), εἰς ἅπαξ, εἰς τότε, εἰς αὖθις (gew. εἰσαῦθις auf ein ander Mal), εἰς τήμερον, μέχρι δεῦρο, ἐκ τότε.

1. Präpositionen mit dem Genitiv.

58 § 58. 1) Ἀντί (eig. gegen, ἱστασθαι ἀ. πίτνος. An. gegen d. i. an eine Fichte) anstatt: αἱρεῖσθαί τι ἀ. τινος d. i. vorziehen, für: τιμωρώμεθα τοὺς ἄνδρας ἀνθ' ὧν ὑβρίσθημεν H.

2) Ἀπό von, von — weg, von — an, seit: καταπηδᾶν ἀ. τοῦ ἅρματος, ἀ. ταύτης τῆς ἡμέρας, ἀ. παίδων (a pueris), ἀφ' οὗ (ex quo), ἀφ' ἑσπέρας mit Eintritt des Abends.

A. Besonders merke man: οἱ ἀπό τινος Jem.s Nachkommen (wie auch γίγνεσθαι ἀ. τινος), οὐκ ἀ. τοῦ σκοποῦ ganz treffend (eig. nicht fern vom Ziele), ἀ. ἵππου (zu Pferde) θηρεύειν, ἀ. στάσεων (in Folge von —) ἐκπίπτειν, ἀ. τοῦ αὐτοῦ σημείου auf dasselbe Zeichen, συλλέγειν στράτευμα ἀ. χρημάτων (mit Geld), τὸ ναυτικὸν τρέφειν ἀ. τῶν προσόδων, ἀ. θήρας βιοτεύειν, ἀ. στόματος (aus dem Kopfe) εἰπεῖν, καλεῖν τι ἀ. τινος nach Etw. nennen, ἄρχεσθαι ἀ. τινος mit Etw. anfangen, ἀποδεῖν ἀ. δένδρων (an Bäume) τοὺς ἵππους.

3) Ἐκ, ἐξ (vor Vocalen) aus: ἐκ Περσῶν d. i. aus dem Lande der P., αὐτομολεῖν ἐκ τῶν πολεμίων (aus dem Heere der F.), ἐκ πένητος πλούσιος γεγενημένος, τὰ ἐξ ἀδικίας κέρδη.

A. Besonderes: εἶναι und γίγνεσθαι ἔκ τινος von Jem. abstammen, ἐκ τούτου deshalb, auch: nach diesem, hierauf, ὀνομάζειν ἔκ τινος nennen nach —, ἐκ παντὸς τρόπου auf jede Weise, ἐκ τοῦ δικαίου auf rechtliche Weise, ἐξ ἀπροσδοκήτου ex improviso, ἐκ παλαιοῦ von Alters her, ἐκ παιδός, ἐκ παίδων (vgl. ἀπό), ἐκ πολλοῦ seit langer Zeit, ἐξ οὗ (ὅτου) ex quo, ἐκ τοῦ ἀρίστου (gleich) nach dem Frühstück. Eigenthümlich ist ἐκ δεξιᾶς zur Rechten (Ggs. ἐξ ἀριστερᾶς), ἐκ τοῦ Ἰσθμοῦ nach der Landenge hin, ἐκ τοῦ ἐναντίου gegenüber, ἐκ τοῦ ἴσου εἶναι in gleicher Lage sein, ἐκ τόξου ῥύματος καταλαβεῖν auf Bogenschußweite einholen, ἐκ τῶν ζωστήρων (φορεῖν τι) an den Gürteln, ähnlich bei δεῖν (binden), ἀνάπτειν, κρεμαννύναι (vgl. ἀπό), daher ἠρτῆσθαι ἔκ τινος abhangen von, beruhen auf Etw.

4) *Πρό* vor (ante): *πρὸ ποδῶν*, *π. τῆς μάχης*, für (pro): *μάχεσθαι πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν*, *βουλεύεσθαι*, *θανεῖν πρό τινος*. Es bezeichnet auch einen Vorzug: *θάνατον αἱρεῖσθαι π. δουλείας*, *π. πολλοῦ ποιεῖσθαι* vor Vielem ſchätzen d. i. viel darum geben.

§ 59. Mit dem Ge. ſtehen auch die uneigentlichen 59
Präpoſitionen: *ἄνευ* ohne, *ἕνεκα* wegen, um — willen, *μέχρι*, *ἄχρι* (in Proſa ſelten) bis, ſodann noch *πλήν* außer, ausgenommen (praeter), *κρύφα* und *λάθρα* (clam) ohne Wiſſen.

Hierzu kommen die Ortsadverbia (zum Theil mit temporaler Bedeutung): *ἐντός* mit Ge. innerhalb, binnen, *εἴσω* hinein, mit Ge. in das Innere von Etw. hinein, auch: innerhalb, ſo wie das Gegentheil: *ἐκτός* und *ἔξω*; ferner: *ἐγγύς*, *πλησίον* mit Ge. nahe bei, *πρόσω*, *πόρρω* fern von, *χωρίς* abgeſondert von, außer, ohne; *ἔμπροσθεν* vorn, mit Ge. vor und das Gegentheil *ὄπισθεν*, *κατόπιν* (auch von der Zeit: nach); *μεταξύ* dazwiſchen, inzwiſchen, mit Ge. zwiſchen; *ἑκατέρωθεν*, *ἀμφοτέρωθεν*, *ἔνθεν καὶ ἔνθεν* von beiden Seiten von; *εὐθύ* geradezu, mit Ge. gerade auf Etw. los, *ἐναντίον* gegenüber, entgegen, mit Ge. gewöhnlich in Gegenwart, *ἀντιπέρας*, *καταντικρύ* gegenüber (von einem Orte), *πέραν* jenſeits, *πέρα* darüber hinaus, mit Ge. über (ultra, von Ort, Zeit und Maß).

A. *Ἕνεκα* bezeichnet gewöhnlich den Zweck (wie causa) im Ggſ. zu *διά* mit Ac. (propter). *Διὰ νόσον ἕνεκα ὑγιείας* (um geſund zu werden) *τοῦ ἰατροῦ φίλος ὁ κάμνων*. P. Zuweilen läßt es ſich durch einen Nebenſatz umſchreiben. *Πάλαι ἂν ἕνεκά γε ψηφισμάτων* (wenn es auf Beſchlüſſe ankäme, ſo viel es auf B. ankommt) *ἐδεδώκει δίκην ὁ Φίλιππος*. D. *Εἰ μὴ φῶς εἴχομεν, ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν ἕνεκά γε τῶν ἡμετέρων ὀφθαλμῶν* (ſo weit es von — abhängt). M.

2. Präpoſitionen mit dem Dativ.

§ 60. 1) *Ἐν* in: *ἐν Τροίᾳ* (vor Troja, im Gebiete von 60
T.), *πόλις οἰκουμένη ἐν τῷ Εὐξείνῳ Πόντῳ* (an), *ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη* (bei), *στασιάζειν ἐν ἀλλήλοις* (unter), *λέγειν ἐν τῷ δήμῳ* (apud populum), *ἐν μάρτυσι* vor Zeugen, *ἐν τοῖς ἀρίστοις λέγεσθαι* (haberi in numero —), *ἐν ταῖς σπονδαῖς* (während), *ἐν βραχεῖ* (propediem) Vgl. § 39, 6.

A. 1. Zu merken iſt noch: *ἐν ὅπλοις εἶναι* (unter), *ἐν τόξοις* (mit Bogen verſehen) *διαγωνίζεσθαί τινι*, *ἐν λόγοις εἶναι* ſich mit der Redekunſt beſchäftigen, *οἱ ἐν τέλει* die Behörden, *ἐν σοί ἐστιν* es ſteht bei dir.

A. 2. Man ſagt ſowohl ἡ ἐν als ἡ ἐπ᾽ Ἀρτεμισίῳ ναυμαχία, aber nur ἐπὶ Δηλίῳ oder περὶ Δήλιον (wie auch π. Σαλαμῖνα).

A. 3. Ἐν τοῖς πρῶτοι Ἀθηναῖοι τὸν σίδηρον κατέθεντο Th. von allen zuerſt ſteht für: ἐν τοῖς κατατεθεμένοις κτλ. Aehnlich iſt: Ἐγὼ ἐν τοῖς βαρύτατ᾽ ἂν ἐνέγκαιμι. P.

2) Σύν, altattiſch ξύν, mit: οἱ σύν τινι Jem.s Begleiter oder Untergebene (z. B. βασιλεὺς καὶ οἱ σὺν αὐτῷ), σ. θεοῖς mit Hülfe der Götter, σ. τῷ δικαίῳ (vgl. ἐκ κᾶσθαί τι, σ. τῷ νόμῳ (dem Geſetze gemäß) ψῆφον τίθεσθαι, σ. πόνοις καὶ ἱδρῶτι (unter Mühen —) γυμνάζειν τὸ σῶμα, σ. τῷ σῷ ἀγαθῷ (tuo cum commodo), Ggſ. σ. τῇ σῇ ζημίᾳ, σ. πολλῇ σπουδῇ (vgl. μετά mit Ge.).

3. Präpoſitionen mit dem Accuſativ.

61 § 61. 1) Εἰς, altattiſch ἐς, in, in — hinein: εἰς τὴν ναῦν (ἐμβαίνειν), καθίστασθαι εἰς τάξιν, εἰς πόλεμον, εἰς τὴν βασιλείαν (den Thron beſteigen) u. a., ἐς τὸν δῆμον παρελθεῖν vor dem Volke auftreten, ἐς πάντας ἀνθρώπους (καλὰ ἔργα ἀπεφήνατο) vor den Augen der ganzen Welt, ἀποβλέπειν εἴς τινα auf Jem. hinblicken, εἰς Ἀθήνας, εἰς Σικελίαν (nach), ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν von Meer zu Meer; bei Zeitbeſtimmungen: auf, für, an: εἰς τὴν ὑστεραίαν, εἰς τὸ λοιπόν, εἰς τὴν ἐπιοῦσαν (ἦξει), auch bis: εἰς ταυτηνὶ τὴν ἡμέραν; bei Zahlen gegen: εἰς ἑπτακοσίους ἔχων ἄνδρας, oder diſtributiv: ἦγεῖτο εἰς δύο (je zwei Mann neben einander). Oft drückt es den Zweck oder die Abſicht, auch die Beziehung aus: ἀναλίσκειν χρήματα εἴς τι (auf), διδόναι χρ. εἴς τι (zu), εἰς ἑορτὴν ἰέναι, ἢ ἐς πόλεμον παρασκευή (vgl. παρεσκευασμένος ὡς εἰς μάχην), εἰς τὸ διώκειν ὁρμᾶν, εὐδόκιμος εἰς σοφίαν (in Bezug auf), τὰ εἰς τὸν πόλεμον ἔργα, διαφέρειν εἰς τὸ ταχὺ μανθάνειν, ἐπαινεῖν oder διαβάλλειν τινὰ εἴς τι, ἁμαρτάνειν εἴς τινα (wie περί τ. ſich gegen Jem. vergehen).

A. 1. Bei τελευτᾶν bezeichnet εἰς wie unſer mit den Endpunkt (Ggſ. ἄρχεσθαι ἀπό τινος), auch zeitlich: ἡ ναυμαχία ἐτελεύτα ἐς νύκτα (mit Einbruch der Nacht) Th. Beiſpiele des adverbialen Gebrauchs ſind: εἰς δύναμιν nach Vermögen, εἰς ὑπερβολήν übermäßig, οὐκ εἰς μακράν in kurzem, εἰς καλὸν (ἥκειν) zur gelegenen Zeit, ἐς τὰ μάλιστα im höchſten Grade, ἐς τὰ πρῶτα (τιμώμενος).

A. 2. Bei den Verbis, welche bedeuten verſammeln, zuſammenkommen, ankommen, landen (ἀποβαίνειν, καταίρειν, κατάγεσθαι u. a.) ſteht εἰς, nicht ἐν (vgl. in mit Accus. im Lat.): συνῆλθον εἰς τὴν ἀγοράν (auf dem Markte), παρῆσαν εἰς Σάρδεις (kamen in S. an), ἀπέβησαν εἰς Μαραθῶνα Lys. Umgekehrt wird ἐν öfters zu dem Perf.

oder Plusq. eines Verbums der Bewegung und in ähnlicher Weiſe nicht ſelten auch zu τιθέναι geſetzt: οἱ ἐν τῷ Ἡραίῳ καταπεφευγότες (nach der Bewegung eingetretener Zuſtand der Ruhe), ἐν τῇ αὐτῇ ἐμπεπτωκότες ἀπορίᾳ, τὸ ἐμὸν σῶμα μήτε ἐν χρυσῷ θῆτε μήτε ἐν ἀργύρῳ (wie ponere, collocare in alqa re) C.

2) Ὡς zu kommt ſelten und nur bei Perſonen vor: ὡς βασιλέα πορεύεται, ἔπεμπον πρέσβεις ὡς τοὺς Ἀθηναίους.

3) Ἀνά (eig. von unten nach oben, z. B. ἀνὰ τὸν ποταμὸν πλεῖν, den Fluß hinauf, ſtromaufwärts fahren) auf — hin: ἀ. τὰ ὄρη (οἰκεῖν, πλανᾶσθαι), ἀ. πᾶσαν τὴν γῆν καὶ θάλατταν. Auch von der Zeit: ἀ πᾶσαν τὴν ἡμέραν (per totum diem), aber ἀ. πᾶσαν ἡμέραν täglich, alſo distributiv, wie ἀνά auch ſonſt zuweilen gebraucht wird, z. B.: ἐποίησαν ἐξ λόχους ἀ. ἑκατὸν ἄνδρας (zu je 100 Mann).

A. Zu merken iſt noch: ἀ. στόμα ἔχειν im Munde führen (wie διὰ στόματος), ἀ. κράτος (φεύγειν) aus allen Kräften, ἀ. λόγον nach Verhältniß.

4. Präpoſitionen mit Genitiv und Accuſativ.

§ 62. 1) Διά durch 62

a) mit Ge. von Raum, Zeit und Mittel, auch von Perſonen, wenn ſie als Mittel dienen: δ. Συρίας, δ. Χαλύβων (durch das Gebiet der Ch.), δ. τῶν ὀρέων (über die B.); δ. νυκτός (durch die Nacht hindurch, während der N.), δ. παντὸς τοῦ βίου (Zeitlebens); δ. τῶν ὥτων (vermittelſt) αἰσθάνεσθαί τι, δι' ἑρμηνέως (ἔλεγε τοιάδε An.), δ. Νικίου (ἔπραξαν τὰς σπονδάς Th.), δι' ἑαυτοῦ (κτᾶσθαί τι) d. i. ohne fremde Hülfe.

A. Beſondere: δ. πολλοῦ in weiter Entfernung, οὐ δ. μακροῦ gar bald, δ. πέντε ἐτῶν od. δ. πέμπτου ἔτους alle vier Jahre, in jedem 5. Jahre; δι' ὄχλου εἶναι läſtig ſein, δ. μάχης ἔρχεσθαί τινι ſich mit Jem. in einen Kampf einlaſſen, ähnlich δ. πολέμου, δ. φιλίας εἶναι u. a., δ. φόβου (in Furcht) ſein, δ. πένθους τὸ γῆρας διάγειν; δ. ταχέων ſchnell, δ. τέλους fortwährend, δ. παντός immerfort.

b) Mit Ac. wegen: δ. καῦμα, δ. τοῦτο daher, δ. τί; warum? δι' ἄγνοιαν aus Unwiſſenheit; auch von Perſonen, durch deren Verdienſt oder Schuld Etw. geſchieht: δ. σὲ (ἐσώθην) tua opera (durch dich), ἥττηνται δ. πάντας τοὺς φυγόντας D. an ihrer Niederlage tragen Alle — die Schuld.

A. Διότι ſt. διὰ τοῦτο ὅτι bedeutet deswegen, weil, διό ſt. δι' ὅ wie quare daher.

2) Κατά (eig. von oben nach unten, Ggſ. ἀνά)

a) mit Ge. von — herab, auf — hinab, in — hinab: ἤλαντο κ. τῆς πέτρας An., κ. κλίμακος κατέβαινον An.,

ἡ νῆσος κ. τῆς θαλάττης δῦσα ἠφανίσθη P. Zu bemerken ist noch: κ. κόρρης (τύπτειν) eig. auf die Schläfe herab, μύρον κ. τῆς κεφαλῆς (über den Kopf) καταχέαι P.; λέγειν oder πράττειν τι κ. τινος (gegen Jem.), ὁ κ. Κτησιφῶντος λόγος, λαμβάνειν δῶρα κ. τῆς πατρίδος, zuweilen auch wie περί mit Ge.: ταῦτα κ. πάντων Περσῶν ἔχομεν λέγειν C., ἔπαινος κ. τοῦ ὄνου (Lobrede auf —) P. Adverbial: καθ' ὅλου überhaupt.

b) Mit Ac. als allgemeinere Bezeichnung des Wann und Wo: κ. τὴν πόλιν in der Stadt umher, κ. γῆν καὶ κ. θάλατταν zu Wasser und zu Lande, οἱ κ. ταῦτα (in dieser Gegend) οἰκοῦντες, κῶμαι αἱ κ. Βυζάντιον (bei B.), τρέψαντες τὸ καθ' αὑτοὺς κέρας (gegenüber), κ. τὴν ὁδὸν προελθεῖν (auf), διώκειν κ. τὰς πύλας (nach — zu), ἄγειν κ. μέσον τὸ τῶν πολεμίων (auf — zu); κ. τὸν πόλεμον (während), κ. τὸν αὐτὸν χρόνον (in), κατ' ἀρχάς zu Anfang; ferner gemäß, nach secundum (Ggs. παρά m. Ac.): κ. τοὺς νόμους; in Ansehung, was betrifft: κ. πάντα ἀγαθός, αἱ κ. τὸ σῶμα ἡδοναί (die den Körper betreffenden, sinnlichen —); distributiv: καθ' ἕνα je einer (singuli), κατ' ὀλίγους in kleinen Abtheilungen, κατ' ἄνδρα viritim, κ. ἔθνη völkerweise, κατ' ἐνιαυτόν (auch καθ' ἕκαστον ἐν.) jährlich.

A. Besonderes: κ. τοὺς Ἡρακλείδας zur Zeit der H., οἱ καθ' ἡμᾶς unsere Zeitgenossen, aber auch: die uns ähnlich sind, κατά τινα εἶναι Jem. vergleichbar sein, μεῖζον ἢ κατ' ἄνθρωπον φρονεῖν (wie quam pro homine), ὅπλα πλείω ἢ κ. τοὺς νεκροὺς ἐλήφθη Th. (quam pro numero caesorum), κ. δύναμιν nach Vermögen, κ. κράτος aus allen Kräften (διώκειν), mit Sturm (ἑλεῖν τὴν πόλιν), κ. τὸ ξυγγενές zufolge der Verwandtschaft, κατ' ἔχθος τὸ τῶν Κορινθίων (aus Haß), κ. θέαν ἥκειν (spectatum), ἐσκεδασμένοι καθ' ἁρπαγήν (auf, nach Beute), καθ' ἑαυτόν für sich, gesondert, κ. μόνας (erg. μοίρας) allein, für sich (Ggs. ἐν τῷ πλήθει, z. B. κιθαρίζειν), κ. μικρόν stückweise, immer nur wenig (z. B. ἐρωτᾶν), κ. ταὐτά auf dieselbe Weise, καθ' ὅ τι wie, ähnlich wie κ. πάντα τρόπον, καθ' ὑπερβολήν im Uebermaß, κ. τάχος in Eile, καθ' ὅσον δύναμαι ἔπεσθαι) so weit u. v. a.

3) Ὑπέρ über

a) mit Ge.: ὑ. τῆς κώμης γήλοφος ἦν An. (oberhalb), Αἰθιοπία ἡ ὑ. Αἰγύπτου, auch bei Verbis der Bewegung: τοξεύοντες ὑ. τῶν πρόσθεν C., ὁ ἥλιος ὑ. ἡμῶν πορεύεται M.; oft s. v. a. zum Schutz, zum Besten, bei λέγειν, μάχεσθαι, ἀποθνήσκειν, πονεῖν (sich mühen) u. a. Verbis, an Jem.s Stelle, im Namen Jem.s, z. B. bei λέγειν und ἀπαιτεῖν, auch um (bei φροντίζειν sich kümmern), um — willen: ὑ. δόξης εὐκλεοῦς πάντες πάντα ποιοῦσιν P.,

ὑ. τοῦ mit Inf. (um zu mit Inf.); wie ἀντί: χάριν ἀποδώσω ὑπὲρ ὧν σύ με εὐεργέτησας Is.; ſo auch bei ὀργίζεσθαι.

b) Mit Ac.: über — hinweg oder hinaus: ῥιπτέουσι ὑ. τὸν δόμον Her., οἱ Θρᾷκες οἱ ὑ. Ἑλλήσποντον οἰκοῦντες An., ὑ. τὸν καιρὸν (ἐμπίπλασθαι M.) eig. über das rechte Maß hinaus, ὑ. ἥμισυ über die Hälfte, οἱ ὑ. τετταράκοντα ἔτη An., ὑ. δύναμιν (ποιεῖν τι) über Vermögen.

5. Präpoſitionen mit drei Caſus.

§ 63. 1) Ἀμφί (eig. zu beiden Seiten) um 63

a) mit Ge. ſelten: διαφέρεσθαι ἀ. τινος (gewöhnlich περί τινος) An., ἡ δίκη ἡ ἀ. τοῦ πατρός (das Gericht um d. i. über den Vater) C.

b) Mit Ac.: ἀ. πῦρ καθήμενοι An., οἱ ἀ. βασιλέα die Begleiter des K.; ἀ. τι εἶναι oder ἔχειν mit Etw. beſchäftigt ſein (gew. περί τι); τὰ ἀ. τὸν πόλεμον (ἀσκεῖν) das, was den Krieg betrifft; ἀ. μέσας νύκτας um Mitternacht; ἀ. τὰ πεντήκοντα ἔτη ἦν (gegen 50 Jahre alt) An.

A. Mit dem Dativ kommt ἀμφί bei Dichtern und Her. vor, bei Letzterem in der Bedeutung in Betreff, über (z. B.: ἔριν εἶχον ἀ. μουσικῇ).

2) Περί (eig. ringsum) um,

a) mit Ge. (wie de) um, in Betreff, wegen, über, von bei Verbis des Streitens, Urtheilens, Redens, Hörens u. ä.: π. μικρῶν ἐρίζειν, π. φίλων διαλέγεσθαι.

A. Beſonders zu merken iſt: π. τῶν μεγίστων (wegen der größten Güter) κινδυνεύειν, π. τῆς ψυχῆς ἐστιν ὁ ἀγών es gilt einen Kampf auf Leben und Tod, ähnlich: π. θανάτου (auf Leben und Tod) ἀγωνίζεσθαι, νεώτερόν τι ποιεῖν π. τινος graviter consulere de alqo, ἐπαίειν π. τινός P. Etw. verſtehen in Betreff einer Sache, ähnlich: εἰδέναι π. ἀρετῆς. Ueber περί über (höher als) ſ. den Ge. des Preiſes § 49, A. 2.

b) Mit Da.: ἔχειν π. τῇ χειρὶ χρυσοῦν δακτύλιον (an) P., χιτῶνας π. στέρνοις φορεῖσι (um) An.; uneigentlich: Ζεὺς ἔδεισε π. τῷ γένει ἡμῶν P., π. τοῖς φιλτάτοις κυβεύειν τε καὶ κινδυνεύειν (ein gefährliches Spiel wagen um —) P., wofür ſonſt περί τινος (φοβεῖσθαι, κινδυνεύειν), auch ὑπέρ τινος (φοβεῖσθαι) gebraucht wird.

c) Mit Ac.: οἱ π. Πλάτωνα, τάφρος ἦν π. τὸ χωρίον ἀναβεβλημένη An., εἶναι π. τὴν Σηλυμβρίαν (in der Umgegend von S.), π. τὴν Σικελίαν in S. umher, π. τι εἶναι, διατρίβειν, σπουδάζειν (vgl. ἀμφί τι); oft: was betrifft: τὰ π. τὰς ναῦς d. i. das Seeweſen, in Hinſicht auf:

δεινὸς π. τὴν τῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν Isocr., *π. τοὺς θεοὺς μὴ σωφρονεῖν* M., *ἄδικον γίγνεσθαι π. τινα* (gegen); bei Zahlen und Zeitangaben: *π. μυρίους* (ungefähr), *π. μέσας νύκτας*, *π. τούτους τοὺς χρόνους* (vgl. *ἀμφί*).

3) *Μετά* (verwandt mit *μέσος*, eig. inmitten, zwischen)

a) mit Ge. mit, in Verbindung mit: *οἱ μετά τινος* Jem.s Begleiter, Genossen, Anhang, *μάχεσθαι μ. τινος*, ähnlich bei *εἶναι* und *στῆναι* (auf Jem.s Seite sein, treten), *πρωτεύειν μετ' ἀρετῆς* (im Bunde mit der Tugend, indem man sich an sie hält); unter: *ἕως ἦν μετ' ἀνθρώπων* d. i. so lange er noch lebte; nicht selten zur Bezeichnung begleitender Umstände: *μ. πόνων καὶ ἀγώνων καὶ κινδύνων ἐλευθέραν ἐποίησαν τὴν Ἑλλάδα* (gleichfalls unter), *μ. πλείστης ἡσυχίας* (in) D., *μ. μέθης* P., *μετ' ἀδικίας* (*κτᾶσθαι*, Ggs. *σὺν τῷ δικαίῳ καὶ καλῷ*) An.

b) Mit Ac. nach, nächst: *μ. τὸν πόλεμον*, *μ. ταῦτα* (hierauf), *Ἀγησίλαον μ. θεοὺς σωτῆρα ἐκάλουν* Ag. Vereinzelt ist *μ. χεῖρας ἔχειν* (unter den Händen —).

A. Mit dem Dativ kommt *μετά* bei Dichtern vor: *μ. χερσὶν ἔχειν*, *ἔσκε μετ' ἀνδράσιν*.

4) *Παρά* neben, zur Seite,

a) mit Ge. von, gewöhnlich nur von Personen, besonders bei Verbis, welche bedeuten kommen, empfangen, lernen u. ä. (z. B. *ἀκούειν*, *πρίασθαι*, auch bei *γίγνεσθαι* zu Theil werden), z. B.: *ἦλθε π. Κυαξάρους ἄγγελος* C.; über den Gebrauch bei *αἰτεῖν* und dem Medium *αἰτεῖσθαι* s. § 24, A.; außerdem steht es attributiv und substantivisch: *οἱ παρ' ἡμῶν πρέσβεις* (die von uns geschickten —) D., *αἱ π. τῶν δήμων δωρεαί*, *ἡ π. σοῦ εὔνοια*, *οἱ π. σοῦ* An., *τὰ π. βασιλέως* (die Aufträge des Königs) An.

b) Mit Da. bei, sowohl örtlich als uneigentlich, z. B.: *παρ' ἑαυτῷ σκοπεῖν* bei sich erwägen, *παρ' ἐμοὶ* (*τὸ οὔνομα τοῦτο δίκαιός ἐστι φέρεσθαι* Her.) d. i. nach meinem Urtheil.

c) Mit Ac. zu: *ἥκω π. σέ*, *πέμπειν π. τινα*, auch an: *γράφει ἐπιστολὴν π. βασιλέα* An.; an — vorbei, neben — hin, längs: *π. τὸν νεὼν ποταμὸς παραῤῥεῖ*, *ἔπλεον π. τὴν γῆν*, *κῶμαι π. τὸν ποταμὸν ἦσαν* An.; während: *π. τὸν πλοῦν*, *παρ' ὅλον τὸν βίον* (das ganze Leben hindurch), *παρ' οἶνον* beim Wein; außer (selten): *π. πάντα ταῦτα ἐκεῖνο ἔτι ἀκούσατέ μου* D.; gegen (wie praeter, eig. neben — vorbei): *π. γνώμην* (*δόξαν*), *παρ' ἐλπίδα*, *π. τὸ δίκαιον*, *π. τοὺς νόμους*; in Vergleich mit:

π. τὰ ἄλλα ζῶα ὥσπερ θεοὶ οἱ ἄνθρωποι βιοτεύουσιν M., mehr als: ἐπόνει π. τοὺς ἄλλους Ag.

A. 1. Besonderes: ἡμέραν παρ' ἡμέραν, auch bloß παρ' ἡμέραν, einen Tag um den andern, ähnlich παρ' ἐνιαυτόν. Zuweilen steht παρά mit Ac. causal: π. τὴν ἡμετέραν ἀμέλειαν τοσοῦτον ἐπηύξηται (während unserer Nachlässigkeit, d. i. durch dieselbe) D. Bemerkenswerth sind noch die Ausdrücke: παρ' οὐδέν ἐστι (für Nichts zu achten, dem Nichts gleich), παρ' ὀλίγον ποιεῖσθαι wenig achten, π. μικρόν (ὀλίγον) um ein Kleines, kaum (z. B. ἀπέφυγεν ὀλεθρον) oder beinahe (z. B. ἀπέθανε); ähnlich: Τὴν Ἠιόνα π. νύκτα ἐγένετο λαβεῖν (nur eine Nacht fehlte, so hätte er — genommen) Th.

A. 2. Nach dem Artikel wird bei παρά statt des Da. mit Bezug auf ein die Richtung woher bezeichnendes Verbum der Ge. gesetzt: ὅστις ἀφικνοῖτο τῶν π. βασιλέως πρὸς αὐτόν An. st. τῶν π. βασιλεῖ π. βασιλέως. Eben so stehen ἀπό, ἐκ und Ortsadverbia wie ἐκεῖθεν, wo wir ἐν mit dem Dativ oder ein dieser Verbindung entsprechendes Adverbium erwarten: τοὺς ἐκ τῶν πόλεων λαβών An., ἔφευγον οἱ ἀπὸ τῶν ἐν δεξιᾷ οἰκιῶν An., ὁ ἐκεῖθεν πόλεμος δεῦρο ἥξει (st. ὁ ἐκεῖ π. ἐκεῖθεν ἥξει) D.

5) Ἐπί auf, an, bei,

a) mit Ge. auf: ἐ. τῆς γῆς (βεβηκώς stehend), ἐφ' ἵππου ὀχεῖσθαι, ἐ. τῆς κεφαλῆς τὰ ὅπλα φέρειν, οἱ ἐ. τοῦ λόφου πολέμιοι; auch bei Verbis der Bewegung: ἐγένοντο ἐ. τοῦ ὄρους, ἐ. γῆς καταπίπτειν; nach (Ziel der Bewegung: φεύγειν ἐ. Σάρδεων, πλεῖν ἐ. Σάμου, ἀναχωρεῖν ἐπ' οἶκου, ἡ ἐπ' οἶκου ὁδός; an (unmittelbare Nähe): μένειν ἐ. τοῦ ποταμοῦ, Λέπρεον κεῖται ἐ. τῆς Λακωνικῆς καὶ Ἠλείας (an der Grenze) Th., τὰ ἐ. Θρᾴκης (χωρία, die Städte an der thrakischen Küste) Th., zur Zeit: ἐ. τοῦ Δεκελειικοῦ πολέμου, ἐ. Δαρείου, οἱ ἐφ' ἡμῶν (unsre Zeitgenossen, vgl. κατά mit Ac.).

A. Besonderes: ἐπὶ τετάρων (τεταχθαι) vier Mann hoch, ἐ. κέρως (πλεῖν) in langem Zuge hinter einander (Ggs. ἐ. φάλαγγος), αὐτοὶ ἐφ' ἑαυτῶν (ἐχώρουν) für sich gesondert, ἐ. μικροῦ (παραβαίνειν τὸ δίκαιον D.) im Kleinen, ὅπερ ἐ. τῶν δούλων ἐλέγομεν (in Bezug auf, von) P., ἡ ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνη καλουμένη (nach, eben so bei ἐπωνυμίαν ποιεῖσθαι, st. ἀπό τινος), μένειν ἐ. τῆς ἑαυτοῦ D. sich auf sein Land beschränken, εἶναι ἐ. τινος mit Etw. beschäftigt sein (z. B. ἐ. τοῦ δανείζειν D.), ὁ ἐ. τῶν ὅπλων στρατηγός der Oberanführer der Schwerbewaffneten, ähnlich ἐ. τοῦ θεωρικοῦ κατασταθείς (über) D., ἐ. μαρτύρων vor oder in Gegenwart von Zeugen.

b) Mit Da. auf: κείμενος ἐ. τῇ πυρᾷ P.; häufiger an, bei: πόλις ἐ. τῇ θαλάττῃ οἰκουμένη An., καρτερεῖν ἐ. τοῖς παροῦσι Isocr., ἐσθίειν ἐ. τῷ σίτῳ (beim Brote d. i. zum B.) ὄψον M; zur Bezeichnung der Folge: ἀνέστη ἐπ' αὐτῷ (nach ihm) Φεραύλας C., οἱ ἐ. πᾶσι τεταγμένοι (die Letzten im Zuge) C., ἐ. τούτοις (hierauf); über bei χαίρειν, λυπεῖσθαι u. ä. Verbis, wegen bei φθονεῖν, ἐλεεῖν, τιμᾶν, θαυ-

μάζειν, eben so ἐλλόγιμος ἐ. σοφίᾳ P.; in Jem.s Gewalt: ἐ. τινι εἶναι, γίγνεσθαι (kommen), ἐφ' ὑμῖν ἐστι es steht bei euch, in eurer Macht. Außerdem bezeichnet ἐπί mit Dativ amtliche Stellung: κατέλιπεν ἐ. ταῖς ναυσὶν (als Befehlshaber) Ἀντίοχον H., οἱ ἐ. τοῖς πράγμασι (vgl. den Ge.) die Staatsmänner; Bedingung: ἐ. τούτῳ unter dieser Bedingung, ἐφ' ᾧ oder ἐφ' ᾧτε (s. die Nebensätze); endlich auch Zweck und Absicht: τοῖς ἐπ' ὠφελείᾳ (zum Nutzen) πεποιημένοις ἐ. βλάβῃ (zum Schaden) χρῆσθαι M., ἐ. θανάτῳ (zum Tode) ἄγειν, μανθάνειν τι ἐ. παιδεία (um Bildung zu erlangen).

A. Zu beachten sind noch die Ausdrücke: ἐ. μεγάλοις τόκοις (δανείζεσθαι D.) auf hohe Zinsen, ἐ. μισθῷ um Lohn, ἐ. πολλῷ um einen hohen Preis, eben so ἐ. πόσῳ; ἐ. μικροῖς λήμμασι (μεγάλα ἁμαρτάνειν D.) um kleiner Vortheile willen, λέγειν ἐ. τινι kurz für: zum Lobe Jem.s reden, auf Jem. eine Lobrede halten.

c) Mit Ac. auf (mit Ac.): ἐ. τὸν ἵππον ἀναβαίνειν; nach — hin, zu: ἐ. τὸν ποταμὸν πορεύεσθαι, ἡ ὁδὸς ἐ. Σοῦσα φέρει, ἐ. δεξιά rechtshin, ἐ. δόρυ dass., eig. speerwärts; selten von Menschen: ἔθεον ἐ. τοὺς ἀεὶ βοῶντας; nach Etw., um es zu holen: ἐ. τὰ ἐπιτήδεια ἔρχεσθαι, παρέπεμψέ τινας ἐ. ξύλα Th., auch πέμπειν ἐ. τινα (nach Jem., um ihn kommen zu lassen); oft: gegen (auf — zu, in feindlicher Richtung) bei στρατεύεσθαι, ἔρχεσθαι, πολεμεῖν (§ 35, A. 1); zu im Sinne einer Absicht: ἐ. δεῖπνον καλεῖν, ἐφ' ἁρπαγὴν τραπέσθαι (vgl. μετά mit Ac.), παρασκευάζεσθαι ὡς ἐ. ναυμαχίαν (vgl. εἰς), ἐ. πᾶν ἔρχεσθαι (Alles versuchen), παρακαλεῖν oder ἐξορμᾶν z. B. ἐ. τὴν ἀρετήν; über — hin von Raum und Zeit: παρετέτατο ἡ τάφρος ἐ. δώδεκα παρασάγγας An., τὸ ὄμμα δύναται ἐ. πολλὰ στάδια ἐξικνεῖσθαι (viele Stadien weit sehen) M., ἐ. πολύ weit hin, ἐφ' ὅσον so weit, ἐ. τρεῖς ἡμέρας drei Tage lang, ἐ. χρόνον eine Zeit lang, ὡς ἐ. τὸ πολύ gewöhnlich.

6) Πρός (verwandt mit πρό) bei,

a) mit Ge. von — her, wo wir umgekehrt nach oder nach — zu sagen: τὸ π. Σικυῶνος καὶ π. ἑσπέρας τεῖχος Th.; von der Abstammung: Ἀλκιβιάδης π. πατρὸς (von väterlicher Seite) Ἀλκμαιωνιδῶν ἦν Th.; von Seiten: ἔπαινον ἔχειν π. τινος (π. ὑμῶν von eurer Seite); auf Jem.s Seite (vgl. μετά τινος): π. τινος εἶναι, γίγνεσθαι (stehen, treten); zum Vortheil, zu Gunsten: σπονδὰς ποιησάμενος π. Θηβαίων μᾶλλον ἢ π. ἑαυτῶν H., δοκεῖς μοι τὸν λόγον π. ἐμοῦ λέγειν P.; gemäß: οὐκ ἦν π. τοῦ Κύρου τρό-

που An., *ἄτοπα λέγεις καὶ οὐδαμῶς π. σοῦ* (deiner würdig) M., *χρηστοῦ π. ἀνδρὸς μηδὲν ἐννοεῖν κακόν* Men.; bei wie per bei Bitten: *π. παίδων καὶ γυναικῶν καὶ θεῶν ἱκετεύω* Lys.

A. Zuweilen ist *πρός* mit Ge. s. v. a. nach dem Urtheile (vor): *Δρῶμεν ἂν ἄδικον οὐδὲν οὔτε π. θεῶν οὔτε π. ἀνθρώπων* Th. Ueber *π. τινος* beim Passivum s. § 66, A. 5.

b) Mit Da. bei: *ἐπεὶ π. Βαβυλῶνι ἦν ὁ Κῦρος* C., *π. τῷ Γεραιστῷ τὰ πλοῖα συνέλαβε* D., *εἶναι π. τινι* (mit Etw. beschäftigt sein); außer: *π. τούτῳ* (*τούτοις*) außerdem.

c) Mit Ac. gegen von der Himmelsgegend (vgl. *πρός τινος*) und von der Zeit: *π. ἕω*, *π. μεσημβρίαν*, *ἐπειδὴ π. ἡμέραν ἦν* (gegen Tagesanbruch); zu: *ἔρχεσθαι*, *παρεῖναι*, *πέμπειν π. τινα*; auch feindlich: *ἰέναι π. τοὺς πολεμίους* (gegen); ein Verhältniß bezeichnend: *ὡς εἶχον π. ἀλλήλους* (wie sie sich zu einander verhielten, gegen einander gesinnt waren), eben so *ἡ. π. ἀλλήλους ἀπιστία*, *ἡ εὔνοια ἡ π. ἡμᾶς*; in Bezug auf: *λέγειν*, *ἀποκρίνεσθαι*, *ἐρωτᾶν*, *βουλεύεσθαι π. τι*; ähnlich: *π. τὴν ἐπιστολὴν γράφειν τὴν ἀπόκρισιν* (die Antwort auf den Brief) D.; in Vergleich mit: *πρὸς τοὺς νῦν δημιουργοὺς οἱ παλαιοὶ φαῦλοί εἰσιν*. P. Häufig bezeichnet *πρός* mit Ac. den Zweck: *πρὸς τί;* wozu? *συμφέρειν π. τι*, *παντοδαπὰ εὑρημένα ταῖς πόλεσι π. φυλακὴν καὶ σωτηρίαν* D., *τὰ π. τὸν πόλεμον* was zum Kriege nöthig ist (jedoch auch: was sich auf den K. bezieht).

A. Ueber *μάχεσθαι π. τινα* und Aehnliches s. § 35, A. 1. Bei *λέγειν* und *διαβάλλειν* bezeichnet *πρός τινα*, an wen die Worte gerichtet sind: zu Jem. sagen, bei Jem. verleumden oder verklagen. *Πρὸς χάριν δημηγορεῖν* bed. zu Gefallen reden; ähnlich ist *π. ἡδονὴν δημηγορεῖν*, *π. χάριν πολιτεύεσθαι*. Vgl. noch: *π. φιλίαν* (in Freundschaft) *ἀφιέναι* An. Zuweilen ist *πρός* s. v. a. gemäß, nach: *ἐδίδου π. τὴν ἀξίαν* (nach Verdienst) *ἑκάστῳ* C., *π. αὐλὸν ὀρχεῖσθαι* An.

7) Ὑπό unter

a) mit Ge.: *τὰ ὑ. γῆς* (Ggs. *τὰ μετέωρα*) P., *ξιφίδιον ὑ. μάλης ἔχειν* H.; unter — weg: *λαβὼν βοῦν ὑ. ἀμάξης* An., unten von — her: *ἡ πηγὴ ὑ. τῆς πλατάνου ῥεῖ* P.; von (a) bei Passivis und intransitiven Verbis, welche passiven Sinn haben (s. § 66, A. 5), auch bei Substantivis: *ἡ ὑ. πάντων τιμή*, oft vor, aus (Ursache): *ὑ. λιμοῦ ἀπολέσθαι*, *ὑ. λύπης*, *ὑ. δέους*; unter von einwirkenden und begleitenden Umständen: *ὥρυσσον ὑ. μαστίγων* (unter Peitschenhieben) Her., *τὰ τείχη κατέσκαπτον ὑπ᾽ αὐληπρίδων* (unter Musik von —) H., *ὑ. κήρυκος* (voce praeconis) *προαγορεύειν* Her.

b) Mit Da. unter örtlich: *τί ἔχεις ὑ. τῷ ἱματίῳ;* P., *οἱ Καταναῖοι ὑ. τῇ Αἴτνῃ τῷ ὄρει* (unten an —) *οἰκοῦσιν* Th., und im Sinne der Unterordnung: *ὑ. τινι εἶναι* unter Jem.s Botmäßigkeit ſtehen, *οἱ ὑ. τινι* Jem.s Unterthanen, *ὑ. παιδοτρίβῃ ἀγαθῷ* (unter der Leitung eines trefflichen Erziehers) *πεπαιδευμένος* P.; auch von begleitenden Umſtänden (vgl. *ὑπό* mit Ge.): *ὑπ' αὐλῷ, ὑ. λαμπάδων φέγγει.*

c) Mit Ac. unter (mit Ac.): *ὑ. γῆν ἰέναι, ἀπῆλθον ὑ. τὰ δένδρα* An., *δῦναι ὑ. τὴν ζεύγλην* Her.; unten an — hin: *ὑπ' αὐτὰ τὰ τείχη ἄγειν* C., auch von der Lage: *αἱ ὑ. τὸ ὄρος κῶμαι* An.; unter — hin: *οἱ ὑ. τὸν ἥλιον* (eig. die unter der Sonne hin, wie wir aber ſagen, unter der S. leben) P.; von der Zeit gegen, um, während: *ὑ. νύκτα* (sub noctem), *ὑ. τὸν χρόνον τοῦτον, ὑ. τὴν εἰρήνην.* — *Ὑπό τι* iſt einigermaßen, z. B.: *ὑπό τι ἄτοπα* P.

A. Man ſagt ſowohl *ὑφ' ἑαυτόν* als *ὑφ' ἑαυτῷ ποιεῖσθαι* ſich unterwerfen und eben ſo *ὑπό τινα* wie *ὑπό τινι γίγνεσθαι* unter Jem.s Herrſchaft kommen. Bemerkenswerth iſt auch *ὑπό τινα εἶναι, οἱ ὑπ' αὐτούς* C., wo man den Da. erwartet.

Genera verbi.

64 § 64. 1) Manche Activa haben ſowohl transitive als intransitive, zum Theil auch reflexive Bedeutung, z. B.: *ἐλαύνειν* treiben und marſchiren, reiten, fahren; *ἔχειν* haben und ſich verhalten oder ſich befinden, ſein (*καλῶς, δυσμενῶς*), auch: hinſteuern. Beſonders ſind noch zu merken: *αἴρειν* aufbrechen (von Landtruppen und von Schiffen), *ἄγειν* ziehen (vom Feldherrn), *ὁρμᾶν* an- oder vordringen, *στρέφειν* ſich wenden, *ὑποστρέφειν* umwenden; Compoſita von *ἔχειν*, namentlich *ἀντ-, ἀπ-, προ-* und *προσέχειν* widerſtehen, entfernt ſein, hervorragen, anlanden (auch: aufmerken), von *φέρειν*: *διαφέρειν* verſchieden ſein, ſich auszeichnen, *συμφέρειν* zuträglich ſein, von *βάλλειν*: *εἰς-* und *ἐμβάλλειν* ſich ergießen, einfallen (in ein Land), *προσβάλλειν* angreifen, *συμβάλλειν* zuſammentreffen (wie *προς-* und *συμμιγνύναι*, letztere auch in freundlichem Sinne), von *ἰέναι*: *ἀν* — und *ἐξιέναι* nachlaſſen, münden, von *διδόναι*: *ἐν* und *ἐπιδιδόναι* nachgeben, zunehmen, (Fortſchritte machen); dazu noch: *ἀπαγορεύειν* müde werden, *πράττειν* ſich befinden (*εὖ, καλῶς, κακῶς*), *ἐπι-, ἐκ-* und *ἐλλείπειν* deficere (z. B. *τὰ χρήματα ἐπιλείπει, ὁ ἥλιος*

ἐκλείπει, τὸ ἔλλειπον das Mangelnde), ὑποφαίνειν anbrechen (vom Tage), τελευτᾶν sterben.

A. 1. Auch im Deutschen gebrauchen wir ziehen, fahren, drauf los halten u. a. Verba intransitiv, ohne deshalb an eine Ergänzung zu denken; jedoch liegt im Griechischen eine solche oft nahe. Vgl. τελευτᾶν (τὸν βίον), ἐλαύνειν (ἑαυτόν, τὸν στρατόν, τὸν ἵππον, [τὴν ναῦν), προσέχειν (τὴν ναῦν, τὸν νοῦν). So erklärt man auch ἀναζευγνύναι und καταλύειν aufbrechen, Halt machen (τὰ ὑποζύγια, eig. wieder anspannen und ausspannen.)

A. 2. Ueber στῆναι sich stellen, ἀναστῆναι aufstehen, ἕστηκα ich stehe, ἐγρήγορα ich wache und Aehnliches s. die Formenlehre; über Intransitiva, die durch Präpositionen transitiven Sinn erhalten oder auch sonst transitiv gebraucht werden, den Ac. § 26, A.

§ 65. 2) Das Medium bezeichnet eine zu dem Sub- 65
jecte entweder in unmittelbarer oder mittelbarer Beziehung stehende Thätigkeit.

a) Im ersteren Falle vertritt es ein deutsches Reflexivum, z. B. ἵσταμαι ich stelle mich. Solcher Art sind hauptsächlich nur folgende Media: λοῦσθαι, ἀλείφεσθαι, χρίεσθαι, στεφανοῦσθαι, γυμνάζεσθαι, παρασκευάζεσθαι, τάττεσθαι (sich in Schlachtordnung stellen), ἀπέχεσθαι, φυλάττεσθαι, καλύπτεσθαι (sich verhüllen).

A. Zuweilen tritt zu dem Medium das Pron. refl. hinzu: παρέχεται ἑαυτὸν πρόθυμον, ἑαυτὸν ἐπισφάξασθαι, während das letztere sonst gewöhnlich bei der activen Form des Verbi steht: φιλεῖς σεαυτόν, ἀποκτείνει ἑαυτόν.

Oft bedienen wir uns beim Uebersetzen intransitiver oder auch transitiver Verba, z. B.: ἀπόλλυσθαι zu Grunde gehen, γεύεσθαι kosten, παύεσθαι aufhören, ἅπτεσθαι anfassen.

b) Sehr groß ist die Zahl der Media, die eine zu dem Subjecte nur in mittelbarer Beziehung stehende Thätigkeit bezeichnen. Wir drücken diese Beziehung theils durch den Dativ des Reflexivpronomens, theils durch eine vor dasselbe gesetzte Präposition oder auch durch das Pron. poss. aus; zuweilen wird sie nicht besonders angedeutet. Z. B. παρασκευάζομαί τι ich verschaffe mir Etw., ἐπάγεσθαι τὸ πλῆθος die Menge für sich gewinnen, ποιεῖσθαί τινα φίλον Jem. zu seinem Freunde machen, αἱρεῖσθαι wählen (eig. sich, sibi, nehmen), ἀναιρεῖσθαι unternehmen (eig. auf sich nehmen), ἄγεσθαι (γυναῖκα) heimführen, κατασήσασθαι (πολιτείαν) einrichten, (ἱέρειαν) einsetzen. So noch: ἐνδύεσθαι, ἀμφιέννυσθαι, κατασκέφεσθαι — μεταπέμπεσθαι zu sich kommen lassen, ἀμύνεσθαι von sich abwehren, ἀπολύεσθαι von sich ablösen (διαβολήν eine Anschuldigung, d. i. sich davon reinigen), ἀπο-

φαίνεσθαι (von sich zum Vorschein bringen (daher: *καλὰ ἔργα ἀποφ.* herrliche Thaten verrichten, *γνώμην* sich aussprechen) — *τίθεσθαι ψῆφον* seine Stimme abgeben, *παρέχεσθαι* (*ναυτικόν*) aus seinen Mitteln stellen, *θύεσθαι* in seinem Interesse opfern — *ἀποδίδοσθαι* verkaufen (eig. von sich weggeben), *προΐεσθαι* preisgeben (eig. von sich werfen), *τρέπεσθαι* in die Flucht schlagen (eig. von sich wenden, Aor. I. med.).

A. 1. Die mediale Form ist besonders bei folgenden Verbis von der activen zu unterscheiden. *Σκοπεῖν* heißt wie *σκοπεῖσθαι* erwägen, aber der Begriff dieser inneren, geistigen Thätigkeit wird durch das Medium ausdrücklich bezeichnet. Die Hindeutung auf das Innere liegt auch in *προορᾶσθαι* sich vorsehen, bedenken und in *ὁρίζεσθαι* bei sich bestimmen, definiren. Sowohl *ἐκδιδόναι* als das Medium bedeuten eine Tochter verheirathen; letzteres aber deutet zugleich an, daß man die Tochter von sich weggibt. Man sagt *στῆσαι* und *στήσασθαι τρόπαιον*, *μεταπέμπειν* und *μεταπέμπεσθαι*, aber die Activa bezeichnen die Beziehung der Handlungen auf das Subject nicht ausdrücklich. *Τιθέναι νόμους* wird vom Gesetzgeber gebraucht, in so fern er für Andere Gesetze aufstellt; *τίθεσθαι ν.* vom Volke, so wie auch vom Gesetzgeber, in so fern die Gesetze für Beide Verbindlichkeit haben. *Ἔχοις ἂν εἰπεῖν, ὅτι οἱ ἄνθρωποι τοὺς ἀγράφους νόμους ἔθεντο; Ἔγωὐ μὲν θεοὺς οἶμαι τοὺς νόμους τούτους θεῖναι.* *Οἱ πολιτευόμενοι νόμους τιθέντας* M. *Πολιτεύειν* und *πρεσβεύειν* bedeuten Bürger, Gesandter sein, die Media Staatsgeschäfte treiben (daher *οἱ πολιτευόμενοι* die Staatsmänner), durch Gesandte unterhandeln; *στρατεύειν* einen Feldzug unternehmen, *στρατεύεσθαι* selbst mitziehen (daher *οἱ στρατευόμενοι* = militantes); *ποιεῖν πόλεμον* Krieg anstiften, *ποιεῖσθαι π.* Krieg führen; *ποιεῖν σπονδάς* einen Frieden zu Stande bringen, *ποιεῖσθαι σπ.* Frieden schließen. Häufig kommt so *ποιεῖσθαι* in Phrasen vor: *συνθήκας π.* einen Vertrag schließen, *πρόνοιαν π.* Sorge tragen, *λόγους π.* Reden halten. *Βουλεύειν* bedeutet Rathsmitglied sein, *β. τι* Etwas beabsichtigen, *βουλεύεσθαι* sich in eigener Angelegenheit berathen; *συμβουλεύειν* rathen (*τινί*), das Medium sich mit Jem. berathen, ihn zu Rathe ziehen. *Δικάζειν* ist Recht sprechen, das M. processiren; *λύειν* losgeben (einen Gefangenen), das M. für sich lösen, loskaufen; *μισθοῦν* verdingen, vermiethen, das M. sich (sibi) miethen, in Sold nehmen; *δανείζειν* borgen, auf Zinsen geben, das M. sich borgen, sich auf Zinsen geben lassen; *γαμεῖν* heirathen (vom Manne), das M. sich (se) zur Ehe geben (von der Frau), vgl. § 33.

A. 2. Manche Media und Deponentia können, wenn das Subject im Plural steht, eine gegenseitige Handlung ausdrücken, z. B.: *μάχονται* sie kämpfen, nämlich mit einander; so noch *διαλέγεσθαι*, *διαφέρεσθαι*, *βουλεύεσθαι*, *διαλύεσθαι* (sich aussöhnen), *διανέμεσθαι* (unter sich vertheilen) u. a. Indeß ist dies nicht gerade den Mediis eigen; vgl. *συμβῆναι* = *συμβῆναι ἀλλήλοις*. Aehnlich verhält es sich mit der angeblich einigen Mediis eigenen causativen Bedeutung, z. B. *ποιεῖσθαι* machen lassen. Auch das Activum kann von einer Handlung gebraucht werden, die z. B. ein König oder eine Volksgemeinde durch Andere ausführen läßt: *Ξέρξης τὸν Ἑλλήσποντον ἔζευξε* (ließ überbrücken). Lys. *Ἀθηναῖοι τῇ στήλῃ ὑπέγραψαν* (ließen eingraben). Th. Wenn das Medium gebraucht wird, so bezeichnet es eine mittelbare Beziehung der Handlung auf das Subject, z. B.: *Θεμιστοκλῆς τὸν υἱὸν*

ἱππέα ἐδιδάξατο (ließ ſeinen Sohn ausbilden). P. *Ὁ Παυσανίας τράπεζαν Περσικὴν παρετίθετο* (ließ ſich vorſetzen). Th. Zuweilen liegt auch nur darin, daß das Subject für die Handlung ein beſonderes Intereſſe hat: *Ὡς τάχιστ' ἂν ὅπλα ἐποιούμην πᾶσι Πέρσαις.* C.

§. 66. 3) Durch das Paſſivum wird das Subject als 66
eine Thätigkeit leidend bezeichnet. Die Stelle deſſelben vertreten oft intransitive Verba und Ausdrücke, z. B.: *ἀποθνήσκειν* (auch das Medium *ἀπόλλυσθαι*), *φεύγειν*, *ἐκπίπτειν* getödtet, verbannt, vertrieben werden, *κακῶς ἀκούειν*, *δίκην διδόναι* geſchmäht, geſtraft werden, *εὖ πάσχειν* (für *εὐεργετεῖσθαι*); daher: *Ἕκτωρ ἀπέθανεν ὑπ' Ἀχιλλέως.* Zu bemerken iſt außerdem, daß *κεῖσθαι* oft für *τεθεῖσθαι* ſteht und *γίγνεσθαι* als Paſſiv für das Medium *ποιεῖσθαι* in Phraſen wie *λόγους ποιεῖσθαι* gebraucht wird, z. B.: *οἱ ὑπὸ τῶν θεῶν κείμενοι νόμοι*, *λόγοι γίγνονται.*

Bei den Paſſivis der Verba, welche den Ge. oder Da. regieren, namentlich *ἀμελεῖν*, *ἄρχειν*, *βασιλεύειν*, *καταγελᾶν*, *καταφρονεῖν* und *πιστεύειν*, *ἀπιστεῖν*, *ἀπειλεῖν*, *ἐπιβουλεύειν*, *ἐπιχειρεῖν*, *φθονεῖν*, wird das Object der activen Conſtruction Subject, z. B.: *Ὁ υἱὸς ἀμελεῖται ὑπὸ σοῦ. Παλαμήδης διὰ σοφίαν φθονηθεὶς ὑπὸ τοῦ Ὀδυσσέως ἀπόλλυται.* M.

Wenn im Activ ein perſönliches und ein ſachliches Object verbunden ſind (vgl. § 24), z. B.: *Διδάσκομεν τοὺς παῖδας δικαιοσύνην*, zuweilen auch, wenn neben einem ſachlichen Objecte ein Dativ der Perſon ſteht, z. B.: *Ἐπιτρέπομεν ὑμῖν τὴν φυλακήν*, ſo wird beim Uebergang in's Paſſivum in der Regel die Perſon Subject, während die Sache als Object bleibt. *Οἱ παῖδες διδάσκονται δικαιοσύνην. Ἐξεκόπην τὸν ὀφθαλμὸν λίθῳ* (ſt. *ὁ ὀφθαλμός μοι ἐξεκόπη*). *Οἱ στρατηγοὶ ἀπετμήθησαν τὰς κεφαλάς.* An. *Οἱ ἐπιτεταμμένοι τὴν φυλακήν.* Th. *Τραύματα ἐπιδεδεμένοι.* C.

Einige Media werden zugleich als Paſſiva gebraucht, z. B. *αἱρεῖσθαι*, *ἀφαιρεῖσθαι*, *γράφεσθαι* (verklagen), jedoch mit paſſivem Aoriſt (*ᾑρέθην*, *ἐγράφην*). So auch manche Deponentia: *ἐωνῆσθαι* gekauft ſein, *ἐδέχθην*, *εἰργάσθην*, *ἐκτήθην*, *ἰάθην*, *ἐλωβήθην*, *κατεψηφίσθην* ich wurde angenommen u. ſ. w.

Nicht ſelten ſteht das mediale Futur für das paſſive, z. B.: *ἀδικήσομαι*, *βλάψομαι*, *θρέψομαι*, *παιδεύσομαι*, *μαστιγώσομαι*, *στρεβλώσομαι*, *τιμήσομαι*, *ὠφελήσομαι.*

Viele Paſſiva (die ſ. g. medialen Paſſiva) werden im Deutſchen durch reflexive oder intransitive Verba wiedergegeben; ihre paſſive Natur bekundet der Aoriſt, z. B. *αἰσχυν-*

φαίνεσθαι (von sich zum Vorschein bringen (daher: *καλὰ ἔργα ἀποφ.* herrliche Thaten verrichten, *γνώμην* sich aussprechen) — *τίθεσθαι ψῆφον* seine Stimme abgeben, *παρέχεσθαι* (*ναυτικόν*) aus seinen Mitteln stellen, *θύεσθαι* in seinem Interesse opfern — *ἀποδίδοσθαι* verkaufen (eig. von sich weggeben), *προΐεσθαι* preisgeben (eig. von sich werfen), *τρέπεσθαι* in die Flucht schlagen (eig. von sich wenden, Aor. I. med.).

A. 1. Die mediale Form ist besonders bei folgenden Verbis von der activen zu unterscheiden. *Σκοπεῖν* heißt wie *σκοπεῖσθαι* erwägen, aber der Begriff dieser inneren, geistigen Thätigkeit wird durch das Medium ausdrücklich bezeichnet. Die Hindeutung auf das Innere liegt auch in *προορᾶσθαι* sich vorsehen, bedenken und in *ὁρίζεσθαι* bei sich bestimmen, definiren. Sowohl *ἐκδιδόναι* als das Medium bedeuten eine Tochter verheirathen; letzteres aber deutet zugleich an, daß man die Tochter von sich weggibt. Man sagt *στῆσαι* und *στήσασθαι τρόπαιον*, *μεταπέμπειν* und *μεταπέμπεσθαι*, aber die Activa bezeichnen die Beziehung der Handlungen auf das Subject nicht ausdrücklich. *Τιθέναι νόμους* wird vom Gesetzgeber gebraucht, in so fern er für Andere Gesetze aufstellt; *τίθεσθαι ν.* vom Volke, so wie auch vom Gesetzgeber, in so fern die Gesetze für Beide Verbindlichkeit haben. *Ἔχοις ἂν εἰπεῖν, ὅτι οἱ ἄνθρωποι τοὺς ἀγράφους νόμους ἔθεντο; Ἔγωὐ μὲν θεοὺς οἶμαι τοὺς νόμους τούτους θεῖναι. Οἱ πολιτευόμενοι νόμους τίθενται* M. *Πολιτεύειν* und *πρεσβεύειν* bedeuten Bürger, Gesandter sein, die Media Staatsgeschäfte treiben (daher *οἱ πολιτευόμενοι* die Staatsmänner), durch Gesandte unterhandeln; *στρατεύειν* einen Feldzug unternehmen, *στρατεύεσθαι* selbst mitziehen (daher *οἱ στρατευόμενοι* = militantes); *ποιεῖν πόλεμον* Krieg anstiften, *ποιεῖσθαι π.* Krieg führen; *ποιεῖν σπονδάς* einen Frieden zu Stande bringen, *ποιεῖσθαι σπ.* Frieden schließen. Häufig kommt so *ποιεῖσθαι* in Phrasen vor: *συνθήκας π.* einen Vertrag schließen, *πρόνοιαν π.* Sorge tragen, *λόγους π.* Reden halten. *Βουλεύειν* bedeutet Rathsmitglied sein, *β. τι* Etwas beabsichtigen, *βουλεύεσθαι* sich in eigener Angelegenheit berathen; *συμβουλεύειν* rathen (*τινί*), das Medium sich mit Jem. berathen, ihn zu Rathe ziehen. *Δικάζειν* ist Recht sprechen, das M. processiren; *λύειν* losgeben (einen Gefangenen), das M. für sich lösen, loskaufen; *μισθοῦν* verdingen, vermiethen, das M. sich (sibi) miethen, in Sold nehmen; *δανείζειν* borgen, auf Zinsen geben, das M. sich borgen, sich auf Zinsen geben lassen; *γαμεῖν* heirathen (vom Manne), das M. sich (se) zur Ehe geben (von der Frau), vgl. § 33.

A. 2. Manche Media und Deponentia können, wenn das Subject im Plural steht, eine gegenseitige Handlung ausdrücken, z. B.: *μάχονται* sie kämpfen, nämlich mit einander; so noch *διαλέγεσθαι*, *διαφέρεσθαι*, *βουλεύεσθαι*, *διαλύεσθαι* (sich aussöhnen), *διανέμεσθαι* (unter sich vertheilen) u. a. Indeß ist dies nicht gerade den Mediis eigen; vgl. *συμβῆναι* = *συμβῆναι ἀλλήλοις*. Aehnlich verhält es sich mit der angeblich einigen Mediis eigenen causativen Bedeutung, z. B. *ποιεῖσθαι* machen lassen. Auch das Activum kann von einer Handlung gebraucht werden, die z. B. ein König oder eine Volksgemeinde durch Andere ausführen läßt: *Ξέρξης τὸν Ἑλλήσποντον ἔζευξε* (ließ überbrücken). Lys. *Ἀθηναῖοι τῇ στήλῃ ὑπέγραψαν* (ließen eingraben). Th. Wenn das Medium gebraucht wird, so bezeichnet es eine mittelbare Beziehung der Handlung auf das Subject, z. B.: *Θεμιστοκλῆς τὸν υἱὸν*

ἱππέα ἐδιδάξατο (ließ seinen Sohn ausbilden). P. Ὁ Παυσανίας τράπεζαν Περσικὴν παρετίθετο (ließ sich vorsetzen). Th. Zuweilen liegt auch nur darin, daß das Subject für die Handlung ein besonderes Interesse hat: Ὡς τάχιστ' ἂν ὅπλα ἐποιούμην πᾶσι Πέρσαις. C.

§. 66. 3) Durch das Passivum wird das Subject als 66
eine Thätigkeit leidend bezeichnet. Die Stelle desselben vertreten oft intransitive Verba und Ausdrücke, z. B.: ἀποθνήσκειν (auch das Medium ἀπόλλυσθαι), φεύγειν, ἐκπίπτειν getödtet, verbannt, vertrieben werden, κακῶς ἀκούειν, δίκην διδόναι geschmäht, gestraft werden, εὖ πάσχειν (für εὐεργετεῖσθαι); daher: Ἕκτωρ ἀπέθανεν ὑπ' Ἀχιλλέως. Zu bemerken ist außerdem, daß κεῖσθαι oft für τεθεῖσθαι steht und γίγνεσθαι als Passiv für das Medium ποιεῖσθαι in Phrasen wie λόγους ποιεῖσθαι gebraucht wird, z. B.: οἱ ὑπὸ τῶν θεῶν κείμενοι νόμοι, λόγοι γίγνονται.

Bei den Passivis der Verba, welche den Ge. oder Da. regieren, namentlich ἀμελεῖν, ἄρχειν, βασιλεύειν, καταγελᾶν, καταφρονεῖν und πιστεύειν, ἀπιστεῖν, ἀπειλεῖν, ἐπιβουλεύειν, ἐπιχειρεῖν, φθονεῖν, wird das Object der activen Construction Subject, z. B.: Ὁ υἱὸς ἀμελεῖται ὑπὸ σοῦ. Παλαμήδης διὰ σοφίαν φθονηθεὶς ὑπὸ τοῦ Ὀδυσσέως ἀπόλλυται. M.

Wenn im Activ ein persönliches und ein sachliches Object verbunden sind (vgl. § 24), z. B.: Διδάσκομεν τοὺς παῖδας δικαιοσύνην, zuweilen auch, wenn neben einem sachlichen Objecte ein Dativ der Person steht, z. B.: Ἐπιτρέπομεν ὑμῖν τὴν φυλακήν, so wird beim Uebergang in's Passivum in der Regel die Person Subject, während die Sache als Object bleibt. Οἱ παῖδες διδάσκονται δικαιοσύνην. Ἐξεκόπην τὸν ὀφθαλμὸν λίθῳ (st. ὁ ὀφθαλμός μοι ἐξεκόπη). Οἱ στρατηγοὶ ἀπετμήθησαν τὰς κεφαλάς. An. Οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακήν. Th. Τραύματα ἐπιδεδεμένοι. C.

Einige Media werden zugleich als Passiva gebraucht, z. B. αἱρεῖσθαι, ἀφαιρεῖσθαι, γράφεσθαι (verklagen), jedoch mit passivem Aorist (ᾑρέθην, ἐγράφην). So auch manche Deponentia: ἐωνῆσθαι gekauft sein, ἐδέχθην, εἰργάσθην, ἐκτήθην, ἐάθην, ἐλωβήθην, κατεψηφίσθην ich wurde angenommen u. s. w.

Nicht selten steht das mediale Futur für das passive, z. B.: ἀδικήσομαι, βλάψομαι, θρέψομαι, παιδεύσομαι, μαστιγώσομαι, στρεβλώσομαι, τιμήσομαι, ὠφελήσομαι.

Viele Passiva (die s. g. medialen Passiva) werden im Deutschen durch reflexive oder intransitive Verba wiedergegeben; ihre passive Natur bekundet der Aorist, z. B. αἰσχυν-

θῆναι, *ἀπαλλαγῆναι* (sich entfernen), *περαιωθῆναι* (übersetzen). Medial sind namentlich solche Passiva, die eine Gemüthsstimmung ausdrücken: *τέρπεσθαι*, *εὐφραίνεσθαι*, *λυπεῖσθαι*, *ὀργίζεσθαι*, *ἐκπλήττεσθαι* (sich entsetzen, auch: erstaunen, Aor. II.), *φοβεῖσθαι*, dazu noch die Deponentia Passivi: *αἰδεῖσθαι*, *ἄχθεσθαι*, *ἥδεσθαι*, *εὐλαβεῖσθαι* (sich hüten); ferner die Verba der Bewegung: *κινεῖσθαι*, *πορεύεσθαι* (eig. in Gang gebracht werden), *κομίζεσθαι* (fahren, reisen, marschiren), *ἐπείγεσθαι* (sich beeilen), *φέρεσθαι* (fliegen, z. B. von Geschossen), *πλανᾶσθαι*, *διαλύεσθαι* (aus einander gehen). Hierzu kommen: *καταλλάττεσθαι* (sich versöhnen, Aor. II.), *διαφέρεσθαι*, *κοιμᾶσθαι* (sich schlafen legen), *κατακλίνεσθαι* (Aor. I. und II.), *εὐωχεῖσθαι* u. a.

A. 1. Das mediale Futur haben auch manche medialen Passiva, und zwar theils allein wie *πορεύεσθαι* und *μαίνεσθαι*, theils neben dem passiven wie *κινεῖσθαι*, *ἀπαλλάττεσθαι*, *ὀργίζεσθαι*, *φθείρεσθαι* und *κοιμᾶσθαι*, zum Theil vorherrschend wie *αἰσχύνεσθαι*.

A. 2. Der Aor. schwankt zwischen medialer und passiver Form bei *ἀνάγεσθαι* in die See fahren: *ἀνήχθην* und *ἀνηγαγόμην* (dag. nur *κατήχθην*); auch bei *ὁρμᾶσθαι* aufbrechen (obwohl meist der Aor. p. vorkommt). Zu vergleichen sind *ὁπλισθῆναι* und *ὁπλίσασθαι*, *στεφανωθείς* und *στεφανωσάμενος*.

A. 3. Bei einigen Verbis tritt Verschiedenheit der Bedeutung hervor. So hat *φαίνεσθαι* für die mediale Bedeutung sich zeigen, erscheinen, den Aor. *ἐφάνην*, das Fut. *φανήσομαι* oder *φανοῦμαι*, für die passive *ἐφάνθην*; *πείθεσθαι* sich überreden oder überzeugen lassen hat das Fut. P., folgen das Fut. M.; *ἐπείσθην* steht für beide Bedeutungen; *τραπῆναι* bedeutet sowohl gewendet werden (wie das seltnere *τρεφθῆναι*) als auch sich wenden (wie *τραπέσθαι*).

A. 4. Von intransitiven Verbis finden sich Neutra passiver Partic. substantivirt: *τὰ στρατηγούμενα* die Unternehmungen der Feldherren, *τὰ ἠσεβημένα* impie facta, *τὰ παρὰ τῶν θεῶν ὑπηργμένα* die von den Göttern erwiesenen Wohlthaten.

A. 5. Ueber den Da. beim Passiv s. § 38, 3. Gewöhnlich steht *ὑπό τινος*, seltner *ἐκ*, z. B.: *πόλεις ἐκ βασιλέως δεδομέναι* An., und *πρός*, z. B.: *ὁμολογεῖται π. πάντων* An. Auch *ἀπό* ist selten: *ἀ. θεῶν δέδοται ὑμῖν εὐτυχεῖν* H. Deutlich unterscheidet es sich von *ὑπό* bei *ὠφελεῖσθαι* (*ἀ. τινος* von Jem. oder Etw. Nutzen haben, *ὑ. τινος* von Jem. unterstützt werden). *Παρά* steht hauptsächlich bei den Passivis von *πέμπειν*, *διδόναι*, *λέγειν* u. ä., um zu bezeichnen, von wem Etwas kommt, eine Gabe, Belehrung u. s. w. ausgeht: *Πέμπεταί μοι δῶρα π. τινος* Her., *τὰ π. τῆς τύχης δωρηθέντα* Is., *τὰ π. τῶν θεῶν σημαινόμενα* C., *ὡς π. πάντων ὁμολογεῖται* An., *πληροῦσθαι σοφίας π. τινος* M. Ueber *ὑπό τινι* s. § 63, 7, b.

Tempora.

§ 67. 1) Haupttempora sind Präsens, Perfectum und 67
beide Futura, Nebentempora oder historische Tempora Aorist, Imperfectum und Plusquamperfectum.

§ 68. 2) Das Präsens bezeichnet nicht bloß eine Hand- 68
lung, welche in der Gegenwart geschieht, z. B.: *Τί ἐν νῷ ἔχεις ποιεῖν;* P., sondern auch eine solche, die überhaupt zu jeder Zeit zu geschehen pflegt, z. B.: *Ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει* (Sentenz). Th. *Οἱ Πέρσαι διδάσκουσι παῖδας καὶ δικαιοσύνην.* C. Außerdem wird es in lebhafter Erzählung für den Aorist gebraucht. (Praes. historicum). *Λαρείου καὶ Παρυσάτιδος παῖδες γίγνονται δύο.* An.

A. 1. *Εἰμι*, auch *ἰών* und *ἴέναι* haben oft den Sinn des Futurs.

A. 2. Im Sinne des Perfects stehen *ἥκω* ich bin gekommen (bin da) und *οἴχομαι* ich bin hinweggegangen (bin fort); auch *στέρομαι* ich bin beraubt. Außerdem gebraucht man *ἀκούειν* u. ä. Verba in Bezug auf die Vergangenheit, in so fern ein Gerücht noch in der Gegenwart besteht. *Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα;* (hast du nicht gehört, daß —?) P. So auch: *ὡς ἐγὼ ἀκοῇ αἰσθάνομαι.* Th.

A. 3. Das Präsens bezeichnet öfters den aus einer Handlung sich ergebenden Zustand, z. B. *νικᾶν* Sieger sein (nicht bloß siegen), *ὁ ἀδικῶν* der Uebertreter des Gesetzes, *ὁ διώκων* der Kläger, *ὁ φεύγων* der Angeklagte (auch: der Verbannte), *τὸ ἡττώμενον* der unterliegende Theil.

3) Das Perfectum bezeichnet eine in der Gegenwart vollendete Handlung; z. B. liegt in *γέγραφα*, daß die Handlung des *γράφειν* jetzt, indem ich rede, zum Abschluß gekommen, daß sie nun vorüber ist. Gewöhnlich drückt das Perfect zugleich das Ergebniß (Resultat) der geschehenen Handlung aus; z. B. *κεκράτηκε* er ist mächtig geworden und ist es noch. *Νῦν ἐγὼ πρῶτον ἐπὶ τὸ δικαστήριον ἀναβέβηκα* (stehe jetzt hier vor Gericht). P. *Οὐκ ὀρθῶς ἔγνωκε* (er ist im Irrthum). D. *Ἐπὶ κακῷ ἀνθρώπου σίδηρος ἀνεύρηται.* Her. Daher haben *ἕστηκα*, *δέδια*, *οἶδα*, *πέποιθα*, *μέμνημαι* u. a. geradezu Präsensbedeutung. Zum Ausdruck des bleibenden Ergebnisses dient vorzugsweise die Umschreibung mit *εἰμί* und dem Part. pf. (seltener aor.): *γεγραφώς εἰμι.*

4) Das Futurum bezeichnet nicht bloß die Dauer, sondern auch das Eintreten einer zukünftigen Handlung, z. B.: *ἕξω* ich werde haben und erlangen, *ἄρξω* ich werde herrschen und zur Herrschaft gelangen.

Μέλλω mit dem Infinitiv (des Präſ., Fut. oder Aor. — ſ. § 71, a) entſpricht dem lateiniſchen — urus sum, z. B.: *μέλλομεν μάχεσθαι* pugnaturi sumus wir ſind im Begriff, haben vor, (verſchieden von *βουλόμεθα μ.*) u. ſ. w. *τὸ μέλλον ἔσεσθαι* das Bevorſtehende, Zukünftige.

A. Oft iſt anders zu überſetzen, z. B.: es iſt zu erwarten, es ſteht bevor, daß, oder mit Hülfe des Verbi ſollen. *Ἀγοραὶν οὐδεὶς ἔτι παρέξειν ἔμελλεν.* An. *Πῶς οὐ μέλλει;* P. wie ſollte er nicht? *Τί ἔμελλον ποιεῖν;* P. was hätte ich thun ſollen? *Οὐδ' εἰ πολλάκις μέλλω τεθνάναι* (wie ein Inf. Präſ.), *οὐκ ἄλλα ποιήσω.* P. *Ἱππέας προσέλαβε πολλούς, οἵτινες ἔμελλον αὐτῷ τὰ θηρία ἐξελᾶν* (welche — ſollten). C.

5) Das Futurum exactum, oft umſchrieben durch *ἔσομαι* mit dem Part. P. (*ἔσομαι ἐγνωκώς, ἔσομαι ἀπηλλαγμένος*), bezeichnet eine in der Zukunft vollendete Handlung, nicht ſelten mit dem Nebenbegriff des bleibenden Erfolges. Außerdem kann es auch für das erſte Futur ſtehen, um das raſche oder unfehlbare Eintreten einer Handlung oder eines Zuſtandes zu bezeichnen. *Φίλος ἡμῖν οὐδεὶς λελείψεται* (wird bleiben). An. *Εἰ παρελθὼν εἷς ὁστισοῦν δύναιτο διδάξαι, τίς παρασκευὴ χρήσιμος ἔσται τῇ πόλει, πᾶς ὁ παρὼν φόβος λελύσεται* (wird ſofort beſeitigt ſein). D. *Ἂν ταῦτ' εἰδῶμεν, καὶ τὰ δέοντα ἐσόμεθα ἐγνωκότες καὶ λόγων ματαίων ἀπηλλαγμένοι.* D. Die von *ἕστηκα* u. ä. Perfectis (ſ. 3) abgeleiteten Futura werden wie das erſte Futur überſetzt: *ἑστήξω* ich werde ſtehen.

69 § 69. 6) Das Imperfectum und der Aoriſt. Das Impf. ſtellt eine vergangene Handlung zunächſt in ihrer Dauer und in ihrem Verlaufe, der Aor. ſchlechthin als geſchehen dar. Z. B. bei *ἐστρατεύοντο* denken wir uns die Soldaten im Felde, wie ſie Märſche gemacht und gekämpft, bei *ἐστράτευσαντο* denken wir Nichts weiter, als daß ſie überhaupt den Feldzug mitgemacht haben. Sodann wird das Impf. bei der Erzählung wiederholter Handlungen und Vorgänge, insbeſondere bei der Darſtellung von Sitten und Gewohnheiten, der Aor. hingegen beim Bericht von einmal Geſchehenem gebraucht. *Ὡιτινι ἐντυγχάνοιεν Ἕλληνι, πάντας ἀπέκτεινον.* An. *Οἱ Ἕλληνες τὸ πάλαι ἐληίζοντο ἀλλήλους.* Th. *Συρακούσας Ἀρχίας τῶν Ἡρακλειδῶν ἐκ Κορίνθου ᾤκισε.* Th. Ferner ſteht das Impf. auch von dem, was unternommen oder verſucht, jedoch nicht vollendet oder ausgeführt worden iſt (de conatu), wogegen der Aor. zum Ausdruck des Verwirklichten, zur Ausführung Gebrachten dient.

Vgl. *ἐβιαζόμην*, *ἔπειθον*, *ἐδίδουν*, *ἐβουλευόμην* „ich wollte zwingen, ſuchte zu überreden, bot an, berieth mich" mit den entſprechenden Aor., welche bedeuten: „ich zwang, überredete, gab, beſchloß".

Der Aor. vieler Verba drückt das Eintreten eines Zuſtandes, den Beginn einer Thätigkeit aus. So bedeutet z. B. *ἐβασίλευσε* oft: er wurde König, dagegen *ἐβασίλευε* er war König; ähnlich unterſcheiden ſich die beiden Zeitformen von *ἄρχειν*, *στρατηγεῖν*, *ἰσχύειν*, *νοσεῖν*, *πλουτεῖν*, eben ſo *ἤθελον* und *ἠθέλησα* (ich war entſchloſſen, ich entſchloß mich), *διεφέροντο* und *διηνέχθησαν* (ſie waren, ſie geriethen in Streit), *εἶχον* und *ἔσχον* (ich hatte, erhielt), *κατεῖχον* und *κατέσχον* (ich hielt beſetzt, beſetzte), *ἐδόκει αὐτοῖς* und *ἔδοξε* (es ſchien ihnen gut, ſie beſchloſſen).

A. 1. Man kann nicht ſagen, der Aor. bezeichne eine ſchnell vorübergehende (momentane) Handlung. Er ſteht vielmehr auch von einer langdauernden und wiederholten Handlung, wenn ſie einfach als geſchehen und verwirklicht dargeſtellt werden ſoll. *Ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας ἑπτά.* An. *Πολλάκις ἐθαύμασα* M. *Οὐδένα πώποτε μισθὸν ἐπράξατο.* M. *Κῦρος μέχρι δώδεκα ἐτῶν ταύτῃ τῇ παιδείᾳ ἐπαιδεύθη* (ſummariſcher Bericht) *καὶ πάντων τῶν ἡλίκων διαφέρων ἐφαίνετο* (ausdrückliche Hervorhebung der Dauer). C.

A. 2. Der Aor. entſpricht im Weſentlichen dem hiſtoriſchen Perf. der lat. Sprache. Auch der Gebrauch des Impf. iſt in beiden Sprachen im Ganzen derſelbe; namentlich wird es auch im Griechiſchen von Nebenumſtänden einer Haupthandlung gebraucht, z. B.: *Πελοποννήσιοι ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀττικήν· ἡγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος.* Th. *Ἑάλω ἡ πόλις, ὅτε ἡ δευτέρα Πελοποννησίων ἐσβολὴ ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐγίγνετο.* Th. *Οἱ Ἕλληνες καὶ τῶν βαρβάρων ὅσοι νήσους εἶχον ἐτράποντο πρὸς ληστείαν.* Th. Eben ſo von einer Handlung, die zur Zeit des Eintretens einer anderen noch dauernd war. *Μέχρι τούτου Ἀσθένης φίλος ὠνομάζετο Φιλίππου, ἕως προὔδωκεν Ὄλυνθον.* D. Jedoch wird im Griechiſchen dieſes Tempus mit einer beſonderen Vorliebe angewendet, augenſcheinlich in der Abſicht, den Leſer in die Handlung mitten hinein zu verſetzen und ihm den Verlauf derſelben in ihren einzelnen Momenten vor Augen zu ſtellen. *Τοὺς μὲν οὖν πελταστὰς ἐδέξαντο καὶ ἐμάχοντο· ἐπεὶ δ' ἐγγὺς ἦσαν οἱ ὁπλῖται, ἐτράποντο καὶ οἱ μὲν πελτασταὶ εὐθὺς εἴποντο κτλ.* An. *Λακεδαιμόνιοι ἐποιήσαντο τὴν ξυμμαχίαν καὶ τὸ Πάνακτον εὐθὺς καθῃρεῖτο* (und nun war man ſogleich darüber her, oder, wenn man will, fing man ſogleich an P. niederzureißen). Th. *Καὶ εἰς μὲν τὴν ὑστεραίαν οὐχ ἧκεν, ὥσθ' οἱ Ἕλληνες ἐφρόντιζον* (ſo daß die H. in Sorge waren — der Anfang wird ſtillſchweigend vorausgeſetzt). An. Bemerkenswerth iſt auch *ἔλεγε* vor längeren Reden, wogegen nach einer ſolchen der Aor. ſteht (*καὶ ὁ μὲν τοσαῦτα εἶπεν*); eben ſo *ἤρχετο πάλιν ὧδε* An., *ἐκέλευον, ἐπηρώτων* u. ä.

A. 3. Als Ausdruck der vollendeten Handlung findet ſich der Aor. nicht ſelten da, wo wir das Perf. oder Pluſq. gebrauchen; der Aor. iſt ſogar nothwendig, wenn nicht an ein bleibendes Ergebniß gedacht werden ſoll. *Ἐπειδὴ ἐννοεῖ σώματος ἔτυχες, πειρῶ τῆς ψυχῆς ἀθάνατον τὴν*

μνήμην καταλιπεῖν. Is. *Κῦρον μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησε.* An. *Ὁ πόλεμος πολλοὺς κινδύνους ὑπομένειν ἠνάγκασεν καὶ πρὸς τοὺς Ἕλληνας διαβέβληκεν ἡμᾶς.* Is. Auch das Impf. kommt im Sinne unſeres Plusq. vor, nämlich dann, wenn die Handlung in ihrer Dauer zu denken iſt; das Zeitverhältniß ergibt ſich aus dem Zuſammenhange oder wird durch *πρίν, ποτέ* u. ä. Zuſätze angedeutet. *Οἱ ξύμμαχοι ἐφοβοῦντο τοῦ ναυτικοῦ τῶν Ἀθηναίων τὸ πλῆθος, ὃ πρὶν οὐχ ὑπῆρχεν.* Th. *Ξέρξης Αἴγυπτον δουλοτέρην ἐποίησε, ἢ ἐπὶ Δαρείου ἦν.* Her.

A. 4. Das Impf. ſteht bisweilen ſtatt des Präſ., indem auf früher Gehörtes, Geſehenes oder Geſprochenes Bezug genommen wird. *Κῦρος ἐξελαύνει ἐπὶ τὸν Χάλον ποταμόν, ὄντα πλήρη ἰχθύων μεγάλων, οὓς οἱ Σύροι θεοὺς ἐνόμιζον.* An. *Ἕτερον δ' ἦν το τε χρήσιμον καὶ ᾧ χρῆται;* P. ſtatt: *ἔτ. δ' ἐστίν, ὡς ἐλέγομεν.* Aehnlich bei *ἄρα*, wenn man aus einer Thatſache ſchließt, daß man ſich früher in einem Irrthum befunden habe. *Οὐκ ἄρα πάντα νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι ἦσαν Φαιήκων ἡγήτορες* (ſie ſind alſo nicht, wie ich glaubte). Od.

A. 5. *Τί οὐ* mit der 2. und 3. P. des Sing. Aor. iſt Ausdruck dringender Aufforderung. *Τί οὐκ ἀπέδειξας;* weiſe es doch nach! *Τί οὐκ ἀπεκρίνατο;* ſo möge er doch ſogleich antworten! Außerdem bedient man ſich des Aor. gern in allgemeinen Sätzen (Aor. gnomicus). *Ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω* (entſprechend unſerm „durch Schaden u. ſ. w.") Il. *Πολλά τοι σμικροὶ λόγοι ἔσφηλαν ἤδη καὶ κατώρθωσαν βροτούς.* Soph. *Τὰς τῶν φαύλων συνηθείας ὀλίγος χρόνος διέλυσεν* (pflegt aufzulöſen). Is. Aehnlich ſagen wir: „Es iſt ſchon oft geſchehen, daß" — oder: „Schon Mancher iſt" u. ſ. w. Zuweilen drückt der Aor. das plötzliche Eintreten einer Handlung aus. *Ἐπειδὰν ὅμορος πόλεμος συμπλακῇ, πάντα ἐποίησεν ἐκδηλα* (bringt er ſofort alle Gebrechen an's Licht.) D.

7) Das Plusquamperfectum — in Beziehung auf die Vergangenheit dasſelbe wie das Perf. für die Gegenwart — bezeichnet eine zur Zeit einer andern Handlung der Vergangenheit ſchon zum Abſchluß gekommene Handlung, und zwar in der Regel ſo, daß das Ergebniß derſelben noch als fortbeſtehend zu denken iſt. *Τὰ τῶν γεφυρέων κατεσκεύαστο* (n. als Xerxes aufbrach). Her. *Ὁ Κύλων ἐγεγαμήκει θυγατέρα Θεαγένους* (d. i. er hatte ſie zur Frau). Th. Eine Umſchreibung mit *ἦν* und dem Part. p. für den letzteren Sinn iſt häufig. Das Plusq. der Verba, deren Perfecta Präſensbedeutung haben, gilt einem Impf. gleich, z. B.: *ἐκεκτήμην* ich beſaß.

70 § 70. 8) Die Nebenmodi in ihrem zeitlichen Verhältniß.

a) Der Conjunctiv und Optativ des Aor. werden in Finalſätzen im Deutſchen wie die Modi des Präſens überſetzt, unterſcheiden ſich jedoch von dieſen ähnlich wie der Indicativ des Aor. vom Impf. (ſ. 6). *Τῶν παίδων ἕνεκα βούλει ζῆν, ἵνα αὐτοὺς ἐκθρέψῃς* P. damit du ſie groß zieheſt

(eig. ihre Erziehung vollendest, wogegen mit *ἐκτρέφῃς* nur die Arbeit des Erziehens angedeutet wäre). *Ὁ Ζεὺς τὸν Πλοῦτον ἐποίησε τυφλόν, ἵνα μὴ διαγιγνώσκοι τοὺς δικαίους καὶ σοφοὺς καὶ κοσμίους* (wiederholte Handlung). Ar. Dasselbe gilt vom Coni. dubitativus und exhortativus, z. B.: *Ποῖ φύγωμεν* und *φεύγωμεν; Νῦν ἴωμεν καὶ ἀκούσωμεν τοῦ ἀνδρός* (P.); ferner vom Optativ, so weit derselbe nicht in conditionalen, relativen und temporalen Nebensätzen vorkommt, und vom Imperativ, z. B.: *Τούτου ἂν ἐπιτύχοις* (Verwirklichung im Ggs. zum Streben nach Erreichung des Zieles), *εἰ λήγοις* (wenn du immer —) *τῶν πόνων ἔτι πονεῖν δυνάμενος*. Is. *Εἰ γὰρ γένοιτο* C. *Μὴ ζῴην* (Dauer). Ar. *Τὸν θεὸν ἐπήροντο, εἰ παραδοῖεν τὴν πόλιν* (vgl. *ἔδωκα* und *ἐδίδουν* §. 6). Th. Was den Imperativ des Aor. anlangt, so fordert er, daß eine Handlung eintrete, sogleich geschehe, zum Abschluß komme, wogegen bei dem präsentischen Imp. an Dauer und Verlauf der Handlung oder an eine Wiederholung derselben und dergl. gedacht wird und daher auch dieser Imp. gerade in allgemeinen Vorschriften seine Stelle findet. Aehnlich verhält es sich mit dem Prohibitiv. *Εἴ τῃ ἔχεις ἀντιλέγειν ἐμοῦ λέγοντος, ἀντίλεγε· εἰ δὲ μή, παῦσαι ἤδη πολλάκις μοι λέγων τὸν αὐτὸν λόγον*. P. *Ἀναβλέψατε δὴ πρὸς τοὺς ταῦτα πολιτευομένους*. D. *Ἄκουσον* (hör' einmal). *Μηδεὶς νομισάτω* (es lasse sich Niemand beikommen). D. *Μὴ καταφρόνει τῶν οἰκονομικῶν ἀνδρῶν* (verachte nicht ferner wie bisher). M. *Τοὺς μὲν θεοὺς φοβοῦ, τοὺς δὲ γονεῖς τίμα*. Is.

In conditionalen, relativen und temporalen Nebensätzen bezeichnen der Conj. und Opt. des Aor. der Zeit nach Früheres als die Handlung des regierenden Satzes. Das Gleiche gilt von dem Opt. in nicht dubitativen abhängigen Fragen, sowie in Sätzen, welche mit *ὅτι* oder *ὡς* daß und mit *ὅτι* weil eingeleitet sind. Das Nähere s. in der Lehre von den Modi; jedoch ist hier zu bemerken, daß auch der präsentische Opt. bei *ὅτι* daß zur Bezeichnung einer früheren Handlung dient, wenn die Dauer derselben bezeichnet werden soll. *Οἱ στρατηγοὶ διηγοῦντο, ὅτι αὐτοὶ μὲν ἐπὶ τοὺς πολεμίους πλέοιεν* (auf der Fahrt begriffen gewesen wären) *κτλ*. H.

b) Das über den Indicativ des Perfects Bemerkte gilt auch für die Nebenmodi. *Δέδοικα, μή τινα λήθην τῶν ἀδικημάτων ὑμῖν ἐμπεποιήκῃ* (bleibendes Ergebniß). D. *Ὁ κύων, ὃν ἂν ἴδῃ γνώριμον, ἀσπάζεται, κἂν μηδὲν πώ-*

ποτε ὑπ' αὐτοῦ ἀγαθὸν πεπόνθῃ (d. i. wenn er auch nicht sein Wohlthäter ist). P. Häufig ist die Umschreibung mit *ὡς, εἶην* und Part. *Σὺ δὲ αὐτός, τί φῂς ἀρετὴν εἶναι, εἶπον, ἵνα εὐτυχέστατον ψεῦσμα ἐψευσμένος ὦ* (d. i. damit ich mich überzeuge, daß, was ich gesagt, eine Unwahrheit sei). P. *Ἐγὼ δεινὰ ἂν εἶην εἰργασμένος, εἰ φοβηθεὶς λίποιμι τὴν τάξιν* (es wäre arg von mir gehandelt, wenn — ich verlassen wollte). P. Die 3. P. des Imper. steht oft als energischer Ausdruck des Willens: *Ἐρρίφθω κύβος.* Plut. *Οὐκέτι μὲν ἔγωγε πιστεύω οἷς ἀποκρίνομαι· ὅμως δὲ εἰρήσθω.* M.

71 § 71. 9) Infinitiv und Participium in ihrem zeitlichen Verhältniß.

a) Der Infin. des Aor. unterscheidet sich von dem des Präs. durch die dem Aor. überhaupt eigene Bedeutung (vgl. § 69). Nach den Verbis dicendi und cogitandi entspricht er dem Indicativ des Aor., hingegen der Infin. des Präs. dem Imperfectum. *Λέγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύαν* (cutem detraxisse Marsyae). An. *Ἡρόδοτος λέγει Ἀργανθώνιον βιῶσαι τὰ πάντα εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἔτη. Λέγεται ἐν Σικελίᾳ ἐκ τῆς Αἴτνης ῥύακα πυρὸς γενέσθαι· τοῦτον δὲ ῥεῖν φασιν ἐπὶ τὴν ἄλλην χώραν* (Or. recta: *οὗτος δὲ ἔῤῥει*). Lyc. *Τοὺς ἐπὶ τῶν προγόνων ἡμῶν λέγοντας ἀκούω τούτῳ τῷ τρόπῳ τῆς πολιτείας χρῆσθαι* (uti esse solitos). D. Oft bezeichnet der Infin. des Aor. das Eintreten einer Handlung, oder auch die Erreichung eines Endzwecks u. dgl. z. B.: *κατασχεῖν* einnehmen, *οἰκῆσαι* sich ansiedeln (Ggs. *κατέχειν* in Besitz haben, *οἰκεῖν* wohnen), *πεῖσαι* überreden (vgl. 8, a). In diesem Falle kann er je nach den Umständen sowohl wie der Infin. des lat. Perf. als des Präs. übersetzt werden. *Παλαιότατοι λέγονται ἐν μέρει τινὶ τῆς χώρας Κύκλωπες οἰκῆσαι* (sollen sich angesiedelt haben). Th. *Πολὺ ῥᾷον ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτήσασθαι* (zum Besitz gelangen) *πάντα πέφυκε.* D. *Τὸ ἀποδιδράσκοντα μὴ δύνασθαι ἀποδρᾶναι* (entrinnen, in Sicherheit kommen) *πολλὴ μωρία.* P. Durch den Infin. des Präsens wird eine Handlung als dauernd, wiederholt oder versucht (als ein Streben) dargestellt.

Der Infin. des Perf. kann nach Verbis dic. nicht stehen, wenn ein historisches Factum schlechthin zu berichten ist, sondern steht immer nur in dem dieser Zeitform eigenen Sinne eines Resultats. *Φημὶ Ὅμηρον πεποιηκέναι ἄριστον ἄνδρα*

Ἀχιλλέα (der Held ſteht in der Ilias noch vor uns). P. *Λέγεται ἄνδρα τινὰ ἐκπεπλῆχθαι ἐπὶ τῷ κάλλει τοῦ Κύρου* (ſei erſtaunt geweſen). C. Aehnlich wie der Imper. (§ 70, b) ſteht er zuweilen ſcheinbar im Sinne des deutſchen Präſ.: *Ἐξιόντες εἶπον τὴν θύραν κεκλεῖσθαι* (ſolle verſchloſſen bleiben). H.; ſelbſt da, wo man den Infin. des Fut. erwartet: *Εἰ δὲ μή, τεθνάναι ἐπηγγείλατο.* An.

Der Infin. des Fut. ſteht häufig bei dem Verbum *μέλλειν* (ſ. 4), welches, wie eine Anzahl anderer Verba (ſ. § 100, A. 2.), ſchon ſeinem Begriffe nach auf die Zukunft hinweiſt. Jedoch finden ſich oft auch die Infinitive des Präſ. und des Aor., und zwar jener, wenn die Dauer einer Handlung, dieſer, wenn das Eintreten derſelben bezeichnet werden ſoll. *Φωνή τις ἀποτρέπει με, ὃ ἂν μέλλω πράττειν.* P. *Ἐν τῷ παρόντι καιρῷ, ὡς ἤδη ἔμελλον ἀλλήλους ἀπολιπεῖν, μᾶλλον αὐτοὺς εἰσῄει τὰ κακά.* Th.

b) Das Particip des Präſens bezeichnet gewöhnlich eine gleichzeitige, das des Aor. eine frühere Handlung als die des übergeordneten Verbi. *Ἐπισκώπτων ἔφη. Ἀναστὰς ἔφη.* C. *Ταῦτα ποιοῦντες* (wenn ihr dies thun werdet) *τὰ προσήκοντα δράσετε.* Th. *Κῦρος προεῖπε τῷ πρώτῳ ἐπιβάντι* (ei, qui primus ascendisset) *τοῦ τείχεος δῶρα δώσειν.* Her. Hierbei iſt der Unterſchied zwiſchen *ἄρχων* und *ἄρξας*, *ἀγαπῶν* (zufrieden) und *ἀγαπήσας* (zufrieden geſtellt), *δοκῶν* und *δόξας* (nachdem er in den Ruf gekommen war) u. v. a. wohl zu beachten (vgl. § 69).

Das Part. des Perf. drückt nicht eine frühere Handlung, ſondern ein dem Hauptverbum gleichzeitiges Ergebniß einer Handlung aus, z. B.: *Τοὺς Μεσσηνίους ταὐτ' ὑπειληφὼς* (in derſelben Meinung) *εὖ ἐποίει.* D.

A. 1. Das Part. des Präſ., nicht des Aor., wird geſetzt, wenn die Handlung, die es bezeichnet, eben ſo wie die des Verbi fin. als eine ſich wiederholende zu denken iſt. *Βελτίους ποιῶν τοὺς συγγιγνομένους ἀπέπεμπεν.* M. Umgekehrt findet ſich das Part. des Aor., wenn die beiden Handlungen gleichſam in einen Punct zuſammen fallen. *Εὖ γ' ἐποίησας ἀναμνήσας με.* P. „Du thateſt wohl, daß du mich erinnerteſt". *Τόδε μοι χάρισαι ἀποκρινάμενος.* P. Bemerkenswerth iſt auch *δακρύσας* (oder *γελάσας, θαυμάσας*) *εἶπε* „er brach in Thränen aus und ſprach", womit eigentlich nur das Eintreten des Weinens als der Haupthandlung vorangehend ausgeſprochen wird, obgleich man ſich dabei das Weinen noch anhaltend denkt.

A. 2. Das Part. des Präſ. wird in demſelben Falle wie der Opt. (§ 70, a) im Sinne des deutſchen Plusq. gebraucht. *Ἐξήλασεν ὁ Ἱππαρχος τὸν Ὀνομάκριτον, πρότερον χρώμενος τὰ μάλιστα.* Her. *Τῶν*

ξυμπλεόντων H. 1, 7, 5. Nach einem Präsens hat es den Sinn des Impf. Φαίνονται μεταστάσεις οὖσαι τὰ πρόσω es ist offenbar, daß — stattfanden). Th.

Gebrauch der Modi.

72 § 72. 1) Die griechische Sprache hat zwei Modi der Vorstellung: Conjunctiv und Optativ. Mit jenem wird das Vorgestellte oder Gedachte als möglich, mit diesem schlechthin als Gedanke, als bloße Annahme oder auch als Wunsch bezeichnet.

Infinitiv und Particip sind im eigentlichen Sinne keine Modi, können aber in manchen Fällen die Stelle der Modi vertreten.

A. Die Modi zeigen an, nicht wie das Prädicat an sich ist, sondern wie es der Redende auffaßt oder aufgefaßt wissen will. Daher weichen auch die Sprachen im Gebrauch derselben vielfach von einander ab. Im Griechischen kann z. B. etwas Beabsichtigtes, also etwas Nichtwirkliches, durch den Indicativ des Futurs (vgl. ὅπως) ausgedrückt werden, indem es als etwas mit Gewißheit zu Erwartendes aufgefaßt wird, während im Lateinischen ut mit Conj. stehen muß.

2) Eigenthümlich ist der griechischen Sprache die Partikel ἄν (episch κέν, κέ), welche dazu dient, die Aussage als von einer Bedingung abhängig darzustellen. Wir pflegen für dieselbe wohl, etwa, vielleicht zu setzen, obwohl kein deutsches Wort dem Sinn der Partikel völlig entspricht. Sie kann in der Regel nur mit dem Indicativ der Nebentempora, mit dem Conjunctiv und Optativ, sowie auch mit dem Infinitiv und Particip verbunden werden.

Gebrauch der Modi in Hauptsätzen.

73 § 73. 3) Der Indicativ, der Modus der Wirklichkeit, wird im Allgemeinen eben so wie im Deutschen gebraucht; jedoch finden im Einzelnen Abweichungen statt.

a) Wenn gesagt werden soll, daß Etwas hätte geschehen sollen, müssen oder können, daß sich Etwas gebührt hätte, oder daß es recht, billig, besser, schön, angemessen oder auch das Gegentheil gewesen wäre, so sagt man: ἔδει, ἐχρῆν oder χρῆν, ἀνάγκη ἦν, ἔξῆν, προσῆκε, δίκαιον, εἰκὸς, κρεῖττον, καλὸν, ἄξιον, αἰσχρὸν ἦν u. a. Derselben Redeweise bedient man sich auch in Bezug auf die Gegenwart, in welchem Falle wir sagen: du solltest, müßtest,

könnteſt u. ſ. w. *Εἰκὸς ἦν ὑμᾶς μὴ μαλακῶς, ὥσπερ νῦν, ξυμμαχεῖν* (es wäre billig). Th.

A. In *ἔδει σε πείθεσθαι τῷ πατρί* liegt ein entſchiedener Vorwurf, indem dadurch angedeutet wird, daß der Angeredete nicht folge; dagegen wird mit *δεῖ*, obgleich man es oft eben ſo überſetzen kann („du ſollteſt"), die gewiſſe Erwartung ausgeſprochen, daß er folgen werde.

b) Der Indicativ hiſtoriſcher Tempora mit *εἴθε* oder *εἰ γάρ* dient als Ausdruck unerfüllbarer Wünſche, und zwar bezieht ſich das Imperfect gewöhnlich auf die Gegenwart, der Aoriſt auf die Vergangenheit. Auch *ὤφελον* mit einem Infinitiv, oft mit vorangehendem *εἰ γάρ* oder *εἴθε*, zuweilen mit *ὡς*, wird zu gleichem Zweck gebraucht. Negation iſt *μή*.

Εἴθ' ἦσθα δυνατὸς ὁρᾶν (wäreſt du doch im Stande). Eur. *Εἴθε σοι τότε συνεγενόμην* (wäre ich doch zuſammengekommen). M. *Ὤφελε Κῦρος ζῆν* (lebte doch C. noch.) An. *Μή ποτ' ὤφελον λιπεῖν τὴν Σκῦρον* (hätt' ich doch nie verlaſſen). Soph. *Ὡς μήποτ' ὤφελεν* (ἁμαρτεῖν). C. Die Negation kann auch nach *ὤφελον* ſtehen: *εἴθ' ὤφελε μὴ ἁμαρτεῖν*.

c) Auch in einigen anderen Fällen ſteht der Indicativ, wo wir uns des Conjunctivs bedienen, namentlich bei *ὀλίγου* faſt, beinahe, z. B.: *Ὀλίγου ἐξηπάτησάς με* (beinahe hätteſt du —). P.

A. So auch: *Τὸ ἐπὶ τούτοις ἀπολώλαμεν πάντες* (ſo viel an ihm liegt, wären wir —). An. *Πῶς οἶδα;* wie ſollte ich wiſſen? Eben ſo: *Τί δ' οὐκ οἶδα; Πῶς οὐκ ἐνδέχεται σωφρονήσαντα πρόσθεν αὖθις μὴ σωφρονεῖν;* M. *Οὐ γὰρ μέμνημαι;* C. *Πῶς γὰρ ὀπίσω πορευόμενοι διέβησαν τὸν ποταμόν;* wie hätten ſie — überſchreiten ſollen? Her.

d) Ueber den Indicativ der Nebentempora mit *ἄν* ſ. § 80 und 82.

§ 74. 4) Der Conjunctiv ſteht 74

a) bei einer Aufforderung (C. exhortativus) in der 1. P. des Sing. und Plur., z. B.: *ἴωμεν* laßt uns gehen, wir wollen gehen, *μὴ μέλλωμεν* laßt uns nicht zögern; oft mit *ἄγε*, *φέρε* oder *ἴθι* wohlan (beim Plur. auch *ἄγετε*): *φέρ' ἴδωμεν*, *φέρε δὴ πειραθῶ ἀπολογήσασθαι* (wohlan denn, ich will).

b) In der 2. P. beider Numeri des Aor. bezeichnet der Conjunctiv mit *μή* eine Abmahnung oder ein Verbot (C. prohibitivus oder dehortativus), z. B.: *μὴ ποιήσῃς ταῦτα* thue dies nicht, *μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς* mache Niemandem — zum Vorwurf. Auch die 3. P. kommt ſo vor, jedoch ſeltener als der Imper.; die 1. P. findet ſich vereinzelt.

Μηδεὶς ὑμῶν νομίσῃ (Niemand glaube, möge glauben). Th. *Μηδεὶς ὑμῶν προσδοκησάτω ἄλλως.* P. *Ὦ ξεῖνε, μὴ ὄφελ' ἀδικηθῶ* (möge mir kein Leid widerfahren). Soph.

c) Mit dem Conjunctiv fragt man, was geſchehen ſoll (C. dubitativus oder deliberativus), z. B.: *τί ποιῶ;* was ſoll ich thun? *ποῖ τράπωμαι; εἴπωμεν ἢ σιγῶμεν;* ſollen wir —? *μηδ' ἀποκρίνωμαι;* ſoll ich nicht einmal —? *ποῖ τις φύγῃ;* Soph. wohin ſoll man fliehen? *τί ποιήσωσιν;* D. Zuweilen auch in der 2. P.: *Τί σοι πιθώμεσθ';* *Ὅ τι πίθησθε;* Ar. worin ihr folgen ſollt, n. fragſt du?

Zu der 1. P. wird oft *βούλει, βούλεσθε* hinzugeſetzt, z. B.: *πόθεν βούλει ἀρξωμαι;* womit, willſt du, ſoll ich anfangen? *βούλεσθε τὸ ὅλον πρᾶγμα ἀφῶμεν καὶ μὴ ζητῶμεν;* Aeschin. wollt ihr, daß wir —?

A. Statt des Conj. gebraucht man auch den Ind. des Fut. oder *χρή* mit dem Inf.: *τί ποιήσομεν; τί χρὴ ποιεῖν;*

75 § 75. 5) Der Optativ aller Tempora — mit Ausnahme des Fut. — bezeichnet

a) ohne *ἄν* einen Wunſch ſchlechthin. Auch an ſich unerfüllbare Wünſche können durch den Opt. ausgedrückt werden, wenn nicht ausdrücklich angedeutet werden ſoll, daß ſie unerfüllbar ſind. Oft geht *εἴθε* oder *εἰ γάρ* voran. *Ὦ παῖ, γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος, τὰ δ' ἄλλ' ὅμοιος.* Soph. *Μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι.* Sol. *Εἴθε μὴ θάνοιμι.* Soph. *Εἰ γὰρ γενοίμην, τέκνον, ἀντὶ σοῦ νεκρός.* Eur.

A. In unabhängigen dubitativen Fragen wird der Opt. geſetzt, wenn man eine Antwort nicht erwartet oder nicht erwarten zu können glaubt, z. B.: *Πόθεν ἐῷεν;* P. wie ſollten ſie es zulaſſen? Außerdem iſt zu bemerken, daß der Opt. zuweilen conceſſiven Sinn hat; daher *εἶεν* es mag ſein! nun gut! Bemerkenswerth iſt auch der Gebrauch des Opt. in den Beſchwörungs- und Betheuerungsformeln *οὕτως ὀναίμην, οὕτω ζῴην* (vgl. ita me dii ament), z. B.: *Οὕτως ὄναισθε τούτων, μὴ ποιήσητε τὴν μητέρα ἀνάξιον αὐτῆς τι παθεῖν.* D. ſo wahr ihr euch dieſer Güter erfreuen möget, laſſet es nicht geſchehen, daß —. *Ἔγωγ', οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων* (ſo wahr ich Freude an meinen K. zu erleben wünſche), *μισῶ τὸν ἄνδρα.* Ar. Verwandt iſt der Opt. in Sätzen wie: *Αὐτίκα τεθναίην δίκην ἐπιθεὶς τῷ ἀδικοῦντι* (wenn ich nur —). P.

b) Ueber den Optativ mit *ἄν*, z. B.: *γένοιτο ἄν τοῦτο* (dies könnte, dürfte, möchte, wird wohl — denke ich — geſchehen) ſ. die hypothetiſchen Sätze § 81.

76 § 76. 6) Der Imperativ, der Modus des Befehls, der Bitte, wird durch *μή* Ausdruck des Verbots, der War-

nung. Für die 2. P. des Imp. Aor. ſteht bei der Negation faſt immer der Conjunctiv (4, b). Verſtärkt wird der Imperativ wie der Exhortativ (4, a). *Μὴ θαύμαζε. Μηδεὶς οἰέσθω. Μηδέποτε μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας ἔλπιζε λήσειν. Ἴθι εἰπέ. Ἴθι δή μοι ἀπόκριναι. Ἄγε δὴ εἰπέ.*

A. Die Stelle des Imp. vertritt bisweilen der Opt. mit *ἄν*, z. B.: *Νὺν δὴ ἂν λέγοις* (nun könnteſt du wohl ſagen). P. Auch in Frageform: *Ἆρ᾽ ἄν μοι ἐθελήσαις διηγήσασθαι;* Hi. *Οὐκ ἂν φράσειας;* Soph. Als kräftiger Ausdruck des Imp. gilt das Fut.: *Ἔξεις ἀτρέμας. Οὐ ψαύσεις. Οὐ περιμενεῖς;* „ſo warte doch". *Οὐ μὴ λῆρήσεις* (eig. eine Frage: wirſt du nicht das alberne Gerede laſſen? = rede doch nicht ſo albern!).

Gebrauch der Modi in Nebenſätzen.

§ 77. 7) Die Nebenſätze theilt man gewöhnlich in conditionale oder hypothetiſche, relative, temporale, finale, conſecutive, cauſale, explicative und indirect fragende. Zu den conditionalen Nebenſätzen gehören noch die conceſſiven und disjunctiven. 77

§ 78. 8) Die conditionalen Nebenſätze (Bedingungsſätze) werden eingeleitet durch *εἰ* und *ἐάν* (*ἤν* oder *ἄν* mit langem Vocal) wenn, die conceſſiven durch *καὶ εἰ, καὶ ἐάν* oder *κἄν* auch wenn, ſelbſt wenn, *οὐδ᾽ εἰ, οὐδ ἐάν* ſelbſt nicht wenn, *εἰ καί, ἐὰν καί* wenn auch, obgleich, die disjunctiven durch *εἴτε — εἴτε, ἐάν τε — ἐάν τε* ſei es daß — oder daß. Negation iſt *μή*. 78

Der Nebenſatz wird, auch wenn er nicht voranſteht, gewöhnlich Vorderſatz oder Protaſis, der durch denſelben bedingte Hauptſatz hingegen Nachſatz oder Apodoſis genannt.

§ 79. 9) Es gibt vier Formen conditionaler Nebenſätze. 79

Die erſte Form: *εἰ* mit Indicativ, ſetzt einen Fall als wirklich, gleichviel ob er nach der Anſicht des Redenden der Wirklichkeit entſpricht oder nicht. In der Apodoſis ſteht gewöhnlich ebenfalls der Modus der Wirklichkeit, wodurch die Folge als gewiß oder unzweifelhaft bezeichnet wird. *Εἰ θεοί τι δρῶσιν αἰσχρόν, οὐκ εἰσὶν θεοί.* Eur. *Εἰ μὲν θεοῦ ἦν Ἀσκληπιός, οὐκ ἦν αἰσχροκερδής· εἰ δὲ αἰσχροκερδής, οὐκ ἦν θεοῦ.* P. *Οὐκ ἀθυμητέον τοῖς παροῦσι πράγμασιν, οὐδ᾽ εἰ πάνυ φαύλως ἔχειν δοκεῖ.* D. Der Opt. mit *ἄν* in der Apodoſis bezeichnet die Folge nur als einen Gedanken des Redenden oder als eine wahrſcheinliche. *Εἰ ἔλαβέ ποτε ὁ παῖς τὴν ἐπιστήμην, οὐκ ἄν ἔν γε τῷ νῦν βίῳ εἰληφὼς*

εἴη (so möchte er sie wohl — erhalten haben — s. unten § 81). P. Uebrigens können im Hauptsatze auch der Imperativ, der Exhortativ und der Optativ des Wunsches vorkommen.

A. Zu bemerken ist noch Folgendes:

a) Regelmäßig steht der Indic. nach εἰ μή und εἰ μὴ ἄρα in derselben Bedeutung wie nisi und nisi forte, es sei denn, daß —, es müßte denn sein, daß.

b) Nach θαυμάζειν, ἀγανακτεῖν u. ä. Verbis und Ausdrücken findet sich oft εἰ mit Indic. scheinbar für ὅτι daß. Θαυμάζω, εἰ μὴ δύνασθε συνιδεῖν. Is.

c) Der Indic. des Fut. oder des Verbi μέλλειν (mit dem Infin.) wird nach εἰ mit sollen oder wollen übersetzt. Εἴ τίς τι ἀναμνησθήσεται (wenn sich Jemand wieder erinnern soll), δεῖ αὐτὸν τοῦτο πρότερόν ποτε ἐπίστασθαι. P. Οὐ τειχῶν οὐδὲ τριήρων δέονται αἱ πόλεις, εἰ μέλλουσιν εὐδαιμονήσειν (wenn sie — wollen). P.

d) Es ist nicht zu übersehen, daß man sich dieser Form gerade dann zu bedienen pflegt, wenn man Etwas ganz entschieden verneinen will. Τῶν ἀτοπωτάτων μέντ' ἂν εἴη, εἰ ταῦτα δυνηθεὶς μὴ πράξει (wenn er — nicht sollte). D. Πολλὴ ἄν τις εὐδαιμονία εἴη περὶ τοὺς νέους, εἰ εἷς μὲν μόνος αὐτοὺς διαφθείρει, οἱ δ' ἄλλοι ὠφελοῦσιν. P. Aehnlich verhält es sich mit εἰ und dem Indic. des Fut., wenn damit ein Fall gesetzt wird, dessen Eintreten man entschieden nicht will oder zu verhindern wünscht. Κατασχίσομεν τὰς πύλας, εἰ μὴ ἐκόντες ἀνοίξετε (nach An. 7, 1, 16 — eine Drohung). Εἰ τιμωρήσεις Πατρόκλῳ τῷ ἑταίρῳ καὶ Ἕκτορα ἀποκτενεῖς, αὐτὸς ἀπόθανεῖ (eine Warnung). S. Εἰ μὴ προκαταληψόμεθα ἐν τάχει, ἐπὶ πλέον χωρήσεται (wenn wir nicht vorbauen, so wird es immer weiter um sich greifen — nach Th. 5, 57.)

e) Ohne Verbum steht oft εἰ δὲ μή wo nicht; auch nach einem verneinten Satze wie unser sonst, z. B.: Μὴ ποιήσῃς ταῦτα· εἰ δὲ μή (man sollte erwarten εἰ δὲ n. ποιήσεις), αἰτίαν ἕξεις. An. Εἰ μὴ εἰ kommt vor wie außer wenn (nisi si), εἰ μή allein wie außer. Elliptisch gebraucht man εἴ τις καὶ ἄλλος wenn irgend ein Anderer (z. B. καὶ Κῦρος ἄξιός ἐστι θαυμάζεσθαι C.), εἴπερ ποτε wenn je u. a.

80 § 80. 10) Die zweite Form: εἰ mit dem Indicativ eines Nebentempus in Verbindung mit einem Hauptsatze, in welchem ἄν gleichfalls mit einer solchen Verbalform steht, setzt einen Fall als nicht wirklich. Das Imperfect wird gewöhnlich in Bezug auf die Gegenwart, der Aorist hingegen von der Vergangenheit gebraucht, z. B.: Εἰ ἄλλο τι ἦν ἢ ἐπιστήμη ἡ ἀρετή, οὐκ ἂν ἦν διδακτόν (wenn die T. — wäre, so wäre sie u. s. w.). P. Βρασίδας, εἰ ἠθέλησεν (wenn er sich entschlossen hätte) εὐθὺς χωρῆσαι πρὸς τὴν πόλιν, εἷλεν ἄν (so hätte er sie eingenommen). Th. Εἰ τότε ἐβοηθήσαμεν, οὐκ ἂν ἠνώχλει νῦν ὁ Φίλιππος. D. Jedoch steht das Imperfect oft auch in Bezug auf die Vergangenheit, wenn nämlich eine Handlung oder ein Zustand als dauernd oder wiederholt zu bezeichnen ist. Ἀγαμέμνων οὐκ ἂν νήσων ἔξω τῶν πε-

ριοικίδων ἐκράτει, εἰ μή τι καὶ ναυτικὸν εἶχε (hätte nicht geherrſcht, wenn er nicht gehabt hätte). Th. *Οὐκ ἂν προέλεγεν, εἰ μὴ ἐπίστευεν ἀληθεύσειν.* M. Umgekehrt kann der Aor. in Bezug auf die Gegenwart ſtehen, wenn das Eintreten einer Handlung bezeichnet werden ſoll. *Εἰ ἐτύγχανεν ὢν ὑποδημάτων δημιουργός, ἀπεκρίνατο ἄν σοι ὅτι σκυτοτόμος* (*ἐστίν*). P. Das Plusquamperfect hat, wie ſonſt, den Sinn des Ergebniſſes. *Εἰ αὐτάρκη τὰ ψηφίσματα ἦν, Φίλιππος πάλαι ἂν ἐδεδώκει δίκην* (ſo hätte er längſt ſeine Strafe). D.

Oefters folgt ein Satz mit *νῦν δέ* nun aber, ſo aber, durch welchen der Gegenſatz des Wirklichen gegen den angenommenen Fall noch beſtimmter ausgedrückt wird, z. B.: *νῦν δὲ ἐπὶ τὰ ἔξω ἐπέδραμεν* (nach dem oben angef. Satz *Βρασίδας, εἰ* u. ſ. w.).

A. Durch Auslaſſung der Part. *ἄν* erhält die Ausſage den Anſchein des Unbedingten. *Οὔκουν αἰσχύνῃ ἐξαπατώμενος; Ναὶ μὰ Δία ἠσχυνόμην μέντοι, εἰ ὑπὸ πολεμίου γε ἐξηπατήθην.* An. Was *ἔδει* betrifft, ſo tritt auch zu dieſem *ἄν* hinzu, wenn es nicht den 3, a angegebenen Sinn hat, ſondern als Apodoſis der zweiten Form geſetzt iſt. *Εἰ ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου τὰ δέοντα οὗτοι συνεβούλευσαν, οὐδὲν ἂν ἔδει ὑμᾶς βουλεύεσθαι* (ſo würdet ihr nicht nöthig haben). D. Jedoch wird *ἄν* auch in dieſem Falle nicht ſelten ausgelaſſen. Eben ſo bei *ἐξῆν* und *ἦν* mit dem Neutrum eines Adi. verb.

§ 81. 11) Die dritte Form: *εἰ* mit Optativ, bezeichnet einen bloß gedachten Fall, d. i. einen Fall weder mit der Andeutung, daß er ſich verwirklichen könne, noch auch des Gegentheils. Im Hauptſatze ſteht gewöhnlich der Optativ mit *ἄν*, z. B.: *Εἴ τις ταῦτα φαίη, ὀρθῶς ἂν εἴποι* Th. „wenn dies Jemand ſagte, ſo hätte er — denk' ich — recht", oder: „ſo möchte er wohl recht haben"; ſteht der Indicativ, ſo wird die Folge als gewiß bezeichnet, z. B.: *Εἰ ἐθέλοις τρεῖς τοιούτους ἀνθρώπους ἐν μέρει ἀνερωτᾶν, τὸν ἑαυτοῦ βίον ἕκαστος ἐγκωμιάσεται.* P. „geſetzt, du wollteſt — fragen, gewiß wird jeder — lobpreiſen." 81

A. Auch an ſich Unmögliches oder Nichtwirkliches wird öfters in dieſer Form geſetzt, indem man davon, daß es unmöglich oder nichtwirklich iſt, abſieht und nur die Folge, die ſich aus der Annahme ergeben würde, in's Auge faßt. *Εἰ νῦν ὁ Βίας ἀναβιώῃ, γέλωτ' ἂν ὄφλοι πρὸς ὑμᾶς.* P. *Ἐπιλίποι ἂν ἡμᾶς ὁ πᾶς χρόνος, εἰ πάσας τὰς ἐκείνων πράξεις καταριθμησαίμεθα* (wenn wir aufzählten, was nicht beabſichtigt wird). Is. Vgl.: Si exsistat hodie ab inferis Lycurgus, gaudeat. Liv. 39, 37. Dies deficiat, si velim numerare. Cic. de N. D. 3, 32.

§ 82. 12) Nebenſätze der zweiten und dritten Form werden öfters durch ein einzelnes Wort vertreten oder nur an- 82

gedeutet, z. B.: *Εἷς ἕκαστος ἓν μὲν ἂν ἐπιτήδευμα καλῶς ἐπιτηδεύοι, πολλὰ δ' οὔ* (st. *εἰ μὲν ἓν ἐπιτ. ἐπιτηδεύοι κτλ.*). P. Uebrigens lassen sie sich überall, wo sie fehlen, leicht ergänzen. *Οὐκ ἐσθίουσι πλείω, ἢ δύνανται φέρειν· διαῤῥαγεῖεν γὰρ ἄν* (denn wenn sie mehr äßen = denn sonst —). *Ἐπιστευόμην ὑπὸ Λακεδαιμονίων· οὐ γὰρ ἂν ἔπεμπον πάλιν πρὸς ὑμᾶς.* An. Oft entspricht der Optativ mit *ἄν* ohne Nebensatz dem lateinischen Potentialis. *Ἡδέως ἂν ἀκούσαιμι* ich hörte gern (eig. gern würde ich hören, n. wenn du es sagen wolltest). *Εἴποι τις ἄν* (dixerit aliquis) es könnte, möchte Jemand sagen. *Τίς οὐκ ἂν θαυμάζοι;* So auch: *εἶδες ἄν* (cerneres) man hätte sehen können (eig.: Du hättest gesehen, n. wenn du dabei gewesen wärest); *ἔνθα δὴ ἔγνω τις ἄν, τίς ἄν ποτ' ᾤετο;* Zu unterscheiden sind *βουλοίμην ἄν* und *ἐβουλόμην ἄν* wie velim und vellem.

A. Den Opt. mit *ἄν* gebrauchen besonders die Attiker oft aus Urbanität oder auch aus Ironie, wo sie an der Richtigkeit einer Ansicht durchaus nicht zweifeln.

Noch ist zu bemerken:

a) Im übergeordneten Satze fehlt öfters das Verbum. *Παραπλήσιον οἱ τοιοῦτοι πάσχουσιν, ὥσπερ ἂν εἴ τις ἵππον κτήσαιτο καλὸν κακῶς ἱππεύειν ἐπιστάμενος* (wie wenn) st. *ὥσπερ ἄν τις πάσχοι, εἰ ἵππον κτήσαιτο κτλ.* Is. *Πρὸς μόνους τοὺς προγόνους τοὺς ὑμετέρους συμβαλόντες ὁμοίως διεφθάρησαν, ὥσπερ ἄν* (n. *διεφθάρησαν*) *εἰ πρὸς ἅπαντας ἀνθρώπους ἐπολέμησαν.* Is. So noch bei *οἷος ἄν, ὅσοσπερ ἄν* und bei *πῶς γὰρ ἄν;* (wie könnte es wohl sein?)

b) Dem Infinitiv und dem Particip mit *ἄν* liegt immer ein Satz der 2. oder 3. Form zu Grunde. Wir übersetzen daher z. B.: *νομίζω τοῦτο ἂν γενέσθαι* „ich glaube, daß dies geschehen würde", oder: „geschehen wäre", je nachdem etwa *εἰ ἐθελήσαιτε τὰ δέοντα ποιεῖν* oder *εἰ ἠθελήσατε* dabei steht oder aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist: Eben so verhält es sich mit *ὁρῶ* oder *εὑρίσκω τοῦτο ἂν γενόμενον* (st. *ὅτι τοῦτο ἂν γένοιτο* oder — *ἐγένετο*). Zum Particip tritt die Partikel auch dann, wenn es attributiv, causal oder concessiv steht. *Χωρὶς τῆς περιστάσης ἂν ἡμᾶς αἰσχύνης* (die uns treffen würde). D. *Ἀριστιππος αἰτεῖ τὸν Κυρον εἰς διςχιλίους ξένους, ὡς οὕτω περιγενόμενος ἂν τῶν ἀντιστασιωτῶν* (weil er so obsiegen würde). An. *Τὰ ἄλλα σιωπῶ πόλλ' ἂν ἔχων εἰπεῖν* (obgleich — ich könnte). D.

A. Die Part. ἄν steht hinter dem Verbum, außer wenn der Satz verneint ist: *εὕροις ἄν — οὐκ ἂν εὕροις — οὐδὲν ἂν εὕροις.* Sie tritt gern zu Fragewörtern, Adverbien, überhaupt zu solchen Wörtern, die für den Gedanken bedeutsam sind: *τίς ἂν εὕροι; τάχ᾽ (ἴσως) ἄν, οὕτως ἂν εὕροις. Πλησίον ὄντες ἅπασιν ἂν τοῖς πράγμασι τεταραγμένοις ἐπιστάντες ὅπως βούλεσθε διοικήσαισθε.* D. Wenn ἄν in einem Satze mehr als einmal gesetzt ist, so wird dadurch jedes der Wörter, nach welchen es steht, hervorgehoben. *Τί ἂν αὐτὸ μάλιστ᾽ εἰπόντες ἥκιστ᾽ ἂν ἡμῖν ἐναντιωθεῖμεν;* P. In beigeordneten Sätzen steht es gewöhnlich nur das erste Mal, z. B.: *ἐβούλευεν ἂν καὶ ἦν εὐδαίμων.* So auch bei ἤ — ἤ, οὔτε — οὔτε, οὐ μόνον — ἀλλά.

§ 83. 13) Die vierte Form: *ἐάν* mit Conjunctiv, 83
bezeichnet einen Fall, der sich unter Umständen verwirklichen kann. Ein solcher Fall ist entweder ein einmaliger (zukünftiger) oder ein — unbestimmt wann und wie oft — sich wiederholender, je nachdem in der Apodosis das Futurum oder das Präsens steht. Ueber den Unterschied des Conj. Präs. und Aor. s. § 70, a. Für den Imperativ und ἄν mit Optativ gilt dasselbe wie für das Futurum; für das Präsens kann der gnomische Aorist eintreten. *Πρᾶξαι δυνήσεσθε, ἐὰν ὀρθῶς ποιῆτε* (si recte facietis). D. *Ἢν τις ἀποδρᾶ σε τῶν οἰκετῶν καὶ λάβῃς αὐτόν* (si quis aufugerit —), *τί αὐτῷ χρήσῃ;* C. *Ἐὰν ἐθελήσητε πράττειν ἀξίως ὑμῶν αὐτῶν, ἴσως ἂν τέλειόν τι καὶ μέγα κτήσαισθε ἀγαθόν.* P. Dagegen: *Ἤν τις* (wenn, d. i. so oft Jemand) *παρὰ τοὺς νόμους ποιῇ* (si quis contra leges facit), *ζημιοῦσιν οἱ νομοφύλακες.* Oec. *Πολλάκις ὑμεῖς τοὺς ὑστάτους περὶ τῶν πραγμάτων εἰπόντας ἐν ὀργῇ ποιεῖσθε, ἄν τι μὴ κατὰ γνώμην ἐκβῇ* (si quid — evēnit). D. *Ἵππος εὐγενής, κἂν ᾖ γέρων* (etiamsi est senex), *ἐν τοῖσι δεινοῖς θυμὸν οὐκ ἀπώλεσεν.* Soph.

A. Es ist meist nicht gleichgültig, ob ἐάν mit Conj. oder εἰ mit Indic. Fut. steht (9, A. d). Der Unterschied zwischen ἐάν mit Conj. und εἰ mit Opt. ist oft recht augenfällig, z. B.: *Οὐδεὶς ἡμῶν ἐμποδών ἐστιν, ἐάν τις βούληται ὑμῶν εἰς ἀποικίαν ἰέναι, εἰ μὴ ἀρέσκοιμεν* (ein bloß gedachter, wenig wahrscheinlicher Fall). P. So würde *εἰ ἐθελήσαιτε* (s. das obige Beisp. *ἐὰν ἐθελήσητε*) einen Zweifel am guten Willen andeuten.

§ 84. 14) Bei einer wiederholten Handlung der 84
Vergangenheit steht *εἰ* mit dem Optativ, z. B.: *Εἴ τις παρὰ τοὺς νόμους ποιοίη* (wenn Jemand handelte), *ἐζημίουν οἱ νομοφύλακες.* Für den Optativ findet sich zuweilen auch das Imperfect. *Ἀγησίλαος ἐμίσει οὐκ εἴ τις κακῶς πάσχων ἠμύνετο, ἀλλ᾽ εἴ τις εὐεργετούμενος ἀχάριστος φαίνοιτο.* Ag.

A. Man pflegt den Opt. in dieſem Falle Iterativus zu nennen, obwohl die Wiederholung der Handlung nicht durch den Modus des Nebenſatzes, ſondern durch das Tempus des Hauptſatzes (gew. das Impf.) oder durch die Art des Ausdrucks angedeutet wird. Letzteres iſt der Fall in: *Εἴ τίς γέ τι Κύρῳ προστάξαντι ὑπηρετήσειεν, οὐδενὶ πώποτε ἀχάριστον εἴασε τὴν προθυμίαν* (= er belohnte den Eifer jedesmal). An. Oefters ſteht *ἄν* im Hauptſatze, um ausdrücklich anzudeuten, daß ſich die Handlung in einem gewiſſen Falle wiederholt habe, z. B.: *ἔλεγον ἄν* ich ſagte jedesmal (n. wenn dies oder jenes geſchah). So auch beim Aor. *Ἀνεθάρσησαν ἄν, εἰ ἴδοιεν τοὺς σφετέρους ἐπικρατοῦντας.* Th.

85 § 85. 15) Conditionalen Sinn haben oft auch relative und temporale Nebenſätze. Für dieſe gelten in Betreff der Modi ſowie auch der Negation dieſelben Regeln wie für die eigentlichen Bedingungsſätze.

1) In der erſten Form des Bedingungsſatzes (ſ. 9) finden ſich häufiger relative als temporale Nebenſätze. *Ἃ μὴ προσήκει* (Dinge, die ſich nicht geziemen, = *εἴ τινα μὴ π.*), *μήτε ἄκουε μήθ' ὅρα.* Gn. *Παρ' ἐμοὶ οὐδεὶς μισθοφορεῖ, ὅστις μὴ ἱκανός ἐστιν ἴσα πονεῖν ἐμοί* (wer nicht, = *εἴ τις μή*). H. *Οὓς μὴ εὕρισκον, κενοτάφιον αὐτοῖς ἐποίησαν* (vgl. 14). An. *Ὁπότε* (= *εἴ ποτε*) *τὸ δίκαιον μὴ οἶδα ὅ ἐστι κτλ.* P.

2) Der Optativ als Ausdruck des bloß Gedachten, ſchlechthin Angenommenen ſteht oft, wenn im Hauptſatze der Opt. mit *ἄν* geſetzt iſt; bei *πρίν* bevor jedoch nur nach einer Negation. *Οὐ μήτε διδάσκαλοι μήτε μαθηταὶ εἶεν* (wo = wenn in einer Sache), *καλῶς ἂν εἰκάζοντες εἰκάζοιμεν μὴ διδακτὸν εἶναι;* P. *Οὐ γὰρ ἂν εἰδείης ἀνδρὸς νόον οὔτε γυναικός, πρὶν* (= *εἰ μὴ πρότερον*) *πειρηθείης ὥσπερ ὑποζυγίου.* The. Auch ſteht dieſer Modus nach dem Opt. des Wunſches: *Ἔρδοι τις ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην* (Ar.), oder wenn der Nebenſatz einem anderen Nebenſatze mit *εἰ* oder *ὅστις* mit Opt. untergeordnet iſt: *Εἰ βούλοιο τῶν φίλων τινὰ προτρέψασθαι, ὁπότε ἀποδημοίης, ἐπιμελεῖσθαι τῶν σῶν, τί ἂν ποιοίης;* M.

3) Beim Conjunctiv tritt *ἄν* unmittelbar hinter die Relativa: *ὅς ἄν, ὅστις ἄν, ὅπου ἄν, ὡς ἄν* u. ſ. w.; dazwiſchen geſtellt werden nur Wörter wie *μέν, δέ, γέ, γάρ.* Von den temporalen Conjunctionen verſchmelzen einige mit der Partikel: *ὅταν, ὁπόταν* wann oder wenn, ſo oft als, *ἐπειδάν, ἐπάν, ἐπήν* nachdem, wenn; andere werden elidirt: *ἔστ' ἄν* bis, *ἡνίκ' ἄν* wann, ſo oft als; oder nehmen wie *ἕως* und *πρίν* die Partikel wenigſtens dicht hinter ſich. Je nach Beſchaffenheit des Hauptſatzes bezeichnet der

Nebenſatz einen einmaligen oder einen wiederholten Fall (ſ. 13): *Πειράσομαι, ὅ τι ἂν δύνωμαι* (quod = si quid potero), *ὑμᾶς ἀγαθὸν ποιεῖν.* An. *Ἔπεσθε, ὅπῃ ἄν τις ἡγῆται.* Th. *Τῷ ἀνδρί, ὃν ἂν ἕλησθε* (quem elegeritis), *πείσομαι.* An. *Ἐπειδὰν πάντα ἀκούσητε, κρίνατε.* D. Dagegen: *Γοργίας παρέχει αὐτὸν ἐρωτᾶν, ὅ τι ἄν τις βούληται* (= *ἐάν τίς τι β.*). P. *Ἃ ἂν ϑῶνται οἱ ἄρχοντες, ποιητέον τοῖς ἀρχομένοις.* P. *Πατρὶς μέν ἐστι πᾶσ', ἵν' ἂν* (wo = überall, wo) *πράττῃ τις εὖ.* Ar. *Ἐπειδὰν γένηται ὁ παῖς ὁ πρεσβύτατος, ἑορτάζουσι πάντες.* P. In Bezug auf vergangene Handlungen ſteht der Optativ (vgl. 14). *Οἱ ὄνοι, ἐπεί τις διώκοι* (ſo oft, wenn Jemand verfolgte), *προδραμόντες ἂν* (ſ. 14, A.) *ἔστασαν.* An. *Περιεμένομεν ἑκάστοτε, ἕως ἀνοιχϑείη τὸ δεσμωτήριον* (bis geöffnet wurde). P.

A. 1. In vielen Fällen ſtand es frei, das Relativ mit *ἄν* und Conj. oder ohne *ἄν* mit Indic. zu ſetzen, da das an ſich nur Mögliche als wirklich gedacht werden kann. *Χρὴ τῶν πραγμάτων ὅσα μὲν δύνασαι ποιεῖν ὑπομένειν, ὅσα δὲ μὴ δύνασαι φεύγειν, ὅ τι δ' ἂν πράττῃς, τούτων ὡς κάλλιστα ἐπιμελεῖσθαι.* M.

A. 2. *Ἕως ἄν* mit Conj. Präſ. bedeutet gewöhnlich ſo lange als, mit Conj. Aor. bis, z. B.: *ἕως ἂν ζῇς, ἕως ἂν σωϑῇς.*

A. 3. *Πρὶν ἄν* mit Conj. und *πρίν* mit Opt. ſtehen nur, wenn der Hauptſatz verneint iſt oder verneinenden Sinn hat. *Οὐκ ἀφετέος εἶ, ὥσπερ Πρωτεύς, πρὶν ἂν εἴπῃς* (bevor du es geſagt haſt). P. *Τίς ἂν κρίνειεν ἢ γνοίη λόγον, πρὶν ἂν παρ' ἀμφοῖν μῦϑον ἑκμάϑῃ σαφῶς;* Eur. *Οὐδαμόϑεν ἀφίεσαν, πρὶν παραϑεῖεν* (bevor ſie — jedesmal — vorgeſetzt hatten) *αὐτοῖς ἄριστον.* An. Uebrigens vgl. 18, A. 1.

A. 4. Bei wiederholten Handlungen der Vergangenheit ſteht in relativen und temporalen Nebenſätzen öfters auch das Impf. Vgl. 14.

§ 86. 16) In anderen Relativſätzen, die nicht eine 86
Bedingung in ſich ſchließen, ſteht am gewöhnlichſten der Indicativ, mögen ſie nun ein Subſtantiv näher beſtimmen, z. B. (*τὸ στράτευμα*) *ὃ ἔχει*, oder die Stelle eines Subſtantivs vertreten, z. B.: *ἃ ὑπέσχετο* (ſ. v. a. ſein Verſprechen), oder eine adverbiale Beſtimmung des Satzes enthalten, z. B.: *οὗ ἡ μάχη ἐγένετο, ὡς ᾠετο*; jedoch ſind ſie auch der anderen Formen des Behauptungsſatzes fähig, z. B.: *Κῦρος ἦρξε παμπόλλων ἐϑνῶν, ὧν οὐδ' ἂν τὰ ὀνόματα ἔχοι τις εἰπεῖν* (n. *εἰ βούλοιτο*). C. *Ἀπορίᾳ μὲν ἑάλωκα, οὐ μέντοι λόγων, ἀλλὰ τοῦ ἐϑέλειν λέγειν τοιαῦτα, οἷ' ἂν ὑμῖν ἥδισθ' ἦν ἀκούειν* (n. *εἰ ἔλεξα*). P. Selbſt der Optativ des Wunſches iſt nicht ausgeſchloſſen: *Οἶμαι ἂν ἡμᾶς τοιαῦτα παϑεῖν, οἷα τοὺς ἐχϑροὺς οἱ ϑεοὶ ποιήσειαν.* D.

Unächte Relativſätze, d. i. ſolche, für welche eigent-

lich Hauptſätze ſtehen ſollten, laſſen nicht bloß den Optativ des Wunſches, ſondern auch den Imperativ und Exhortativ zu. *Εἰς καλὸν ἡμῖν αὐτὸς ὅδε παρεκαθέζετο, ᾧ μεταδῶμεν τῆς ζητήσεως* (dem wollen wir alſo u. ſ. w.). P. *Οὐκ ἄξιον τοῖς λόγοις πιστεῦσαι μᾶλλον ἢ τοῖς ἔργοις, ὃν ὑμεῖς σαφέστατον ἔλεγχον τοῦ ἀληθοῦς νομίσατε.* Lys.

87 § 87. 17) Relative Nebenſätze haben oft cauſalen, conſecutiven oder finalen Sinn.

1) Wenn der Sinn cauſal iſt, ſo ſteht gewöhnlich der Indicativ (Neg. *οὐ*). *Θαυμαστὸν ποιεῖς, ὃς* (ſt. *ὅτι σύ*) *οὐδὲν δίδως.* M. *Εὐδαίμων μοι ὁ ἀνὴρ ἐφαίνετο, ὡς* (ſt. *ὅτι οὕτως*) *ἀδεῶς καὶ γενναίως ἐτελεύτα.* So auch, wenn *οἷος, ὅσος* für *ὅτι τοιοῦτος, τοσοῦτος* geſagt wird. Wir überſetzen gewöhnlich daß (z. B. du Nichts gibſt).

2) Die conſecutiven Relativſätze geſtatten alle Formen des Behauptungsſatzes (Neg. *οὐ*). *Οὐχ οὕτως εὐήθης ἐστὶν οὐδείς, ὃς ὑπολαμβάνει* (daß er glauben ſollte, qui putet). D. *Τίς οὕτω μαίνεται, ὅστις οὐ σοὶ βούλεται φίλος εἶναι*; An. *Τίς οὕτως ἀγαθός, ὃς λιμῷ καὶ ῥίγει δύναιτ' ἂν μαχόμενος στρατεύεσθαι;* C. „daß er im Stande ſein würde"; *ὃς ἐδύνατο ἄν* wäre nach § 80 zu beurtheilen. Zu bemerken ſind beſonders noch: *εἰσὶν οἵ* (sunt qui), *οὐκ ἔστιν* oder *οὐδείς ἐστιν ὅστις* (nemo est qui), *τίς ἔστιν* oder *ἔστιν ὅστις; οὐκ ἔστιν ὅπως* (fieri non potest ut, *ὅπως οὐ* quin). *Οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ παιδαγωγήσω σε ἀπὸ τῆσδε τῆς ἡμέρας.* P. *Οὐκ ἔστιν ὅπως ἄν ποτε ἐπεχείρησας* (unmöglich hätteſt du es jemals unternommen). P.

3) In finalen Relativſätzen ſteht der Indicativ des Futurs (Neg. *μή*). *Ἡ βουλὴ μέλλει αἱρεῖσθαι, ὅστις ἐρεῖ ἐπὶ τοῖς ἀποθανοῦσι* (Jemanden, der reden ſoll = damit er rede). P. *Δεῖ πρεσβείαν πέμπειν, ἥ τοὺς μὲν διδάξει, τοὺς δὲ παροξυνεῖ.* D. *Κρύψω τόδ' ἔγχος —, ἔνθα μή τις ὄψεται.* Soph. Eben ſo drückt man ſich aus in Bezug auf das, wovon man glaubt, daß es geſchehen könne oder könnte; *Σπάνια ἔχετε, ὅτων ὠνήσεσθε.* An. *Οὔτε ἀγορά ἐστιν ἱκανὴ οὔτε ὅτου ὠνησόμεθα.* An.

88 § 88. 18) In anderen als den früher beſprochenen Temporalſätzen ſteht, weil ſie wirklich geſchehene oder geſchehende Handlungen bezeichnen, der Indicativ. Eingeleitet werden ſie durch die 15, 3 angeführten Conjunctionen ohne *ἄν*: *ὅτε, ὁπότε, ἡνίκα, ἐπεί* und *ἐπειδή* (als, nachdem), *ὡς*

(wie ut), ἕως, ἕστε (auch μέχρι, μέχρι οὗ ſo lange als, bis), πρίν. Hierzu kommen ἐπειδή (oder ὡς) τάχιστα, auch ἐπειδὴ πρῶτον (ſobald als), ὁσάκις und ὁπόσακις (ſo oft als), ἐξ οὗ, ἐξ ὅτου und ἀφ' οὗ (ſeitdem), ἐν ᾧ (während). Negation iſt οὐ. Ἕως ἐστὶ καιρός, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων. D. Ἦν ποτε χρόνος, ὅτε θνητὰ γένη οὐκ ἦν. P. Ἐπεὶ ἠσθένει Δαρεῖος, ἐβούλετό οἱ τὼ παῖδε παρεῖναι. An. Ἐπεὶ ἐτελεύτησε Δαρεῖος, Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῦρον πρὸς τὸν ἀδελφόν. An. Ταῦτα ἐποίουν, μέχρι σκότος ἐγένετο. An. Ἐν ᾧ ὡπλίζοντο, ἦκον οἱ σκοποί. An.

A. 1. Nach πρίν ſteht der Indic. meiſt nur, wenn der Hauptſatz verneint iſt; ſtatt des einfachen οὐ findet ſich oft οὐ πρότερον (πρόσθεν), z. B.: Οἱ Λακεδαιμόνιοι Μεσσηνίους πολιορκοῦντες οὐ πρότερον ἐπαύσαντο, πρὶν ἐξέβαλον ἐκ τῆς χώρας (nicht eher, als bis, alſo erſt nachdem wirklich). Th. Nach affirmativen Sätzen ſteht der Infin.: Ἐπὶ τὸ ἄκρον ἀναβαίνει Χειρίσοφος, πρὶν τινα αἰσθέσθαι τῶν πολεμίων (ehe noch — bemerkt hatte, ohne daß — bemerkte). An. Der Indicativ wird nur dann geſetzt, wenn πρίν (πρὶν δή) unſerem bis entſpricht: Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἡσύχαζον, πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ἤρετο. Th. Wo der Begriff der Vorzeitigkeit hervorzuheben iſt, ſteht der Infin. auch bei negativem Hauptſatze: Νεωτέρῳ ὄντι σοι καὶ πρὶν τοσούτης ἐλπίδος γέμειν (σε, ehe du voll warſt) οὐκ εἶα ὁ θεὸς διαλέγεσθαι, ἵνα μὴ μάτην διαλεγοίμην. P. So auch, wenn nicht von einer vergangenen Handlung die Rede iſt (wo ſonſt πρὶν ἄν mit Conj. ſteht). Ἡ πολλὰ βροτοῖς ἔστιν ἰδοῦσι γνῶναι· πρὶν ἰδεῖν δ' (vor dem Sehen aber) οὐδεὶς μάντις τῶν μελλόντων. Soph.

A. 2. Μέμνημαι ὅτε wird geſagt wie memini quum, ich erinnere mich der Zeit, wo.

A. 3. Kaum (nicht ſo bald) — als, eben ſo: ſchon — als wird durch Beiordnung zweier Hauptſätze ausgedrückt: Οὐκ ἔφθησαν πυθόμενοι καὶ ἦκον (kaum hatten ſie erfahren, als —). Καὶ ἤδη τε ἦν περὶ πλήθουσαν ἀγορὰν καὶ ἔρχονται παρὰ βασιλέως κήρυκες. An.

§ 89. 19) Finale Nebenſätze werden durch ἵνα, ὅπως 89
und ὡς eingeleitet. Negation iſt μή.

1) In denjenigen Finalſätzen, in welchen wir damit gebrauchen, ſteht nach einem Haupttempus der Conjunctiv, nach einem Nebentempus der Optativ; im letzteren Falle iſt jedoch auch der Conjunctiv zuläſſig. Selten ſteht μή allein für damit nicht. Ἵνα μὴ δῷ δίκην, τὴν πόλιν ἐχθρὰν τῇ πόλει πεποίηκεν. D. Κῦρος τὰς ναῦς μετεπέμψατο, ὅπως ὁπλίτας ἀποβιβάσειεν εἴσω καὶ ἔξω τῶν πυλῶν. An. Nach dem Optativ mit und ohne ἄν wird der Optativ, jedoch auch der Conjunctiv geſetzt. Πειρώμην ἂν μὴ πρόσω ὑμῶν εἶναι, ἵνα, εἴ που καιρὸς εἴη, ἐπιφανείην. C. Λύτικα τεθναίην δίκην ἐπιθεὶς τῷ ἀδικοῦντι, ἵνα μὴ ἐνθάδε μένω καταγέλαστος. P.

A. Selten findet sich der Opt. nach einem Haupttempus; eben so selten der Indic. des Fut. bei ὅπως (damit). Zu ὅπως und ὡς wird, wenn der Conj. steht, öfters ἄν gesetzt, um die Verwirklichung der Absicht ausdrücklich als eine unter Umständen mögliche zu bezeichnen.

2) Bei den Verbis und Ausdrücken der Furcht: *δέδοικα, φοβοῦμαι, δέος* (*φόβος, δεινόν*) *ἐστι*, und bei anderen, die den Begriff einer Besorgniß einschließen, z. B. *ὑποπτεύειν, ἀπιστεῖν*, wird *μή* durch daß und *μὴ οὐ* durch daß nicht übersetzt. Der Conjunctiv steht nach den Haupttempora, der Optativ (jedoch auch der Conj.) nach einem Präteritum; eigenthümlich aber ist, daß in Bezug auf die Vergangenheit, zuweilen auch in Bezug auf Gegenwart und Zukunft der Indicativ gesetzt wird. *Δέδοικα, μὴ οὐκ ἔχω τοσαύτην σοφίαν.* M. *Ζεὺς δείσας περὶ τῷ γένει ἡμῶν, μὴ ἀπόλοιτο πᾶν, Ἑρμῆν πέμπει* (Pr. hist.) *ἄγοντα εἰς ἀνθρώπους αἰδῶ τε καὶ δίκην.* P. *Πρὸς τί βλέπων ἀπιστεῖς, μὴ οὐκ ἐπιστήμη ᾖ ἡ ἀρετή;* (weshalb bezweifelst du, daß —?) P. *Φοβοῦμαι, μὴ λόγοις ψευδέσιν ἐντετυχήκαμεν περὶ τοῦ φίλου.* P. Statt *μή* wird auch *ὅπως μή* gebraucht, und zwar nicht bloß mit denselben Modi wie *μή*, sondern auch mit dem Indic. des Fut.

A. 1. Nach ὅρα und *σκόπει* ist *μή* gleich unserm daß nicht (etwa) oder ob nicht vielleicht. *Ταῦτ' οὖν ὅρα μὴ* (vide) *ἅμα τῷ κακῷ καὶ αἰσχρὰ ᾖ.* P. Eben so sagt man ὅρα ὅπως *μή* mit Conj. Häufig findet sich *μή*, auch ὅπως *μή*, ohne einen regierenden Satz wie unser daß nur nicht. *Μὴ ἀγροικότερον ᾖ τὸ ἀληθὲς εἰπεῖν.* P. *Ἀλλὰ μὴ τοῦτο οὐ καλῶς ὡμολογήσαμεν* P. *Ἀλλ' ὅπως μή μοι χαλεπανεῖ ἡ διδάσκαλος.* P. Oft steht *οὐ* vor *μή*, indem ein Verbum des Fürchtens vorschwebt, z. B.: *Οὐ μή ποτε ἐξελεγχθῶ* (s. v. a. sicherlich werde ich nicht überführt werden). P. So auch: *Οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε.* D. Statt des Conj. ist das Fut. zulässig. *Οὐδένα μήποτε εὑρήσω τοιοῦτον.* P.

A. 2. *Μή* und *μὴ οὐ* bei Verbis timendi beruhen auf demselben Grunde wie ne und ne non (oder ut) im Lateinischen. Der Indicativ nach *μή* erklärt sich aus der Bedeutung ob wohl nicht, ob nicht vielleicht. Vgl.: *Ὅρα, μὴ παίζων ἔλεγεν.* P. In diesem Sinne verträgt sich *μη* sogar mit ἄν und Opt.. z. B.: *Εἰ δοκοίην ἄκυρον ποιεῖν τὸ ἐκείνων ἀξίωμα, ἐκεῖνο ἐννοῶ, μὴ λίαν ἂν ταχὺ σωφρονισθείην* (so habe ich den Gedanken, ob — nicht vielleicht = so fürchte ich, daß ich zur Ordnung gebracht werden würde). An.

3) Ὅπως (zuw. ὡς) steht in der Bedeutung daß nach den Verbis dafür sorgen, sich bemühen u. ä.: *ἐπιμελεῖσθαι, φροντίζειν, ὁρᾶν, σκοπεῖν, μηχανᾶσθαι, παρασκευάζεσθαι, πράττειν* (es betreiben, darauf hin arbeiten u. a.), gewöhnlich mit dem Indic. des Fut., jedoch auch mit Conj. (zuweilen steht ἄν dabei) und Opt. *Τὸν ποιμένα ἐπιμελεῖσθαι δεῖ, ὅπως σῶαι ἔσονται αἱ ὄϊες.* M. *Οἱ Θρᾷκες παρεσκευάζοντο, ὅπως ἐσβαλοῦσιν εἰς τὴν κάτω Μακεδονίαν* (trafen

Anſtalten, — einzufallen). Th. *Ἄλλου του ἐπιμελήσει ἡμῖν, ἢ ὅπως ὅτι βέλτιστοι οἱ πολῖται ὦμεν;* P.

A. 1. Unabhängig von einem Verbum iſt ὅπως mit Fut. eine lebhaftere Form der Aufforderung. *Ἀλλ' ὅπως παρέσει* (daß du nur aber kommſt! = komme ja). P. *Ὅπως μὴ αἰσχροὶ φανούμεθα.* C. *Ἄγε δή, ὅπως καὶ τὰ Παναθήναια νικήσομεν.* P.

A. 2. Für ὅπως findet man nach *πράσσειν* und *σκοπεῖν* auch ὅπη, ὅτῳ τρόπῳ, ἐξ ὅτου τρόπου. Da ὅπως eig. wie bedeutet, ſo kann es nicht befremden, daß öfters der Opt. mit ἄν ſteht. *Προθυμοῦνται, ὅπως ἂν εὐδαιμονοίης* (ſie ſind mit Eifer darauf bedacht, wie du glücklich ſein möchteſt). P. Nach *πάντα ποιεῖν* (Alles aufbieten) entſpricht ὅπως unſerm damit.

A. 3. Nicht ſo oft als der Infin. kommt ὅπως bei Verbis der Aufforderung und des Befehls vor. *Παρεκελεύοντο, ὅκως μὴ παρήσουσι ἐς τὴν Ἑλλάδα τοὺς βαρβάρους.* Her. *Λύουσιν οἱ ἕνδεκα Σωκράτη καὶ παραγγέλλουσιν, ὅπως ἂν τῇδε τῇ ἡμέρᾳ τελευτήσῃ.* P. So auch bei *δεῖσθαι*, und ὅπως μή bei *ἀπαγορεύειν*.

A. 4. Nach *φυλάττεσθαι* ſich hüten iſt ſowohl *μή* als ὅπως μή mit Conj., letzteres auch mit dem Ind. des Fut. gebräuchlich.

§ 90. 20) In relativen, temporalen und finalen Nebenſätzen, die von einem Bedingungsſatze der zweiten Form (ſ. 10) abhängig ſind, ſteht der Indicativ der Neben-Tempora im Sinne der Nichtwirklichkeit. *Εἰ τῷ ὄντι ξένος ἐτύγχανον ὤν, ξυνεγιγνώσκετε ἄν μοι, εἰ ἐν ἐκείνῃ τῇ φωνῇ τε καὶ τρόπῳ ἔλεγον, ἐν οἷσπερ ἐτεθράμμην* (in denen ich auferzogen wäre). P. *Ἐπέσχον ἄν, ἕως οἱ πλεῖστοι τῶν εἰωθότων γνώμην ἀπεφήναντο* (bis — ſich geäußert hätten.) D. *Εἰ φύσει οἱ ἀγαθοὶ ἐγίγνοντο, ἐφυλάττομεν ἂν αὐτοὺς ἐν ἀκροπόλει, ἵνα μηδεὶς διέφθειρεν* (ne quis perderet). P. Eben ſo ſteht ἵνα mit dem Indic. eines Präteriti nach *εἰ γὰρ ὤφελον, ἐχρῆν, ἄξιον ἦν* u. ä. Ausdrücken. 90

§ 91. 21) Conſecutive Nebenſätze, durch *ὥστε* daß, ſo daß, eingeleitet, haben 91

a) den Indicativ, wenn die Folge als eine thatſächliche zu bezeichnen iſt (Negation *οὐ*). *Οὕτω κακῶς διακείμεθα, ὥστ' οὐδὲν πρᾶξαι δυνάμεθα.* D.

b) Erforderlichen Falls können auch die andern Formen des Behauptungsſatzes eintreten. *Τῆς πεζῆς στρατιᾶς ὁ Ξέρξης οὕτως ἄπειρον τὸ πλῆθος ἦγεν, ὥστε καὶ τὰ ἔθνη τὰ μετ' αὐτοῦ ἀκολουθήσαντα πολὺ ἂν ἔργον εἴη καταλέξαι.* L. *Πάντες πολεμικὰ ὅπλα κατεσκεύασαν, ὥστε τὴν πόλιν ὄντως ἂν ἡγήσω πολέμου ἐργαστήριον εἶναι.* Ag.

c) Der Infinitiv ſteht, wenn die Folge als eine vermöge der im Hauptſatze angegebenen Thatſache mögliche oder

nothwendige bezeichnet werden soll. Diese Construction eignet sich auch zur Bezeichnung eines Zweckes, einer Absicht und Bedingung. Negation ist *μή*. Tritt ein anderes Subject ein als im Hauptsatze, so steht es im Ac. *Ἔχω τριήρεις, ὥστε ἑλεῖν τὸ ἐκείνων πλοῖον* (so daß ich einholen kann). An. *Οὐχ οὕτως ἄφρων εἰμὶ ἐγώ, ὥστε ἀπεχθάνεσθαι βούλεσθαι* (daß ich wollen sollte, eig. könnte). D. *Κλέαρχος ἤλαυνεν ἐπὶ τοὺς Μένωνος, ὥστε ἐκείνους ἐκπεπλῆχθαι καὶ αὐτὸν Μένωνα* (daß sie bestürzt sein mußten). An. *Νεώτεροί εἰσιν ἢ ὥστε εἰδέναι, οἷων πατέρων ἐστέρηνται.* P. *Οὐκ ἔχομεν ἀργύριον, ὥστε ἀγοράζειν τὰ ἐπιτήδεια* (um zu kaufen). An. *Πᾶν ποιοῦσιν, ὥστε δίκην μὴ διδόναι.* P. *Ἐξῆν αὐτοῖς τῶν λοιπῶν ἄρχειν Ἑλλήνων, ὥστ' αὐτοὺς ὑπακούειν βασιλεῖ* (unter der Bedingung, daß sie selbst —). Für *ὥστε* unter der Bedingung, daß steht sonst *ἐφ' ᾧτε* oder *ἐφ' ᾧ* ebenfalls mit dem Infin., jedoch auch mit dem Indic. des Fut. *Ξυνέβησαν πρὸς τοὺς Λακ., ἐφ' ᾧτε ἐξίασιν ἐκ Πελοποννήσου.* Th.

A. 1. Nicht selten entspricht *ὥστε* unserm daher. Es kann sogar eine Frage (z. B. mit *τίς* oder *πόθεν*), auch der Exhortativ und Imperativ folgen.

A. 2. Im Anschluß an *εἰ* mit Opt. steht der Opt.: *Εἴ τις χρῷτο τῷ ἀργυρίῳ, ὥστε κάκιον τὸ σῶμα ἔχοι, πῶς ἂν ἔτι τὸ ἀργύριον αὐτῷ ὠφέλιμον εἴη;* Oec.

A. 3. Der Infin. kann auch von einer an sich factischen Folge stehen, in so fern sie als aus den Umständen (s. oben *Κλέαρχος ἤλαυνεν κτλ.*) oder aus einer Eigenschaft nothwendig oder natürlich sich ergebend bezeichnet wird. *Φίλιππος εἰς τοσοῦθ' ὕβρεως ἐλήλυθεν, ὥστ' ἐπιστέλλειν Εὐβοεῦσιν ἤδη τοιαύτας ἐπιστολάς* (ähnlich wie: er ist übermüthig genug, solche Briefe zu schreiben). D.

A. 4. Steht *ἄν* beim Infin., so wird dadurch das Eintreten einer möglichen oder nothwendigen Folge von einer Bedingung abhängig gemacht. *Καί μοι οἱ θεοὶ οὕτως ἐν τοῖς ἱεροῖς ἐσήμηναν, ὥστε καὶ ἰδιώτην ἂν γνῶναι, ὅτι ταύτης τῆς μοναρχίας ἀπέχεσθαί με δεῖ* (daß auch ein Laie hätte erkennen können oder müssen, n. wenn er die *ἱερά* beschaut hätte.). An.

A. 5. *Οὐ* wird zum Infin. gesetzt nach dem Acc. c. inf., wenn in Or. recta der Indic. stehen würde. *Ἔφασαν τοὺς στρατιώτας εἰς τοῦτο τρυφῆς ἐλθεῖν, ὥστ' οὐκ ἐθέλειν πίνειν, εἰ μὴ ἀνθοσμίας εἴη.* H.

A. 6. Statt *ἤ ὥστε* (oder *ἤ ὡς*) kann nach einem Comparativ *ἤ* allein stehen. *Ἑώρα ἰσχυρότερα πάντα ἢ προσελθεῖν* (als daß man herankommen konnte). C. Außerdem findet sich auch der Positiv mit oder ohne *ὥστε*. *Ἡμεῖς ἔτι νέοι ὥστε τοσοῦτο πρᾶγμα διελέσθαι* (d. i. noch zu jung, um zu beurtheilen). P. *Αἱ ἡμέτεραι νῆες ὀλίγαι ἀμύνειν εἰσίν.* Th.

92 § 92. 22) Causale Nebensätze, durch *ὅτι, διότι* weil, *ἐπεί, ἐπειδή* (auch *ἐπείπερ, ἐπειδήπερ*), *ὅτε, ὁπότε, ὡς* da eingeleitet, sind aller Formen des Behauptungssatzes

fähig. Negation iſt *οὐ*. *Τίθημί σε ὁμολογοῦντα, ἐπειδὴ οὐκ ἀποκρίνει.* P. *Ὅτε τοῦθ' οὕτως ἔχει, προσήκει προθύμως ἐθέλειν ἀκούειν.* D. Nach *θαυμάζειν* u. a. Verbis des Affects, eben ſo nach *ἐπαινεῖν, μέμφεσθαι, αἰτιᾶσθαι* u. ä. entſpricht *ὅτι* unſerm daß, dem lateiniſchen quod.

A. *Ἐπεί* wird nicht ſelten wie *γάρ* gebraucht (vgl. 21, A. 1.) *Ἐπεὶ τίς οὐκ οἶδεν;* M. *Ἐπεὶ ἐδίδαξον.* Ar. Eben ſo *ὡς*.

§ 93. 23) Explicative Nebenſätze, d. i. ſolche, 93
durch welche mittelſt der Conjunction *ὅτι* (eig. Neutrum von *ὅστις* wie quod von qui) ein entweder geſetztes oder doch vorſchwebendes Demonſtrativ, *τοῦτο* oder *ἐκεῖνο*, erklärt wird, behalten nach einem Haupttempus die Formen der ihnen zu Grunde liegenden Behauptungsſätze.

Sie entſprechen nicht bloß

1) den im Lateiniſchen durch quod eingeleiteten Erklärungsſätzen, z. B.: *Μέγα συνεβάλλετο τῷ Πελοπίδᾳ εἰς τὸ τιμᾶσθαι καὶ ὅτι* (auch der Umſtand, daß) *ἐνενικήκεσαν οἱ Θηβαῖοι μάχῃ ἐν Λεύκτροις.* H., ſondern werden

2) auch da gebraucht, wo im Lat. der Acc. c. inf. ſtehen muß, nämlich a) nach den Verbis der Wahrnehmung, des Erkennens und Wiſſens, der Erinnerung und des Vergeſſens: *αἰσθάνομαι, ὁρῶ, ἀκούω, πυνθάνομαι, γιγνώσκω* u. ſ. w.; b) nach den cauſativen Verbis *ἀγγέλλω, δείκνυμι* u. a. und denen des Sagens: *λέγω* u. a.; c) nach *δῆλον, φανερόν ἐστι, λανθάνει με. Ὅτι δεῖ βοηθεῖν, πάντες ἐγνώκαμεν.* D. *Μηδὲ τοῦτο ὑμᾶς λανθανέτω, ὅτι νῦν αἵρεσίς ἐστιν ὑμῖν, πότερ' ὑμᾶς ἐκεῖ χρὴ πολεμεῖν ἢ παρ' ὑμῖν ἐκεῖνον.* D. Wo *ὅτι* dem lat. quod nicht entſpricht, ſteht oft auch *ὡς*, z. B.: *Ὡς ταῦτα καλῶς ἔχει, μαρτυρεῖ τὰ γιγνόμενα.* H. So beſonders, wenn der Inhalt des Nebenſatzes als fremde Vorſtellung, namentlich als bloß vorgegebene oder wenig glaubhafte Aeußerung bezeichnet werden ſoll. *Ἡράκλειτος λέγει, ὡς δὶς εἰς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίης.* P. *Παρειλήφασι Λακεδαιμόνιοι ψευδῆ λόγον, ὡς ἔστιν αὐτοῖς ἡγεῖσθαι πάτριον.* Is. Daher ſteht *ὡς* auch nach *διαβάλλειν* verleumden und Verbis des Sagens, wenn ſie verneint ſind (z. B.: *οὔποτ' ἐρεῖ οὐδείς, ὡς*); nach letzteren auch *ὅπως*. Nach Verbis des Meinens findet in der Regel Infinitivconſtruction ſtatt.

A. 1. *Ὅτι* wird, wie quod, gebraucht, wo wir, „was das betrifft, daß" ſagen. *Τὰ μὲν ἄλλα ὀρθῶς ἤκουσας· ὅτι δὲ καὶ ἐμὲ οἴει εἰπεῖν τοῦτο, παρήκουσας.* P.

A. 2. Nach Verbis, die eine Verneinung in ſich ſchließen, wie ἀρνεῖσθαι, ἀντιλέγειν, ἀμφισβητεῖν, ἀπιστεῖν leugnen, beſtreiten, bezweifeln, ſteht oft ὡς οὐ, als ginge das affirmative λέγειν vorher. Οὐδ' ἂν ἀρνηθεῖεν ἔνιοι, ὡς οὐκ εἰσὶ τοιοῦτοι. D. Οὐκ ἐκεῖνό γε ἀμφισβητοῦσιν, ὡς οὐ τὸν ἀδικοῦντα δεῖ δοῦναι δίκην. P.

A. 3. Δῆλον ὅτι ſteht oft geradezu wie ein Adverb (offenbar). Οὕτω σοι διαφερόντως τῶν ἄλλων ἤρεσκεν ἡ πόλις δῆλον ὅτι. P. Eben ſo οἶδ' ὅτι (gewiß). Ταῦτα ἅπαντα ἐπὶ τοῦ βήματος μνημονεύεις οἶδ' ὅτι ῥηθέντα. D.

A. 4. Οὐχ ὅτι und μὴ ὅτι werden elliptiſch gebraucht für οὐ λέγω, μὴ λέγε ὅτι in der Bed. nicht nur. Οὐχ ὅτι μόνος ὁ Κριτων ἐν ἡσυχίᾳ ἦν, ἀλλὰ καὶ οἱ φίλοι αὐτοῦ. M. Wenn bei μὴ ὅτι — ἀλλ οὐδέ ein gemeinſchaftliches Prädicat ſteht, ſo überſetzt man nicht nur nicht, ſondern nicht einmal (vgl. non modo —, sed ne — quidem). Ἐγὼ μὴ ὅτι ὑπὲρ ἄλλου, ἀλλ' οὐδὲ ὑπὲρ ἐμαυτοῦ πώποτε δίκην ἰδίαν εἴρηκα. Isae. Auch οὐχ ὅπως bedeutet nicht nur nicht, jedoch muß dabei ein beſonderes Verbum ſtehen. Οὐχ ὅπως ἀντιπράξειν τοὺς Θηβαίους ἠγεῖτο, ἀλλὰ καὶ συστρατεύσειν D. So auch, wenn ἀλλ' οὐδέ ſondern nicht einmal folgt. Außerdem kommt noch vor: μὴ ὅπως (nicht nur nicht) und οὐχ ὅσον οὐ — ἀλλ' οὐδέ. Nach οὐδέ ſteht μὴ ὅτι für geſchweige denn, daß. Διὰ τὸν χειμῶνα οὐδὲ πλεῖν, μὴ ὅτι ἀναιρεῖσθαι τοὺς ἄνδρας δυνατὸν ἦν. H. Aehnlich iſt: Ἄρχηστοι ἀκὶ γυναιξί, μὴ ὅτι ἀνδράσι. P.

94 § 94. 24) Indirecte Frageſätze werden eingeleitet durch ὅστις, ὁποῖος, ὁπόσος, ὅσος, ὅπως, ὅπου u. ſ. w. oder auch durch die directen Fragewörter τίς, ποῖος, πόσος u. ſ. w.; außerdem durch εἰ ob, πότερον (πότερα) — ἤ, εἰ — ἤ, εἴτε — εἴτε ob — oder. Für ὅστις ſteht zuweilen ὅς. Nach einem Haupttempus werden die Modi der directen Frage geſetzt. Der Conjunctiv ſteht nur in dubitativen Fragen. In dem zweiten Gliede einer Doppelfrage wird ſowohl οὐ als μή gebraucht. Σκόπει δή, εἰ ταῦτα οὕτως ἔχει. P. Τὸν θεῶν πόλεμον οὐκ οἶδα ἀπὸ ποίου ἂν τάχους φεύγων τις ἀποφύγοι (entfliehen würde, könnte). An. Οὐκ οἶδ' ὅ τι ἂν ἐποίησεν. Isae. Φροντίζω, πότερα θεόν σε εἴπω ἢ ἄνθρωπον (nennen ſoll). Ap. Οὐκ ἔχω, ὅπως σοι ἀπιστῶ. P. Νῦν ἔμαθον, ὃ λέγεις· εἰ δὲ ἀληθὲς ἢ μή, πειράσομαι μαθεῖν. P. Σκοπῶμεν, εἴτε διδακτόν, εἴτε οὐ διδακτόν ἐστιν ἡ ἀρετή. P.

A. 1. In abhängigen wie in directen Fragen werden Pronomina und Adverbia wie τίς, ὅστις, πόθεν, ὁπόθεν u. ſ. w. durch ποτέ wohl, nur, in aller Welt verſtärkt, z. B.: τίσι ποτὲ λόγοις (quibus tandem argumentis) M.

A. 2. Εἰ wird auch da geſetzt, wo wir die Bejahung mit ob nicht andeuten. Τίς δ' οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μέν ἐστι κατθανεῖν, τὸ κατθανεῖν δὲ ζῆν. Eur. Ueber μή ſ. 19, 2, A. 1. Ἐάν mit Conj. ſteht in Bezug auf eine zukünftige Handlung: Σκέψαι, ἐὰν τόδε σοι μᾶλλον ἀρέσκῃ

(ob etwa, vielleicht). M. Nicht ſelten ſchwebt vor εἰ und ἐάν das Partic. von πειρᾶσθαι vor. Μηδὲ τοῦτο ἡμῖν ἄῤῥητον ἔστω, ἐάν πως αἴσθῃ (ob vielleicht d. i. um zu verſuchen oder zu ſehen, ob). P.

A. 3. Nach dem Opt. mit ἄν gebraucht man in dubitativer Frage den Opt.: Οὐκ ἂν ἔχοις ὅ τι χρῷο σεαυτῷ (P); jedoch auch den Conj.

A. 4. In dubitativer Frage kann der Ind. des Fut.: Ἀπορῶ, ὅ τι χρήσομαι ἐμαυτῷ (P.) oder χρή mit Inf. eintreten. Vgl. 4, A.

Zuſatz. Nicht ſelten wird ein Wort, welches als Subject in dem abhängigen Frageſatze ſtehen ſollte, als Object in den regierenden Satz hineingezogen (Anticipation), z. B.: Λάχητα τόνδε ὅρα, ὅπως ἔχει περὶ τοιούτου. P. Eben ſo vor ὅτι bei εἰδέναι, ἀκούειν u. ä. Verbis, z. B.: Τὸν Δαίδαλον οὐκ ἀκήκοας, ὅτι ληφθεὶς ὑπὸ Μίνω διὰ τὴν σοφίαν ἠναγκάζετο ἐκείνῳ δουλεύειν; M. Bei δῆλόν ἐστι und λανθάνειν tritt perſönliche Conſtruction ein (vgl. § 111, 2): Δήλη ἡ οἰκοδομία ἔτι καὶ νῦν ἐστιν ὅτι κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. Th. Σαυτὸν λέληθας ὅτι οὐκ ἐπίστασαι. P. Anticipation findet ſich außerdem vor μή bei Verbis der Furcht (§ 89, 2), ſowie vor ὅπως und ὡς nach ἐπιμελεῖσθαι, z. B.: Ἐφοβοῦντο τοὺς Ἀθηναίους, μὴ ἐπὶ μεῖζον δυνηθῶσιν. Th. Τῶν βαρβάρων ἐπεμελοῦντο, ὡς πολεμεῖν ἱκανοὶ εἶησαν. An. Aehnliches iſt auch im Lat. nicht ungewöhnlich. Nosti Marcellum, quam tardus sit. Cic. Metuo fratrem, ne intus siet. Ter.

§ 95. 25) Ueber den Gebrauch der Modi in der in- 95
directen Rede (Oratio obliqua) iſt zu merken:

1) Nach einem Haupttempus bleiben ſowohl die Hauptſätze der directen Rede (Or. recta), wenn ſie durch ὅτι oder ὡς oder durch ein Fragewort eingeleitet werden, als auch die dieſen untergeordneten Sätze unverändert.

2) Nach einem Nebentempus kann der Optativ eintreten a) für den Indicativ, z. B.: Οἱ Ἰνδοὶ ἔλεξαν, ὅτι πέμψειε σφᾶς (daß er geſchickt habe.). C. Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Περικλέα ἐκάκιζον, ὅτι οὐκ ἐπεξάγοι (daß er nicht gegen den Feind führe). Th. Ἤρετο Χαιρεφῶν, εἴ τις ἐμοῦ εἴη σοφώτερος. P.

b) für den Conjunctiv ſowohl mit als ohne ἄν. Τισσαφέρνης ὤμοσεν Ἀγησιλάῳ, εἰ σπείσαιτο, ἕως ἔλθοιεν οὓς πέμψειε πρὸς βασιλέα ἀγγέλους, διαπράξεσθαι αὐτῷ κτλ. (in Or. recta: ἐὰν σπείσῃ, ἕως ἂν ἔλθωσιν). Ag. Τὸν θεὸν ἐπηρώτων, εἰ παραδοῖεν (in Or. recta der Dubitativ: παραδῶμεν;) τὴν πόλιν. Th.

Unverändert bleibt der Indicativ als Ausdruck des Nichtwirklichen, ſowie natürlich auch der Optativ ſowohl mit als ohne ἄν, z. B.: Θεμιστοκλῆς ἀπεκρίνατο, ὅτι οὔτ' ἂν αὐτὸς Σερίφιος ὢν (ſt. εἰ ἦν) ὀνομαστὸς ἐγένετο οὔτ' ἐκεῖνος Ἀθηναῖος. P. Εἰσηγγέλθη αὐτοῖς ἐκ Καμαρίνης,

ὡς, εἰ ἔλθοιεν, προσχωροῖεν ἄν. Th. Ἡρώτων, εἰ δοῖεν ἄν τούτων τὰ πιστά (ob sie geben würden). An.

Sehr häufig tritt nach einem Präteritum die bei a) und b) angegebene Aenderung nicht ein, sondern es werden die Modi der directen Rede beibehalten. Λέγει (Pr. hist.), ὡς ἀπεκόπησαν ἀπὸ τοῦ πρώτου λόφου (daß sie vertrieben worden seien). An. Τὸν θεὸν ἐπηρώτων, εἰ ἐπιλήψονται (st. ἐπιλήψοιντο) τὰς Ἀθήνας. Ἀνεῖλεν ὁ θεὸς αὐτοῖς, ὅτι τὴν πόλιν αἱρήσουσιν, ἐὰν μὴ Κόδρον ἀποκτείνωσιν (st. εἰ μὴ ἀποκτείναιεν). L. Ἤγγέλθη Περικλεῖ, ὅτι Μέγαρα ἀφέστηκε καὶ Πελοποννήσιοι μέλλουσιν εἰσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικήν. Th. Ἡρακλῆς ἐκάθητο ἀπορῶν, ὁποτέραν τῶν ὁδῶν τράπηται. M. Bemerkenswerth ist besonders der Indicativ in temporalen und relativen Nebensätzen. Ἦκεν ἄγγελος λέγων, ὅτι λελοιπὼς εἴη Συέννεσις τὰ ἄκρα, ἐπεὶ ἤσθετο (nachdem er erfahren hätte) τὸ Μένωνος στράτευμα ὅτι ἤδη ἐν Κιλικίᾳ εἴη. An. Οἱ στρατιῶται ἔλεγον, ὡς Ξενοφῶν οἴχοιτο πρὸς Σεύθην οἰκήσων καὶ ἃ ὑπέσχετο αὐτῷ ἀποληψόμενος. An. In relativen Finalsätzen steht regelmäßig der Indic. des Fut.: Ἔδοξε τῷ δήμῳ τριάκοντα ἄνδρας ἑλέσθαι, οἳ νόμους ξυγγράψουσιν (H.); nur bei ὅπως findet sich öfters auch der Optativ dieses Tempus.

Oft sind die Modi der directen und indirecten Rede neben einander gestellt (Or. mixta). Καὶ ὃς ἐθαύμασε, τίς παραγγέλλει, καὶ ἤρετο, ὅ τι εἴη τὸ σύνθημα. An. Σωκράτης ἔλεγεν, ὅτι μωρὸς εἴη, εἴ τις οἴεται κτλ. M.

A. 1. Ueber den Gebrauch des Infin. in Or. obl. s. beim Infin. § 101 und 104.

A. 2. Der Opt. der Or. obl. steht oft in relativen Nebensätzen, welche nicht von einem in obliquer Form ausgesprochenen Satze abhängig sind, z. B.: Ἐμοῦ δόντος παραδείγματα, καθ' ἃ δέοι ἀποκρίνασθαι (wie: secundum quae oporteret —), τούτου μὲν ἠμέλησας. P. So auch in Finalsätzen und bei μή nach Ausdrücken der Furcht. S. oben 19.

A. 3. Nach ὅτι mit Opt. und sogar mit Ind. kann ein Satz mit γάρ, δέ oder οὖν folgen, in welchem der Opt. der Or. obl. steht. Ἔλεγον πολλοί, ὅτι παντὸς ἄξια ψεύδηις λέγει (st. λέγοι)· χειμὼν γὰρ εἴη (denn es sei Winter). An.

A. 4. Bisweilen setzt der Erzähler von seinem Standpunkte aus das Impf., wo sonst gewöhnlich im Sinne der besprochenen Person der Opt. oder Indic. des Präs. gesetzt wird. Οἱ στρατιῶται ἐπείθοντο τῷ Κλεάρχῳ ὀρῶντες, ὅτι μόνος ἐφρόντι οἷα δεῖ τὸν ἄρχοντα. An.

A. 5. Εἰ ob mit Opt. des Fut. in Or. obl. ist häufig. Sätze wie: Ὁ Κῦρος προηγόρευεν, εἴ τινα φεύγοντα λήψοιτο, ὅτι ὡς πολεμίῳ χρήσοιτο (C.), sind nach 9, A. d. zu beurtheilen.

A. 6. Für die Formen der dir. Rede haben die Griechen eine solche Vorliebe, daß sie nach ἄτε die Worte Jemandes oft ganz so, wie er sie

geſprochen hat, folgen laſſen. *Πρόξενος εἶπεν, ὅτι Αὐτός εἰμι, ὃν ζητεῖς.* An. Zuweilen veranlaßte ſie zur Wahl der directen Redeform noch ein beſonderer Grund. *Διδάσκαλοι τοῖς ἄλλοις ἐγένοντο, ὅτι οὐκ ἄμαχος εἴη ἡ τῶν Περσῶν δύναμις, ἀλλὰ πᾶν πλῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος ἀρετῇ ὑπείκει* (daß — weicht, ein unbeſtrittener Satz, den Jeder mit den Marathonskämpfern theilt). P. Uebrigens wäre der Opt. auch in vielen Fällen zweideutig; z. B. könnte *Ἠρώτων, τί ποιοῖεν* bedeuten: ſie fragten, was ſie thun ſollten, aber auch: was ſie thäten, und *ὅποι φύγοιεν* könnte ſein: wohin ſie fliehen ſollten, und auch: wohin ſie geflohen ſeien. Ja: *Ἀθηναῖοι ὀρκίοισι μεγάλοισι κατείχοντο δέκα ἔτεα χρήσεσθαι νόμοισι, τοὺς ἂν σφι Σόλων θῆται* (Her.) iſt der Sinn des Relativſatzes klar: „die er ihnen geben würde"; *οὓς θεῖτο* (oder *τοὺς θέοιτο*) könnte den Sinn haben: „die er gegeben hätte", als wäre in directer Rede zu denken: *οὓς ἔθετο.* Wegen dieſer Zweideutigkeit des Opt. wird in Or. obl. demſelben öfters *ἄν* beigeſellt, wie es in Or. recta beim Conj. ſteht. *Κῦρος ἐνόμιζεν, ὅσῳ ἂν θᾶττον ἔλθοι, τοσούτῳ ἀπαρασκευαστοτέρῳ βασιλεῖ μαχεῖσθαι* (dir.: *ὅσῳ ἂν θ. ἔλθω* etc.). An.

Der Infinitiv.

§ 96. 1) Der Infinitiv ohne Artikel kann Subject des Satzes ſein. Als Prädicat ſteht ein Imperſonale wie *χρή*, ein Subſtantiv oder das Neutrum eines Adjectivs mit der Copula, z. B. *ἀνάγκη ἐστί, δίκαιον ἀνδρός ἐστι, καλόν ἐστι*, oder ein Paſſivum wie *νομίζεται* (es iſt Brauch, Sitte). Die Copula fällt oft aus. Negirt wird der Infinitiv mit *μή*. 96

§ 97. 2) Wenn der Infinitiv ein Subject hat, ſo ſteht dies im Ac. *Βαρβάρων Ἕλληνας ἄρχειν εἰκός* (daß H. herrſchen). Eur. *Οὐ νόμος αὐτοῖς δὶς τὸν αὐτὸν ναυαρχεῖν.* H. *Δεῖ τὸ βέλτιστον ἀεί, μὴ τὸ ῥᾷστον ἅπαντας λέγειν* (oportet omnes dicere). D. Oft tritt das Subject zum Prädicat im Dativ, z. B.: *Ὥρα ἡμῖν βουλεύεσθαι.* An. So bei *ἔξεστιν, οἷόν τε, συμβαίνει, προσήκει, πρέπει, ἀνάγκη* u. a. Man kann demnach z. B. ſowohl: *Συνέβη τοὺς Πέρσας* als *τοῖς Πέρσαις νικηθῆναι* ſagen. Bei *χρή* kommt in Proſa der Da. gar nicht, bei *δεῖ* nur ſelten vor. *Δοκεῖ* es ſcheint gut (*ἔδοξε* man beſchloß) hat den bloßen Infinitiv oder den Inf. mit einem Ac., je nachdem dasſelbe Subject bleibt oder nicht. *Τοῖς στρατηγοῖς ἔδοξεν ἀκοῦσαι.* An. *Ἔδοξε πλεῖν τὸν Ἀλκιβιάδην.* Th. 97

§ 98. 3) Prädicatsnomina ſtehen, wie das Subject des Infin., im Ac., z. B.: *Ἀδύνατον πολλὰ τεχνώμενον ἄνθρωπον πάντα καλῶς ποιεῖν* (C.); eben ſo, wenn das 98

ὡς, εἰ ἔλθοιεν, προσχωροῖεν ἄν. Th. *Ἠρώτων, εἰ δοῖεν ἂν τούτων τὰ πιστά* (ob sie geben würden). An.

Sehr häufig tritt nach einem Präteritum die bei a) und b) angegebene Aenderung nicht ein, sondern es werden die Modi der directen Rede beibehalten. *Λέγει* (Pr. hist.), *ὡς ἀπεκόπησαν ἀπὸ τοῦ πρώτου λόφου* (daß sie vertrieben worden seien). An. *Τὸν θεὸν ἐπηρώτων, εἰ ἐπιλήψονται* (st. *ἐπιλήψοιντο*) *τὰς Ἀθήνας. Ἀνεῖλεν ὁ θεὸς αὐτοῖς, ὅτι τὴν πόλιν αἱρήσουσιν, ἐὰν μὴ Κόδρον ἀποκτείνωσιν* (st. *εἰ μὴ ἀποκτείναιεν*). L. *Ἠγγέλθη Περικλεῖ, ὅτι Μέγαρα ἀφέστηκε καὶ Πελοποννήσιοι μέλλουσιν εἰσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικήν.* Th. *Ἡρακλῆς ἐκάθητο ἀπορῶν, ὁποτέραν τῶν ὁδῶν τράπηται.* M. Bemerkenswerth ist besonders der Indicativ in temporalen und relativen Nebensätzen. *Ἦκεν ἄγγελος λέγων, ὅτι λελοιπὼς εἴη Συέννεσις τὰ ἄκρα, ἐπεὶ ἤσθετο* (nachdem er erfahren hätte) *τὸ Μένωνος στράτευμα ὅτι ἤδη ἐν Κιλικίᾳ εἴη.* An. *Οἱ στρατιῶται ἔλεγον, ὡς Ξενοφῶν οἴχοιτο πρὸς Σεύθην οἰκήσων καὶ ἃ ὑπέσχετο αὐτῷ ἀπολῃψόμενος.* An. In relativen Finalsätzen steht regelmäßig der Indic. des Fut.: *Ἔδοξε τῷ δήμῳ τριάκοντα ἄνδρας ἑλέσθαι, οἳ νόμους ξυγγράψουσιν* (H.); nur bei *ὅπως* findet sich öfters auch der Optativ dieses Tempus.

Oft sind die Modi der directen und indirecten Rede neben einander gestellt (Or. mixta). *Καὶ ὃς ἐθαύμασε, τίς παραγγέλλει, καὶ ἤρετο, ὅ τι εἴη τὸ σύνθημα.* An. *Σωκράτης ἔλεγεν, ὅτι μωρὸς εἴη, εἴ τις οἴεται κτλ.* M.

A. 1. Ueber den Gebrauch des Infin. in Or. obl. s. beim Infin. § 101 und 104.

A. 2. Der Opt. der Or. obl. steht oft in relativen Nebensätzen, welche nicht von einem in obliquer Form ausgesprochenen Satze abhängig sind, z. B.: *Ἐμοῦ δόντος παραδείγματα, καθ' ἃ δέοι ἀποκρίνασθαι* (wie: secundum quae oporteret —), *τούτου μὲν ἠμέλησας.* P. So auch in Finalsätzen und bei *μή* nach Ausdrücken der Furcht. S. oben 19.

A. 3. Nach *ὅτι* mit Opt. und sogar mit Ind. kann ein Satz mit *γάρ, δέ* oder *οὖν* folgen, in welchem der Opt. der Or. obl. steht. *Ἔλεγον πολλοί, ὅτι παντὸς ἄξια ψεύδηται λέγει* (st. *λέγοι*)· *χειμὼν γὰρ εἴη* (denn es sei Winter). An.

A. 4. Bisweilen setzt der Erzähler von seinem Standpunkte aus das Impf., wo sonst gewöhnlich im Sinne der besprochenen Person der Opt. oder Indic. des Präs. gesetzt wird. *Οἱ στρατιῶται ἐπείθοντο τῷ Κλεάρχῳ ὁρῶντες, ὅτι μόνος ἐφρόνει οἷα δεῖ τὸν ἄρχοντα.* An.

A. 5. *Εἰ* ob mit Opt. des Fut. in Or. obl. ist häufig. Sätze wie: *Ὁ Κῦρος προηγόρευεν, εἴ τινα φεύγοντα λήψοιτο, ὅτι ὡς πολεμίῳ χρήσοιτο* (C.), sind nach 9, A. d. zu beurtheilen.

A. 6. Für die Formen der dir. Rede haben die Griechen eine solche Vorliebe, daß sie nach *ὅτι* die Worte Jemandes oft ganz so, wie er sie

geſprochen hat, folgen laſſen. *Πρόξενος εἶπεν, ὅτι Αὐτός εἰμι, ὃν ζητεῖς.* An. Zuweilen veranlaßte ſie zur Wahl der directen Redeform noch ein beſonderer Grund. *Διδάσκαλοι τοῖς ἄλλοις ἐγένοντο, ὅτι οὐκ ἄμαχος εἴη ἡ τῶν Περσῶν δύναμις, ἀλλὰ πᾶν πλῆθος καὶ πᾶς πλοῦτος ἀρετῇ ὑπείκει* (daß — weicht, ein unbeſtrittener Satz, den Jeder mit den Marathonskämpfern theilt). P. Uebrigens wäre der Opt. auch in vielen Fällen zweideutig; z. B. könnte *Ἠρώτων, τί ποιοῖεν* bedeuten: ſie fragten, was ſie thun ſollten, aber auch: was ſie thäten, und *ὅποι φύγοιεν* könnte ſein: wohin ſie fliehen ſollten, und auch: wohin ſie geflohen ſeien. Ja: *Ἀθηναῖοι ὁρκίοισι μεγάλοισι κατείχοντο δέκα ἔτεα χρήσεσθαι νόμοισι, τοὺς ἂν σφι Σόλων θῆται* (Her.) iſt der Sinn des Relativſatzes klar: „die er ihnen geben würde"; *οὓς θείτο* (oder *τοὺς θέοιτο*) könnte den Sinn haben: „die er gegeben hätte", als wäre in directer Rede zu denken: *οὓς ἔθετο.* Wegen dieſer Zweideutigkeit des Opt. wird in Or. obl. demſelben öfters *ἄν* beigeſellt, wie es in Or. recta beim Conj. ſteht. *Κῦρος ἐνόμιζεν, ὅσῳ ἂν θᾶττον ἔλθοι, τοσούτῳ ἀπαρασκευαστοτέρῳ βασιλεῖ μαχεῖσθαι* (dir.: *ὅσῳ ἂν θ. ἔλθω κτλ.*). An.

Der Infinitiv.

§ 96. 1) Der Infinitiv ohne Artikel kann Subject des Satzes ſein. Als Prädicat ſteht ein Imperſonale wie *χρή*, ein Subſtantiv oder das Neutrum eines Adjectivs mit der Copula, z. B. *ἀνάγκη ἐστί, δικαίου ἀνδρός ἐστι, καλόν ἐστι*, oder ein Paſſivum wie *νομίζεται* (es iſt Brauch, Sitte). Die Copula fällt oft aus. Negirt wird der Infinitiv mit *μή*. 96

§ 97. 2) Wenn der Infinitiv ein Subject hat, ſo ſteht dies im Ac. *Βαρβάρων Ἕλληνας ἄρχειν εἰκός* (daß H. herrſchen). Eur. *Οὐ νόμος αὐτοῖς ὃς τὸν αὐτὸν ναυαρχεῖν.* H. *Δεῖ τὸ βέλτιστον ἀεί, μὴ τὸ ῥᾷστον ἅπαντας λέγειν* (oportet omnes dicere). D. Oft tritt das Subject zum Prädicat im Dativ, z. B.: *Ὥρα ἡμῖν βουλεύεσθαι.* An. So bei *ἔξεστιν, οἷόν τε, συμβαίνει, προσήκει, πρέπει, ἀνάγκη* u. a. Man kann demnach z. B. ſowohl: *Συνέβη τοὺς Πέρσας* als *τοῖς Πέρσαις νικηθῆναι* ſagen. Bei *χρή* kommt in Proſa der Da. gar nicht, bei *δεῖ* nur ſelten vor. *Δοκεῖ* es ſcheint gut (*ἔδοξε* man beſchloß) hat den bloßen Infinitiv oder den Inf. mit einem Ac., je nachdem dasſelbe Subject bleibt oder nicht. *Τοῖς στρατηγοῖς ἔδοξεν ἀκοῦσαι.* An. *Ἔδοξε πλεῖν τὸν Ἀλκιβιάδην.* Th. 97

§ 98. 3) Prädicatsnomina ſtehen, wie das Subject des Infin., im Ac., z. B.: *Ἀδύνατον πολλὰ τεχνώμενον ἄνθρωπον πάντα καλῶς ποιεῖν* (C.); eben ſo, wenn das 98

Subject nicht genannt ist, z. B.: *Πρέπει κόσμιον εἶναι.* Wenn das Subject des Infin. beim Prädicate im Da. steht, so kann ein zum Infin. gehörendes Prädicatsnomen in demselben Casus stehen (Attraction, richtiger Assimilation), z. B.: *Ὑμῖν εὐδαίμοσιν ἔξεστι γενέσθαι.* D. *Ἀγαθοῖς ὑμῖν προσήκει εἶναι.* An. *Τῷ Γύγῃ ξυνέβαινεν ἀδήλῳ γίγνεσθαι.* P. Ac. und Da. können in einem und demselben Satze vorkommen. *Ἔδοξεν αὐτοῖς ἐλθοῦσιν ὡς Ἀθηναίους ξυμμάχους γενέσθαι.* Th. Bei *ἐστί* mit dem Gen. poss. findet sich die Attraction nicht. *Στρατηγοῦ ἐστι μαχόμενον τοῖς πολεμίοις ἀποθανεῖν.* D.

A. 1. Wenn das Subject der Handlung nicht genannt ist, so ist *τινά* oder *τινάς*, unter Umständen auch *ἡμᾶς, ὑμᾶς* oder *αὐτούς* als Subject zu denken. *Οὐκ ἔστιν ἄρχειν μὴ διδόντα μισθόν* (es ist nicht möglich, anzuführen, wenn man nicht —). D. *Ἔστιν οὐδέποτε μέγα φρόνημα λαβεῖν μικρὰ πράττοντας* (wenn ihr —). D. *Πρόσχημα ἦν ἀμύνεσθαι ὧν ἔπαθον δηοῦντας τὴν βασιλέως χώραν* (indem sie —). Th. Auch in Nebensätzen, die sich an einen ohne Subject stehenden Infin. anschließen, wird *τὶς* ausgelassen: *Οὐκ ἔστιν ὀρθῶς ἡγεῖσθαι, ἐὰν μὴ φρόνιμος ᾖ* (wenn man nicht). P. Vgl. das Lat.: Neque vero mihi quicquam praestabilius videtur, quam posse dicendo hominum voluntates impellere, quo velit. Cic.

A. 2. In Relativsätzen ist oft der Infin. zu ergänzen. *Οὐδὲν ποιοῦμεν ὧν τοῖς πολεμοῦσι προσήκει* (n. *ποιεῖν*). D. *Ἀνὴρ ἀγαθὸς γίγνου, ὥσπερ σε εἰκὸς ὄντα Σπαρτιάτην.* Th.

A. 3. Bei *οὐδεμία μηχανή ἐστιν* (es ist unmöglich), *οὐκ εἰκός ἐστιν* und andern entweder negirten oder eine Verneinung andeutenden Ausdrücken, z. B. *τίς μηχανή; αἰσχρόν, δεινόν ἐστιν*, wird der Inf. gewöhnlich mit *μὴ οὐ*, seltner mit *μὴ* verneint. *Οὐχ ὅσιον σοι μὴ οὐ βοηθεῖν.* P. *Αἰσχρόν ἐστιν ἐμοὶ σοφίαν μὴ οὐχὶ πάντων κράτιστον φάναι* P. So auch bei *αἰσχύνη ἐστί μοι.* An.

99 § 99. 4) Oft tritt für die unpersönliche Construction die persönliche ein, z. B.: *πολλοῦ* (*ὀλίγου, τοσούτου*) *δέω ἀδικεῖν* es fehlt viel (wenig, so viel), daß ich unrecht thue. So auch *δίκαιός, ἐπίδοξός εἰμι* es ist recht oder billig, es ist zu erwarten, daß ich (letzteres mit Inf. Fut. oder Aor.).

A. Zuweilen kommt so *συμβαίνειν* vor. *Κάθαρσις εἶναι ἄρα οὐ τοῦτο ξυμβαίνει;* P. *Ἔοικέναι* und *κινδυνεύειν* (scheinen) werden nur persönlich, *δοκεῖν* sehr selten unpersönlich construirt. *Δοκεῖν* steht auch in Nebensätzen mit *ὡς* persönlich. *Οἱ πολέμιοι, ὥς γ' ἡμῖν ἐδόκουν* (wie uns schien), *τοῦτο δείσαντες ἀπῆλθον.* A. Ueber *φαίνεσθαι* s. § 111, 2.

100 § 100. 5) Als Object steht der Infinitiv ohne Artikel, wie im Deutschen, bei wollen, wünschen, beschließen, wagen, unternehmen, versuchen, können, pflegen. Besonders zu beachten sind die Verba: *μᾶλλον αἱροῦμαι* (ich

will lieber), *μανθάνω* (z. B. *ἄρχειν*), *οἶδα* und *ἐπίσταμαι* (ich verstehe, z. B. zu schwimmen, *νεῖν*), *μέμνημαι* (ich denke daran, bin darauf bedacht, z. B. *μάχεσθαι*), *ἔγνων* (ich beschloß), *αἰσχύνομαι* (ich scheue mich, z. B. *φάναι*) wie *δέδια, φοβοῦμαι*, auch *φεύγω* (ich vermeide), *ὀκνῶ* (ich trage Bedenken). Bemerkenswerth sind auch *ἔχειν* und *φιλεῖν* z. B.: *Οὐκ ἔχω εἰπεῖν τὰ ὀνόματα* (ich kann nicht —). C. *Τάχος μετὰ ἀνοίας φιλεῖ* (pflegt) *γίγνεσθαι*. Th.

Wenn der Infinitiv bei Verbis des Willens: *ἀξιοῦν* (fordern), *βούλεσθαι, γνῶναι, ψηφίζεσθαι* u. a., ein anderes Subject hat, so steht dieses im Ac. *Βούλεται καταμεῖναι τὸν στρατόν* (daß das Heer —). An. *Ἐγὼ Κῦρον ἐπεθύμησά μοι φίλον γενέσθαι*. An. *Οἱ στρατιῶται εὔχοντο τὸν Κῦρον εὐτυχῆσαι*. An.

Prädicatsnomina treten in den Casus des Wortes, auf welches sie sich beziehen. *Πάντες ἐπιθυμοῦσιν εὐδαίμονες γενέσθαι. Τοῖς ἐπιθυμοῦσιν εὐδαίμοσι γ. ἀρετὴν ἀσκητέον.*

A. 1. Ueber *ἄρχεσθαι* s. beim Part. § 111, 2, A. 3. Nach *προθυμεῖσθαι* steht auch *ὅπως*, nach *φυλάττεσθαι* auch *ὅπως μή* oder *μή* allein (mit Conj.). *Εὐλαβεῖσθαι* sich scheuen nimmt den Inf. mit oder ohne *μή* zu sich. Eben so *ἀπέχεσθαι* (außerdem auch *ὥστε μή*, und *οὐκ ἀπέχομαι — τὸ μὴ οὐ* mit Inf.). *Ἐκφεύγειν* hat *τό* oder *τὸ μή* mit Infin. Bei *παρασκευάζεσθαι* sich anschicken steht auch *ὅπως μή* (s. § 89, 3), außerdem *ὡς* mit Part. Fut. (*παρεσκευάσαντο ὡς ναυμαχήσοντες*).

A. 2. *Βούλεσθαι, ἐφίεσθαι* (begehren), *ἀξιοῦν, ἀναβάλλεσθαι* (aufschieben), *διανοεῖσθαι* (im Sinne haben) werden zuw. mit dem Inf. Fut. verbunden. Vgl. das bei den Tempora § 68 über *μέλλειν* Bemerkte.

§ 101. 6) Eben so steht der Infinitiv bei vielen Verbis, 101
welche ein persönliches Object haben, z. B.: *ἐθίζω, διδάσκω* oder *παιδεύω, ἀναγκάζω σε ποιεῖν τι*. So namentlich bei den Verbis bitten, ermahnen, rathen, befehlen, gestatten, verbieten, überreden, hindern. Das persönliche Object kann auch fehlen z. B.: *Φιλοτιμία οὐχ ἥκιστα παροξύνει κινδυνεύειν ὑπὲρ πατρίδος*. Für die Prädicatsnomina gilt dasselbe wie § 98. *Κύρου ἐδέοντο ὡς προθυμοτάτου πρὸς τὸν πόλεμον γενέσθαι*. H. *Ὁ Κῦρος παραγγέλλει τῷ Κλεάρχῳ λαβόντι ἥκειν ὅσον ἦν αὐτῷ στράτευμα*. An. Andererseits kann auch *προθυμότατον γενέσθαι* und *λαβύντα ἥκειν* gesagt werden.

Auch nach Verbis der Aeußerung: *λέγειν, βοᾶν, κηρύττειν* u. a. steht der Infinitiv mit dem Dativ oft im Sinne einer Aufforderung. *Εἶπε τῷ ἄρχοντι αὐτῶν παρεῖναι*

πρὸς αὐτόν (er ſolle kommen). An. Τῷ Κύλωνι ἀνεῖλεν ὁ θεὸς καταλαβεῖν τὴν ἀκρόπολιν. Th. So ſelbſt bei πέμπειν (den Befehl ſenden). Es kann jedoch bei dieſen Verbis, wie auch bei δεῖσθαι, διακελεύεσθαι, παραγγέλλειν, ἀπαγορεύειν, der Acc. c. inf. ſtehen. Πάντες ἔλεγον τοὺς ἀνομίας ἄρξαντας δοῦναι δίκην. An. Λεῖται Κῦρος ἕπεσθαι τοὺς Ἕλληνας ἐπὶ βασιλέα. An. Ἔγραψα ἀποπλεῖν τὴν ταχίστην τοὺς πρέσβεις (ich trug darauf an, daß). D.

Negation iſt μή. Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν. M. Bei ἀπαγορεύειν, ἀπειπεῖν und ἀντιλέγειν, öfters auch bei Verbis und Ausdrücken des Hinderns tritt μή zum Infinitiv, obgleich er im Deutſchen nicht verneint iſt. Οἱ τριάκοντα ἀπηγόρευον (τῷ Σωκράτει) μὴ διαλέγεσθαι τοῖς νέοις. M. Διόδοτος ἀντέλεγε μὴ ἀποκτεῖναι τοὺς ἄνδρας. Th. Ὁ φόβος τὸν νοῦν ἀπείργει μὴ λέγειν ἃ βούλεται. Eur. Sind dieſe Verba ſelbſt negirt, ſo folgt gewöhnlich μὴ οὐ, z. B.: Οὐ δυνατοὶ τὴν στρατιὴν ἴσχειν εἰσὶ Ἀργεῖοι μὴ οὐχ ἑξιέναι. Her. So auch: Εἰ γενησόμεθα ἐπὶ βασιλεῖ, τί ἐμποδὼν μὴ οὐχ ὑβριζομένους ἀποθανεῖν; An. Aber nicht nach τί κωλύει; Ueberhaupt iſt μή gerade bei κωλύειν ſeltener.

A. Nach Verbis des Hinderns kommt noch vor: 1) ὥστε μή mit Inf.; 2) τοῦ mit Inf. (nach κωλύειν, ἀπείργειν, ἐμποδὼν γίγνεσθαι); 3) τὸ μή mit Inf. (nach εἴργειν, ἐμποδὼν εἶναι); 4) τοῦ μή mit Inf. (nach ῥύεσθαι Her., nach ἔχειν An.: ὁ ἀσκὸς δύο ἄνδρας ἕξει τοῦ μὴ καταδῦναι, nach ἐμποδὼν γίγνεσθαι); 5) auch τῷ mit Inf. auf die Frage wem? bei ἐμποδὼν εἶναι.

102 § 102. 7) Außerdem ſteht ſo der Infinitiv nach bewirken, durchſetzen, feſtſetzen: ποιεῖν, καταπράττειν, διαπράττεσθαι, κατεργάζεσθαι, τάττειν u. ä. Θεμιστοκλῆς πῶς ἐποίησε τὴν πόλιν φιλεῖν αὐτόν; (daß es liebte) M. Οἱ τριάκοντα ἔπεισαν Λύσανδρον φρουροὺς σφίσι ξυμπρᾶξαι ἐλθεῖν (ihnen behülflich zu ſein, daß). H. Ἔταξαν τὸν νεώτερον φεύγειν ἑκόντα. Eur. Ueber ὥστε ſ. § 105, A 2.

103 § 103. 8) Den Zweck einer Handlung bezeichnet der Infinitiv, zum Theil ganz ſo wie das lateiniſche Gerundiv, bei διδόναι, παρέχειν, αἱρεῖσθαι und mehreren anderen Verbis. Περδίκκας Χαλκιδεῦσι τῆς ἑαυτοῦ γῆς ἔδωκε νέμεσθαι. Th. Παρέχω ἐμαυτὸν τέμνειν ἰατρῷ oder ἐρωτᾶν τῷ βουλομένῳ (ich laſſe mich ſchneiden, fragen). Στρατηγεῖν ᾑρημένος. M. Τὴν ἐξ Ἄργους πάγον βουλὴν ἐπέστησαν ἐπιμελεῖσθαι τῆς

εὐκοσμίας. Is. Δέκα τῶν νεῶν προὔπεμψαν κατασκέψασθαι. Th. Τὸ ἥμισυ τοῦ στρατεύματος κατέλιπε φυλάττειν τὸ στρατόπεδον. An. Πάντα πέφυκε (ist dazu geschaffen) καὶ ἐλασσοῦσθαι. Th.

§ 104. 9) Wenn eine von einem Verbum cogitandi 104
oder dicendi abhängige Behauptung durch Infinitivconstruction ausgedrückt wird, so steht das Subject des Infinitivs, wenn es von dem Subjecte des regierenden Verbi verschieden ist, im Ac., z. B.: Σωκράτης πάντα ἡγεῖτο θεοὺς εἰδέναι (M.). Wenn der Infinitiv dasselbe Subject hat, so wird es gewöhnlich nicht besonders ausgedrückt, Prädicatsnomina aber stehen im No., z. B.: Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφασκεν εἶναι Διὸς υἱός (se esse filium); wenn es jedoch wegen eines wirklich ausgesprochenen oder gedachten Gegensatzes auszudrücken ist, so steht es entweder im No. oder im Ac. Κλέων οὐκ ἔφη αὐτός, ἀλλ' ἐκεῖνον (Νικίαν) στρατηγεῖν. Th. Εἰ οἴεσθε Χαλκιδέας τὴν Ἑλλάδα σώσειν, ὑμεῖς δ' ἀποδράσεσθαι τὰ πράγματα, οὐκ ὀρθῶς οἴεσθε. D. Ἐγὼ οἶομαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι. P. Οἱ Αἰγύπτιοι ἑαυτοὺς (nicht die Phrygier) πρώτους γενέσθαι πάντων ἀνθρώπων. Her.

Bei einem Particip richten sich Prädicatsnomina nach dessen Casus (vgl. 5). Ἡσθόμην αὐτῶν διὰ τὴν ποίησιν οἰομένων καὶ τἆλλα σοφωτάτων εἶναι. P.

Verneint wird der Infinitiv bei ὀμνύναι, ὑπισχνεῖσθαι, ἐλπίζειν mit μή, bei anderen Verbis gewöhnlich mit οὐ. Ὀμνυμί σοι ἦ μὴν μηδέποτέ σοι ἕτερον λόγον ἐπιδείξειν. P. Οἱ πολλοὶ οἴονται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν εἰδέναι, τὰ δὲ οὐκ εἰδέναι. M. Oefters wird aber nicht der Infinitiv, sondern das regierende Verbum verneint, z. B: Οὐκ ἔφασαν ἰέναι τοῦ πρόσω. An. Ἔλεγον, ὅτι οὐ νομίζοιεν εὐορκεῖν ἂν στρατευόμενοι ἐπ' Ἀθηναίους. H.

Nach den Verbis hoffen, versprechen, geloben, drohen, auch schwören (nach diesem, in so fern das Object eine zukünftige Handlung ist) setzt man gewöhnlich den Infin. des Fut.

Im Passivum tritt bei λέγειν, ἀγγέλλειν, κρίνειν, ὑποπτεύειν u. a. persönliche Construction ein. Παιρὸς μὲν λέγεται Κῦρος γενέσθαι Καμβύσου, μητρὸς δὲ ὁμολογεῖται Μανδάνης γενέσθαι. C. Ἠτιάθη προδοῦναι τὰς ναῦς. H. Jedoch stehen λέγεται, ἀγγέλλεται, μνημονεύεται und ὁμολογεῖται oft auch mit Acc. c. inf.

πρὸς αὐτόν (er ſolle kommen). An. Τῷ Κύλωνι ἀνεῖλεν ὁ θεὸς καταλαβεῖν τὴν ἀκρόπολιν. Th. So ſelbſt bei πέμπειν (den Befehl ſenden). Es kann jedoch bei dieſen Verbis, wie auch bei δεῖσθαι, διακελεύεσθαι, παραγγέλλειν, ἀπαγορεύειν, der Acc. c. inf. ſtehen. Πάντες ἔλεγον τοὺς ἀνομίας ἄρξαντας δοῦναι δίκην. An. Λέγεται Κῦρος ἔπεσθαι τοὺς Ἕλληνας ἐπὶ βασιλέα. An. Ἔγραψα ἀποπλεῖν τὴν ταχίστην τοὺς πρέσβεις (ich trug darauf an, daß). D.

Negation iſt μή. Αἱ ἡδοναὶ πείθουσι τὴν ψυχὴν μὴ σωφρονεῖν. M. Bei ἀπαγορεύειν, ἀπειπεῖν und ἀντιλέγειν, öfters auch bei Verbis und Ausdrücken des Hinderns tritt μή zum Infinitiv, obgleich er im Deutſchen nicht verneint iſt. Οἱ τριάκοντα ἀπηγόρευον (τῷ Σωκράτει) μὴ διαλέγεσθαι τοῖς νέοις. M. Διόδοτος ἀντέλεγε μὴ ἀποκτεῖναι τοὺς ἄνδρας. Th. Ὁ φόβος τὸν νοῦν ἀπείργει μὴ λέγειν ἃ βούλεται. Eur. Sind dieſe Verba ſelbſt negirt, ſo folgt gewöhnlich μὴ οὐ, z. B.: Οὐ δυνατοὶ τὴν στρατιὴν ἴσχειν εἰσὶ Ἀργεῖοι μὴ οὐκ ἐξιέναι. Her. So auch: Εἰ γενησόμεθα ἐπὶ βασιλεῖ, τί ἐμποδὼν μὴ οὐχ ὑβριζομένους ἀποθανεῖν; An. Aber nicht nach τί κωλύει; Ueberhaupt iſt μή gerade bei κωλύειν ſeltener.

A. Nach Verbis des Hinderns kommt noch vor: 1) ὥστε μή mit Inf.; 2) τοῦ mit Inf. (nach κωλύειν, ἀπείργειν, ἐμποδὼν γίγνεσθαι); 3) τὸ μή mit Inf. (nach εἴργειν, ἐμποδὼν εἶναι); 4) τοῦ μή mit Inf. (nach ἔχεσθαι Her., nach ἔχειν An.: ὁ ἀσκὸς δύο ἄνδρας ἔξει τοῦ μὴ καταδῦναι, nach ἐμποδὼν γίγνεσθαι); 5) auch τῷ mit Inf. auf die Frage wem? bei ἐμποδὼν εἶναι.

102 § 102. 7) Außerdem ſteht ſo der Infinitiv nach bewirken, durchſetzen, feſtſetzen: ποιεῖν, καταπράττειν, διαπράττεσθαι, κατεργάζεσθαι, τάττειν u. ä. Θεμιστοκλῆς πῶς ἐποίησε τὴν πόλιν φιλεῖν αὐτόν; (daß es liebte) M. Οἱ τριάκοντα ἔπεισαν Λύσανδρον φρουροὺς σφίσι ξυμπρᾶξαι ἐλθεῖν (ihnen behülflich zu ſein, daß). H. Ἔταξαν τὸν νεώτερον φεύγειν ἑκόντα. Eur. Ueber ὥστε ſ. § 105, A 2.

103 § 103. 8) Den Zweck einer Handlung bezeichnet der Infinitiv, zum Theil ganz ſo wie das lateiniſche Gerundiv, bei διδόναι, παρέχειν, αἱρεῖσθαι und mehreren anderen Verbis. Περδίκκας Χαλκιδεῦσι τῆς ἑαυτοῦ γῆς ἔδωκε νέμεσθαι. Th. Παρέχω ἐμαυτὸν τέμνειν ἰατρῷ oder ἐρωτᾶν τῷ βουλομένῳ (ich laſſe mich ſchneiden, fragen). Στρατηγεῖν ᾑρημένος. M. Τὴν ἐξ Ἀρείου πάγου βουλὴν ἐπέστησαν ἐπιμελεῖσθαι τῆς

εὐκοσμίας. Is. Δέκα τῶν νεῶν προὔπεμψαν κατασκέψασθαι. Th. Τὸ ἥμισυ τοῦ στρατεύματος κατέλιπε φυλάττειν τὸ στρατόπεδον. An. Πάντα πέφυκε (ist dazu geschaffen) καὶ ἐλασσοῦσθαι. Th.

§ 104. 9) Wenn eine von einem Verbum cogitandi 104
oder dicendi abhängige Behauptung durch Infinitivconstruction ausgedrückt wird, so steht das Subject des Infinitivs, wenn es von dem Subjecte des regierenden Verbi verschieden ist, im Ac., z. B.: Σωκράτης πάντα ἡγεῖτο θεοὺς εἰδέναι (M.). Wenn der Infinitiv dasselbe Subject hat, so wird es gewöhnlich nicht besonders ausgedrückt, Prädicatsnomina aber stehen im No., z. B.: Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφασκεν εἶναι Διὸς υἱός (se esse filium); wenn es jedoch wegen eines wirklich ausgesprochenen oder gedachten Gegensatzes auszudrücken ist, so steht es entweder im No. oder im Ac. Κλέων οὐκ ἔφη αὐτός, ἀλλ' ἐκεῖνον (Νικίαν) στρατηγεῖν. Th. Εἰ οἴεσθε Χαλκιδέας τὴν Ἑλλάδα σώσειν, ὑμεῖς δ' ἀποδράσεσθαι τὰ πράγματα, οὐκ ὀρθῶς οἴεσθε. D. Ἐγὼ οἶομαι καὶ ἐμὲ καὶ σὲ τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον ἡγεῖσθαι. P. Οἱ Αἰγύπτιοι ἑαυτούς (nicht die Phrygier) πρώτους γενέσθαι πάντων ἀνθρώπων. Her.

Bei einem Particip richten sich Prädicatsnomina nach dessen Casus (vgl. 5). Ἠισθόμην αὐτῶν διὰ τὴν ποίησιν οἰομένων καὶ τἆλλα σοφωτάτων εἶναι. P.

Verneint wird der Infinitiv bei ὀμνύναι, ὑπισχνεῖσθαι, ἐλπίζειν mit μή, bei anderen Verbis gewöhnlich mit οὐ. Ὄμνυμί σοι ἦ μὴν μηδέποτέ σοι ἕτερον λόγον ἐπιδείξειν. P. Οἱ πολλοὶ οἴονται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν εἰδέναι, τὰ δὲ οὐκ εἰδέναι. M. Oefters wird aber nicht der Infinitiv, sondern das regierende Verbum verneint, z. B: Οὐκ ἔφασαν ἰέναι τοῦ πρόσω. An. Ἔλεγον, ὅτι οὐ νομίζοιεν εὐορκεῖν ἂν στρατευόμενοι ἐπ' Ἀθηναίους. H.

Nach den Verbis hoffen, versprechen, geloben, drohen, auch schwören (nach diesem, in so fern das Object eine zukünftige Handlung ist) setzt man gewöhnlich den Infin. des Fut.

Im Passivum tritt bei λέγειν, ἀγγέλλειν, κρίνειν, ὑποπτεύειν u. a. persönliche Construction ein. Παιρὸς μὲν λέγεται Κῦρος γενέσθαι Καμβύσου, μητρὸς δὲ ὁμολογεῖται Μανδάνης γενέσθαι. C. Ἠτιάθη προδοῦναι τὰς ναῦς. H. Jedoch stehen λέγεται, ἀγγέλλεται, μνημονεύεται und ὁμολογεῖται oft auch mit Acc. c. inf.

A. 1. Bei *ὑπισχνεῖσθαι* kann auch der Inf. Aor. geſetzt werden in demſelben Sinne wie bei *μέλλειν* (ſ. die Tempora 9, vgl. auch *ἐλπίδοξον εἶναι* Infin. 4). Derſelbe Infin. findet ſich noch bei *ἐλπίς (ἐστι)* und *ἐλπίδας ἔχειν*. Der Inf. mit *ἄν* drückt wie der Opt. mit *ἄν* eine bloße Vermuthung im Gegſ. zu einer gewiſſen Erwartung aus. Ueber *ἀκούειν, ἀγγέλλειν* u. a. Verba mit dem Part. ſ. § 111, 6.

A. 2. Acc. c. inf. kommt auch in Nebenſätzen vor. *Ἦφη παρελθεῖν χώραν, ἣν καλεῖν τοὺς ἐπιχωρίους ζώνην τῆς βασιλέως γυναικός* (welches die Einwohner genannt hätten). P. So ſelbſt bei *ὅτε* als, *ἐπειδή* nachdem und *ἐπεί* da.

A. 3. Bei gleichem Subject kann der No. beim Inf. ſogar dann ſtehen, wenn der letztere mit *δεῖν* oder *χρῆναι* verbunden iſt. *Φημὶ δεῖν αὐτὸς στεφανοῦσθαι.* D. Bei einigen Verbis (*ἡγεῖσθαι, νομίζειν* u. ä.) wird *δεῖν* gar nicht geſetzt, z. B.: *Σιμωνίδης ἡγήσατο τύραννον ἐπαινέσαι* (loben zu müſſen, vgl. *δοκεῖν*). P.

A. 4. In Or. obl. tritt nicht ſelten nach einem explicativen Satze Infinitivconſtruction ein. *Εἶπον, ὅτι σφίσι μὲν δοκοῖεν ἀδικεῖν οἱ Ἀθηναῖοι, βούλεσθαι δὲ καὶ τοὺς πάντας ξυμμάχους παρακαλέσαντες ψῆφον ἐπαγαγεῖν.* Th. So auch umgekehrt.

A. 5. Statt *πιστεύω σε ἱκανὸν εἶναι* kann man auch ſagen: *π. σοι ἱκανῷ εἶναι.* Aehnlich iſt: *Οὐδενὶ ἀνθρώπων ὀφείμην ἄν* (möchte ich zugeſtehen) *βέλτιον ἐμοῦ βεβιωκέναι.* M.

A. 6. Nach *ἀρνεῖσθαι, ἔξαρνον εἶναι* leugnen, *ἀπιστεῖν* bezweifeln, *ἀμφισβητεῖν* beſtreiten ſetzt man gewöhnlich *μή* (vgl. 6). *Ἠρνοῦντο μὴ πεπτωκέναι* (se cecidisse). Ar. Eben ſo nach *ἀπολύειν* und *ἀφιέναι* losſprechen. *Τὰ μέγιστα ἀπολύεται μὴ ἀδικεῖν.* Th. Nach *οὐκ ἀρνοῦμαι* u. ſ. w. pflegt beim Inf. *μὴ οὐ* zu ſtehen. *Οὐκ ἀμφισβητεῖ μὴ οὐχὶ σὲ εἶναι σοφώτερον* P. Eben ſo nach *οὐκ ἀνατίθεμαι* ich nehme es nicht zurück und *αἰσχρὸν τὸ ἀντιλέγειν* (ſt. *οὐ δεῖ ἀντιλ.*).

105 § 105. 10) Durch den Infinitiv werden Adjectiva, namentlich diejenigen, welche bedeuten leicht oder ſchwer, angenehm oder unangenehm, würdig, ſchön, geeignet, tüchtig, zum Theil ähnlich wie durch den ſ. g. griechiſchen Ac., näher beſtimmt, z. B.: *ῥᾴδιος διδεῖν* (intellectu), *χαλεπὸς πορίσασθαι, ἡδὺς πιεῖν, ἀηδὴς ἀκοῦσαι, ἄξιος θαυμάσαι, καλὸς* oder *εὐπρεπὴς ἰδεῖν, ἱκανὸς φυλάττειν* (ad tuendum), *δεινός* oder *δυνατὸς λέγειν.* Statt der activen Form des Infinitivs wird, wo es der Sinn geſtattet, auch die paſſive gebraucht: *ἄξιος θαυμάζεσθαι, πιστεύεσθαι, χαλεπὸς κατασταφῆναι, ἀσύμφορος ῥηθῆναι.* Eigenthümlich ſind folgende Beiſpiele: *οἰκία ἡδίστη ἐνδιαιτᾶσθαι* (um darin zu leben), *ἵππος χρήσιμος ἀποπολεμεῖν, χῶρος ἐπιτήδειος ἐνστρατοπεδεῦσαι, ἡ ὁδὸς ἐπιτηδεία πορευομένοις καὶ λέγειν καὶ ἀκούειν.*

In demſelben Sinne einer Befähigung zu einer Handlung wie *ἱκανός* werden *(τοιοῦτος) οἷος* und *(τοσοῦτος) ὅσος* mit dem Inf. verbunden. *Οἱ Περσικοὶ νόμοι ἐπιμέλονται,*

ὅπως μὴ τοιοῦτοι ἔσονται οἱ πολῖται οἷοι πονηροῦ τινος ἔργου ἐφίεσθαι (ne tales sint, qui). C. *Γλῶτταν τὴν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησαν οἱ θεοὶ οἵαν ἀρθροῦν τὴν φωνήν* (von der Art, daß sie articulirte Laute hervorbringen kann). M. *Ἐνέροντο τὰ αὐτῶν ἕκαστοι ὅσον ἀποζῆν* (in so weit, daß sie —). Th. Tritt ein anderes Subject ein, so steht es im Ac. *Λέγουσι περὶ σφῶν αὐτῶν τοιαῦτα οἷα καὶ τοὺς παρόντας ἄχθεσθαι* (Dinge von der Art, daß — müssen). P. *Ἐλείπετο τῆς νυκτὸς ὅσον σκοταίους διελθεῖν* (n. *αὐτούς*, daß sie — konnten). An. *Οἷός τε* für *οἷος* steht nur, wenn *τοιοῦτος* nicht vorhergeht: *ἀνὴρ οὐδαμῶς οἷός τε ψεύδεσθαι* D., besonders in Verbindung mit *εἶναι*, z. B.: *οὐχ οἷός τέ εἰμι* ich bin nicht im Stande.

So steht der Infinitiv auch bei *ὥστε* oder *ὡς* (eig. in einer Weise, welche geeignet ist, die durch den Inf. bezeichnete Handlung zu bewirken). Beispiele s. bei den consecutiven Nebensätzen § 91.

A. 1. Die Verbindung des Inf. mit einem Adj. beruht zum Theil auf einem Uebergange der unpersönlichen Construction in die persönliche. Z. B. ist: *Ῥᾴστοί εἰσιν ἀμύνεσθαι* Th. s. v. a. *ῥᾷστόν ἐστιν αὐτοὺς ἀμ.* Vgl. noch: *Δυνατὴ καὶ ὑποζυγίοις πορεύεσθαι ὁδός.* An. *Παντὸς ἄξιοι ξυγγενέσθαι* (= *οἷς ξ. παντὸς ἄξιον*). P. Uebrigens steht mit dieser Construction die Bildung vieler Adjectiva, z. B. *δυσπάριτος, ἀξιέραστος, ἀξιομνημόνευτος, ἀξιόπιστος*, im Zusammenhang.

A. 2. Oefters tritt *ὥστε* vor den Inf., wo dieser sonst allein zu stehen pflegt, nämlich nach *συμβαίνειν* und *γίγνεσθαι*: *Συνέβη, ὥστε πολέμου μηδὲν ἔτι ἅψασθαι μηδετέρους.* Th., *Πολλάκις γέγονεν ὥστε κτλ.* Is., nach *ἀδύνατον, ἱκανός* (z. B. *τὸ τεῖχος ἱκανὸν ὥστε ἀπομάχεσθαι* Th.), nach den Verbis des Bewirkens, nach *πείθειν, δεῖσθαι* (bitten), *προτρέπειν, ψηφίζεσθαι*, auch nach *κωλύειν, εἴργειν, ἔχειν, φυλάττεσθαι* (aber bei diesen natürlich *ὥστε μή*).

§ 106. 11) In loserer Beziehung zum Satze (absolut) 106
steht der Infinitiv theils mit theils ohne *ὡς* in den Ausdrücken: (*ὡς*) *συνελόντι εἰπεῖν* um es kurz zu sagen, *ὡς* (*ἔπος*) *εἰπεῖν* so zu sagen (besonders bei *πᾶς, ἅπας* und *οὐδέν*), *ὡς γε τἀληθὲς εἰρῆσθαι* die Wahrheit zu gestehn, (*ὡς*) *ἐμοὶ δοκεῖν* meines Erachtens, *ὡς ἐμὲ εὖ μεμνῆσθαι* sofern ich mich recht erinnere, *ὡς εἰκάσαι* wie sich vermuthen läßt, (*ὡς*) *οὕτωσὶ ἀκοῦσαι* wenn man es so anhört, *ἑκὼν εἶναι* so weit es auf (meinen) freien Entschluß ankommt, *μικροῦ, ὀλίγου δεῖν* beinahe u. a. Auch *ὅσον* findet sich so mit dem Infinitiv: *ὅσον γέ μ' εἰδέναι* so viel ich weiß.

107 § 107. 12) Durch den Artikel wird der Infinitiv substantivirt; auch so aber behauptet er durchaus seine verbale Natur. Vgl. *τὸ ἡδέως ζῆν, τὸ φυλάξαι ταγαθά, τὸ φίλοις ἀπιστεῖν.* Wenn ein Subject oder Prädicatsnomen hinzutritt, so stehen sie (wie 2. 3) im Ac. *Θαυμαστὸν φαίνεταί μοι τὸ πεισθῆναί τινας* (daß sich Manche haben einreden lassen). M. *Μέγα μὲν ἔργον τὸ τὴν ἀρχὴν καταπρᾶξαι, πολὺ δ' ἔτι μεῖζον τὸ λαβόντα διασώσασθαι.* C. Findet sich das Subject bereits im Satze vor, so wird es beim Infinitiv nicht genannt, Prädicatsnomina aber stehen im No. *Οἱ ἄποικοι οὐκ ἐπὶ τῷ δοῦλοι εἶναι ἐκπέμπονται.* Th. *Ἀπώλλυντο οἱ ἄνθρωποι ὑπὸ τῶν θηρίων διὰ τὸ πανταχῆ αὐτῶν ἀσθενέστεροι εἶναι.* P.

Negation ist *μή*, z. B.: *Τὸ ἀδικοῦντα μὴ διδόναι δίκην πάντων μέγιστον κακῶν πέφυκεν.* P.

Nothwendig ist der Artikel, wenn der Infin. von einer Präposition abhängt. Am häufigsten findet man: *ἐκ τοῦ* daraus oder in Folge dessen, daß, *ἄνευ* und *ἀντὶ τοῦ* ohne, anstatt zu, *χωρὶς τοῦ* außer dem, daß, *ἐπὶ τῷ* dazu, daß oder damit, daß (z. B. bei *ἀγάλλεσθαι* groß thun), *ἐν τῷ* darin, daß, *πρὸς τῷ* außerdem, daß, *διὰ τό* deshalb, weil, *ἐπὶ, πρὸς* oder *εἰς τό*, dazu daß oder um zu. Außerdem stehen Ge. und Da. abhängig von einem Nomen oder Verbum, z. B.: *ἀήθης τοῦ κατακούειν, τοῦ πιεῖν ἐπιθυμίᾳ, ἐπιμελεῖσθαι τοῦ ὡς φρονιμώτατον εἶναι, τῷ* mit Infinitiv auf die Fragen: wem? wodurch? weshalb? *Τοῦ* mit dem Infin. drückt zuweilen den Zweck aus: *Ἔγραψα τὰς διαφορὰς τοῦ μή τινας ζητῆσαί ποτε, ἐξ ὅτου τοιοῦτος πόλεμος Ἕλλησι κατέστη* (wo auch *ἕνεκα τοῦ* stehen könnte: damit man nicht frage). Th. Auch steht *τοῦ* für *ἢ τό* nach einem Comparativ.

A. 1. Als Subject oder Object des Satzes erhält der Inf. den Artikel: a) wenn der Begriff des Verbi in seiner Allgemeinheit bezeichnet werden soll, namentlich bei Definitionen und allgemeinen Urtheilen: *Καλοῦσιν ἀκολασίαν τὸ ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἄρχεσθαι.* P. *Ὁ Ἀγησίλαος τὸ πιστεύοντας ἐξαπατᾶν ἀνόσιον ἔκρινεν.* Ag. Man unterscheide daher: *Ἡδὺ τὸ θηρᾶν* (das Jagen überhaupt) von: *Ἡδὺ θηρᾶν* (mit Bezug auf eine eben stattfindende Jagd); b) wenn auf eine bekannte oder vorher gethane Aeußerung oder auf eine Thatsache hingewiesen wird: *Ὁ ποιητικὸς λόγος ὑμνεῖται, τὸ χαλκᾶ καὶ σιδηρᾶ δεῖν εἶναι τὰ τείχη μᾶλλον ἢ γήινα* (nämlich daß). P. *Ὃ νῦν δὴ ἐλέγομεν, εὐλόγως ἔχει, τὸ τὸν θεὸν εἶναι τὸν ἐπιμελούμενον ἡμῶν.* P. *Τὸ πολλὰ ἀπολωλεκέναι τῆς ἡμετέρας ἀμελείας ἄν τις θείη δικαίως.* D. Im letzten Satze entspricht *τό* mit Inf. einem explicativen Satze (den Umstand, daß). Aehnlich ist

der Fall, wenn τό mit Inf. in Appoſition ſteht, z. B.: Ὀπόθεν ποτὲ ταύτην τὴν ἐπωνυμίαν ἔλαβες, τὸ μανικὸς καλεῖσθαι, οὐκ οἶδα. P.

Außerdem kann τό dazu dienen, eine Handlung im Gegſ. zu einer anderen ſtärker hervorzuheben. Ἐδιδάξαμεν τὴν ταμίαν καὶ εὐνοϊκῶς ἔχειν πρὸς ἡμᾶς· καὶ τὸ προθυμεῖσθαι δὲ συναύξειν τὸν οἶκον ἐπαιδεύομεν. Oec.

Bemerkenswerth iſt noch τό mit Inf. beim Ausruf. Τῆς τύχης, τὸ ἐμὲ νῦν κληθέντα δεῦρο τυχεῖν (daß ich gerade gerufen worden bin!). C.

Ueber τοῦ (μή) bei verbis tim. ſ. 6, A.

A. 2. Nach Phraſen findet ſich öfters, wie nach gleichbedeutenden Verbis, der bloße Inf., z. B. nach ἐξουσίαν παρέχειν, εἰς ἀνάγκην ἐλθεῖν, ἐλπίδα λαμβάνειν. Daher wird zwar nach der Regel geſagt: Τοῦ θανεῖν ἐγένετο αὐτῷ αἴτιος L., Εἰς ἐλπίδα ἦλθον τοῦ ἑλεῖν τὴν πόλιν Th., aber auch: Ἐγὼ αἴτιος μὴ καλῶς σε ἀποκρίνεσθαι P., Σκοπεῖσθε, εἰς τί ποτ' ἐλπὶς ταῦτα τελευτῆσαι D.

Das Particip.

§ 108. 1) Das attributive Particip hat je nach Bedürfniß den Artikel oder nicht. Im Deutſchen wird entweder ebenfalls das Particip oder ein relativer Nebenſatz gebraucht. Hinſichtlich des Artikels gelten für das Particip dieſelben Regeln wie für das Adjectiv; namentlich iſt zu beachten, daß es den Artikel auch dann erhalten muß, wenn das Subſtantiv mit demſelben vorangeht, z. B.: ὁ στρατιώτης ὁ φεύγων. Eben ſo nach Eigennamen, z. B.: Μιλτιάδης ὁ Μήδους νικήσας. Beſonders zu merken iſt ὁ καλούμενος (λεγόμενος) der ſogenannte, z. B.: οἱ ὀρεινοὶ καλούμενοι Θρᾷκες „die ſ. g. Gebirgsthraker." 108

Das Particip kann, wie das Adjectiv, die Stelle eines Subſtantivs vertreten: ὁ λέγων der Redner, ὁ φεύγων der Angeklagte oder Verbannte, τὰ δέοντα das Erforderliche. Oft umſchreiben wir es dann durch derjenige, welcher, z. B.: οἱ σοφοὶ εἶναι δοκοῦντες.

Auch beim Particip hat der Artikel entweder individuelle oder generelle Bedeutung. Vgl. οἱ γραψάμενοι Σωκράτην die bekannten Ankläger des S. (Meletos u. ſ. w.) und οἱ πολιτευόμενοι Staatsmänner überhaupt. Generell iſt der Artikel auch in: ὁ βουλόμενος jeder, der will, ὁ τυχών der erſte beſte, desgl. in: ὁ μέλλων εὖ γεωργήσειν wer den Ackerbau gut betreiben will. Für die generelle Bedeutung iſt Ne-

gation *μή*: *Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται* (ein Menſch, der). Men. Daher iſt z. B. *οἱ μὴ βοηθοῦντες* von *οἱ οὐ β.* wohl zu unterſcheiden.

Eigenthümlich iſt *εἰσὶν οἱ* mit Part. (sunt qui mit Conj.), z. B.: *Εἰσὶν οἱ πάντ' ἐξαγγέλλοντες ἐκείνῳ παρ' ἡμῶν αὐτῶν* (D.). In gleichem Sinne wie *ὅς* mit Indic. Fut. wird *ὁ* mit dem Part. dieſes Tempus gebraucht: *Οὐκ ἔστιν ὁ τολμήσων περὶ σπονδῶν λέγειν.* An. *Χαλεπὸν εὑρεῖν τοὺς ἐθελήσοντας μένειν.* H. *Μέλλουσιν οἱ Ἀθηναῖοι αἱρεῖσθαι τὸν ἐροῦντα.* P. *Θεμιστοκλῆς πέμπειν ἐκέλευεν εἰς Ἀθήνας τοὺς κατοψομένους.* Plut.

109 § 109. 2) Das adverbiale Particip wird ſowohl in der gewöhnlichen Conſtruction als Participium coniunctum als auch, wenn es abſolut im Ge. (ſt. des lat. Abl.) ſteht, im Weſentlichen eben ſo wie im Lateiniſchen gebraucht. Man überſetzt es gewöhnlich durch als, indem, während, nachdem, da, weil, wenn, obgleich, je nachdem es der Zuſammenhang oder auch das Tempus des Particips an die Hand gibt. Das Particip des Fut., manchmal auch des Präſ., wird wie ein Finalſatz überſetzt, z. B.: *Λακεδαιμόνιοι ἦκον ἡμῖν ἀμυνοῦντες* (um beizuſtehen). Is. *Κορίνθιοι προπέμψαντες κήρυκα πόλεμον προεροῦντα Κερκυραίοις ἔπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον.* Th. *Ἐάν σε εἰς πόλεμον ἄγῃ ἡ πατρὶς τρωθησόμενον ἢ ἀποθανούμενον, ποιητέον ταῦτα.* P. *Οἱ ἔφοροι διενοοῦντο πρέσβεις πέμπειν κωλύοντες.* Th. Oefters wird derſelbe Sinn durch *βουλόμενος* mit einem Inf. ausgedrückt. Wenn das Particip für einen Bedingungsſatz ſteht, ſo wird es durch *μή* negirt, z. B.: *Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν.* Eur. So auch, wenn der Satz, zu welchem es gehört, ein Conditionalſatz iſt, oder wenn es bei einem Imperativ, Exhortativ oder einem Infinitiv ſteht, der von *κελεύειν* oder einem ähnlichen Verbum abhängt. Uebrigens wird ſowohl *οὐ* als *μή* häufig durch ohne daß mit Verb. fin. oder ohne zu mit Inf. wiedergegeben. *Ἔρχεται τἀληθὲς εἰς φῶς ἐνίοτ' οὐ ζητούμενον.* Men. *Ψηφίσασθε τὸν πόλεμον μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν.* D.

A. Das Particip *ὤν* überſetzt man gewöhnlich als (*παῖς ὤν*), *ἄγων, λαβών, ἔχων, φέρων* mit (*παρῆν ὁπλίτας ἔχων χιλίους*), *τί βουλόμενος;* in welcher Abſicht? *τί μαθὼν τοῦτο λέγεις;* warum ſagſt du dies? (genauer: was fällt dir ein, daß —?) *τί παθών;* ebenfalls warum? (was iſt dir begegnet, oder was ficht dich an, daß . . .?) Zu merken ſind auch: *ἀρχόμενος* anfangs, zu Anfang (z. B. *ἅπερ*

καὶ ἀ. εἶπον), τελευτῶν zuletzt, οὐ πολὺν χρόνον ἐπισχών nicht lange nachher, διαλιπὼν χρόνον nach einiger Zeit.

Die Anwendung der Ge. absoluti ist in so fern beschränkt, als überall, wo im Deutschen der Nebensatz dasselbe Subject hat, wie der Hauptsatz, im Griechischen das active oder mediale Particip gebraucht wird, z. B.: *Κῦρος συλλέξας στράτευμα* (collecto exercitu) *ἐπολιόρκει Μίλητον*. An. *Ὁ δὲ σπασάμενος τὸ ξίφος ἀπέκτεινε τὸν Κόδρον*. Lyc. Vgl. dagegen: *Ἀποθνήσκοντος Κύρου πάντες οἱ περὶ αὐτὸν ἀπέθανον*. An. Auch sonst tritt für das passive Part. in demselben Falle das active ein: *Ἀρχέλαος Ἀλκέτην νύκτωρ ἐξαγαγὼν* (exportatum) *ἀπέσφαξε*. P. Andererseits wieder ist der Gebrauch der passiven Construction in der griechischen Sprache dadurch weiter ausgedehnt, daß derselben das Part. praes. pass. zu Gebote steht, z. B.: *Ὑβριζόμενοι ἀπέθανον. Τῶν σωμάτων θηλυνομένων καὶ αἱ ψυχαὶ πολὺ ἀῤῥωστότεραι γίγνονται* (si corpora effeminantur). Oec.

Von unpersönlichen Verbis und Ausdrücken ist statt des Ge. der Ac. absol. gebräuchlich: *ἐξόν* wenn, da, obgleich es frei freisteht (stand), *δέον*, *προσῆκον* (alle drei öfters s. v. a. anstatt), *μέλον*, *μεταμέλον*, *δόξαν*, *τυχόν* (vielleicht, eig. wenn es sich trifft), *ἀδύνατον ὄν*, *ἄδηλον ὄν* u. a. *Ἐξὸν ἡμῖν τὰ ἡμέτερ' αὐτῶν ἀσφαλῶς ἔχειν ἀπεστερήμεθα χώρας οἰκείας*. D. *Οὕτω δεῖ ὑμᾶς παρεσκευάσθαι, ὡς πρώτους δεῆσον ἀγωνίζεσθαι*. C. *Δόξαν ταῦτα* (= *ἐπεὶ ἔδοξε τ.*) *ἐκήρυξαν οὕτω ποιεῖν*. An. So auch *δεδογμένον* (da der Beschluß gefaßt war), *εἰρημένον*, *χρησθέν* (oraculo edito). Daneben findet sich jedoch auch: *ἀδήλου ὄντος*, *οὕτως ἔχοντος* oder *ἐχόντων* (da, wenn es sich so verhält), *ἐξαγγελθέντος*, *εἰσαγγελθέντων* und *σημανθέντων ὅτι* (wie nuntiato mit Acc. c. inf.), *ὄντος*, *συσκοτάζοντος* (quum advesperasceret).

A. 1. Ein Part., mit einem Pron. rel. oder interr. verbunden, läßt sich meist nicht ohne Aenderung der Construction übersetzen.. *Ἄπειροι γίγνονται λόγων, οἷς δεῖ χρώμενον ὁμιλεῖν ἀνθρώποις* (deren man sich bedienen muß, wenn man — umgeht oder im Umgange). P. *Ἐπηρώτησαν, τί χρὴ πράττοντας αὐτοὺς τῶν κακῶν ἀπαλλαγὴν εὑρεῖν* (was sie thun müßten, um —). P. *Τοῖς ὅρκοις, οἷς τὰ τέλη τῶν Λακεδαιμονίων ὀμόσαντα αὐτὸν ἐξέπεμψαν* (welche die Ephoren geschworen hatten, als sie ihn entsandten). Th. *Ὧν προδοθέντων* (quibus proditis nach deren Verrath). Th. *Ἡ ψυχὴ εἰς τὸ ὅμοιον αὐτῇ, τὸ ἀειδές, ἀπέρχεται, οἷ ἀφικομένη ὑπάρχει αὐτῇ εὐδαίμονι εἶναι* (quo quum venit wo ihr nach ihrer Ankunft —). P. — Eigenthümlich ist *ἀρξάμενος ἀπό τινος* von Jem. an, ihn nicht ausgenommen. *Τῶν παλαιῶν οἱ*

ἄριστοι ῥήτορες πλείστων ἀγαθῶν αἴτιοι τῇ πόλει γεγένηνται ἀρξάμενοι ἀπὸ Σόλωνος. Is. —

A. 2. Ausdrücke wie pueris nobis können im Griechiſchen nicht ohne das Part. von *εἶναι* gegeben werden. Man ſagt alſo *παίδων ἡμῶν ὄντων*. Nur *ἑκών* und *ἄκων* bedürfen des Zuſatzes nicht, daher: *ἐμοῦ ἑκόντος, ἄκοντος* (me volente, invito). — Wenn das Subject des Part. aus dem Zuſammenhange leicht erkennbar iſt, oder wenn von Perſonen oder Dingen im Allgemeinen geredet wird, ſo kann es beim abſoluten Part. ausgelaſſen werden. *Ἐντεῦθεν προϊόντων* (erg. *αὐτῶν*) *ἐφαίνετο ἴχνη ἵππων.* An. *Ἰόντων εἰς μάχην* (wenn man — geht). C. *Οὕτως ἐχόντων.* S. oben.

A. 3. Statt des Ge. abs. kommen auch präpoſitionelle Verbindungen vor: *ἐπὶ Κύρου βασιλεύοντος, σὺν τῷ χρόνῳ προϊόντι, ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνίσχοντι, μετὰ Σόλωνα οἰχόμενον* (Her.), und der Da.: *περιόντι τῷ ἐνιαυτῷ.* — Beim Ge. abs. wird zuweilen, um dem Nebenumſtande ganz die Geltung eines eigentlichen Nebenſatzes zu geben, von der Regel abgegangen. *Μαχομένων αὐτῶν καὶ ἀπορουμένων θεῶν τις αὐτοῖς μηχανὴν σωτηρίας δίδωσιν.* An. — Wenn das Subject des Part. zu dem des Satzes in partitivem Verhältniß ſteht, ſo hat es gewöhnlich die Conſtruction des P. coniunctum. *Μεῖζον γιγνόμενον τὸν ἄνθρωπον περιορῶμεν τὸν χρόνον κερδαίνειν τοῦτον, ὃν ἄλλος ἀπόλλυται, ἕκαστος ἐγνωκώς* (weil Jeder die Meinung hat). D. Andere Abweichungen (Anakoluthie) beruhen auf der Vertauſchung ſynonymer Redeweiſen, z. B.: *Ἔδοξε τοῖς Ἀθηναίοις τοὺς ἅπαντας ἀποκτεῖναι ἐπικαλοῦντες* (als ginge vorher: *ἐψηφίσαντο οἱ Ἀ.*) *κτλ.* Th.

110 § 110. 3) Zur genaueren Beſtimmung des Zeitverhältniſſes dienen die Partikeln: *μεταξύ* (*μ. πορευόμενος* während des Marſches, *μ. λέγων* mitten in der Rede, *λέγοντός σου μ.*), *ἅμα* (*φεύγοντες ἅ.* während — *ἅ. καταλαβόντες* ſobald —), *εὐθύς* und *αὐτίκα* (*τοῦ θέρους εὐθὺς ἀρχομένου* gleich im Anfange — *αὐτίκα γενόμενος* gleich nach der Geburt). Einen thatſächlichen (objectiven) Grund bezeichnet *ἅτε*, auch *οἷον, οἷα* (*οἷα δή*), einen von der beſprochenen Perſon angenommenen (ſubjectiven) *ὡς*: *Ὁ Ἀγησίλαος μάλα πολλὰ ἔβλαψε τοὺς Ἀργείους, ἅτε ἀπροσδοκήτως αὐτοῖς ἐμβαλών* (weil er eingefallen war). H. *Τὴν χώραν ἐπέτρεψε διαρπάσαι τοῖς Ἕλλησιν ὡς πολεμίαν οὖσαν* (weil es — ſei). An. Das conceſſive Verhältniß wird deutlicher durch *καίπερ, καί* (negativ *οὐδέ, μηδέ*), oft zugleich mit *ὅμως* dennoch, gleichwohl, das jedoch auch allein im Hauptſatze ſtehen kann, wie in: *Γιγνώσκων ὁ ἄνθρωπος* (ſt. *καίπερ γ. ὁ. ἄ.* obgleich der Menſch —) *τὰ κακά, ὅτι κακά ἐστιν, ὅμως αὐτὰ ποιεῖ.* P. *Ἄλλως τε καί* vor dem Part. iſt ſ. v. a. zumal (da oder wenn) *καὶ ταῦτα* und noch dazu, und zwar. Nach dem Part. ſteht oft *οὕτως*, mit Nachdruck auf daſſelbe zurückweiſend: *Ὑπὲρ μεγίστων καὶ καλλίστων*

κινδυνεύσαντες οὑτω τὸν βίον ἐτελεύτησαν. L.; ähnlich *τότε, εἶτα, ἔπειτα*, zumal in dem Sinne von *ὅμως*.

A. Oft wird *ὡς* auch wie wenn, als wenn (*ὥσπερ* gerade als ob), in der Meinung (Ueberzeugung), unter dem Vorwande, daß überſetzt. *Ἀγανακτοῦσιν ὡς μεγάλων τινῶν ἀπεστερημένοι.* P. *Ἐρώτα ὅ τι βούλει ὡς τἀληθῆ (μου) ἐροῦντος.* P. In dieſem Falle tritt zuw. Ac. absol. ein: *Εὔχετο Σωκράτης πρὸς τοὺς θεοὺς ἁπλῶς τἀγαθὰ διδόναι, ὡς τοὺς θεοὺς κάλλιστα εἰδότας, ὁποῖα τἀγαθά ἐστιν* (weil die G. wüßten). M. *Τῶν θεῶν ἀμελοῦσιν, ὥσπερ ἐκ τούτων οὐ γιγνομένους φίλους.* M. Außerdem ſteht *ὡς* mit Part. auch vor *οὕτω τὴν γνώμην ἔχε* (ſei überzeugt) u. ä. Ausdrücken und läßt ſich dann durch daß mit Verb. fin. überſetzen. *Ὡς ὑπὲρ τῶν ἐσχάτων ὄντος τοῦ ἀγῶνος οὕτω προσήκει γιγνώσκειν.* D. Vor dem finalen Part. des Fut. findet es ſich nicht gerade häufig; vgl: *Συλλαμβάνει Κῦρον ὡς ἀποκτενῶν* (in der Abſicht zu tödten). An. *Παρεσκευάζοντο ὡς πολεμήσοντες.* Th. *Ὡς διαβαλῶν δὴ ἔρχεται εἰς τὸ δικαστήριον* P. In der Regel ſteht das Part. allein, namentlich ſtets ohne *ὡς* bei *εἶναι* (im Begriff ſein), z. B.: *Ὅπερ ἦα νῦν ἐρῶν* P.

§ 111. 4) Das prädicative Particip dient dazu, 111
ein Prädicatsverbum zu ergänzen, ſei es nun, daß es ſich auf das Subject oder auf das Object des Satzes bezieht. Die Verba, mit welchen ein prädicatives Particip verbunden wird, ſind folgende:

1) *εἶναι, ὑπάρχειν* und *γίγνεσθαι*, z. B.: *Ἔστι ταῦτα τὴν ἑκάστου ῥᾳθυμίαν ὑμῶν ἐπαυξάνοντα* (nachdrucksvoller als *ἐπαυξάνει*). D.

A. 1. Wenn vor das Part. der Artikel tritt, ſo wird dadurch das Subject hervorgehoben. *Οὔτε πλῆθός ἐστιν οὔτε ἰσχὺς ἡ ἐν τῷ πολέμῳ τὰς νίκας ποιοῦσα* (weder die Zahl noch die Stärke iſt es, die —). An.

A. 2. *Ἔχειν* mit Part. perf., oft auch aor., bezeichnet das Ergebniß einer Handlung beſtimmter als das einfache Perf. *Πολλὰ χρήματα ἔχομεν ἠρπακότες.* An. Vgl. das lat. Part. Perf. P.: Patrimonium domestici praedones vi ereptum possident. Cic. *Τὴν πόλιν ἑλὼν ἔχει* (captam tenet).

2) Verba, die beim Ueberſetzen meiſt durch Adverbia, während die Participien durch Verba finita wiedergegeben werden: *διατελεῖν, διαγίγνεσθαι, διάγειν* (fortwährend), *τυγχάνειν* (zufällig, gerade, eben), *φθάνειν* (eher, früher), *ὑπάρχειν* (zuerſt), *λανθάνειν* (unbemerkt), *οἴχεσθαι* (fort, davon, hinweg), *φαίνεσθαι, φανερὸν* oder *δῆλον εἶναι* (offenbar). *Πολλοὶ τῶν φιλοσοφησάντων ἰδιῶται διετέλεσαν ὄντες* (waren fortwährend). Is. *Ἔτυχεν ἡμῶν ἡ φυλὴ πρυτανεύουσα* (hatte gerade die Prytanie, auch: es traf ſich, daß —). P. *Παρὼν ἐτύγχανε.* An. *Οἱ Ἕλληνες φθάνουσιν ἐπὶ τῷ ἄκρῳ γενόμενοι τοὺς πολεμίους* kommen früher als die F.). An. *Ὁ πεζὸς φθάνει ἀναβάς, πρὶν τοὺς Συρακοσίους παραγενέσθαι.* Th. *Ἡμεῖς ὑμᾶς οὐδὲν πώποθ' ὑπήρξαμεν*

κακῶς ποιοῦντες (= πρότεροι ἐποιήσαμεν). An. Ἔλαθον ἐγγὺς προσελθόντες. An. Εἰδὼς λέληθα ἐμαυτόν (ich kenne es, ohne mir deſſen bewußt zu ſein). M. Ὤιχετο ἀπιών (er ging davon). Δῆλος ἦν ἐπιθυμῶν προσελθεῖν (es war offenbar, daß er —, er wünſchte offenbar —). P. Ἐπιορκῶν ἐφάνη. An.

A. 1. Φαίνει πλουτῶν bed.: offenbar biſt du reich, φ. πλουτεῖν: es ſieht ganz aus, als ob du reich ſeieſt, (verſchieden von δοκεῖς π.).

A. 2. Mit dem Aor. (oder Praes. hist.) von φθάνειν und λανθάνειν wird das Part. Aor. verbunden, außer wenn eine Handlung in ihrer Dauer zu bezeichnen iſt. Bei dieſen Verbis, wie bei ὑπάρχειν, kommt auch die umgekehrte Conſtruction vor: Φθάνοντες δηοῦμεν τὴν ἐκείνων γῆν. C. Ὑπεκπέμπει φθάσας δύο ναῦς. Th. Ἐπεραιώθησαν λαθόντες Φορμίωνα. Th. Ὑπάρχων ἡδίκεις αὐτόν. Is. — Bei τυγχάνειν iſt nicht ſelten im Nebenſatze ein Part. zu ergänzen. Ὡς ἐτύγχανον ἕκαστοι (αὐλιζόμενοι) ηὐλίζοντο. An.

A. 3. Wie ὑπάρχειν, eig. der Erſte von Zweien ſein, ſo werden auch ἄρχειν und καταρχειν in demſelben Sinne mit dem Part. verbunden, ἄρχειν jedoch auch mit dem Infin. (τὸν ἄρξαντα βάλλειν An.). Bei ἄρχεσθαι anfangen ſteht das Subject nicht, wie bei den genannten Verbis, im Gegenſatze zu einer andern Perſon, die dasſelbe wie jenes nachher thut, ſondern es ſteht bei ſeiner Handlung für ſich da. Die Handlung ſelbſt als Object des ἄρχεσθαι wird regelmäßig durch den Infin. ausgedrückt: Ἤρξαντο τὰ μακρὰ τείχη οἰκοδομεῖν Th.; auch dann, wenn angegeben wird, womit oder von wo aus eine Handlung beginnt: Λέξον ἡμῖν, πόθεν ἤρξατό σε διδάσκειν τὴν στρατηγίαν (womit er den Unterricht begann). M. Wo in letzterem Falle das Part. ſteht, ſchwebt der Infin. vor, das Part. hingegen iſt P. coniunctum. Κλεομένης ἄρχετο ἐκ τῶν κνημέων ἑωυτὸν λωβώμενος (begann, ſich ſelbſt verſtümmelnd, mit —). Her. Οἱ Περσικοὶ νόμοι δοκοῦσιν ἄρχεσθαι τοῦ κοινοῦ ἐπιμελούμενοι οὐκ ἔνθεν, ὅθενπερ ἐν ταῖς πλείσταις πόλεσιν ἄρχονται (ſcheinen bei ihrer Fürſorge u. ſ. w.). C.

A. 4. Auch ἔοικα und ὅμοιός εἰμι können ein Part. im No. zu ſich nehmen: Ἔοικατε ἡδόμενοι H., Ὅμοιοι ἦσαν θαυμάζοντες An., häufiger aber im Da., z. B.: Ἔοικας οἰομένῳ (du ſcheinſt zu glauben). M.

3) Die Verba ἀνέχεσθαι ertragen, καρτερεῖν aushalten (ſich gefallen laſſen), κάμνειν, ἀπαγορεύειν (ἀπειπεῖν, ἀπειρηκέναι) müde werden, λήγειν, παύεσθαι aufhören nebſt dem Activum παύειν machen, daß Jem. aufhört. Λιψῶν ἀνέχομαι. M. Οἱ βάρβαροι τὴν αὐτοῦ χώραν ἠνείχοντο πορθουμένην (ſie mußten es ertragen, daß —; auch τῆς χώρας πορθουμένης wäre richtig). Is. Τίς ἂν τὰ τοιαῦτα καρτερήσειεν ἀκούων; P. Μὴ ἀποκάμῃς φίλον ἄνδρα εὐεργετῶν (werde nicht müde, — wohl zu thun). P. Ἀπείρηκα ἤδη τὰ ὅπλα φέρων. An. Παύομαι θηρῶν. Παύσω σε γελῶντα.

A. Zu merken ſind noch ἐμπίπλασθαι, z. B. θηρῶντα ſich ſatt jagen, δια-, ἐκ- und ἐπιλείπειν unterlaſſen.

4) Verba der Gemüthsstimmung: *ἀγαπᾶν* (zufrieden sein), *χαίρειν*, *ἥδεσθαι*, *χαλεπῶς φέρειν*, *ἀγανακτεῖν*, *αἰσχύνεσθαι*, *μεταμέλεσθαι*, *μεταμέλει μοι*, z. B.: *Ὑπὸ σμικροτέρων τιμώμενοι ἀγαπῶσιν* (daß sie geehrt werden). P. *Τῶν ῥητόρων τινὲς οὐκ αἰσχύνονται Φιλίππῳ ζῶντες.* D. *Μετεμέλοντο τὰς σπονδὰς οὐ δεξάμενοι* (= *μετέμελεν αὐτοῖς οὐ δεξαμένοις*). Th.

A. Es ist festzuhalten, daß hier, wie überhaupt, im Ggs. zum Infinitiv das Particip Thatsächliches bezeichnet, wenngleich im Deutschen oft der Infin. (mit zu) gebraucht wird. Z. B. kann man: *Οὐκ αἰσχύνει φεύγων;* nur zu einem bereits Fliehenden sagen. Beim Uebersetzen wird *χαίρειν* oft durch gern und *ἀγαναχτεῖν* durch ungern, mit Widerwillen wiedergegeben. — Wenn nach *χαίρειν* ein anderes Subject folgt, so setzt man den Da.: *Χαίρουσιν ἐξεταζομένοις τοῖς οἰομένοις κτλ.* (daß diejenigen, welche —). P.

5) Die Verba *νικᾶν* übertreffen, *ἐλλείπεσθαι*, *ἡττᾶσθαι* nachstehen, *ἀδικεῖν*, *εὖ ποιεῖν*, z. B.: *Ἔγνωκας ἀνδρὸς ἀρετὴν εἶναι νικᾶν τοὺς φίλους εὖ ποιοῦντα* (im Wohlthun). M. *Ἀδικεῖτε πολέμου ἄρχοντες* (ihr thut unrecht, daß). Th.

6) Die Verba der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung: *ὁρᾶν*, *ἀκούειν*, *αἰσθάνεσθαι*, *πυνθάνεσθαι*, *γιγνώσκειν*, *μανθάνειν*, *συνιέναι* (einsehen), ferner: *εἰδέναι*, *ἐπίστασθαι*, *μιμνήσκεσθαι*, *ἐπιλανθάνεσθαι*, so wie auch *εὑρίσκειν*, *καταλαμβάνειν* (bei einer Handlung antreffen, ertappen, als Passiv auch *φωρᾶσθαι*) und: *δεικνύναι* (auch *ἀπο-* und *ἐπιδ.*), *δηλοῦν* (*δῆλον ποιεῖν*), *φαίνειν* (*ἀποφ.*), *ἐλέγχειν* und *ἐξελέγχειν* (überführen, als Passiv auch *ἁλίσκεσθαι*), *ἀγγέλλειν*. Das Particip dient auch hier zur Bezeichnung des Thatsächlichen. Wenn das Subject des Satzes, welchen das Particip vertritt, von dem des regierenden Satzes verschieden ist, so steht es mit dem Particip in dem Casus, welchen das Hauptverbum regiert, z. B.: *Ἀριαῖος ἤσθετο Κῦρον πεπτωκότα* (daß Cyrus gefallen war). An. Entgegengesetzten Falles steht das Particip im No., es sei denn, daß eines Gegensatzes wegen das Subject desselben hervorgehoben werden soll. *Διαβεβλημένος οὐ μανθάνεις;* (merkst du nicht, daß du —?) Her. *Οἶδα ἡνιὸς ὤν. Μέμνησαι λέγων ὀλίγῳ πρότερον;* (daß du sagtest) P. *Ὁ Φίλιππος πάνθ' ἕνεκα ἑαυτοῦ ποιῶν ἐξελήλεγκται* (es ist bewiesen, daß —) D. *Ἀμφότερα οἶδε, καὶ αὐτὸν ὑμῖν ἐπιβουλεύοντα καὶ ὑμᾶς αἰσθανομένους.* D.

Auch bei περιορᾶν überſehen, geſchehen laſſen bezeichnet das Part. eine bereits geſchehende Handlung. Οὐ περιοψόμεθα δηουμένην τὴν χώραν. Kann die Handlung noch verhindert werden, ſo ſteht der Infinitiv: Οὐδ' εἰσιέναι ἔφασαν περιόψεσθαι οὐδένα Th.; jedoch findet ſich auch in dieſem Falle das Part., indem das noch nicht Geſchehene in der Vorſtellung anticipirt wird: Προσεδέχετο τοὺς Ἀθηναίους κατοκνήσειν περιδεῖν αὐτὴν τμηθεῖσαν. Th. 2, 18.

Ἀκούω σου ᾄδοντος bedeutet: ich höre dich ſingen, d. i. ich ſelbſt vernehme deinen Geſang; ἀ. σε ᾄδοντα: ich höre (von Andern — als etwas Gewiſſes), daß du ſingſt. Ἀκούω τοὺς πολεμίους προσιόντας ἡμῖν. C. Durch den Ac. c. inf. wird die Handlung nur als Gegenſtand der Vorſtellung, als bloßes Gerücht bezeichnet. Derſelbe Unterſchied zeigt ſich bei πυνθάνεσθαι und ἀγγέλλειν.

Bei σύνοιδα findet eine doppelte Conſtruction ſtatt: σ. ἐμαυτῷ οὐδὲν ἐπισταμένῳ oder ἐπιστάμενος ich bin mir bewußt, Nichts zu wiſſen. Das Object kann auch eine andere Perſon ſein: Ξυνίσασι Μελήτῳ ψευδομένῳ (P.) „ſie wiſſen von M., daß er lügt."

Ποιεῖν ſteht in der Bedeutung darſtellen mit dem Part.: Ἄκλητον ἐποίησεν ὁ ποιητὴς ἐλθόντα τὸν Μενέλαον ἐπὶ τὴν θοίνην P., in der Bed. bewirken und den Fall ſetzen mit dem Infin. Vgl. § 102.

A. 1. Es iſt nicht zu vergeſſen, daß bei den meiſten der angeführten Verba, καταλαμβάνειν, περιορᾶν und ποιεῖν ausgenommen, auch ὅτι (oder ὡς) mit einem Nebenſatze gebraucht wird; ſ. §. 93, 2. — Bei εὖ oder σάφ' ἴσθι findet ſich der Ac. c. inf., inſo fern der Sinn iſt: glaube mir, C. 8, 3, 44. Aehnlich verhält es ſich mit αἰσθάνεσθαι, z. B.: αἰσθόμενος (ſ. v. a. νομίσας) οὐκ ἂν πείθειν ἄλλους Th., und mit γιγνώσκειν in der Bedeutung urtheilen (ἔγνων ich gewann die Ueberzeugung, ἔγνωκα ich bin der Meinung). Ἀποφαίνειν mit Ac. c. inf. bedeutet: eine Anſicht zu erkennen geben, ἐπιδεικνύναι den Beweis für eine Behauptung oder etwas zu Denkendes führen. Ἀποδεικνύναι und δηλοῦν haben den Inf., wenn ſie mit κελεύειν gleichbedeutend ſind.

Ueber den Inf. bei γνῶναι beſchließen u. a. Verbis ſ. § 100.

A. 2. Der Ge. bei γιγνώσκειν, αἰσθάνεσθαι und πυνθάνεσθαι beruht auf einer anderen Auffaſſung (ſ. § 43, A. 3) als der ſonſt gewöhnliche Ac. Ἔγνω ἄτοπα ἐμοῦ ποιοῦντος (wobei vorſchwebt: ὅτι ἐποίουν) P. Ἤισθησαι πώποτέ μου ψευδομαρτυροῦντος; (haſt du je an mir wahrgenommen, daß ich —?) M. Ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατειλημμένης. Th. Man könnte jedoch den Ge. auch als G. absol. faſſen; eben ſo in: ἐπαινουμένης τῆς δικαιοσύνης ἀκούειν P.

Die Verbaladjectiva.

§ 112. 1) Die Verbaladjectiva auf *τός* haben theils die 112
Bedeutung der Part. Perf. Pass., z. B. *ποιητός* gemacht, *πλεκτός* geflochten, theils entsprechen sie den deutschen Adjectivis auf bar, z. B. *διδακτός* lehrbar, eben so *ἀκουστός*, *ὁρατός*, zum Theil auch den mit werth zusammengesetzten, z. B.: *ὀνομαστός* nennenswerth. Die Person, von welcher Etwas gethan werden kann, steht im Dativ: *Τὸ στράτευμα εὐεπίθετον ἦν τοῖς πολεμίοις.* An. Vgl. § 38, 3.

A. *Δυνατός* hat neben der passiven Bedeutung: möglich, thunlich, auch die active: vermögend; eben so bedeutet *ἄπρακτος* nicht bloß unausgeführt, sondern auch der Nichts ausgerichtet hat, z. B.: *ἄπρακτοι* (re infecta) *ἀπεχώρησαν* Th.

2) Die Verbaladjectiva auf *τέος* entsprechen in Bedeutung und Construction dem lateinischen Gerundivum, im Neutrum des Sing., oft auch im Plur. dem Gerundium, z. B.: *Ὠφελητέα σοι ἡ πόλις ἐστίν.* M. 3, 6, 3. *Τῶν βοσκημάτων ἐπιμελητέον.* M. Jedoch wird das Neutrum der von transitiven Verbis abgeleiteten Verbalia mit dem Ac. verbunden, wenn das Prädicat hervorzuheben ist, z. B.: *Τὴν πόλιν ὠφελητέον.* M. 2, 1, 28. *Ἡμῖν ξύμμαχοι ἀγαθοί (εἰσιν), οὓς οὐ παραδοτέα τοῖς Ἀθηναίοις* (den A.) *ἐστίν.* Th. Außerdem steht beim Neutrum des Sing. häufig statt des Da. der Ac. der Person. *Τὸν βουλόμενον εὐδαίμονα εἶναι σωφροσύνην διωκτέον* (wie *τὸν βουλ. δεῖ διώκειν*). P.

A. Im Neutrum entsprechen diese Verbaladj. von einigen Verbis der Bedeutung nach theils dem Activum theils dem Medium, z. B. *πειστέον, φυλακτέον, συνεθιστέον* man muß überreden, bewachen, gewöhnen und: man muß gehorchen, sich hüten, sich gewöhnen.

Die Negationen.

§ 113. Außer dem über *οὐ* und *μή* in den Regeln be- 113
reits Erwähnten ist noch Folgendes zu bemerken:

1) *Οὐ* steht in der Behauptung und Erzählung, z. B.: *Οὐκ ἔστι ταῦτα. Πηλεὺς οὐκ εἶδε τὸν υἱὸν ἐπανελθόντα. Οἱ πάλαι οὐ πρὸς χάριν ἐδημογόρουν,* und zwar auch in abhängiger Form (vgl. *ὅς, ἐπεί, ὥστε* oder *ὅτι οὐκ εἶδε*). Hingegen wird *μή* in allen denjenigen Sätzen gebraucht, durch welche eine Vorstellung (Annahme, Absicht, Wunsch, Bitte, Befehl, Aufforderung, zweifelnde Frage) ausgedrückt wird. Im Besonderen ist noch hervorzuheben, daß Adjectiva,

Participia und Substantiva, mit *οὐ* verbunden, auf Behauptungssätzen, hingegen mit *μή* verbunden, auf Bedingungssätzen beruhen. So ist z. B. *τὸ οὐ καλόν* ein bestimmter Gegenstand, von dem ich behaupte: *οὐ καλόν ἐστιν*, wie *ὁ οὐκ εἰδώς* eine bestimmte Person, von der ich urtheile: *οὐκ οἶδε*; eben so hat *ἡ τῶν γεφυρῶν οὐ διάλυσις* den Satz: *αἱ γέφυραι οὐ διαλέλυνται*, zu seiner Voraussetzung. Hingegen ist *τὸ μὴ καλόν* s. v. a. *εἴ τι μὴ καλόν ἐστι* u. s. w. Vgl. noch: *Δεινὸν ἡ μὴ ἐμπειρία* (wenn man keine Erfahrung hat). *Ὁ μὴ ἰατρός* (wer d. i. wenn Jem. nicht Arzt ist).

A. Beim Schwur findet sich auch *μή*: *Μὰ τὴν Ἀφροδίτην, μή γώ σ' ἀφήσω.* Ar. Umgekehrt steht *οὐ* zuweilen nach *εἰ* (*ἐάν*), in welchem Falle die Negation stark betont ist: *Εἰ τὸ μὲν αὐτῶν καθαρόν ἐστι, τὸ δ' οὐ καθαρόν.* P. *Πάντως δήπου οὕτως ἔχει, ἐάν τε οὐ φῆτε ἐάν τε φῆτε* (möget ihr nein sagen oder ja). P. Nicht selten so auch bei *θαυμάζειν, ἀγανακτεῖν* u. ä. Verbis, bei welchen *εἰ οὐ* den Sinn von *ὅτι οὐ* hat.

2) Nach der einfachen Negation können *οὐδείς, οὔτε* u. a. zusammengesetzte Verneinungswörter stehen, ohne daß sich die Negationen aufheben. *Ἄνευ θεοῦ οὐδεὶς οὐδεπώποτε οὐδὲν καλὸν ἔργον ἀπεφήνατο. Οὐκ ἔστιν οὔτε τεῖχος οὔτε χρήματα κτλ. Οὐ μὴν* (*μέντοι*) *οὐδέ* aber (jedoch) auch nicht. Auch nach *οὐδείς* folgt *οὔτε* — *οὔτε*, eben so nach *οὐδ' ἄν* (*ἐάν*) im Nachsatze *οὐδέν*. Hingegen heben sich auf: *οὐδεὶς οὐ* (wie nemo non, jeder), *οὐ* — *οὐ*, *μή* — *μή*.

3) Wie nego für: ich sage, daß nicht gesetzt wird, so gewöhnlich auch *οὐ φημι*. Vgl. § 104. Eben so *οὐκ ἐθέλω* ich weigere mich, *οὐκ ἐῶ* ich verbiete, verhindere, *οὐκ ἀξιῶ* ich verlange, daß nicht. Uebrigens sagt man sowohl *οὐ χρὴ ποιεῖν τοῦτο* als *χρὴ μὴ ποιεῖν*. Oefters wird *οὐ* scheinbar für *μή* vor einen Infin. gesetzt, z. B. nach *κελεύειν* oder *ἀξιοῦν*, wie: *ὑμᾶς ἀξιοῦντες οὐ ξυμμαχεῖν, ἀλλὰ ξυναδικεῖν* Th.; dies geschieht, um den Gegensatz zu heben, und die Negation gehört dem Sinne nach zu dem regierenden Verbum. Wenn ein negirtes Wort in Gegensatz zu einem andern gestellt wird, so steht *οὐ* nach demselben mit dem Acut: *Βούλονται μέν, δύνανται δ' οὔ* (können aber nicht). Th.

4) *Οὔτι* bedeutet: nicht etwa, gar nicht, *οὐ πάνυ* nicht eben, durchaus nicht, *οὐκέτι, μηκέτι* nicht mehr, *οὔπω, μήπω* noch nicht, *οὐ μᾶλλον ἤ* nicht sowohl, als vielmehr, *μόνον οὐ, ὅσον οὐ* fast, *ὅσον οὐκ ἤδη* beinahe schon, *μή τί γε* (*δή*) geschweige denn.

Fragepartikeln.

§ 114. 1) In der einfachen directen Frage werden folgende Partikeln gebraucht: 114

a) Ἆρα (im Lat. — ne) steht sowohl da, wo eine bejahende als wo eine verneinende Antwort erwartet wird. Ἆρ᾽ οὖν μοι κράτιστόν ἐστι μαθητῇ σῷ γενέσθαι; P. ist es also nicht? Ἆρ᾽ οὖν βιωτὸν ἡμῖν ἐστι μετὰ μοχθηροῦ σώματος; ist es wohl —? P. Oft wird auch ohne Partikel gefragt. — Auf ἄρ᾽ οὐ (nonne) wird ja erwartet; eben so, wenn ἄρα fehlt, z. B.: Οὐ καὶ σοὶ δοκεῖ; In demselben Sinne findet sich oft ἄλλο τι ἤ (eig.: ist es etwas Anderes als?), auch ἄλλο τι allein. Τί ἐν νῷ ἔχεις ποιεῖν; ἄλλο τι ἢ τούτῳ τῷ ἔργῳ διανοεῖ ἡμᾶς ἀπολέσαι; P. Auf μή oder ἆρα μή wünscht man nein als Antwort. Μὴ οἴει; du glaubst doch nicht? Noch stärker ist μῶν (entstanden aus μὴ οὖν, eig.: doch nicht wirklich?). Auch μῶν μή kommt vor.

b) Ἦ verräth ein erregtes Gefühl. Ὦ τέκνον, ἦ πάρεστον; seid ihr wirklich da? Ἀλλ᾽ ἦ μέμηνας; Es steht auch, wo nein erwartet wird.

c) Οὐκοῦν (eig. οὐκ οὖν) ist nonne, deutet aber zugleich eine Folgerung (nicht also, nonne igitur) oder einen Uebergang (nun nicht) an. Οὐκοῦν δοκοῦσί σοι ἐν τοῖς ἀδίκοις καταλογίζεσθαι τοὺς ἀχαριστους; M. Oft entspricht es unserm nicht wahr? Außer der Frage ist οὐκοῦν also, sonach mit Andeutung der Gewißheit; οὔκουν außer der Frage bedeutet: also nicht, gewiß nicht.

d) Εἶτα und ἔπειτα drücken Verwunderung und Unwillen aus. Εἶτ᾽ οὐκ αἰσχύνει; schämst du dich denn also nicht? Κἄπειτα τοιοῦτον ὄντα οὐ φιλεῖς αὐτόν; M. und doch (trotzdem) —?

§ 115. 2) In der directen Doppelfrage setzt man, 115
wie in der indirecten, πότερον (— α) — ἤ. Im ersten Gliede kann π. fehlen; außerdem werden auch ἆρα, ἦ und zuweilen μῶν dafür gebraucht.

Oft wird das erste Glied verschwiegen. Ἢ νομίζεις κακόνουν τὴν μητέρα σοι εἶναι; M. oder glaubst du? (an existimas?)

Für unser oder steht ἀλλά, wenn nach einer oder mehreren Fragen, welche verneint werden oder deren Verneinung man voraussetzt, noch weiter gefragt wird. Ἀρά γε, ἔφη,

ἐρωτᾷς με, εἴ τι οἶδα πυρετοῦ ἀγαθόν; Οὐκ ἔγωγ', ἔφη. Ἀλλ' ὀφθαλμίας; Οὐδὲ τοῦτο. Ἀλλὰ λιμοῦ; Οὐδὲ λιμοῦ. M.

Zusatz. In der Antwort steht selten das schlichte *ναί* oder *οὔ*. Oft wird ein in der Frage gebrauchtes Wort wiederholt; z. B. steht nach der Frage: *Ἔχεις τι εἰπεῖν; Ἔχω* (ja), auch *Ἔχω μὲν οὖν* (gewiß, oder *Ἔχω μέντοι* freilich), oder *Οὐκ ἔχω* (nein). Außerdem sind üblich bei der Bejahung: *ἔστι ταῦτα, φημί, ὀρθῶς* oder *ἀληθῆ λέγεις, πολλὴ ἀνάγκη* (ganz natürlich), *πάνυ μὲν οὖν* (allerdings, gewiß), *πάνυ γε, καὶ μάλα, μάλιστά γε, ἀλλὰ τί μήν;* (was sonst?) u. a.; bei der Verneinung: *οὔ φημι, οὐ μέντοι, οὐ δῆτα, οὐδαμῶς. οὐδ' ὁπωστιοῦν* (durchaus nicht), *ἥκιστά γε* u. a. Unter Umständen ist *μηδαμῶς* erforderlich. *Τοῦτον ἡμεῖς φοβώμεθα; Μηδαμῶς.* D. Vgl. § 74, c.

Unterordnende (subordinirende) Conjunctionen.

116 § 116. Ueber die unterordnenden Conjunctionen ist außer dem im Vorigen und namentlich bei den Nebensätzen Angeführten noch Folgendes zu bemerken.

1) *Ἤ* als (quam) steht nicht bloß nach dem Comparativ (vgl. § 55), sondern auch nach den Adjectivis *ἄλλος, ἕτερος, ἀντίος, ἐναντίος, ἀνόμοιος, διάφορος*, z. B.: *Πάντα τὰ ἐναντία πράττομεν, ἢ ἃ δεῖ* P., und bei dem Verbum *διαφέρειν*, z. B.: *Τί δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶναι διαφέρει;* D.

2) *Ὅτι* (eig. *ὅ τι*) *μή* wird wie *εἰ μή* nach einer Verneinung gebraucht. *Οὐκ ἐπὶ θεωρίαν πώποτε ἐξῆλθες, ὅτι μὴ ἅπαξ* (außer einmal) *εἰς Ἰσθμόν.* P. Vor dem Superlativ steht *ὅτι* wie quam: *ὅτι τάχιστα* so schnell als möglich (vgl. *ὡς*).

3) *Πλὴν εἰ* bedeutet außer wenn (es müßte denn sein, daß). *Πλήν* steht auch allein als Conjunction: außer daß. *Τῶν Ἑλλήνων ἔπαθεν οὐδεὶς οὐδέν, πλὴν τοξευθῆναί τις ἐλέγετο.* An.; öfters so, daß das vorher stehende Verbum mit der Negation zu denken ist, z. B.: *Τὴν πόλιν ἐξέλιπον οἱ ἐνοικοῦντες, πλὴν οἱ τὰ καπηλεῖα ἔχοντες* (u. *οὐκ ἐξέλιπον*). An.

4) *Ὡς* ist das Correlativum von *οὕτως*: *ὡς* (*ὥσπερ*) — *οὕτως* ut — ita. Wie ut steht *ὡς* einschränkend. *Ἦν δὲ οὐδὲ ἀδύνατος ὁ Βρασίδας, ὡς Λακεδαιμόνιος* (für einen Lacedämonier, eig. wie es ein L. sein kann), *εἰπεῖν.* Th. *Ἦσαν ὡπλισμένοι ὡς ἐν τοῖς ὄρεσιν* (für eine gebirgige Gegend) *ἱκανῶς.* An. In *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ* meistentheils wird durch *ὡς*, ähnlich wie in *ὡς διακόσιοι*, der Ausdruck als

ungefähr entsprechend bezeichnet; in ὡς ἀληθῶς dient es zur Verstärkung: οἱ ὡς ἀληθῶς εὖ πράττοντες. Isocr. Häufig steht es wie quam beim Superlativ: Ἐπορεύοντο ὡς ἐδύναντο τάχιστα (quam poterant celerrime), oder ὡς τάχιστα allein (quam celerrime). Πορεύσομαι, ὡς ἂν δύνωμαι τάχιστα. Für das bloße ὡς gebraucht man auch ὡς οἷόν τε, ὡς δυνατόν und ὡς ἔνι, z. B.: ὡς ἔνι ἥδιστος.

A. Seltener findet sich ὅπως oder οὕτως ὅπως statt ὡς oder οὕτως ὡς und in der Regel nicht — wie dies bei ὡς und ὥσπερ oft der Fall ist — ohne Verbum.

Die beiordnenden (coordinirenden) Conjunctionen.

§ 117. 1) Die copulative Conjunction καί (et) und 117
verbindet Wörter und Sätze. Bei Verbindung mehrerer Wörter steht es nicht, wie im Deutschen, bloß vor dem letzten, daher z. B.: Θεμιστοκλῆς καὶ Κίμων καὶ Περικλῆς. Nach πολύς steht es vor Adjectiven: πολλὰ καὶ καλά viel Schönes. Καὶ — γε entspricht unserm und zwar, z. B. in der Antwort: Ναὶ μὰ Δία, καὶ δικαίως γε. C. Ueber καί (atque) nach ὁ αὐτός s. § 34. Oft setzt καί wie unser da die Erzählung fort.

Außerdem bedeutet es auch, sogar, zuweilen auch nur; καὶ — δέ ist gew. und auch: Λαρεῖος Κῦρον σατράπην ἐποίησε, καὶ στρατηγὸν δὲ ἀπέδειξεν. An. Bei Vergleichungen steht καί häufig auch im relativen Satze. Δεῖ ὑμᾶς, ὥσπερ καὶ τιμῶν μεθέξετε, οὕτω καὶ τῶν κινδύνων μετέχειν. An. Vgl. εἴπερ τις καὶ ἄλλος. S. § 79, A. e.

Τέ (que) verbindet nur selten Wörter oder Satztheile, z. B. Τισίαν Γοργίαν τε (wie auch G.), öfter, jedoch ebenfalls nicht häufig, Sätze. Gewöhnlich steht es doppelt oder es folgt καί. Durch τέ — τέ werden Sätze oder Satztheile völlig gleichgestellt (A und eben so B). Oft übersetzt man einerseits — andererseits. Durch τέ — καί wird Zusammengehöriges verbunden, oft so, daß das zweite Glied mehr betont wird; die Uebersetzung sowohl — als auch trifft nicht immer zu, vgl. νύκτας τε καὶ ἡμέρας Tag und Nacht, οἵ τε ἄλλοι — καὶ ὁ τῆς Θέτιδος υἱός (quum — tum), ἄλλα τε πολλὰ εἶπε καὶ τάδε (unter Anderem Folgendes). Ἄλλως τε καί s. § 110. Für καί steht nachdrucksvoller καὶ δή καί, z. B.: Οὗτος πρῶτος πεττείας τε καὶ κυβείας εὗρε καὶ δὴ καὶ γράμματα. P. Bei καί — καί fällt auf jedes der Glieder

ein gleiches Gewicht: *ἅπαντες καὶ παῖδες καὶ ἥλικες καὶ ἄνδρες καὶ γέροντες.* C.

Καὶ οὐ (*μή*) ist und nicht, wenn keine Negation vorhergeht; sonst steht *οὐδέ* (*μηδέ*). Außerdem bedeutet *οὐδέ* — oft in der Mitte des Satzes — auch nicht, nicht einmal; vgl. *οὐδ' αὐτός* (Ggs. *καὶ αὐτός*), *οὐδ' ὡς* oder *οὔτως* (auch so nicht), *οὐδὲ γάρ*, (denn auch nicht), *οὐδὲ εἷς* (ne unus quidem, aber *οὐδ' ὑφ' ἑνός* nicht von einem, von keinem einzigen), *οὐδὲ — δέ* (und auch nicht).

Das doppelte *οὔτε* (*μήτε*) ist weder — noch, *οὔτε* (*μήτε*) — *τε* einerseits nicht — andererseits, auch: nicht — sondern.

118 § 118. 2) Disjunctiv sind *ἤ* oder, *ἤ — ἤ* entweder — oder. Bemerkenswerth ist *δύο ἤ τρεῖς* zwei bis drei; *ἤ* für *εἰ δὲ μή*: *Ὅπως καὶ ὑμεῖς ἐμὲ ἐπαινέσετε, ἐμοὶ μελήσει· ἢ μηκέτι με Κῦρον νομίζετε.* An.

119 § 119. 3) Adversativ sind: *ἀλλά* (at, sed) aber, nach einer Negation sondern (*οὐ μόνον — ἀλλὰ καί* nicht bloß, sondern auch); *ἀτάρ*, selten bei Attikern, aber, doch; *δέ* das nachgestellte aber (autem), *δ' αὖ* andererseits aber; *μήν*, *μέντοι* (eig. fürwahr, allerdings, gewiß) aber, jedoch (vero, tamen), z. B.: *οὐ μέντοι* nicht jedoch, *οὐ μήν* nicht aber; *καίτοι* und doch, obgleich doch, zu Anfange eines Hauptsatzes, z. B.: *Ἔπαυσε τούτων πολλούς· καίτοι γε οὐδεπώποτε ὑπέσχετο διδάσκαλος εἶναι τούτου* (M.), nicht selten correctiv wie quamquam, z. B.: *καίτοι τί φημι;* doch was sage ich? Dem deutschen dennoch entspricht *ὅμως ἀλλ' ὅμως* aber dennoch, *ὅ. δέ* dennoch aber).

A. 1. *Ἀλλά* bez. einen stärkeren Gegensatz. *Ἐκεῖθεν, ἀλλ' οὐκ* (aber nicht, und nicht) *ἐνθένδε ἡρπάσθη.* P. Oft ist *ἀλλ' οὐ* und nicht vielmehr (ac non). *Τί δεῖ αὐτὸν αἰτεῖν τὰ ὅπλα, ἀλλ' οὐ λαβεῖν ἐλθόντα;* An. *Ἀλλ' οὐδέ* (nach einem verneinten Satze) ist ja nicht einmal. Nach einem Bedingungssatze, öfters auch ohne einen solchen, steht *ἀλλά* wie at (doch). *Εἰ σῶμα δοῦλον, ἀλλ' ὁ νοῦς ἐλεύθερος.* Soph. *Εἰ μὴ πάντα, ἀλλὰ πολλά γ' ἴστε* (doch wenigstens Vieles). D. So auch *ἀλλ' οὖν — γε* (at certe). In der Antwort ist *ἀλλά* oft nun oder ja. *Δίδαξον δή, τί ἐστι νόμος. Ἀλλ' οὐδέν τι χαλεποῦ πράγματος ἐπιθυμεῖς.* Wenn eine Rede abgebrochen wird, eben so beim Imper. übersetzen wir doch (*ἀλλ' ἄγε*). Pleonastisch steht *ἀλλ' ἤ* nach einer Negation. *Ἡ φιλοσοφία πιστεύει οὐδενὶ ἄλλῳ ἀλλ' ἢ αὐτῇ ἑαυτῇ.* P.

A. 2. *Αὖ* reiht etwas Anderes an. In manchen Fällen wird es mit und (vgl. § 117: *καὶ — δέ, οὐδὲ — δέ*) oder gar nicht übersetzt. Häufig entspricht es dem vorausgegangenen *μέν*, z. B.: *Οἴεται μὲν εἶναι σοφός, ἔστι δ' οὔ.* Diese Partikel, dem deutschen zwar entsprechend,

wird ebenfalls nicht immer wiedergegeben. *Μάλιστα μὲν* (wo möglich, eig. am liebsten) *εὑρετὴς γίγνου τῶν βελτίστων· εἰ δὲ μή, μιμοῦ τὰ παρὰ τοῖς ἄλλοις ὀρθῶς ἔχοντα.* Is. Ueber *ὁ μέν —, ὁ δέ* s. den Artikel § 5. Eben so sagt man *τότε μέν — τότε δέ* bald — bald, *τοῦτο μέν — τοῦτο δέ* einmal — sodann, theils — theils. Oft stehen *μέν* und *δέ* in der Anapher. *Θύων φανερὸς ἦν πολλάκις μὲν οἴκοι, πολλάκις δὲ ἐπὶ τῶν κοινῶν τῆς πόλεως βωμῶν.* M. Bei *ἔπειτα* und *εἶτα* (nach *πρῶτον μέν*) fällt *δέ* häufig aus. Zuw. steht *δέ* nach einer Negation wie sondern. *Μᾶλλον δέ* ist oder vielmehr *Ἄκουε δή, μᾶλλον δὲ ἀποκρίνου.* P. Nicht selten enthält der Satz, in welchem *δέ* steht, den Hauptgedanken, wogegen der mit *μέν* vorangehende Satz die Stelle eines Nebensatzes (mit obgleich, während doch) vertritt. *Ἀλλ' ἐκεῖνο θαυμάζω, εἰ Δακεδαιμονίοις μέν ποτε ὑπὲρ τῶν Ἑλληνικῶν δικαίων ἀντήρατε, νυνὶ δ' οὐκεῖτε ἐξιέναι ὑπὲρ τῶν ὑμετέρων αὐτῶν κτημάτων.* D.

A. 3. Sowohl *καὶ μήν* als *ἀλλὰ μήν* gebraucht man gern beim Uebergange zu etwas Neuem: ferner, sodann aber, zumal wenn dieses wichtiger ist. *Ἀλλὰ μήν* steht auch, wie atqui, nun aber, in logischer Schlußfolge (in der propositio maior). *Οὐ μήν* (auch *οὐ μέντοι*) *ἀλλά*, oft nach *μέν*, ist indessen, jedoch, dennoch aber, kann jedoch auch wörtlich doch nein, sondern übersetzt werden. *Ὁ ἵππος πίπτει εἰς γόνατα καὶ μικροῦ κἀκεῖνον ἐξετραχήλισεν· οὐ μὴν* (erg. *ἐξετραχήλισεν* oder *τοῦτο ἐγένετο*) *ἀλλ' ἐπέμεινεν ὁ Κῦρος.* C. *Οὐ μὴν* (*μέντοι*) *οὐδέ* ist aber (jedoch) auch nicht, *καὶ μὴν καί* aber auch.

§ 120. 4) Das causale *γάρ* bedeutet sowohl denn 120
als nämlich. In letzterem Sinne (erklärend) steht es z. B. nach *τεκμήριον δέ* u. ä. Ausdrücken. In der Frage wird es wie unser denn gebraucht: *Οὐ γὰρ ἀπεκρινάμην;* antwortete ich denn nicht? In der Antwort steht es so, daß man vorher ja oder nein denkt. *Ὀρθῶς γὰρ οἴει* da hast du allerdings recht (eig. ja, denn du hast recht). Umgekehrt: *Οὐ γάρ* — (nein, denn nicht). Auch ohne Verbum: *Πῶς γάρ;* wie sollte das sein? st. nein. *Πῶς γὰρ οὔ;* freilich, allerdings. Mit *ἀλλὰ γάρ* (at enim) wird ein Einwand, den man (mit *ἀλλά*) nur andeutet, begründet. *Ἀλλὰ γὰρ ἱκανῶς ἐπιδείκνυσαι* doch du zeigst ja zur Genüge, eig.: doch es bedarf einer weiteren Erörterung nicht; denn —. Das Gegentheil ist *ἀλλ' οὐ γάρ* aber freilich nicht. Nicht selten geht *γάρ* dem begründenden Satze voran. *Οἱ δέ, ἔτυχον γὰρ ἐς Κύπρον στρατευόμενοι* (sie waren nämlich —), *ἦλθον ἀπολιπόντες τὴν Κύπρον ἐς τὸν Νεῖλον.* Th. *Καί*, vor *γάρ* gestellt, bezieht sich entweder auf den ganzen Satz (etenim) oder auf ein einzelnes Wort (nam etiam). Auch *καὶ γὰρ καί* kommt vor: *καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦτο — ἐστίν* denn auch das wiederum ist ja —.

Causal ist auch *γοῦν* wenigstens (certe). *Ἐγὼ τὸν*

Εὖηνον ἐμακάρισα, εἰ ὡς ἀληθῶς ἔχει ταύτην τὴν τέχνην· ἐγὼ γοῦν καὶ αὐτὸς ἐκαλλυνόμην ἄν κτλ. (wenigſtens würde ich ebenfalls —). P.

121 § 121. 5) Das concluſive ἄρα deutet an, daß ein Satz mit einer Aeußerung oder Thatſache in natürlichem Zuſammenhange ſtehe: alſo, demnach. *Ἀνάγκη τὸν δίκαιον δίκαια βούλεσθαι πράττειν· οὐδέποτε ἄρα βουλήσεται ἀδικεῖν.* P. *Αἰαῖ, φίλους ἄρ' οὐχὶ κεκτήμην τάλας* (alſo, wie ich nun ſehe). Eur. Vgl. § 69, A. 4. Die Thatſache, auf welche ἄρα hinweiſt, wird zuweilen erſt im Folgenden angegeben. *Οἱ δ' ἄρα* (wie man bald nachher erkannte) *ταῦτ' ἔλεγον κατασκοπῆς ἕνεκα.* An. Auch kann in ἄρα liegen, daß Etwas nach den Umſtänden zu erwarten, alſo ganz natürlich war. *Ταῦτα ἀκούσας ἐπαίσατο ἄρα τὸν μηρόν.* C.

Οὖν bedeutet eig. in Wahrheit, in der That, wirklich: *Ἐγὼ δέ, ὥσπερ οὖν οὐκ οἶδα, οὐδὲ οἴομαι* P. (vgl. *πάνυ μὲν οὖν*), ſehr oft aber auch daher, alſo, demzufolge. *Ἐπυθόμεθα, ὅτι τὸ πλοῖον ἀφιγμένον εἴη· παρηγγείλαμεν οὖν ἀλλήλοις ἥκειν ὡς πρωιαίτατα εἰς τὸ εἰωθός.* P. Nach einer Zwiſchenbemerkung nimmt es wie alſo (igitur) die unterbrochene Rede wieder auf. Oft ſteht es auch beim Uebergange wie unſer nun.

A. *Οὖν*, zu *δέ* geſetzt, iſt oft ſ. v. a. jedenfalls, z. B.: *Εἰ μὲν δίκαια ποιήσω, οὐκ οἶδα· αἰρήσομαι δ' οὖν ὑμᾶς καὶ σὺν ὑμῖν ὅ τι ἂν δέῃ πείσομαι.* An. Außerdem entſpricht es unſerm wie geſagt.

Τοίνυν bedeutet demgemäß, nun — denn, ſo — denn, ſo — alſo. *Λέγε δή, τί φῂς εἶναι τὸ ὅσιον; Λέγω τοίνυν, ὅτι κτλ.* P. Außerdem bezeichnet es auch einen Uebergang (wie *οὖν*), z. B.: *ἔτι τοίνυν* außerdem nun (ferner).

Τοιγάρτοι iſt darum, *τοιγαροῦν* daher — denn. Beide ſtehen mit Nachdruck zu Anfang eines Satzes. Aehnlich iſt *καὶ γὰρ οὖν* daher denn auch.

Auch *δή* wird in der Folgerung gebraucht. *Ἔλεγόν τινες, ὅτι κατίδοιεν στράτευμα· ἐδόκει δὴ τοῖς στρατηγοῖς κτλ.* An. 4, 4, 10.

A. *Εἰ ἄρα, ἦν ἄρα* bedeutet wenn etwa, oder ob etwa. *Ὡς ἄρα* ſteht bei Angabe einer fremden Aeußerung: daß nämlich. *Ἀκούω τινὰς διαβάλλειν ἐμέ, ὡς ἐγὼ ἄρα ἐξαπατήσας ὑμᾶς μέλλω ἄγειν εἰς Φᾶσιν.* An.

Partikeln der Hervorhebung und Bekräftigung.

122 § 122. 1) *Γέ* hebt den Begriff eines Wortes im Gegen-

satze zu einem andern Begriffe, gleichviel ob dieser genannt ist oder nicht, hervor. Es kann nicht immer durch wenigstens, eben, gar, gerade wiedergegeben werden; meist genügt stärkere Betonung. *Εἰ μὴ τὸ ὅλον, μέρος γε ἐπιβάλλει τῆς βλασφημίας ἅπασι.* D. *Οὐ γὰρ γένοιτ' ἂν εἷς γε τοῖς πολλοῖς ἴσος.* Soph. *Οὐδ' ἐκεῖνό γε δῆλόν ἐστιν ἡμῖν.* D. *Ἔγωγε* ist ich für mein Theil, *ὅς γε* er, der oder der ja, *πρίν γε δή* bis denn endlich, *καίτοιγε* obgleich doch. Wegen *εἴ γε* s. M. 2, 5, 4; An. 7, 6, 22. Häufig findet sich *γέ* in Antworten, z. B.: *εἰκότως γε* (natürlich); desgl. bei Aufzählungen zur Hervorhebung eines Begriffs: *καὶ ἐλέγχειν καὶ διδάσκειν ἐμὲ ὅ τι ἂν βούλῃ καὶ μανθάνειν γε ὅ τι αὖ ἐγὼ οἶδα.* P. Zu beachten ist die Stellung bei Präpositionen: *πρός γε ἡμᾶς* (st. *π. ἡμᾶς γε*). Aehnlich beim Artikel: *τῷ γε σῷ λόγῳ.*

2) *Πὲρ* (aus *πέρι* entstanden) hebt die Identität hervor: *ὁ αὐτὸς ὅσπερ* eben, gerade derselbe, welcher: *ἐκεῖνος ὅσπερ* idem ille qui; eben so *οἷόσπερ, ὥσπερ. Εἴπερ* ist wenn anders, öfters fast s. v. a. *ἐπείπερ.*

3) *Γοῦν* (aus *γὲ οὖν* entst.) bedeutet in Antworten allerdings, freilich. *Βέλτιον γοῦν* (es ist allerdings b.). M. Uebrigens s. § 120.

4) *Δή* bezeichnet, daß Etwas einleuchtend, gewiß, unzweifelhaft sei: ja, natürlich, offenbar, wie bekannt. *Καὶ ἴστε δή.* P. *Ταῦτα δὴ ὑπαισχυνόμεθα αὐτούς* P. *Οὐχ οὕτως ἔχει; Ἔχει δή.* P. *Οὗτοι δὴ ἀφῖκται τὸ πλοῖον* (angelangt ist's in der That freilich noch nicht). P. *Ὑγίεια καὶ ἰσχὺς καὶ κάλλος καὶ πλοῦτος δή* (und, versteht sich, auch R.). P. *Ἐπειδή* ist da ja, *εἰ δή* wenn wirklich, *ὡς δή* (beim Part.) als ob wirklich, *νῦν δή* jetzt eben, *μέγιστος δή* entschieden der größte d. i. der allergrößte, *μόνος δή* ganz allein, *πολλοὶ δή* gar viele, *οὗτος δή* eben dieser, *δήπου* doch wohl, *οὐ δήπου* doch wohl nicht. Ueber *καὶ δὴ καί* (eig. und gewiß auch) s. bei *καί* § 117. Häufig steht *δή* in Fragen, z. B.: *τίς δή;* wer denn? Beim Imperativ ist es doch, nur oder denn (*ἴθι δή* wohlan denn); eben so beim Exhortativ.

Beim Fortgange einer Erzählung findet sich oft *ἐνταῦθα* (*ἔνθα*) *δή*: *ἐνταῦθα δὴ ἔλεξεν* C. da sagte er denn oder nun. Beim Uebergange zu etwas Neuem steht gewöhnlich *μὲν δή*, worauf dann ein Satz mit *δέ* folgt. Auch im Nachsatze, nach einem Nebensatze mit *ἐπεί* oder *ὡς* (als), wird *δή*

theils allein, theils mit *ἔνθα* oder *οὕτω* (da natürlich) gebraucht.

A. *Δαί* iſt ſelten: *τί δαί; πῶς δαί;* wie ſo? wie? ain' tu? Das Erſtere auch in der Bed.: was ſonſt? was denn? — Nachdrücklicher als *δή* iſt *δῆτα*, gewiß, ohne Zweifel, doch ja, beim Imperativ, in Fragen und Antworten. *Οἶσθα δῆτα.* Soph. *Οἴκτειρε δ'.* Eur. *Οὐ δ'.* P. *Μὴ δ. τοῦτό γε* (thue doch ja dieſes nicht). Soph. *Πῶς δῆτα;* (wie ſo?) P. — *Δῆθεν*, entſtanden aus *δή* und *θήν* (gewiß, ſicherlich), wird meiſt von bloß Scheinbarem und Vorgeblichem gebraucht. *Ἀλέες φεύγεσκον δῆθεν* (scilicet, wie es ſchien — ſie flohen nämlich nicht wirklich). Her. 7, 211. *Οὐδὲ γὰρ ἐπὶ κωλύμῃ, ἀλλὰ γνώμης παραινέσει δῆθεν* (wie ſie vorgaben) *τῷ κοινῷ ἐπρεσβεύσαντο.* Th. 1, 92. — *Δήπουθεν* iſt ein verſtärktes *δήπου*: doch wohl gewiß, aber ſeltener.

5) *Ἦ*, gewiß, fürwahr, wirklich, wird gew. mit andern Partikeln verbunden: *ἦ δή, ἦ μάλα* ja gewiß, *ἦ μάλα δή* ja ganz gewiß, *ἦ που* gewiß wohl, *ἦ μήν* wahrlich, *ἦ γάρ;* nicht wahr?

6) *Νὺν* kommt in att. Proſa — bei Xen. — nur in Verbindung mit dem Imper. vor: *ἴθι νυν, μέμνησό νυν* (wie *δή*: denn, doch).

7) *Μά* und *νή* bezeichnen eine Betheuerung: *νὴ (τὸν) Δία*, auch *ναὶ μὰ Δία* ja beim Zeus; *οὐ μὰ Δία* nein beim Zeus, *μὰ Δί' οὐ δῆτα, μὰ τοὺς θεοὺς οὐκ ἔγωγε αὐτοὺς διώξω* An. Bei *μὰ τὸν Δία* iſt der negative Satz zuw. zu ergänzen.

8) *Μέν*, abgeſchwächt aus *μήν*, zeigt ſeine eigentliche Bedeutung fürwahr, gewiß noch in *πάνυ μὲν οὖν* (ſ. *οὖν* § 121) und *οὐ μὲν οὖν*. Uebrigens ſ. *δέ* § 119, A. 2. Ueber *μήν* ſ. *ἦ* und die adverſ. Conj. § 119. *Τί μήν;* bedeutet: was ſonſt?

9) *Τοί*, ebenfalls fürwahr, gewiß, auch ja, doch, kommt häufig in Sentenzen vor, z. B.: *Παῦροι γάρ τοι παῖδες ὁμοῖοι πατρὶ πέλονται* Od., aber auch ſonſt: *Ἀεί τοι ὁ Κέβης λόγους τινὰς ἐρευνᾷ.* P. *Οἶδά τοι.* Ar. *Ἀλλ' ὅπως τοι μὴ ἐπ' ἐκείνῳ γενησόμεθα, πάντα ποιητέον* (damit ja oder nur nicht). An. — *Μέντοι* (vgl. *μέν* und § 119) ſteht häufig in Antworten. S. § 115, Zuſatz. Ueber andere mit *τοί* zuſammengeſetzte Partikeln ſ. die adverſ. und concluſ. Conjunctionen § 119 und 121. *Καίτοι* dient auch zur Bekräftigung eines auf vorher erwähnte Thatſachen gegründeten Urtheils. *Παρὰ τοῦτον τὸν ὅρκον ἅπαντα πεποίηκε. Καίτοι* (in der That) *πῶς ἂν ἄνθρωπος γένοιτο ἀνοσιώτερος;* Lyc. Vgl. M. 3, 12, 7. Zu merken iſt noch *ἤτοι* (eig. gewiß doch entweder) vor dem einfachen *ἤ* (ſ. § 118).

Deutſches Regiſter.

Abſicht, in welcher? 109, A.
Abstracta ohne Artikel 7, 1, A. 2.
Accuſativ des Obj. 21. 22; der Perſon und des Prädicatsnom. 23; der Perſon und der Sache 24; des Inhalts 25—27; der Beziehung (griech. Ac.) 28; auf die Frage: wie weit? und: wie lange? 29; auf die Frage: wohin? 30; der adverb. Ac. 31; Accus. c. inf. 104.
Adjectiva prädicativ bei anderen Verbis als εἶναι u. ä. 2, A. 3; ſubſtantivirt 8, A. 4; Adiectiva verbalia 112.
Adverbia m. Artikel für Subſt. 6, für Adj. 8, A. 2.
Als ὤν 109, A.
Anakoluthie 109, A. 3.
Anticipation 94, Zuſatz.
Antwort 115, Zuſatz.
Aoriſt 69; ſt. des Perf. oder Plusq. ebd. A. 3; gnomiſcher Aor. ebd. A. 5; gnom. Aor. mit ἐάν u. Conj. 83; Modi des Aor. verſchieden von denen des Präſ. 70, a; Inf. Aor. bei ὑπισχνεῖσθαι, μέλλειν u. ä. Verbis 104, A. 1; Part. Aor. ſcheinbar für das des Präſ. 71, A. 1; Schwanken zw. medialer u. paſſ. Form 66, A. 2.
Apodoſis 78.
Appoſition 4, 4; in Bezug auf einen Satz ebd. A. 3.
Artikel als Pron. 5; in eig. Bedeutung 6; individuell und generell 7; attributive u. prädic. Stellung 8. 9; Artikel bei ἄκρος, μέσος u. a. Adj., bei αὐτός 10, 1; bei ἕκαστος, πᾶς, ὅλος 10, 2; Artikel m. G. poss. 40, 2; m. Part. Fut. 108.
Attraction (Aſſimilation) des Relativs 19, d; Attr. inversa ebd. e; Attr. beim Inf. 98. 100. 101. 104, ebd. A. 5.
Attribut 4, 1—3.

Binnen 56.
Brachylogie 23, A. 2.

Caſus: c. recti und obliqui 20, A.
Comparativ 55; mit zu, allzu, ziemlich, etwas zu über ſ. ebd. A.
Conceſſive Nebenſätze 78.
Conditionale Nebenſätze 78 bis 84; erſte Form 79, zweite 80, dritte 81, Nebenſätze der 2. u. 3. Form zu ergänzen 82, vierte Form 83. 85, 3.
Congruenz 3.
Conjunctionen: conditionale, conceſſive und disjunctive 78, temporale 85. 88, finale 89, conſecutive 91, cauſale 92, explicative 93; andere 116. Beiordnende Conjunctionen 117—121.
Conjunctiv in Hauptſätzen 74; in abhängiger Frage 94.
Conſtruction: perſönliche 94, Zuſatz; 99; 104; 105, A. 1; 111, 2; κατὰ σύνεσιν 3, 3.
Copula 2; ausgel. ebd. A. 2.

Daß ausgedr. durch ὅς, ὅστις, 87, 2; durch μή 89, 2; durch ὅπως ebd. 3; durch ὥστε 91; durch ὅτι und ὡς 93; durch εἰ 79, A. b.; durch Inf. 97—104; durch Partic. 111, 3 und 6.
Dativ des entfernteren Obj. 32; bei intr. u. unperſönl. Verbis 33; bei Adj. 34; bei ἅμα u. ὁμοῦ und bei V. der Gemeinſchaft 35; bei zuſ. geſetzten V. 36 u. Adj. 37; Da. des Beſitzes, D. comm. u. inc., ſt. ὑπό m. Ge., D. ethicus, Da. der Relation 38; dem lat. Abl. entſpr. 39. Da. abhängig von Subſt. 32, A. 6; 33, A. 2; 34, A. 2; 37, A.; 38, 2.
Deponentia als Paſſiva 66.
Determinativ, das, ine. obliquen Caſus ausgelaſſen 19, e, A.
Disjunctive Fragen 94.
Distributiva ausgedr. durch ἀνά 61, 3, εἰς ebd. 1 und κατά 62, 2, b.

Ehren, zu, 38, 2.
Eigennamen mit und ohne Artikel 7, 1, A. 1.
Ellipſe 8, A. 4, d; 40, 2; 79, A. e; 82 u. ebd. a; 98, A. 1. 2; 99, A.; 106, A. 2.

Feſtnamen im Da. 39, 6.
Flußnamen in Verbindung m. ποταμός 7, 1, A. 1.
Finale Nebenſätze 89; vgl. 87, 3.
Fragewörter 94.
Fragewort nicht auf das Verb. fin. bezogen 18, 9.
Futurum 68, 4; exact. ebd. 5; Indic. Fut. ſt. des Dubitativs 74, A.; Inf. Fut. ſt. Inf. Präſ. 100, A. 2; Inf. Fut. bei hoffen, verſprechen u. a. Verbis 103; Fut. ſt. des Imper. 76, A.; das mediale ſt. des paſſ. 66; mediales Fut. von medialen Paſſivis 66, A. 1.

Genera verbi 64—66.
Genitiv: der attributive 40; der prädicative 41; der objective bei Verbis der Trennung und Entfernung 42, bei V. der Wahrnehmung 43, bei erinnern ſich erinnern, vergeſſen, ſorgen u. ſ. w. 44, bei den V. des Antheils u. Genuſſes 45, bei anfaſſen, berühren, anfangen 46, bei zielen, erreichen, treffen, verfehlen, begehren 47, bei den V. der Fülle und des Mangels 48, bei kaufen, verkaufen, ſchätzen 49, Ge. der Urſache bei bemitleiden u. ſ. w. 50, bei anklagen, verurtheilen 51; Ge. bei Verbis mit Comparativ- od. Superlativbegriff 52; bei adj. Wörtern u. Adverbiis 53. 54; beim Comparativ ſt. ἤ als 55; auf die Frage: wann? und: wo? 56. G. absolutus 109.
Genus: Congruenz 3; ebd. 6—8 und Zuſatz.

Haupttempora 68.
Hiſtoriſche Tempora, ſ. Nebent.

Jeder durch ὅ 7, 2.
Imperativ 76.
Imperfect 69; ſt. des deutſchen Plusq. 69, A. 3; ſt. des Präſ. ebd. A. 4; ſt. des deutſchen Conj. 73.
Indicativ 73; der Nebentempora im Sinne der Nichtwirklichkeit 80, vgl. 82; in relativen, temp. und finalen Nbſ. 90.
Indirecte Frageſätze 94.
Indirecte Rede 95.
Infinitiv in ſeinem zeitlichen Verhältniß 71, a; ohne Artikel: als Subj. 96—98; als Obj. 100 bis 102; zur Bezeichnung des Zwecks 103; bei V. cogit. u. dicendi 104; bei Adjectivis, desgl. bei ὥστε 105; abſolut, z. B. ὡς εἰπεῖν, 106; mit Artikel 107. Beſonderes: Inf. bei λέγειν u. ä. Verbis (z. B. ἀναιρεῖν ein Orakel ertheilen) im Sinne einer Aufforderung 101; Inf. ohne δεῖν bei ἡγεῖσθαι u. ä. V. 104, A. 3; Infinitivconſtr. neben einem explicativen Satze 104, A. 4; τοῦ m. Inf. als Ausdruck des

Zwecks 107; der bloße Inf. nach Phraſen wie ἐξουσίαν παρέχειν 107, A. 2.
Innerhalb 56.
Intransitive Verba transitiv 22; für Paſſiva 66; in paſſ. Conſtr. ebd.; paſſive Part. intransitiver Verba ſubſtantivirt ebd. A. 4.
Iterativ 84, A.; 85, 3; bei πρίν 85, A. 3.

Ländernamen mit und ohne Art. 7, 1, A. 1.

Man 1.
Medium 65; m. Pron. reflex. ebd. a, A.; mediale Paſſiva 66. Ueber die cauſative Bdtg. 65, b, A. 2.
Mit εἰς (bei τελευτᾶν), ἀπό (bei ἄρχεσθαι 61, 1, A. 1; vgl. συλλέγειν ἀπὸ χρημάτων στράτευμα 58, 2, A. Ueber ἄγων, ἔχων, λαβών, φέρων 102, A.
Mitſammt 39, 4, A. 2.
Modi 72, 1; in Nebenſätzen 77 ff.; in Or. obliqua 95.

Nachſatz, im, εἶτα, ἔπειτα, οὕτως u. a. 110.
Nebenmodi in ihrem zeitlichen Verhältniß 70, a.
Nebenſätze: Eintheilung derſelben 77.
Nebentempora 69.
Negationen 113; οὐ φημι (wie nego) u. ä. mit Infinitivconſtr. 104; οὐ in cauſ. u. conſ. Relativſätzen 87, 1. 2; in gewöhnlichen Temporalſätzen 88; bei ὥστε 91, a. b (bei ὥστε m. Inf. A. 5); in cauſ. Nebenſätzen 92; in explicativen 93; in indir. Frage 94; μή beim Exhortativ, Prohibitiv u. Dubitativ 74; beim Opt. ohne ἄν im Hauptſatze 75; beim Imper. 76; in Bedingungsſätzen 78, vgl. 85; in finalen Nbſ. 89, vgl. 87, 3; bei ὥστε m. Inf. 91, c (vgl. 101, A.); m. Inf. bei ἀπέχεσθαι u. εὐλαβεῖσθαι 100, A.; bei ἐλπίζειν, ὀμνύναι u. ὑπισχνεῖσθαι 104; μὴ οὐ m. Inf. bei οὐκ εἰκός ἐστιν u. ä. Ausdrücken 98, A. 3, μή u. μὴ οὐ bei ἀπαγορεύειν, ἀντιλέγειν u. Ausdrücken des Hinderns 101, bei leugnen, bezweifeln, beſtreiten 104, A. 6; τὸ μή m. Inf. 107, vgl. 100, A. 1 (ebd. τὸ μὴ οὐ m. Inf.) und 101, A. (ebd. τοῦ μή nach ἔχειν hindern); μή beim Part. 108. 109.
Nominativ 20; m. Inf. 104; bei δεῖν u. χρῆναι 104, A. 3.
Numerus: Congruenz 3, 1—4; ebd. Zuſatz.

Object 21—27; das entferntere 32; vgl. den Ge. 42 ff.
Ohne daß, ohne zu 109.
Optativ in Hauptſätzen 75; Opt. m. ἄν ſt. des Imper. 76, A.; εἰ m. Opt. 81 (vgl. 85, 2); als Iterativ 84 (vgl. 85, 3); Opt. in Finalſätzen 89; in dubitativer Frage 75, A. 94, A. 3; Opt. in Or. obl. 95, 2, auch in relativen Nbſ. ebd. A. 2 und nach γάρ, δέ, οὖν ebd. A. 3; bei ὥστε 91, A. 2.
Ortsbeſtimmung durch Da. der Relation (m. Part.) 38, 5, A. 1.

Partikeln: Fragepart. 114; P. der Hervorhebung und Bekräftigung 122.
Particip in ſeinem zeitlichen Verhältniß 71, b; ſubſtantivirt 8, A. 4; das attributive Part. 108; das adverbiale 109, durch Partikeln näher beſtimmt 110; das prädicative 111. Part. coniunctum ſt. Ge. abs. 109, A. 3.
Perfectum 68. Vgl. 70, b und 71, a. b.
Perſon 3, 5.
Plusquamperfectum 69.
Prädicat 2. 23.
Prädicatsnomen beim Inf. 98; 101; 104.
Präpoſitionen 57—63: m. Ge. 58. 59, m. Da. 60, m. Ac. 61, m. Ge. und Ac. 62, m. drei

Caſus 63; m. dem ſubſt. Inf. 107. Präpoſitionelle Verbindung ſt. des Ge. abs. (*ἐπὶ Κύρου βασιλεύοντος*) 109, A. 3.
Präſens 68; Praes. hist. ebd.; Präſ. für das Fut. ebd. A. 1, für das Perf. A. 2.
Pronomina: die perſönlichen 11; *αὐτός* 12 (in obliquen Caſ. 13); die reflex. 13; directe u. indir. Zurückbeziehung 14; das reflexive Pron. ſt. des reciproken 15; das reciproke 15; die poſſ. 16; die demonſtr. 17; das indefinite und die interrogativen 18; die relativen 19; rel. u. interrog. m. Part. verbunden 109, A. 1.
Protaſis 78.
Relative Nebenſätze mit conditionalem Sinn 85; gewöhnliche 86; unächte ebd.; mit cauſ., conſec. oder finalem Sinn 87.
Richtung woher ſt. wo beim Artikel (*ὁ ἐκεῖθεν πόλεμος δεῦρο ἥξει*) 63, 4, A. 2.
Seit 29; 56.
So genannt 108.
Sicherlich nicht 89, 1, A. 1.
Subject 1; beim Inf. hinzuzudenken 98, A. 1.
Subſtantiva prädicativ bei anderen Verbis als *εἶναι* u. ä. 2, A. 3.
Superlativ: Genus desſelben beim Ge. part. 53, A. 2; m. *ὅτι* ſ. 116, 2, m. *ὡς* ebd. 4.
Tempora 67 ff.
Temporale Nebenſätze mit conditionalem Sinn 85; gewöhnliche 88.
Transitive Verba 21; 32; intransitiv 64.
Und noch dazu, und zwar 110.
Unperſönliche Verba m. Da. 33; ſ. *δεῖ, μέλει, μέτεστι, συμβαίνει* u. a.
Verbum. S. Genera verbi, Tempora, Modi, Partic., Inf.
Vocativ 20.
Vor 29; vor nicht langer Zeit ebd. A. 2.
Warum? 109, A.
Wünſche ſchlechthin 75, a; unerfüllbare 73, b.
Zahlwörter, allgemeine, prädicativ 10, 5, A. S. Distributiva.
Zeitbeſtimmung durch Da. der Relation (m. Part.) 38, 5, A. 1.
Zumal 110.

Griechiſches Regiſter.

Ἀγαναχτεῖν τοῦτο 26, 1; m. Da. 39, 2; m. Part. 111, 4.
ἀγαπᾶν conſtr. 39, A. 2; m. Part. 111, 4.
ἄγασθαι conſtr. 43, A. 3; 50.
ἀγγέλλειν m. *ὅτι* 93, 2; m. Inf. 104; m. Part. 111, 6.
ἄγε 74; 76; *ἄγειν ὁδόν* 26, A.; *τινὰ τῆς χειρός* 46; intr. 64; Medium 65, 6.
ἄγευστος 54, 4.
ἀγωνίζεσθαι στάδιον 26, 2; m. Da. vgl. 35.
ἄδηλον ὄν 109 (auch Ge. abs.).
ἄδην 54, 5.
ἀδικεῖν conſtr. 21, a; 27; m. Part. 111, 5; *ἀδικήσομαι* paſſ. 66.
ἀήθης 54, 7.
Ἀθήναζε 30.
Αἶδου, ἐν, εἰς 40, 2.
αἰδεῖσθαι conſtr. 22; m. Inf. vgl. 100.
αἰκίζεσθαι τὰ ἔσχατα 27.
αἴρειν intr. 64.
αἱρεῖν conſtr. 51; *αἱρεῖσθαι* conſtr. 23; Medium 65, 6; gewählt werden 66; *αἱρεῖσθαι* m. Inf. 103.
αἰσθάνεσθαι conſtr. 43, ebd. A. 3; m. Part. 111, 6; m. Inf. ebd. A. 1.

αἰσχύνεσθαι constr. 22; ebd. A.; Aor. P. 66; m. Inf. 100; m. Part. 111, 4.
αἰτεῖν und Med. constr. 24; παρά τινος ebd. A.
αἰτιᾶσθαι ταῦτα 27; m. G. 51.
αἴτιος 54, 7.
ἀκολουθεῖν constr. 33.
ἀκούειν als Copula 2; constr. 43; ebd. A. 3; m. Part. oder Inf. 111, 6.
ἀκρατής 54, 7.
ἀκροᾶσθαι constr. 43.
ἄκων prädicativ 2; ἐμοῦ ἄκοντος 110, A. 2.
ἀλγεῖν m. Ac. 28.
ἀλείφεσθαι 65, a.
ἀληθείᾳ, τῇ 39, 4.
ἅλις, s. ἄδην.
ἁλίσκεσθαι constr. 51; m. Part. 111, 6.
ἀλλά 119; oder 115; ἀλλὰ γάρ 120; ἀ. μήν 119, A. 3; ἀ. γε, ἀλλ' οὖν — γε ebd. A. 1.
ἀλλάττεσθαι constr. 49, A. 3.
ἄλλοιος 54, 2.
ἄλλος m. Art. 10, 5; καὶ οἱ ἄλλοι, ἄλλος ἄλλον ebd.; τὰ ἄλλα Ac. 28; ἄλλος constr. 34, 2.
ἅμα 35; beim Part. 110.
ἁμαρτάνειν constr. 46.
ἀμείβεσθαι constr. 21, a.
ἀμελεῖν constr. 44; das Pass. 66.
ἀμελής und ἀμελῶς 54, 4.
ἀμνήμων, ἄμοιρος ebd.
ἀμύνειν constr. 33; das Medium 65, b; dass. constr. 21, a.
ἀμφί 63, 1.
ἀμφιέννυμι constr. 24; Med. 65, b.
ἀμφισβητεῖν constr. 35; 47, A. 2; m. Inf. 104. A. 6.
ἀμφότερα Ac. 28.
ἀμφοτέρωθεν 59.
ἄν 72, 2; m. Opt. 75, b; m. Indic. eines Nebentemp. 73, d und 80. 82; ausgel. 80, A.; ἄν ohne Verbum 82, a; m. Inf. u. Part. 82, b; Stellung ebd. A.; ἄν in Wiederholungssätzen 84, A.; bei Relativis u. temp. Conjunctionen 85, 3; ἄν m. Inf. bei hoffen 104, A. 1; bei ὥστε m. Inf. 91, A. 4.
ἀνά 61, 3.
ἀναγκάζειν τινά τι 27; m. Inf. 101.
ἀνάγκη m. Inf. 97.
ἀναιρεῖσθαι Med. 65, b.
ἀνακοινοῦν u. Med. constr. 45, A. 1.
ἀναμιμνήσκειν constr. 44.
ἄνευ 59.
ἀνέχεσθαι m. Part. 111, 3.
ἀνήκοος constr. 54, 3.
ἀνήρ m. einem Subst. 4, 4.
ἀνθίστασθαι constr. 33, A. 1.
ἀνίημι constr. 42, A. 1.
ἄνισος und ἀνόμοιος 34.
ἀνταλλάττεσθαι constr. 49, A. 3.
ἀντάξιος 54, 6.
ἀντέχειν constr. 33, A. 1; Med. constr. 46, A. 3.
ἀντί 58, 1.
ἀντιλαμβάνεσθαι constr. 46, A. 3.
ἀντιλέγειν constr. 33, A. 1; m. Inf. 101.
ἀντίος prädicativ 2.
ἀντίπαλος 34.
ἀντιπέρας 59.
ἀντιποιεῖσθαι constr. 47, A. 2.
ἄξιος 54, 6 (auch d. Adv.); m. Inf. 105.
ἀξιοῦν constr. 49; m. Inf. 100.
ἀπαγορεύειν intr. 64; m. Inf. 101: m. Part. 111, 3.
ἀπαίδευτος 54, 4.
ἀπαίρειν πρεσβείαν 26.
ἅπαις 54, 7.
ἀπαιτεῖν constr. 24.
ἀπαλλάττειν constr. 42.
ἀπαντᾶν constr. 33.
ἀπειλοῦμαι 66.
ἀπεῖναι πολύ 29.
ἀπείργειν constr. vgl. 42; m. Inf. 101.
ἄπειρος 54, 4; d. Adv. ebd.
ἀπέχειν intr. 64, constr. 29. 42; ἀπέχεσθαι (65, a) constr. 42.
ἀπιστεῖν constr. 38; das Pass. 66.
ἄπληστος 54, 5.
ἀπό 58, 2; bei εἰκάζειν 39, A.; von Geldmitteln 39, 1, A. und 58, 2, A.; bei Subst. 40, A.; beim Pass. 66, A. 75.

ἀποδεικνύναι conſtr. 23; m. Part. 111, 6; m. Inf. ebd. A. 1.
ἀποδέχεσθαι conſtr. 43, A. 1.
ἀποδίδοσθαι (Med. 65, b) conſtr. 49.
ἀποδιδράσκειν conſtr. 21, d.
ἀποκρίνεσθαι conſtr. 22, A.
ἀποκρύπτειν und Med. conſtr. 24.
ἀπολαύειν conſtr. 45; ebd. A. 2.
ἀπολείπεσθαι conſtr. 52; ebd. A. 2.
ἀπόλλυσθαι 65, a; ſt. eines Paſſ. 66.
ἀπολύειν conſtr. 42 u. 51, A. 2; m. Ge. pretii 49, A. 1; das Med. 65, b.
ἀπορεῖν conſtr. 48.
ἀποστερεῖν conſtr. 24, 42.
ἀποσυλᾶν conſtr. 24.
ἀποτέμνειν, Conſtr. des Paſſ. 66.
ἀποτρέπειν conſtr. 42.
ἀποτυγχάνειν conſtr. 47; ebd. A. 1.
ἀποφαίνειν m. Part. 111, 6; m. Inf. ebd. A. 1; das Med. 65, b.
ἀποφεύγειν conſtr. 21, d; 51, A. 2.
ἄπραχτος Bdtg. 112, A.
ἅπτεσθαι (Med. 65, a) conſtr. 46.
ἄρα 121.
ἆρα 114, a; ἄρα — ἦ 115.
ἀρέσκειν conſtr. 33, A. 1.
ἀρήγειν conſtr. 33.
ἀριθμόν, τὸν 28; ἀριθμῷ ebd. A.
ἀριστεύειν conſtr. 52.
ἀρχαῖον, τὸ 29; τὸ κατ' ἀρχάς ebd.; ἀρχήν, τὴν ebd. A. 1.
ἄρχειν herrſchen conſtr. 52, im Paſſiv 66; anfangen im Act. u. im Med.: conſtr. 46, ebd. A. 2; m. Part. und Inf. 111, 2, A. 3; ἀρχόμενος im Anfang 109, A.; ἀρξάμενος ἀπό τινος ebd. A. 1.
ἄσμενος prädicativ 2.
ἀτάρ 119.
ἄτε 110.
ἀτυχεῖν conſtr. 47.
αὐξάνειν τινὰ μέγαν 2, A. 3.
αὐτίκα beim Part. 110.
αὐτός, ὁ conſtr. 34.
ἀφαιρεῖσθαι conſtr. 24; 42, A. 2.
ἀφειδεῖν conſtr. 42.
ἀφιέναι conſtr. 51, A. 2; Med. conſtr. 42.
ἀφιστάναι u. Med. conſtr. 42; ebd. A. 3.
ἀχθομένῳ μοί ἐστιν 38, 4. A.
ἄχρι 59.

Βάθος Ac. 28.
βάλλειν in Compoſitis intr. 64.
βασιλεύειν conſtr. 52; das Paſſ. 66; βασιλεῦσαι 69.
βασιλεύς ohne Art. 7, 1, A. 1.
βίᾳ 39, 4; β. τινός 40, 1.
βλαβερός 34.
βλάπτειν conſtr. 21, a; πολλά u. α. 27; βλάψομαι paſſ. 66.
βλασφημεῖν conſtr. 21, A.
βοηθεῖν conſtr. 33.
βούλεσθαι m. Inf. 100; βουλόμενος, ὁ 105; εἴ σοι βουλομένῳ ἐστίν (si volenti tibi est) 38, 4, A.; βουλόμενος m. Inf. (um zu) 109; βούλει beim Dubitativ 74, c.
βουλεύεσθαι Med. 65, A. 1; reciprok ebd. A. 2; m. Inf. vgl. 100.

Γαμεῖν u. Med. (65, A. 1) conſtr. 33.
γάρ 120; καὶ γάρ ebd.
γέ 122; γοῦν 120; 122, 3.
γεγονώς (natus) 29.
γέμειν conſtr. 48.
γένος Ac. 28.
γεύειν u. Med. (65, a) conſtr. 45.
γίγνεσθαι als Copula 2; m. Adverbiis ebd. A. 1; m. Ge. 41, 1, 2 u. 5; m. Part. 111, 1; als Paſſiv für das Med. ποιεῖσθαι 66.
γιγνώσκειν m. Da. instr. 39, 1; m. Ge. 43, A. 3; m. Inf. 100 u. 111, A. 1; m. Part. 111.
γλίχεσθαι conſtr. 47, A. 2.
γράφειν (beantragen) m. Inf. 101; das Med. conſtr. 27. 51; verklagt werden 66.
γραφήν bei γράφεσθαι, φεύγειν 51, bei ἀποφεύγειν ebd. A. 2.
γυμνάζεσθαι Med. 65, a.
γυμνός 54, 2.
γυμνοῦν conſtr. 42.

Δαί 122, 4, A.
δανείζειν u. Med. 65, A. 1.

δέ 119; δ' οὖν Anm. zu οὖν 121.
δέδια, δέδοικα, δεῖσαι, δέος m. μή 89, 2; δέδια m. Inf. 100.
δεῖ conſtr. 33; ebd. A. 1; πολλοῦ, ὀλίγου 48; m. Inf. 97. 99 (perſönl. Conſtr.); δέον 109, τοῦ δέοντος beim Compar. 55, A., δεῖσθαι δίκαια 26, 1, τινός 48; m. Inf. 101.
δεινὸς τὴν τέχνην 28, λέγειν (gewaltig im Reden) 105.
δέχεσθαι als Paff. 66.
δή 122, 4; 121.
δῆθεν 122, 4, A.
δῆλον εἶναι m. ὅτι 93, 2; δῆλον ὅτι wie ein Adv. ebd. 3; δ. εἶναι m. Part. 111, 2; δ. ποιεῖν u. δηλοῦν m. Part. ebd. 6. (δηλοῦν m. Inf. ebd. A. 1).
δημοσίᾳ 39, 4.
δήποτε 19, c.
δήπου 122, 4; δήπουθεν ebd. A.
δῆτα 122, 4, A.; 115, Zuſ.
διά 62, 1; δ. πολέμου εἶναι 35; διά m. Ac. verſchieden von ἕνεκα m. G. 59, A.
διαβαίνειν conſtr. 26, A.
διάγειν, διαγίγνεσθαι m. Part. 111, 2.
διαιρεῖν μέρη δώδεκα 27, auch m. εἰς oder κατά ebd. A.; τοῦ τείχους 45, A. 4.
διαλέγεσθαι conſtr. 35; auch reciprok 65, A. 2.
διαλιπὼν χρόνον 109, A.
διαλύεσθαι reciprok 65, A. 2.
διανέμεσθαι desgl. ebd.
διανοεῖσθαι m. Inf. 100.
διαπράττεσθαι m. Inf. 102.
διατελεῖν, ſ. διάγειν.
διαφέρειν m. ὅσον u. ὅσῳ 28, A.; m. Präpoſitionen ebd.; m. G. 42; 52; διαφερόντως 54, 2; διαφέρων m. Ac. 28; διαφέρεσθαι conſtr. 35; reciprok 65, A. 2.
διάφορος 37; 54, 2.
διδασκάλου, εἰς 40, 2.
διδάσκειν conſtr. 23; 24; im Paff. 66; m. Inf. 101.
διδόναι m. Inf. 103.
διεξέρχεσθαι, διεξιέναι m. Ac. 26, A.
διέχειν conſtr. 42; ebd. A. 3.
δικάζειν u. Med. (65, A. 1) cſtr. 51.
δίκαιός εἰμι m. Inf. 99.
δίκῃ 39, 4; δ. ἐρήμῃ 51; δίκην 31; bei αἱρεῖν u. verwandten Verbis 51 u. ebd. A. 2.
διό 62, A.; διότι ebd. u. 92.
διπλάσιος 55.
διψῆν conſtr. 47, A. 2.
δυώκειν m. Ge. 51.
δοκεῖν m. Inf. 97. 98 (ἔδοξε placuit); δόξαν, δεδογμένον 109.
δόλῳ 39, 4.
δορυφορεῖν conſtr. 21, c.
δρᾶν m. dopp. Ac. 27.
δύνασθαι m. Inf. 100.
δυνατός Bdtg 112, A.
δυοῖν θάτερον 4, A. 3.
δυσχεραίνειν conſtr. 33, A. 1.
δωρεάν 31.

Ἐάν 78. 83; in der abhängigen Frage 94, A. 2; ἐὰν ἄρα 121, A.; ἐάν τε — ἐάν τε 78.
ἐγγύς conſtr. 34, A. 1; als Präp. 59.
ἐγκαλεῖν conſtr. 32, ebd. A. 2 4
ἐγκρατής 54, 7.
ἐγκωμιάζειν 27.
ἐγρήγορα 64, A. 2.
ἐγχειρεῖν conſtr. 36.
ἐθάς 54, 7.
ἐθελῆσαι Bdtg 69.
ἐθίζειν m. Inf. 101.
εἰ 78; ſ. condit. Nbſ.; m. Indic. Fut. 83, A., vgl. 79, A. d; m. Opt. (verſchieden von ἐάν m. Conj.) 83, A.; m. μέλλειν u. Inf. oder m. Ind. Fut. 79, A. c; m. Opt. von Nichtmöglichem oder Nichtwirklichem 81, A.; εἰ οὐ 113, 1, A.; εἰ ob nicht 94, A. 2; εἰ ἄρα 121, A.; εἰ γάρ und εἴθε, ſ. Wünſche; εἰ δέ und εἰ δὲ μή 79, A. e; εἰ δή 122, 4; εἴπερ 122, 2; εἴ γε (ein betontes wenn) ebd. 1; εἴτε — εἴ τε 78.
εἰδέναι m. Ge. 43, A. 3; m. ὅτι 93, 2; m. Part. 111, 6; m. Inf.

100; *εὖ* od. *σαφ' ἴσθι* m. Ac. c. inf. 111, 6, A.
εἰκάζειν conſtr. 32; 39, 1.
εἴκειν conſtr. 42; ebd. A. 1.
εἶναι Copula 2; m. einem Adv. ebd. A. 1; m. Da. 38, gereichen ebd. A. 2; m. Ge. des Beſitzes 41, 1, der Herkunft und Abſtammung ebd. 2, des Stoffes ebd. 3, der Eigenſchaft ebd. 4, m. Ge. pretii ebd. 5; m. Part. 111, 1.
εἴργειν conſtr. 42; ebd. A. 3.
εἰρημένον 109.
εἰς 61, 1; vgl. 30; *εἰς λόγους ἔρχεσθαι, εἰς χεῖρας ἰέναι* 35; bei *ἐμβάλλειν* 36, A.; *εἰς τοῦτο (τοσοῦτο)* m. Ge. 53; *εἰς ἄπαξ* u. *ἅ.* 57; *εἰς* ſt. *ἐν* 61, 1, A. 2.
εἰσάγειν verklagen conſtr. 50.
εἰσιέναι conſtr. 26, A.
εἰσὶν οἱ m. Part. 108.
εἰσπράττειν conſtr. 24.
εἶτα 114, d; beim Part. 110.
εἰωθέναι m. Inf. 100.
ἐκ, ἐξ 58, 3; bei *τεκμαίρεσθαι* 39, A.; *ἐξ ἴσου* m. Da. 34; *ἐξ οὗ, ἐξ ὅτου* 88; *ἐξ ὅτου τρόπου* ſt. *ὅπως* 89, 3, A. 2; *ἐκ* beim Paſſ. 66, A. 5; *ἐκ τότε* 57.
ἑκατέρωθεν 59.
ἐκδίδοσθαι Med. 65, A. 1.
ἐκδύειν conſtr. 24.
ἐκεῖνος 10, 3.
ἐκκόπτειν im Paſſ. conſtr. 66.
ἐκλείπειν intr. 64.
ἑκούσιος prädicativ 2.
ἐκπλήττεσθαι conſtr. 22, A.
ἐκπράττειν, ſ. *εἰσπρ.*
ἐκτός 59.
ἑκών prädicativ 2; m. *εἶναι* 106.
ἐλαττοῦσθαι conſtr. vgl. 52.
ἐλαύνειν intr. 64; ebd. A. 1.
ἐλέγχειν m. Part. 111, 6.
ἐλεεῖν conſtr. 50.
ἐλεύθερος 54, 2.
ἐλευθεροῦν conſtr. 42; *ἀπό τινος* ebd. A. 3.
ἐλλείπειν conſtr. 48, A. 2; 52; intr. 64; *ἐλλείπεσθαι* m. Part. 111, 5.
ἐλλιπής 54, 5.
ἐλπίζειν m. Inf. 104.
ἐμμένειν conſtr. 36.
ἔμμονος 37.
ἔμπειρος u. das Adv. 54, 4.
ἐμπίπλασθαι m. Part. 111, 3, A.
ἐμπίπτειν conſtr. 36.
ἐμποιεῖν conſtr. ebd.
ἔμπροσθεν 59.
ἔμφυτος 37.
ἐν 60, 1; ſt. *εἰς* 61, 1, A. 2; bei Verbis comp. 36, A.; bei Zeitangaben 39, 6; *ἐν παντί* m. Ge. 53; *ἐν τοῖς* beim Superl. 60, 1, A.; *ἐν ᾧ* temporal 88.
ἐναντίον 59.
ἐναντίος 34.
ἐνδεής 54, 5.
ἐνδύειν, ſ. *ἐκδ.*; das Med. 65, b.
ἐνεῖναι conſtr. 36.
ἕνεκα 59; ebd. A.
ἔνθεν καὶ ἔνθεν 59.
ἐνθυμεῖσθαι conſtr. 44, A. 3.
ἐνοχλεῖν conſtr. 33, A. 1.
ἔνοχος 37; 54, 7.
ἐντός 59.
ἐντρέπεσθαι conſtr. 44, A. 3.
ἐξαπατᾶν conſtr. 27.
ἔξεστι m. Inf. 97; 98; *ἐξόν* 109.
ἑξῆς 35, A. 3.
ἐξιέναι στρατείαν 26, 2.
ἐξικνεῖσθαι conſtr. 47; ebd. A. 1.
ἐξίστασθαι conſtr. 26, A.; 42, A. 1.
ἔξω 59.
ἐοικέναι m. Inf. 99, A.; m. Part. 111, 2, A. 4.
ἐπάγεσθαι Med. 65, b.
ἐπαινεῖν conſtr. 27; 50.
ἐπάν 85, 3.
ἐπαρκεῖν conſtr. 33; 45.
ἐπεί temporal 88; cauſal 92 (wie *γάρ* ebd. A.).
ἐπειδάν 85, 3.
ἐπειδή, ἐ. τάχιστα, ἐ. πρῶτον 88; *ἐπειδή* cauſal 92; vgl. 122, 4.
ἔπειτα, ſ. *εἶτα.*
ἐπεξέρχεσθαι, —ιέναι conſtr. 36; 50.
ἕπεσθαι conſtr. 33.
ἐπέχειν conſtr. 42, A. 1; *ἐπισχὼν οὐ πολὺν χρόνον* 109, A.
ἐπήν 85, 3.
ἐπί 63, 5; *καλεῖν ἐ. τινι* u. *ἅ.* 23, A. 2; *τό γε ἐπ' ἐμοί* 31; *ἐ. τινα*

bei πολεμεῖν 35, A. 1, bei ἐπιστρατεύειν 36, A.; φεύγων ἐ. προδοσίᾳ 51, A. 1.
ἐπιβαίνειν conſtr. 46, A. 1.
ἐπιβουλεύεσθαι Paſſ. 66.
ἐπιδεής 54, 5.
ἐπιδεῖν, verbinden, im Paſſ. 66.
ἐπίδοξον εἶναι m. Inf. 99.
ἐπιθυμεῖν conſtr. 47.
ἐπικαλεῖν conſtr. 32, A. 4.
ἐπικουρεῖν m. Ge. pret. 49, A. 1.
ἐπιλαμβάνεσθαι conſtr. 46; ebd. A. 3.
ἐπιλανθάνεσθαι conſtr. 44; ebd. A. 1; m. Part. 111, 6.
ἐπιλείπειν conſtr. 21, d.
ἐπιλήσμων 54, 4.
ἐπιμελείᾳ 39, 4.
ἐπιμελεῖσθαι conſtr. 25; 44; m. ὅπως 89, 3.
ἐπιμελής 54, 4.
ἐπιορκεῖν conſtr. 22.
ἐπιπλήσσειν conſtr. 32, A. 4.
ἐπίστασθαι m. Inf. 100; m. Part. 111, 6.
ἐπιστατεῖν conſtr. 52.
ἐπιστέλλειν conſtr. 32.
ἐπιστρατεύειν conſtr. 36.
ἐπιτίθεσθαι desgl.
ἐπιτιμᾶν conſtr. 32, A. 4.
ἐπιτρέπειν, auftragen, geſtatten, m. Inf. vgl. 101; im Paſſ. 66.
ἐπιτροπεύειν conſtr. 21, c.
ἐπιτυγχάνειν conſtr. 36; τοῦ ἐπιτυχόντος εἶναι 41, 1.
ἐπιφέρειν πόλεμον 36.
ἐπιχειρεῖν conſtr. 36; im Paſſ. 66.
ἐπώνυμος 54, 7.
ἐρᾶν conſtr. 47.
ἐργάζεσθαι conſtr. 27; als Paſſ. 66.
ἔργον ἐμόν ἐστι 41, 1, A.; ἔργῳ, τῷ 39, 4.
ἔρημος 54, 2.
ἐρημοῦν conſtr. 48.
ἐρίζειν conſtr. 35.
ἐρωτᾶν, ἐρέσθαι conſtr. 24; περί τινος, πρός τι ebd. A.
ἐσθίειν m. Ge. 45, A. 4.
ἔστ' ἄν 85, 3; ἔστε 88.
ἔστι m. Inf. 98, A. 1; ἔστιν οἵ 3, Zuſ.
ἐστιᾶν conſtr. 26, 2; 45.
ἔσχατον, τό 4, A. 3.
ἕτερος, ὁ 10, 5; m. Ge. 54, 2.
εὖ λέγειν conſtr. 21, b; εὖ ποιεῖν ebd. a, m. Part. 111, 5; εὖ πεφυκώς m. Ac. 28.
εὐδαιμονίζειν conſtr. 50.
εὐδαίμων 54, 7.
εὐεργετεῖν 21, a; 27.
εὐθύ 59.
εὐλαβεῖσθαι conſtr. 22; m. Inf. 100, A. 1.
εὐλογεῖν conſtr. 21, b.
εὔνους 34.
εὐπορεῖν conſtr. 48.
εὑρίσκειν m. Part. 111, 6.
εὖρος Ac. 28.
εὔχεσθαι conſtr. 32, A. 5; m. Inf. 100.
ἐφεξῆς, ſ. ἑξῆς.
ἐφίεσθαι conſtr. 47; m. Inf. 100, A. 2.
ἐφικνεῖσθαι conſtr. 47, A. 1.
ἐφιστάναι conſtr. 23.
ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε 91, c.
ἔχειν m. Ge. 42; m. Adv. u. Ge. 54, A.; intr. 64 (auch Compoſita); m. Inf. 100; m. Part. 111, 1, A. 2; ἔχειν τὴν γνώμην m. ὡς u. Part. 110, A.; ἔχεσθαι conſtr. 46, ebd. A. 3.
ἐχθρός 34, ebd. A. 1.
ἕως 88; ἕως ἄν 85, 3 u. A. 2.

Ζηλοῦν conſtr. 21, d; m. Ge. 50.

Ἤ als 116, 1; ausgel. 55, A.; zwei Compar. mit ἤ verbunden ebd.; ἤ κατά 62, 2, A.; ἤ ὥστε 91, c u. A. 6; oder, ἤ (ἤτοι 122, 9) — ἤ entweder — oder 118; in der Frage 115.
ἤ 122, 5 (ἦ μήν ebd.); in der Frage 114. 115 (ἦ γάρ; 122, 5).
ἤ ὅς 5, A.
ἡγεῖσθαι conſtr. 23; 26, A. (ὁδόν); 33, A. 1; 52; m. Inf. 104.
ἡγεμονεύειν conſtr. 52.
ἥδεσθαι conſtr. 39, 2; m. Part. 111, 4; ἡδομένῳ 38.
ἡδὺ γελᾶν 26, 1.
ἤδη τε — καί 88, A. 3.
ἥκειν 68, 2.
ἥμισυς, ὁ, τοῦ χρόνου 53, A. 3.
ἡνίκα 88.

ἡττᾶσθαι conſtr. 52; ebd. A. 2; m. Part. 111, 4.

Θαῤῥεῖν conſtr. 22 u. A.
θαυμάζειν conſtr. 43, A. 3; 50; ἐπί τινι ebd. A. 1.
θαυμασιὸς ὅσος 19, e; vgl. 2, A. 2.
θεραπεύειν conſtr. 21, c.
θήν 122, 4, A.
θηρᾶν conſtr. 21, d.
θυγγάνειν conſtr. 46.
θυγάτηρ ausgel. 40, 2.
θύειν εὐαγγέλια 26, 2; θύεσθαι Med. 65, b.
θωπεύειν conſtr. 21, b.

Ἰδίᾳ 39, 4; ἴδιος 54, 1.
ἰέναι ὁδόν 26, A. (ἰέναι m. Part. 110, A.
ἰέναι, Compoſita intr. 64.
ἱερός 54, 1.
ἱκανός 34; m. Inf. 105.
— ικός 54, 7.
ἵνα wo 85, 3; damit 89, 1; ἵνα τί; 18, 9.
Ἰσθμοῖ 39, 7.
ἰσόμοιρος 54, 4.
ἴσος 34.

Καθαίρειν conſtr. 42; ebd. A. 3.
καθαρεύειν 42.
καθαρός 54, 2.
καθιστάναι m. dopp. Ac. 23; Med. 65, b.
καί 117, καὶ — καί, καὶ δὴ καί, καὶ οὐ ebd.; καὶ αὐτός 12; καὶ ἐάν 78; καὶ μήν 119, A. 3; καὶ ὅς 5, A.; καίπερ 110; καίτοι 119. 122, 9; καὶ ταῦτα 110.
κακηγορεῖν conſtr. 21, b; κακοποιεῖν, κακουργεῖν ebd. a.
καλεῖν conſtr. 23; ebd. A. 2; m. Ge. 41, 5, A.; καλεῖσθαι als Copula 2; ὁ καλούμενος 118.
καλός 28.
καλύπτεσθαι Med. 65, a.
κάμνειν τοὺς ὀφθαλμούς 28; m. Part. 111, 3.
κἄπειτα 114, d.
καρτερεῖν m. Part. 111, 3.
κατά 62, 2; τὸ κατ' ἐμέ 31.
καταβοᾶν conſtr. 51, A. 1.
καταγελᾶν ebd.; Paſſ. 66.
καταγιγνώσκειν conſtr. 51; ebd. A. 1.
καταδικάζειν, κατακρίνειν 51.
καταλαμβάνειν m. Part. 111, 6.
καταλλάττεσθαι conſtr. 35.
κατανέμειν conſtr. 27.
καταμαρτυρεῖν conſtr. 51.
καταντικρύ 59.
καταπλήττεσθαι conſtr. 22, A.
κατεπράττειν m. Inf. 102.
κατάρχειν m. Part. 111, 2, A. 3.
καταστρέφεσθαι Med. 65, b.
καταφρονεῖν conſtr. 51, A. 1; im Paſſ. 66.
κατεχεῖν conſtr. 51, A. 1.
καταχειροτονεῖν ebd.
καταψεύδεσθαι ebd.
καταψηφίζεσθαι ebd.; Paſſ. 66.
κατεργάζεσθαι m. Inf. 102.
κατηγορεῖν conſtr. 51.
κατήκοος 54, 3.
κατόπιν 59.
κεῖσθαι als Paſſ. zu τιθέναι 66; vgl. 23, A. 2.
κελεύειν conſtr. 32, A. 3.
κενοῦν conſtr. 48.
κενός 54, 6.
κεραννύναι conſtr. 35.
κήδεσθαι conſtr. 45, A. 3.
κλαίειν m. Ac. 22.
κληρονομεῖν conſtr. 47, A. 3.
κοινῇ 39, 4; κοινός 54, 1.
κοινωνεῖν conſtr. 35; 45.
κολακεύειν conſtr. 21, b.
κρατεῖν conſtr. 52, A. 3.
κρίνειν conſtr. 23; 39, 1; δικαίου πολίτου 41, 1; θανάτου 51; κρίνεσθαι perſönl. 103.
κρύπτειν conſtr. 24.
κρύφα 59.
κτηθῆναι 66.
κωλύειν conſtr. 27; 42; m. Inf. 101.

Λαγχάνειν conſtr. 47, A. 3.
λάθρα 59.
λαμβάνειν m. Ge. part. 45, A. 4; τινὰ τῆς ζώνης 46; das Med. conſtr. ebd.
λανθάνειν conſtr. 21, d; 111, 2.
λέγειν εὖ conſtr. 21, b; κακά τινα

27; *λέγειν* m. Inf. 101. 104; *λέγεται* unperſönl. 104; *τὸ λεγόμενον* 4, A. 3.
λείπειν, Compoſita intr. 64; *λείπεσθαι* conſtr. 52.
λήγειν, ſ. *παύεσθαι*.
λόγῳ 39, 4.
λοιδορεῖν u. Med. conſtr. 21, A.
λοιπόν, τὸ 29; *τοῦ λοιποῦ* 56.
λοῦσθαι 65, a.
λύεσθαι Med. 65, A. 1.
λυμαίνεσθαι conſtr. 21, A.
λυσιτελεῖν, λωβᾶσθαι ebd.
λωφᾶν conſtr. 42, A. 1.

Μά 122, 7.
μακράν 29; *μακρῷ* 39, 5.
μᾶλλον δέ 119, A. 2; *μάλιστα μέν* ebd.
μανθάνειν conſtr. 43; m. Part. 111, 6.
Μαραθῶνι 39, 7.
μάχεσθαι conſtr. 35.
μέγας proleptiſch 2, A. 3; *τὸ μέγιστον* als Appoſit. 4, A. 3.
μέγεθος Ac. 28.
μεθίεσθαι conſtr. 42.
μειονεκτεῖν conſtr. 45, A. 1; 52.
μειοῦσθαι conſtr. 52, A. 2.
μέλει conſtr. 32; 44.
μέλλειν m. Inf. 68; 71, a.
μέμνημαι ὅτε 88, A. 2; *μ.* m. Inf. 100.
μέμφεσθαι conſtr. 32, A. 4; 50.
μέν 119, A. 2; 122, 8; *μὲν δή* 122, 4; *οὐ μὲν οὖν* 122, 8; *μέντοι* 119 und 122, 9; *οὐ μέντοι ἀλλά* 119, A. 3.
μένειν conſtr. 22.
μέρος, τὸ σὸν 31.
μέσος 10, 1; 54, 2.
μεστός 54, 5.
μετά 63, 3.
μεταδιδόναι, μεταλαγχ. 45.
μεταμέλει conſtr. 33; 44; m. Part. 111, 4 (*μεταμέλεσθαι* ebd.); *μεταμέλον* 109.
μεταξύ 59; beim Part. 110.
μεταπέμπεσθαι Med. 65, A. 1.
μεταποιεῖσθαι conſtr. 47, A. 2.
μετέχειν conſtr. 35; 45 u. A. 3. (ebd. *μέτεστί μοι*).
μέτοχος 54, 4.
μέχρι 59; *μ. δεῦρο* 57; Conj. 88 (auch *μέχρι οὗ*).
μή, ſ. Negationen; im 2. Gliede der Doppelfrage 94; *μηδέ* 117, *μήτε* ebd.; *μὴ ὅτι, μὴ ὅπως* 93, A. 4; *μὴ οὐ* 89, 2 u. A. 1; *μή τί γε δή* 113, 4; *μηκέτι, μήπω* ebd.
μήν 119 (*οὐ μ. ἀλλά* A. 3); 122, 8.
μηχανᾶσθαι ὅπως 89, 3.
μιγνύναι conſtr. 35; Compoſ. intr. 64.
μικροῦ δεῖν 106; *μικρῷ* 39, 5.
μιμεῖσθαι conſtr. 21, d.
μιμνήσκεσθαι conſtr. 44; m. Part. 111, 6; *μνησθῆναι περί τινος* 44, A. 2.
μισθοῦσθαι Med. 65, A. 1.
μνημονεύειν conſtr. 44; A. 2.
μνησικακεῖν conſtr. 50, A. 1.
μόνον οὐ 113, 4.
μῶν 114, a; 115.

Ναί 115, Zuſ.
νή 122, 7.
νικᾶν μάχην 26, 2; *μάχῃ* (vgl. 39, 1), *ἐν μ.* 27, A.; *νικᾶν* m. Part. 111, 5; *νικᾶν* Sieger ſein, 66, A. 3.
νομίζειν m. dopp. Ac. 23; m. Ge. poss. 41, 1; m. Inf. 104; *νομίζεσαι* als Copula 2.
νοσεῖν conſtr. 25; 28.
νὺν 122, 6.
νῦν δή 122, 4.

Ὅδε 10, 3.
ὀδύρεσθαι m. Ac. 22.
ὄζειν conſtr. 43.
οἴ m. Ge. 53.
οἷα δή 110 (auch *οἷον*).
οἷδ' ὅτι gewiß 93, A. 3.
οἰκεῖν m. Ac. 22.
οἰκεῖος 54, 1.
οἰκτείρειν conſtr. 50.
οἷος 19, b; vor d. Superl. ebd. e; *οἵῳ σοὶ ἀνδρί* desgl; *οἷός τε* 2, A. 2, m. Inf. 105; *οἷόν τε* m. Inf. 97.
οἴχεσθαι m. Part. 111, 2.
ὀλίγοι m. Art. 10, 5; *ὀ. ἐσμέν* 53,

A. 5; ὀλίγον b. Compar. 28, ὀλίγῳ 39, 5; ὀλίγου 73, c.
ὀλιγωρεῖν conſtr. 44.
ὅλος m. Art. 10, 2.
ὁμιλεῖν conſtr. 35.
ὀμνύναι conſtr. 21, e; m. Inf. (u. ἦ μήν) 104.
ὁμόγλωσσος 37.
ὅμοιος, ὁμοίως 34; ὅμοιός εἰμι m. Part. 111, 2, A. 4.
ὁμολογεῖν conſtr. 35; ὁμολογεῖται, ſ. λέγεται (πρὸς πάντων 66, A. 5).
ὁμονοεῖν conſtr. 35.
ὅμορος 37.
ὁμόσε ἴέναι 35; ὁμοῦ ebd.
ὅμως 110.
ὀνειδίζειν conſtr. 32, A. 4.
ὀνινάναι conſtr. 21, a; 27; ὀνίνασθαι 45, A. 2.
ὄνομα A. 28 (ὀνόματι ebd. A.); ὄνομά ἐστί μοι 38, A. 2; ὄνομα, τό, Σωσίας 40, letzte A.
ὀνομάζειν m. dopp. Ac. 23; m. εἶναι ebd. A. 1.
ὄντι, τῷ 39, 4; τοῦ ὄντος b. Compar. 55, A.
ὅπη ſt. ὅπως 89, 3, A. 2.
ὄπισθεν 59.
ὅποι, vgl. 94.
ὁποῖος ebd., ὁπόσος desgl.
ὁπότε m. Ge. 53; temporal 88; cauſal 92.
ὅπου 94.
ὅπως final (damit, daß) 89; in indir. Frage 94; οὕτως ὅπως 116, 4; οὐχ ὅπως 93, A. 4.
ὅρα μή 89, 2, A. 1. 2; ὁρᾶν ὅπως 89, 3; ὁρᾶν ὅτι 93, 2; ὁρᾶν m. Part. 111, 6.
ὀργίζεσθαι conſtr. 50.
ὀρθριος 2.
ὁρίζεσθαι Med. 65, A. 1.
ὁρκοῦν m. dopp. Ac. 27.
ὁρμᾶν intr. 64; ὁρμᾶσθαι mit Aor. P. u. M. 66, A. 2.
ὀρφανός 54, 2.
ὅς 19, a; für ὅστις 94.
ὁσάκις (ὁποσάκις) 88.
ὅσον, ὅσα ſo weit 31; ὅσον b. διαφέρειν 28, A.; ὅσον m. abſol. Inf. 106; ὅσον οἰ 113, 4; ὅσος 19, b; in indir. Frage 94; m. Inf. 105; ὅσῳ 28, A. (als, da 39, 5, A.); ὅσῳ — τοσούτῳ 39, 5.
ὅστις 19, a; in indir. Frage 94; οὐδεὶς ὅστις 2, A. 2; ὅ. ἁπαξ 19, c; ὁστισοῦν ebd.
ὅταν 85, 3.
ὅτε 88; cauſal 92.
ὅτι daß 93; was das betrifft, daß ebd. A. 1; οὐχ ὅτι, μὴ ὅτι ebd. A. 4; weil 92; b. Verbis des Affects (= daß) ebd.; ὅτι μή 116, 2.
ὅτῳ τρόπῳ ſt. ὅπως 89, 3, A. 2.
οὐ, ſ. Negationen; οὔφημι (nego), οὐκ ἐῶ 113, 3; οὐκέτι, οὐ μᾶλλον — ἤ, οὐ πάνυ, οὔπω, οὔτι ebd. 4; οὐ γάρ 120; οὐδέ 117, οὔτε — οὔτε, οὔτε — τέ ebd.; οὐδ' ἐάν 78; οὐ μή 89, 2, A. 1; οὐκ ἔστιν ὅστις 87, 2; οὐ πρότερον πρίν 88, A. 1.
οὐδαμοῦ γῆς 53.
οὐδείς ὅστις 87, 2; οὐδενὸς ὅτου οὐ 19, e; οὐδέν b. Compar. 28; οὐδὲν κακόν, τοῦ κακοῦ 53, A. 4.
οὐδεπώποτε noch niemals, vgl. 113, 2.
οὖν 121; ebd. A.; οὔκουν, οὐκοῦν 114, c.
οὕτως im Nachſatz 109; m. Opt. (οὕτω ζῴην) 75, A.
ὀφλισκάνειν conſtr. 51, A. 2.
ὀψέ m. Ge. 53.

Παιδεύειν m. dopp. Ac. 24; παιδεύσομαι Paſſ. 66.
πάλαι, τό 29.
πάντα Ac. 28.
πανταχοῦ γῆς 53.
παρά 63, 4; m. Ge. bei ἀκούειν u. ἄ. V. 43, A. 2; beim Paſſ. 66, A. 5; Verba, mit π. zuſ. geſetzt, m. Da. 36.
παραβαίνειν conſtr. 26, A.
παραγγέλλειν 32, A. 2. 3.
παραινεῖν 32, A. 3.
παραιρεῖσθαι 42, A. 2.
παρακελεύεσθαι 32, A. 3.
παραπλεῖν 26.

παραπλήσιος 34.
παρασκευάζεσθαι Med. 65, 6; conſtr. 39, 3 u. 100, A. 1.
παραχωρεῖν 42, A. 1.
παρέχειν m. dopp. Ac. 23; ἑαυτόν m. Inf. 103; das Med. 65, 6.
πάσχειν, εὖ für ein Paſſ. 66.
παύειν u. Med. (65, a) conſtr. 42; A. 1; m. Part. 111, 3.
πεζῇ 39, 4.
πείθειν conſtr. 32, A. 3; 27; πείθεσθαι 33; πεισθῆναι u. Fut. 66, A. 3.
πεινῆν conſtr. 47, A. 2.
πειρᾶν u. Med. 46; πειρώμενος vorſchwebend bei εἰ u. ἐάν 94, A. 2.
πελάγιος 2.
πένεσθαι conſtr. 48.
πένης 54, 5.
πενθεῖν m. Ac. 22.
πὲρ 122, 2.
περαιοῦσθαι conſtr. 26, A.; Aor. 66.
περί 63, 2; m. Ge. bei ἐπιμελεῖσθαι u. ἄ. V. 44, A. 4, bei αἰτιᾶσθαι u. ἄ. V. 51, A. 1, bei εἰδέναι 63, 2, A.; π. πολλοῦ ποιεῖσθαι A. 2; οἱ π. τινα 6; Verba, mit π. zuſ. geſetzt, m. Da. 36 (περιπίπτειν u. a.).
περιβάλλεσθαι conſtr. 24, 5 A.
περιγίγνεσθαι 52; A. 2.
περιιέναι 26, A.
περιίστασθαι ebd.
περιορᾶν m. Part. oder Inf. 111, 6.
περιττός 55.
πεφυκέναι als Cop. 2; m. Inf. 103.
πηνίκα m. Ge. 53.
πιμπλάναι conſtr. 48.
πίνειν m. Ge. part. 45, A. 4.
πιπράσκειν conſtr. 49.
πιστεύειν 33; im Paſſ. 66.
πιστός 34.
Πλαταιᾶσι 39, 7.
πλεῖν m. Ac. 26, A.
πλεονεκτεῖν conſtr. 45. A. 1; 52.
πλέως u. πλήρης 54, 5.
πλήν 59; 116, 3 (ebd. π. εἰ).
πλήθειν conſtr. 48.
πλῆθος, τὸ Ac. 28.
πληροῦν conſtr. 48.
πλησιάζειν 33, πλησίον 59.
πλούσιος 54, 5. πλουτεῖν 48.
πνεῖν conſtr. 43.
ποιεῖν κακά τινα 27; τινί τι ebd. A.; m. Ac. der Perſon u. des Prädic. 23; m. Ge. 41, 3; m. Inf. 102 u. 111, 6 (auch m. Part.; das Med. (65, b u. A. 1. 2) m. Ge. 41, 1 u. 5, A.
ποῖος, ὁ 10, 4, A.; in indirecter Frage 94.
πολεμεῖν conſtr. 35; π. πόλεμον 25.
πολέμιος 34.
πόλις d. Ge. des Landes ausgel. 40, 2.
πολιτεύεσθαι 65, A. 1.
πολλά, τὰ π. Ac. 26, 1; πολλὴ τῆς ὁδοῦ 53, A 3; πολλοῦ, πλείονος 49; πολύ 28 (ſt. πολλῷ 39, 5), auf die Frage: wie weit? 29; πολλοί, πλείους u. ſ. w. m. Art. 10, 5; πολὺς χρυσός 53, A. 4.
πολλαπλάσιος 55.
πορεύεσθαι conſtr. 26, A.; Aor. 66.
πόρρω 53; 59.
πόσος ſt. ὁπ. 94; πόσον χρυσίον 53, A. 4; πόσου 49; πόσῳ quanto 39, 5.
ποτὲ wie tandem 94, A. 1.
πότερον (— α) ἤ 94; 115.
πράττειν, εὖ, κακῶς 64; das Med. conſtr. 24, vgl. 49, A. 1.
πρέπει conſtr. 33; m. Inf. 97. 98.
πρίασθαι conſtr. 49.
πρίν, τὸ 29; πρίν m. Indic. u. Inf. 88, A. 1; m. Opt. u. πρὶν ἄν m. Conj. 85, A. 3.
πρό 58, 4; Verba, mit π. zuſ. geſetzt, m. Ge. 52, A. 4.
προαγορεύειν conſtr. 32, A. 3.
προεστάναι 52.
προΐεσθαι Med. (65, b) conſtr. 49, A. 1.
προῖκα 31.
προϊστάναι conſtr. 52.
προκαλεῖσθαι 27.
προκρίνειν 52.
προορᾶσθαι Med. 65, A. 1.
πρός 63, 6; als Adv. 57; π. m. Ge. beim Paſſ. 66, A. 5; m. Ac. ſt. des Da. 35, A. 1 u. 36, A.; τὸ π. ἐμέ 31; Verba, mit

π. zuſ. geſetzt (προσέρχεσθαι, προσέχειν u. a.) m. Da. 36.
προσαγορεύειν m. dopp. Ac.
προσβάλλειν m. Ge. 43.
προσήκει conſtr. 33; 45, A. 1; m. Inf. 97. 98; προσῆκον 109.
προσκυνεῖν conſtr. 21, c.
προστατεῖν, — εύειν 52.
προστάττειν 32; vgl. 101.
πρόσω 53; 59; τοῦ π. ἶέναι 56, A.
προτεραίᾳ, τῇ m. Ge. 55.
πρότερον, τὸ 29: ſ πρίν.
προτιμᾶν conſtr. 52; πρό, ἀντί τινος ebd. A. 4.
πρόφασιν 28; προφάσει ebd. A. u. 39, 4.
πρωτεύειν conſtr. 52.
πρῶτον, τὸ 29.
πρῶτος, wie πρότερος, prädicativ 2.
Πυθοῖ 39, 7.
πυνθάνεσθαι conſtr. 43; m. Part. 111, 6.
πωλεῖν conſtr.

Ῥεῖν 48, A. 2.

Σαλαμῖνι 39, 7.
σεμνύνεσθαι conſtr. 39, 2, A. 1.
σιγᾶν, σιωπᾶν m. Ac. 22.
σιγῇ 39, 4.
σκοπεῖσθαι 65, A. 1.
σκοταῖος präd. 2.
σπανίζειν conſtr. 48.
σπεύδειν m. Ac. 22.
σπουδῇ, σ. πολλῇ 39, 4.
στασιάζειν conſtr. 35.
στέργειν 39, 2, A. 2.
στερίσκειν 42 (auch στέρεσθαι); m. dopp. Ac. 24.
στεφανοῦσθαι (Med. 65, a) m. Da. 38, 2.
στῆναι 64, A. 2; στῆσαι u. στήσασθαι 65, A. 1.
στοχάζεσθαι conſtr. 47; ebd. A. 1.
στρατεύειν u. Med. 65, A. 1; στρατεύεσθαι μισθοῦ 49, A. 1.
στρατηγεῖν conſtr. 52.
στρεβλώσομαι paſſiv 66.
στρέφειν intr. 64.
συγγενής 37.
συγγιγνώσκειν conſtr. 50.
συγγνώμων 54, 7.
συλᾶν 24.
συμβαίνειν conſtr. 35; συμβῆναι (ohne ἀλλήλοις) 65, A. 2; συμβαίνει 33, m. Inf. 97. 98.
συμβουλεύειν conſtr. 32; m. Inf. 101; Act. u. Med. 65, A. 1.
σύμμαχος 37.
σύμπαν, τὸ Ac. 28.
συμφέρειν conſtr. 21, A.
σύμφωνος 37.
σύν 60, 2; b. μάχεσθαι 35; ausgel. b. στρατῷ u. ä. Wörtern 39, 4, A. 1; desgl. b. αὐτοῖς u. αὐταῖς ebd. A. 2; Verba, m. σύν zuſ. geſetzt, m. Da. 36.
συναλλάττειν conſtr. 35.
συνάπτειν μάχην, χεῖρας (vgl. conserere p., m.) 35.
συνειδέναι 35, A. 2; m. Part. 111, 6.
συνθήκας ποιεῖσθαι 35.
συνιέναι (verſtehen) conſtr. 43; (einſehen) m. Part. 111, 6.
συντίθεσθαι 35.
συντυγχάνειν ebd.
σφάλλεσθαι m. Ge. 47, A. 1.

Τάττειν m. Inf. 102; das Med. 65, a.
ταῦτα als inneres Obj. 26, 1.
ταύτῃ 39, 4.
τὲ 117.
τεκμαίρεσθαι conſtr. 39.
τελευταῖον, τὸ 29; vgl. τέλος ebd. A. 1.
τελευτᾶν intr. 64; ebd. A. 1.
τέμνειν (vastare) m. Ge. part. 45, A. 4.
τί; weshalb? 26, 1; τί χρήσομαι τῷ ἀνθρώπῳ; ebd.; τί u. τὶ b. Compar. 28, conſtr. 53, A. 4; τί οὐ m. Aor. (ſt. des Imper.) 69, A. 5.
τιθέναι m. Ge. part. 41, 5, A.; τίθεσθαι (Med. 65, b u. ebd. A. 1) ὄνομα 23, A. 2.
τιμᾶν u. Med. m. Ge. pret. 49; ebd. A. 2; τιμήσομαι paſſ. 66.
τίμιος 54, 6.
τιμωρεῖν conſtr. 33; τιμωρεῖσθαι 21, a (τινά τινος 50, A. 1; ἀντί τινος 58, 1.)

τίνεσθαι 21, a.
τίς οὗτος; 10, 4, A.; τίς 18, 9 (in indir. Fragen 94); τὶς oder τινὲς ſchwebt bei Ge. part. vor 40, 5; desgl. τινὰ oder τινὰς b. Inf. 98, A. 1 (eben ſo τὶς in Nebenſätzen ebd.).
τοὶ 122, 9; τοιγάρτοι, τοιγαροῦν τοίνυν 121.
τοιόσδε, τοιοῦτος m. Art. 10, 4.
τότε μὲν — τότε δέ 119, A. 2.
τοὐναντίον als Appoſitum 4, A. 3.
τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ 119, A. 2.
τρέπεσθαι (Med. 65, b) ὁδόν 26, A.; τραπῆναι, τραφθῆναι, τραπέσθαι 66, A. 3.
τρέχειν στάδιον 26, 2.
τρίβων 54, 4.
τρὶς m. Ge. 53.
τριταῖος präd. 2.
τρόπον, πάντα, τίνα; τινὰ 31; παντὶ τ. 39, 4; ἐκ παντὸς τ. 58, 3, A.
τυγχάνειν conſtr. 47; ebd. A. 1; m. Part. 111, 2; τυχόν 109.
τύπτειν πληγάς 27.
τυραννεῖν conſtr. 52.

Ὑβρίζειν conſtr. 21, A.
υἱός b. Ge. ausgel. 40, 2.
ὑπάγειν θανάτου 51.
ὑπαίθριος präd. 2.
ὑπακούειν conſtr. 43.
ὑπανίστασθαι 42, A. 1.
ὑπάρχειν m. Part. 111, 1. 2.
ὑπείκειν conſtr. 42, A. 1.
ὑπέρ 62, 3; ὑ. τινος b. φροντίζειν 44, A. 4; die Compoſita ὑπερβάλλειν, — ἔχειν, — φέρειν m. Ae. 52, A. 3.
ὑπεύθυνος 54, 7.
ὑπό 63, 7; b. Paſſ. 65 (b. intr. Verbis wie ἀποθνήσκειν ebd.); Compoſita wie ὑποκεῖσθαι m. Da. 36.
ὑπόδικος 54, 7.
ὑπολαμβάνειν (putare) m. dopp. Ac. 23; m. Inf. vgl. 104.
ὑπομιμνήσκειν conſtr. 24; 44.
ὑποστρέφειν intr. 64.
ὑποτελής 54, 7.
ὑποφαίνειν intr. 64.
ὑστεραίᾳ, τ m. Ge. 55; man ſagt auch ἢ ᾗ m. einem Satze: τῇ ὑστεραίᾳ ἢ ᾗ (postridie quam) τὰ ἐπινίκια ἔθυεν. P.
ὑστερεῖν, ὑστερίζειν 52; A. 2.
ὕστερος, ὕστατος präd. 2.
ὑφίεσθαι conſtr. 42.
ὑφίστασθαι 26, A.; 33, A. 1.
ὕψος Ae. 28.

Φαίνειν m. Part. 111, 6; Fut. u Aor. Med. 66, A. 3; Med. m Part. 111, 2.
φανερὸν εἶναι m. Part. 111, 2.
φείδεσθαι conſtr. 42.
φειδωλός 54, 7.
φέρειν βαρέως, χαλεπῶς conſtr. 39, 2, A. 2; χαλ. φέρ. m. Part. 111, 4; Compoſita v. φ. intr. 64.
φεῦ m. Ge. 50, A. 2.
φεύγειν m. Ge. 51; m. Inf. 100.
φθάνειν conſtr. 21, d; m. Part. 111, 2; οὐκ ἔφθην καί — (kaum — als) 88, A. 3.
φθονεῖν 33; m. Ge. 50; Conſtr. des Paſſ. 66.
φιλεῖν pflegen m. Inf. 100.
φίλος 34, A. 1.
φοβεῖσθαι conſtr. 22; m. Inf. 100.
φροντίζειν conſtr. 44; ſ. περί u. ὑπέρ.
φυλάττεσθαι (Med. 65, a) 22; m. μή oder ὅπως μή 89, 3, A. 4.
φυσᾶν 28, A.
φωρᾶσθαι m. Part. 111, 6.

Χαίρειν, ſ. ᾅδεσθαι; ταὐτά 26, 1.
χάριν, τοῦ; σήν 31.
χειροτονεῖν m. dopp. Ac. 23.
χρή m. Inf. 97; ſt. des Deliberativs 74, A.
χρῆσθαι (uti) 35; ſ. τί.
χρησθέν 109.
χρήσιμος 34.
χρίεσθαι Med. 65, a.
χρόνον, χ. τινά, ὅσον χ. 29.
χωρίζειν conſtr. 42.
χωρὶς 59.

Ψαύειν conſtr. 46.
ψέγειν 32, A. 4.
ψεύδεσθαι συνθήκας 26, 2; τοῦτο 27; m. Ge. 47, A. 1.
ψιλοῦν conſtr. 42.

Ὠνεῖσθαι 49.
ὥνιος 54, 6.
ὡς 116, 4; causal (da) 92; explicativ (daß) 93, 2; *ὡς οὐ* ſt. *ὡς* nach leugnen u. ä. V. 93, A. 2; *ὡς* m. Inf. 105; b. Part. 110 u. A. (*ὥσπερ*); *ὡς δή* 122, 4; *ὡς* b. *χρῆσθαι* 35; als Präp. 61, 2.
ὥστε m. den Modis des Behauptungsſatzes 91, a. b; m. Inf. 105. 91, c; daher 91, A. 1; m. Opt. ebd. A. 2; m. Inf. auch von factiſcher Folge ebd. A. 3; m. Inf. u. *ἄν* ebd. A. 4; m. Inf. u. *οὐ* ebd. A. 5; *ἢ ὥστε* (*ὡς*) m. Inf. ebd. A. 6; *ὥστε* bei *συμβαίνειν, πείθειν* u. a. V., desgl. b. Adj. 105, A. 2.
ὠφελεῖν conſtr. 21, a; 27; *ὠφελήσομαι* paſſ. 66.
ὠφέλιμος 84.

Abkürzungen.

Ar. Aristophanes. D. Demosthenes. Eur. Euripides. Gn. gnomiſcher Dichter. Her. Herodot. Is. Isocrates. L. Lysias. Lyc. Lycurg. Men. Menander. P. Plato. Th. Thucydides. The. Theognis. S. Sophocles. Xenophon's Schriften: Ag. Agesilaus. An. Anabasis. C. Cyropaedie. H. Hellenica. Hi. Hiero. Lac. Lacedaemoniorum resp. M. Memorabilia. Oec. Oeconomicus.

Ueber andere Abkürzungen (wie n. nämlich) belehrt der Zuſammenhang.

Berichtigungen und Nachträge.

(Die erſte Zahl bezieht ſich auf die Seite, die 2. auf die Linie.)

12, 16 lies *τοιόσδε*, ebd. 12 v. u. *οἱ πλέονες* (*οἱ πλείονες* od. *πλείους*) — 17, 4 *ὁτιοῦν* (*πάσχειν*) — 20, 1 Prädicatsnomens, ebd. 15 v. u. Relativſ. — 39, 10 v. u. *χεῖν* — 47, 1 *μέ πω* — 67, 4 Nach Ar. — 73, 7 *Νῦν* — 76, 5 zu E. C. — 79, 25 ſetze hinzu: *Μὴ πρότερον κρίνητε, πρὶν ἂν πάντα ἀκούσητε*, — 81, 7 lies *νει*, ebd. 11: Nach *πρίν* ſteht der Indic. bei vergangenen Handlungen, jedoch meiſt —, ebd. 15: Nach affirm. Sätzen eben ſowohl mit hiſtor. als mit Nebentempus ſteht der Inf. (hinſichtlich des Subj. gilt das bei *ὥστε* § 91, c Bemerkte). *Οἱ ἄφρονες κρίνουσι, πρὶν ἀκοῦσαι* — ebd. 17; Der Indic. wird nach einem Präteritum — 83, 15 v. u. ſetze hinzu: *Χρῆν ὑμᾶς μὴ πρότερον κρῖναι, πρὶν πάντα ἠκούσατε* — 84, 18 lies *Πελ.*, ebd. 29 *ἤδη* — 85, 4 v. u. zu Anf. ſetze hinzu: meiſt — 86, 23 lies *καὶ* — 87, 6 v. u. ſetze hinzu: *Κῦρος ὑπέσχετο τοῖς φυγάσι μὴ πρόσθεν παύσασθαι, πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οἴκαδε.* An. *Οὐκ ἤθελε κρῖναι, πρὶν ἀκούσειεν* — 88, 10 lies Lyc., ebd. 23 Rede, — 92, 19 *οὐχί*, ebd. 8 v. u. A. 2. — 93, 20 *Αἰγ. ἐνόμιζον* — 94, 27 vor „pflegt" ſetze hinzu: oder wenn der Sinn verneinend iſt (z. B.: *τίνα οἴει ἀπαρνήσεσθαι*; P.) — 95, 20 v. u. lies in — 96, 20 v. u. *θυμίᾳ* — 100, 20 *Μείζω* — 104, 12 v. u. *ἀποφ.*

Das Zeichen der Parentheſe ſetze 45, 7 nach *ἀλλοῖος*, nicht nach *διαφ.*; 26, 3 v. u. nach C.; 32, 9 iſt es zu tilgen; 39, 3 v. u. nach „Seele" zu ſetzen; desgl. 110, 17 v. u. zu Anf. Das Komma ſteht 64, 4 unrichtig nach vor; ebd. fehlt es zu E.; eben ſo 100, 3 v. u. vor *καὶ*.

Andere Mängel, namentlich in Betreff des Accents, des Spiritus und des Apoſtrophs, bedürfen einer beſonderen Erwähnung nicht.

Verlag der Weidmannſchen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von W. Pormetter in Berlin.

Sammlung griechischer und lateinischer Schriftsteller

mit deutschen Anmerkungen

herausgegeben von

M. Haupt und H. Sauppe.

A. Griechische Schriftsteller.

Aristophanes, ausgewählte Komödien. Von Th. Kock.
1. Bd.: Wolken. 2. Aufl. 13 Sgr. — 2. Bd.: Ritter. 2. Aufl. 12 Sgr.
3. Bd.: Frösche. 2. Aufl. 15 Sgr. — 4. Bd.: Vögel . . 18 Sgr.

Arrians Anabasis. Von C. Sintenis. 1. Bd. 2. Aufl. . . . 15 Sgr.
— — 2. Bd. 2. Aufl. . . . . 18 Sgr.

Demosthenes, ausgewählte Reden. Von A. Westermann.
1. Bd.: Philippische Reden. 5. Aufl. . . . . 14 Sgr.
2. Bd.: Reden vom Kranze und gegen Leptines. 4. Aufl. . 18 Sgr.
3. Bd.: Reden gegen Aristokrates, Konon, Eubulides. 2. Aufl. 12 Sgr.

Euripides, ausgewählte Tragödien.
1. Bd.: Bakchen. Erklärt von F. G. Schöne. 2. Aufl. . 7½ Sgr.
2. Bd.: Iphigenia in Taurien. 2. Aufl. Von H. Köchly. 14 Sgr.

Herodotos. Von H. Stein. 1. Bd. 1. Heft: 1. Buch. 3. Aufl. 18 Sgr.
1. Bd. 2. Heft: 2. Buch. 2. Aufl. 12 Sgr. — 2. Bd.: 3. u. 4. Buch. 2. Aufl. 22½ Sgr. — 3. Bd.: 5. u. 6. Buch. 2. Aufl. 15 Sgr. — 4. Bd.: 7. Buch. 2. Aufl. 15 Sgr. — 5. Bd.: 8. u. 9. Buch. 2. Aufl. 18 Sgr.

Homers Odyssee. Von J. U. Faesi und W. C. Kayser.
— — 1. Bd. 5. Aufl. (Ges. I—VIII.) . . . . . 15 Sgr.
— — 2. Bd. 5. Aufl. (Ges. IX—XVI.) . . . . 15 Sgr.
— — 2. Bd. 4. Aufl. (Ges. XIII—XXIV.) . . . 15 Sgr.
— Iliade. Von J. U. Faesi. 1. Bd. 4. Aufl. (Ges. I—XII.) . 1 Thlr.
— — — 2. Bd. 4. Aufl. (Ges. XIII—XXIV.) 25 Sgr.

Isokrates, ausgewählte Reden. Von R. Rauchenstein. Panegyricus und Areopagiticus. 3. Aufl. . . . . 10 Sgr.

Lucians ausgewählte Schriften. Von J. Sommerbrodt.
1. Bd.: Lucians Traum. Charon. Timon. . . . . 10 Sgr.
2. Bd.: Nigrinus. Der Hahn. Icaromenippus. 2. Aufl. . 12 Sgr.
3. Bd.: Wie man Geschichte schreiben soll. Die Rednerschule. Der Fischer. Büchernarr. Ueber die Pantomimik . 12 Sgr.

Lysias, ausgewählte Reden. Von R. Rauchenstein. 5. Aufl. 18 Sgr.

Platons Protagoras. Von H. Sauppe. 2. Aufl. . . . . 10 Sgr.

Plutarch, ausgew. Biographien. Von C. Sintenis u. R. Hercher.
1. Bd.: Aristides und Cato maior. 3. Aufl. . . . . 9 Sgr.
2. Bd.: Agis und Cleomenes. Tiberius und G. Gracchus. 3. Aufl. 12 Sgr.
3. Bd.: Themistokles und Perikles. 3. Aufl. . . . . 10 Sgr.

Sophokles. Von F. W. Schneidewin und A. Nauck.
1. Bd.: Aias. Philoktetes. 5. Aufl. . . . . 20 Sgr.
2. Bd.: Oedipus Tyrannos. 5. Aufl. . . . . 10 Sgr.
3. Bd.: Oedipus auf Kolonos. 5. Aufl. . . . . 12 Sgr.
4. Bd.: Antigone. 6. Aufl. . . . . 12 Sgr.
5. Bd.: Elektra. 5. Aufl. . . . . 12 Sgr.
6. Bd.: Trachinierinnen. 3. Aufl. . . . . 10 Sgr.

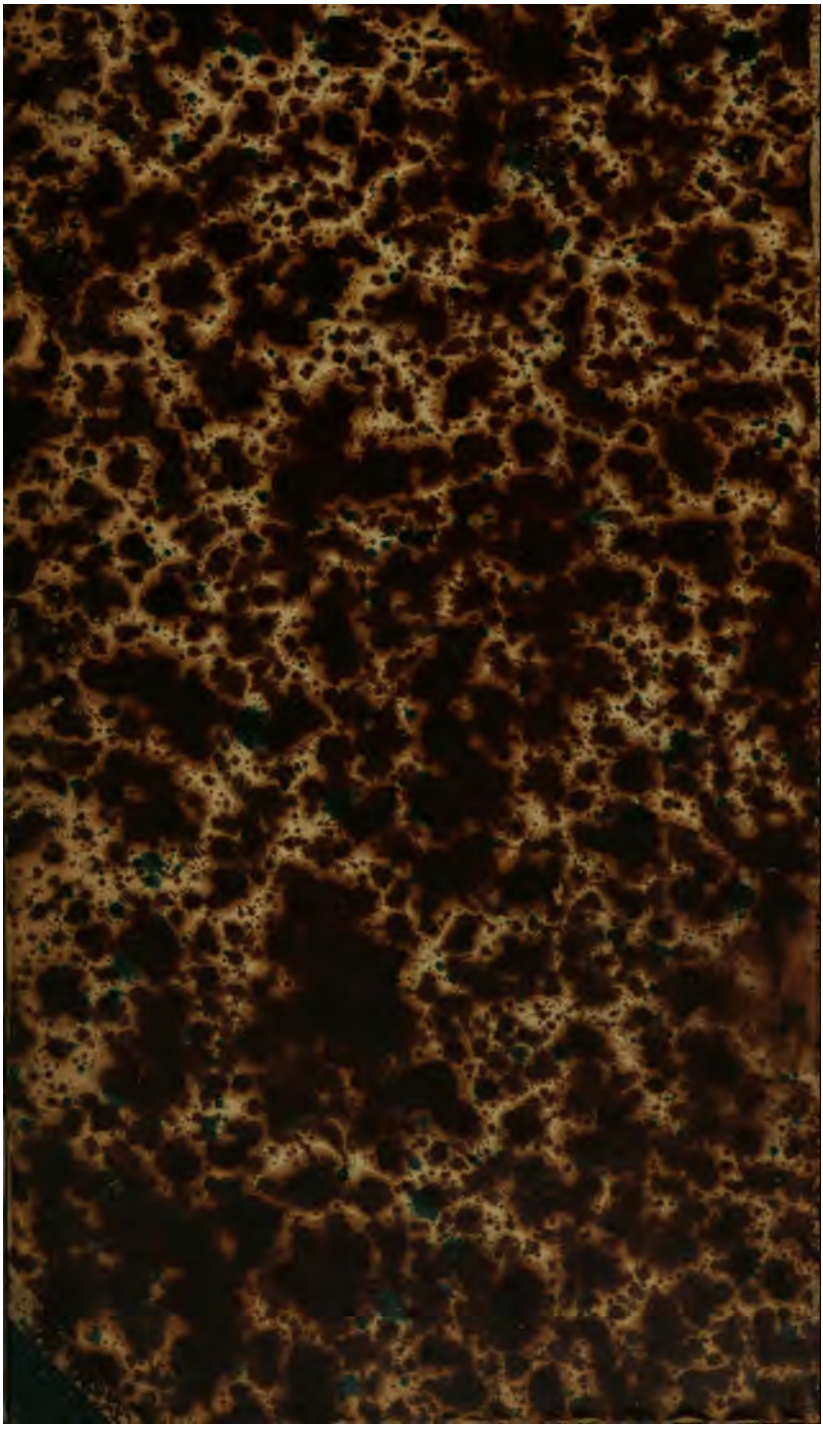
Thukydides. Von J. Classen. 1. Bd.: 1. Buch. 22½ Sgr. 2. Bd.: 2. Buch. 12 Sgr. 3. Band: 3. Buch. 18 Sgr. 4. Bd.: 4. Buch. 15 Sgr.

Xenophons Anabasis. Von C. Rehdantz. 1. Bd.: 1.—3. Buch. 2. Aufl. 15 Sgr.
— — — 2. Bd.: 4.—7. Buch. 2 Aufl. 15 Sgr.
— Cyropädie. Von F. K. Hertlein. 1. 2. Bd. 2. Aufl. à 15 Sgr.
— Memorabilien. Von L. Breitenbach. 4. Aufl. . . 15 Sgr.

Aeschylos, Agamemnon. Von F. W. Schneidewin. . . . . 22½ Sgr.
— Perser. Von L. Schiller. . . . . 12 Sgr.

B. Lateinische Schriftsteller.

Caesar. Von Fr. Kraner. 1. Band: De bello Gallico. 7. Aufl. Besorgt von W. Dittenberger . . . . . 22½ Sgr.
— 2. Band: De bello civili. 4. Aufl. Besorgt von Fr. Hofmann . . . . . 22½ Sgr.
Chrestomathia Plinlana. Von L. Urlichs. . . . . 25 Sgr.
Cicero, Brutus. Von O. Jahn. 3. Aufl. . . . . 13 Sgr.
— Orator. Von O. Jahn. 3. Aufl. . . . . 12 Sgr.
— Cato maior. Von J. Sommerbrodt. 6. Aufl. . . . 6 Sgr.
— Laelius. Von C. W. Nauck. 6. Aufl. . . . . 6 Sgr.
— Disput. Tusculanae. Von G. Tischer u. G. Sorof. 5. Aufl. 20 Sgr.
— De natura deorum. Von G. F. Schoemann. 3. Aufl. . 18 Sgr.
— De officiis. Von O. Heine. 3. Aufl. . . . . 15 Sgr.
Ciceros ausgewählte Briefe. Von Fr. Hofmann. 1. Bd. 2. Aufl. 18 Sgr.
— ausgewählte Reden. Von K. Halm. 1. Bd.: die Reden für Sex. Roscius und für das Imperium des Cn. Pompeius. 5. Aufl. 10 Sgr.
— — 2. Bd.: Rede gegen Q. Caecilius und gegen Verres IV und V. 5. Aufl. . . . . 18 Sgr.
— — 3. Bd.: die Reden gegen Catilina, für Sulla und für den Dichter Archias. 7. Aufl. . . . . 12 Sgr.
— — 4. Bd.: die Rede für Publius Sestius. 3. Aufl. . . . 10 Sgr.
— — 5. Bd.: Reden für Milo, für Ligarius und für Deiotarus. 6. Aufl. . . . . 9 Sgr.
— — 6. Bd.: 1. u. 2. Philippische Rede. 4. Aufl. . . . . 9 Sgr.
— — 7. Bd.: Rede für L. Murena. . . . . 6 Sgr.
Cornelius Nepos. Von K. Nipperdey. 5. Aufl. . . . . 12 Sgr.
Livius. Von W. Weissenborn. 1. Bd.: Buch 1 u. 2. 4. Aufl. 22½ Sgr.
2. Bd.: Buch 3-5. 3. Aufl. 24 Sgr. — 3. Bd.: Buch 6-10. 3. Aufl. 1 Thlr.
4. Bd.: Buch 21-23. 4. Aufl. 24 Sgr. — 5. Bd.: Buch 24-26. 2. Aufl. 22½ Sgr. — 6. Bd.: Buch 27-30. 2. Aufl. . . . 1 Thlr.
7. Bd.: Buch 31-34. 2. Aufl. 22½ Sgr. — 8. Bd. Buch 35-38. 25 Sgr.
9. Bd.: Buch 39-42. 25 Sgr. — 10. Bd.: Buch 43-45. . . 22½ Sgr.
Ovids Metamorphosen. Von M. Haupt. 1. Bd. 4. Aufl. . . 15 Sgr.
Phaedrus. Von F. E. Raschig. 2. Aufl. . . . . 6 Sgr.
Plautus, ausgewählte Komödien. Erklärt von A. O. F. Lorenz. 2. Bd.: Mostellaria 18 Sgr. — 3. Bd.: Miles gloriosus 18 Sgr.
Quintiliani liber Xus. Von E. Bonnell. 3. Aufl. . . . . 6 Sgr.
Sallustius. Von R. Jacobs. 5. Aufl. . . . . 18 Sgr.
Tacitus. Von K. Nipperdey. 1. Bd.: Annales 1.-6. Buch. 4. Aufl. 25 Sgr.
2. Bd.: Annales 11.-16. Buch. 2. Aufl. . . . . 20 Sgr.
Vergils Gedichte. Von Th. Ladewig. 1. Bd.: Bucolica u. Georgica. 5. Aufl. 15 Sgr. — 2. Bd.: Aeneis. 1.-6. Buch. 5. Aufl. . 15 Sgr.
3. Bd.: Aeneis. 7.-12. Buch. 4. Aufl. . . . . 18 Sgr.

Berlin, im October 1870.

Weidmannsche Buchhandlung.